Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Donaueschinger Liederhandschrift - Cod. Donaueschingen 120

[S.l.], [um 1480/1490]

urn:nbn:de:bsz:31-9129

Visual Library

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Don 120

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

A. B. S.

Codex hic papyraceus quidem sed picturatus et ob materiam quam continet poeticam magnopere aestimandus non longe a Columbaria in Alsatia in lucem editus fuisse videtur, quem multo postmodum Nicolaus Muheim cancellarius Uraniensis Mulhousae anno 1589 dono acceptum filiae suae Meliorae moniali conventus Hermetschwylani in Argovia contradidit ut videre est pag 3. Continet hic codex paginas 322, eumque patratum fuisse existimo finem versus saeculi **XIV**. vel ineunte saeculo **XV**. Carmina vero antiquiorem olent originem ex auctore utpote qui pag 240 temporis interregni theutonici (1254-1272) gemebundus commemorat verbis:

Das heilig rich stünd manig ior ellende
on hifflich wende,
Bis vns ein houpt gegeben wart
von hoher art,
Was lang verspart
es lag vns hart
wir waren verflücht. bis eins künigs gwalt mit kraft vns wider zücht
Der vns mit kür wolt tragen für.

Pars prima hujusce codicis Compendium theologiae theutonicae saeculi XIV. continet subtiliore Scholasticorum et Mysticorum genio compositum pro re litteraria neutiquam spernendum.

Pars secunda à pag. 205 – 321 carmina complectitur plerumque Spiritualia equidem

1. Ein Weihnacht Lied p. 205 cum notis melodiae.
2. Canticum de b. Maria Virgine: ich sunge gerne lise, p. 212
3. aliud canticum de eadem p. 216 item p. 219
4. Cantus de Spiritu Sancto pag. 222.
5. Jch weiss ein rose wol gestalt pag 225
6. Sequentia - Salve Regina p. 227.
7. Es wont ein magt uf erden hie p. 233
8. Hymnus de Spiritu Sancto p. 236.
9. Das heilig rich stund manig ior p. 240
10. Sint froelich fraw mit züchten gen dem meyen p. 245
11. Isaias der schribet so der gottes knecht p. 249
12. Jst iemant hie der mit gesang schallen will p. 252
(Räthsel in der Weise des Wartburger Sängerkriegs)
13. Jung Sun u. alter Vater p. 255.
14. Der Künigin ich ob allen küngin dienen wil p. 257.
15. Geistliche Räthsel p. 261.

16. Canticum de Salvatore: Wer half Adam us not p. 262
17. Planctus de passione domini pag. 265
18. Cantus de S. Trinitate: Fron was Johannes p. 272
19. Geistlicher Rätzel: Ich kam geritten uff ein Feld p. 275
20. Geistlicher Rätzel: Ein Eye gelich ist Sinewel p. 278
21. Gar stark bekant ist der helfant (Elephant) p. 280
22. Marienlied p. 283
23. Cantus de christo – Sun du bist Sun p. 287.
24. Marienlied pag. 291
25 " " " pag. 296
26. " " " pag. 297
27. Loblied vom Gesange pag. 299
28. Man fragt wo Got behuset wer E er gebar den Sun p. 302.
29. Rätzel über die Symbole des Elephant pag 305.
30. Marienlied pag. 307
31. Von dem Liden christi pag. 308
32. Carmen de Incarnatione Verbi pag 310.
33 " Her Symeon der Wise pag. 312
34. Maria müter reine meit - pag 313
35. Fruchtberende Frucht der welte trost pag 315
36 Elogium de cantu pag. 318.
37. Elogium de paupertate p. 319.

Quibus autem codex iste alios longe excellit praeter valorem carminum quae inter passim insignia offendes, melodiae sunt musicis notis hic assignatae quae illustrandam historiam cantus in Alemannia plurimum juvabunt praesertim cum modulationibus magistri cantus theutonici "Frauenlobi" desumptae sint et modum usumque cantionum sive cantilenarum medii aevi prae se ferant.

Scripsi volante calamo In S. Gallo die 3. Junii 1853

C. Greith Decan. capit.
et Officialis

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

nter Valorem cas–

the Sunt marias

centos in Alsace

latitudibus majest

medium usumque

fecerunt.

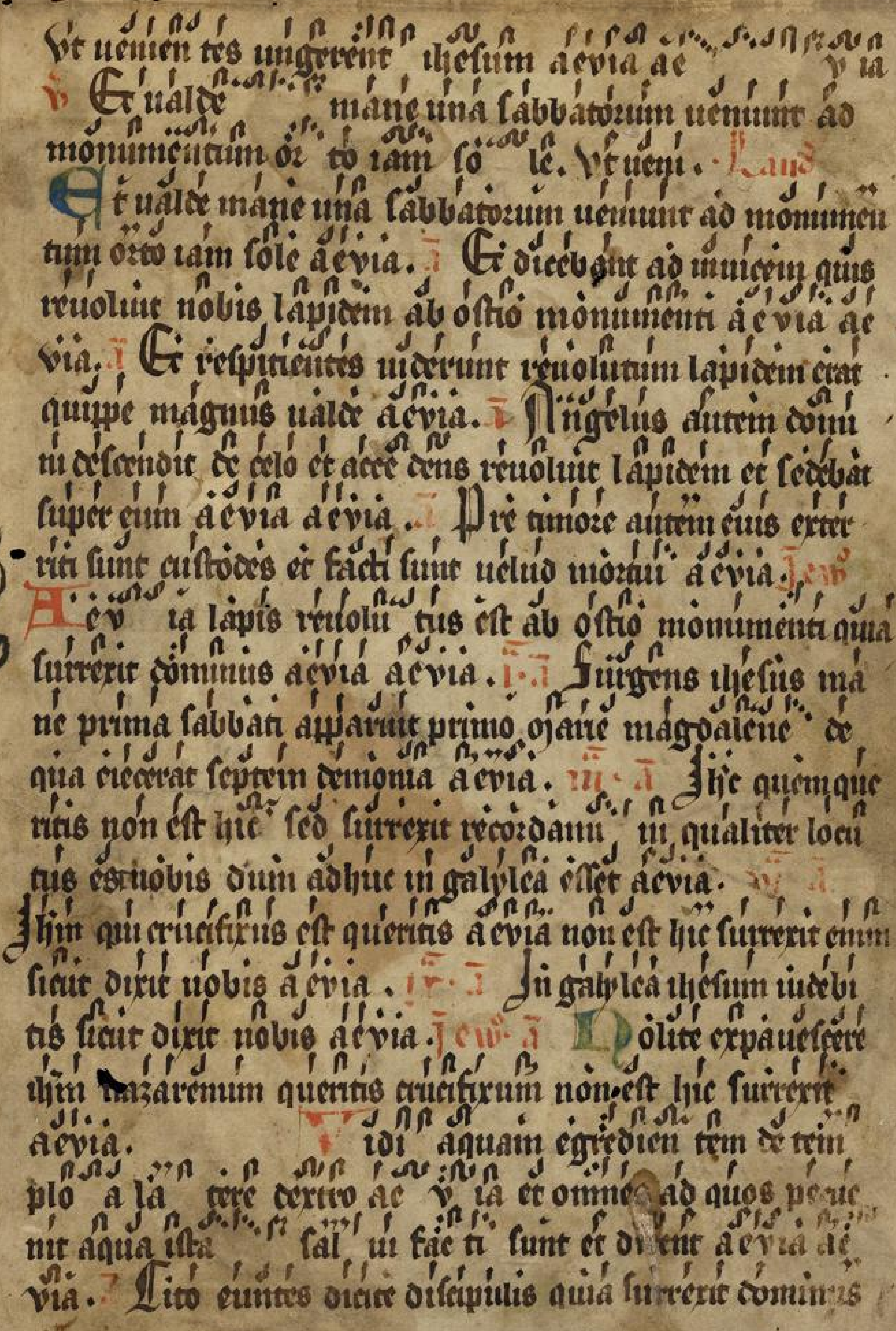
ille duum regist

et Officiales

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Ut uenien tes ungerent iheſum aevia ae v ia

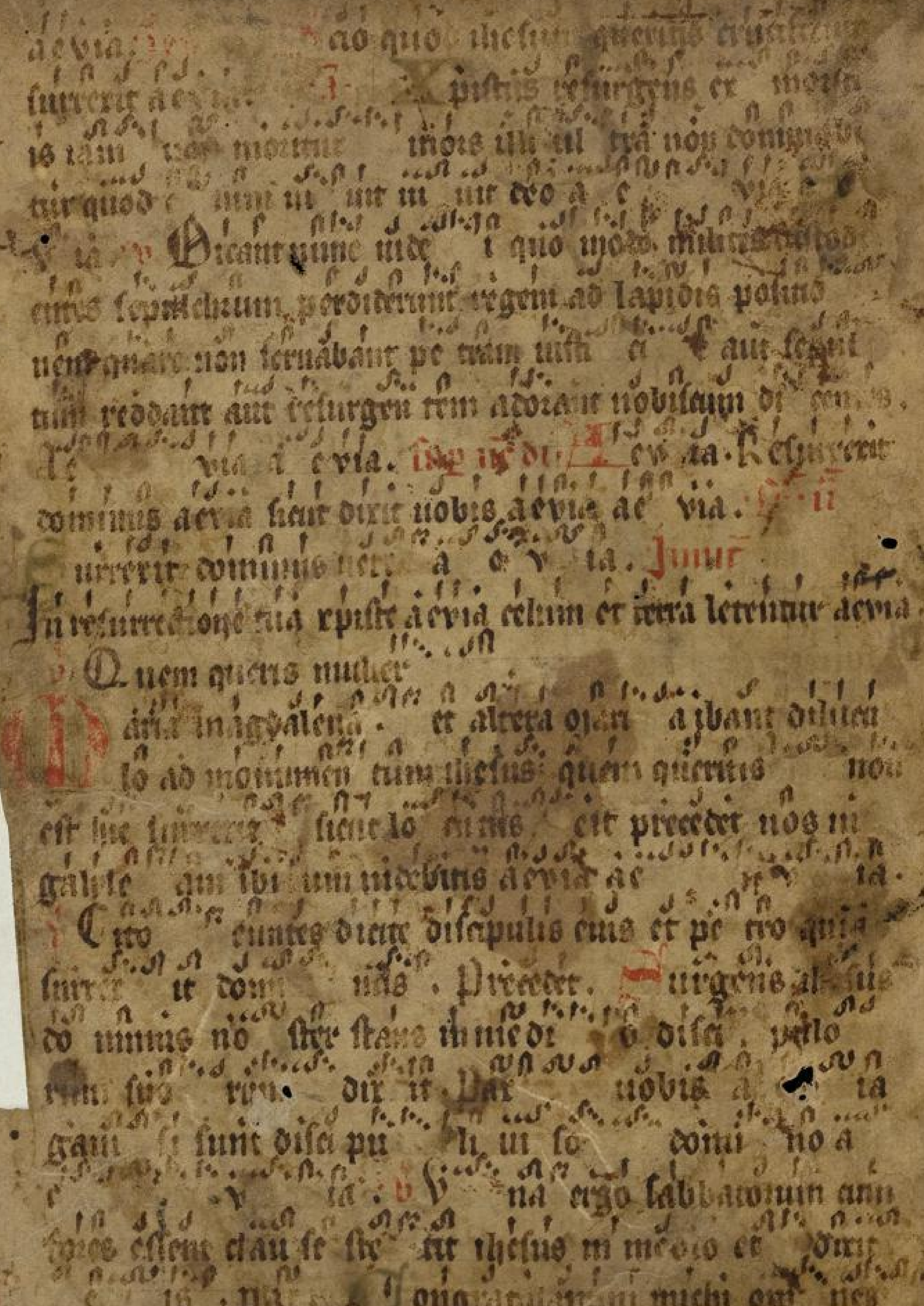
V. Et ualde mane una ſabbatorum ueniunt ad monumentum or to iam ſo le. Ut ueni. Laud

Et ualde mane una ſabbatorum ueniunt ad monumentum orto iam ſole aevia. A. Et dicebant ad inuicem quis reuoluit nobis lapidem ab oſtio monumenti aevia aevia. A. Et reſpicientes uiderunt reuolutum lapidem erat quippe magnus ualde aevia. A. Angelus autem domini deſcendit de celo et accedens reuoluit lapidem et ſedebat ſuper eum aevia aevia. A. Pre timore autem eius exterriti ſunt cuſtodes et facti ſunt uelud mortui aevia. Jew

Aev ia lapis reuolu tus eſt ab oſtio monumenti quia ſurrexit dominus aevia aevia. i·a Surgens iheſus mane prima ſabbati apparuit primo marie magdalene de qua eiecerat ſeptem demonia aevia. ii·a Iheſum quem queritis non eſt hic ſed ſurrexit recordami ni qualiter locutus eſt nobis dum adhuc in galylea eſſet aevia. iii·a

Ihm qui crucifixus eſt queritis aevia non eſt hic ſurrexit enim ſicut dixit nobis aevia. iv·a In galylea iheſum uidebitis ſicut dixit nobis aevia. Jew·a Nolite expaueſcere ihm nazarenum queritis crucifixum non eſt hic ſurrexit aevia.

Vidi aquam egredien tem de templo a la tere dextro ae v ia et omnes ad quos peruenit aqua iſta ſal ui fac ti ſunt et dicent aevia aevia. A. Cito euntes dicite diſcipulis quia ſurrexit dominus


aevia. ad quod ihesum queritis crucifi
surrexit aevia. Xpistus resurgens ex mortu
is iam non moritur mors illi ul tra non dominabi
tur quod e nim vi vit vi vit deo a e via
ia. V. Dicant nunc iudei quo modo milites custodi
entes sepulchrum perdiderunt regem ad lapidis positio
nem quare non servabant petram iusti tie aut sepul
tum reddant aut resurgentem adorent nobiscum di centes.
via a e via. Inv in die. Alleluia. Resurrexit
dominus aevia sicut dixit nobis aevia ae via. Ymn
Surrexit dominus vere a e v ia. Invit
In resurrectione tua xpiste aevia celum et terra letentur aevia.
V. Quem queris mulier
Maria magdalena et altera maria ibant diluc
lo ad monumentum ihesum quem queritis non
est hic surrexit sicut lo cutus est precedet nos in
galilee ibi eum videbitis aevia ae ia.
V. Cito euntes dicite discipulis eius et petro quia
surrexit dominus. Precedet. Surgens ihesus
do minus noster stans in medio disci pulo
rum suorum dixit Pax nobis a ia
gaudium sunt disci puli viso domi no a
e v ia. V. Vna ergo sabbatorum cum
fores essent clau se stetit ihesus in medio et dixit
is. Pax. Congratulamini michi omnes

Diene und glaub an einen gott
Nit nen sinen namen üppig zun spott
Den firtag heilig dem herren
Vatter und mutter halt zun erren
Niemant töd gebutt dir gott
Nit brich din Ee du kumpt in not
Niemant stil sin gut noch ere
Kein falsch gezug nit gib niemer mere
Nit beger unkuscher pflicht
Keins fremden guts beger ouch nicht

~~frantz [illegible]~~

1578

[illegible]

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

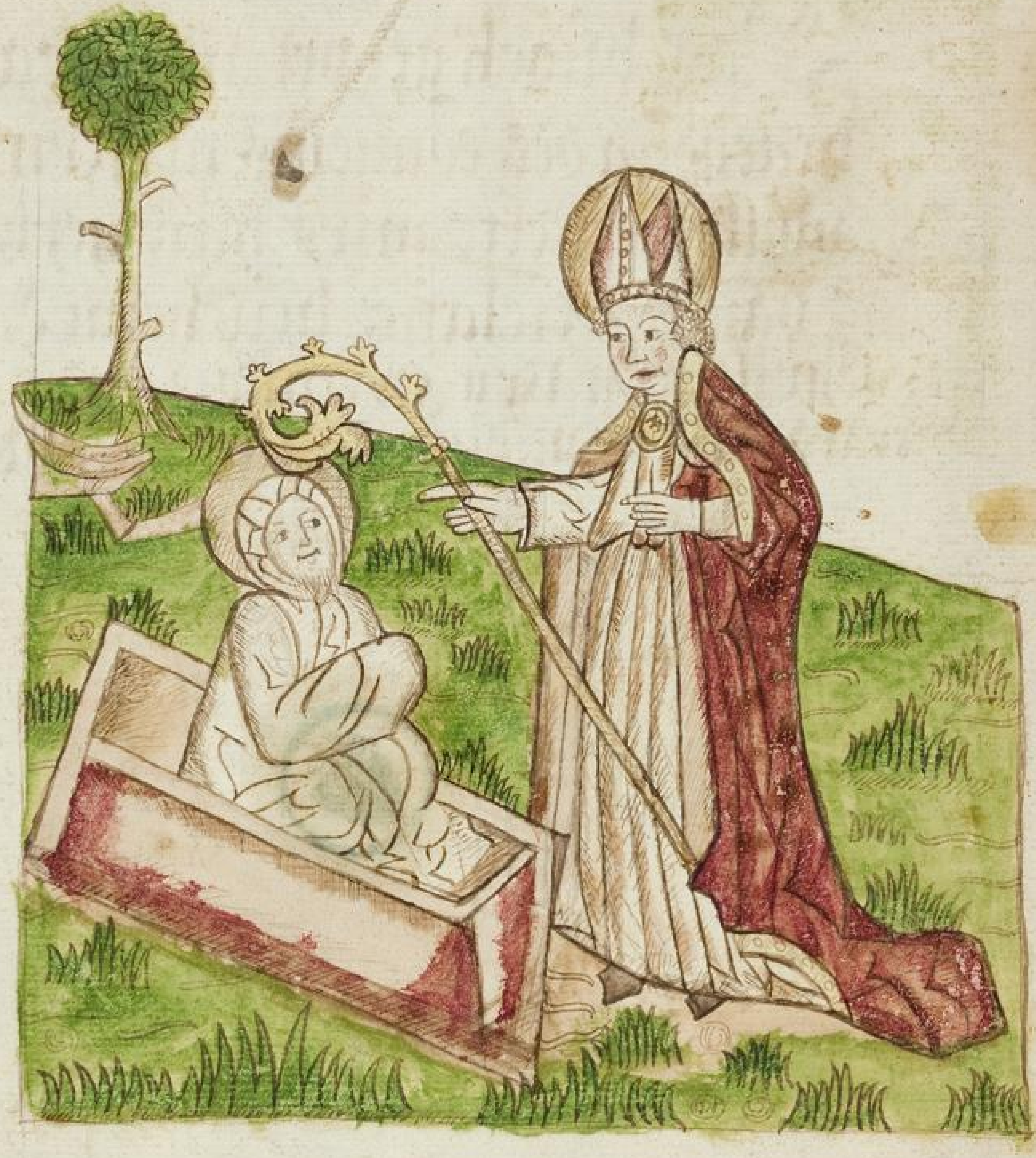
Das bůoch gehört meliora
mucheim des conuents in hermetisvvill, schenckte mirs min hertzliebˣ
vatter Niclaus mucheim Landschriber zu Urÿ In anno 1589
ward im zu Müllhusen mit einem drůnck:

ex coenobio Hermetschwyl
mense Maji 1852

C. Greith

Das Buoch gehör
der erwirdigen und
verlassnen frauwen
fröwlin Lena Magra
zu Münsterlingen zu [illegible]

F.F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN



BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dis iſt die vor rede über cõpendium theologie ¶

Die warheit der götlichē ſubtilikeit ¶ Dit das ſi iſt ein ſchin Oder ein glantz des oberſten ſchines. Zü erluchttende. Die vernünfftigkeit. Vnd ein künigkliche wirtſchafft. Der volleiſt. Oder wolluſt. Wider zebringende die begirde ¶ Dohan ich zü bracht Vo der groſſen lerer geſchrifft Ein cleines Compendium. Doch das uermitten werde. Die mütter der verdroſſenheit. Vnd lëdigkeit des ſtudierens. Vnd doch ein orſach gegeben werde. Dem wiſe uil ze erfaren ¶ Die götliche kunſt iſt ein fürſtine. Ein künige der da alle andere künſt dienend. Als dirnen. Wann ſi nimet allein. Von der naturen der dinge. Ze vrem nutz Von der vr ſi einen ſpiegel machet / möge in dem ſinne ſehen mög den ſchöpffer ¶ Dis iſt die kunſt aller kunſt Die über alles ſpiegeliches ſchöwe der philoſophyen. Wirt erhaben. Vnd wirt fürbrücht Nach wirdigkeit Vnd nach nutz. Vor allen anderen künſten. Wann ſit dz die philoſophye in allen natürlichen. Vnd redlichē dingen. Vnd ſittliche habe. Ein natürlich underſcheiden. Vnd ouch lere. Natürlich ze erkennen. Vnde wie das doch das iſt Creatüre. So leret ſi doch nit den ſchöpffer erkennen. Vnd wie das doch die redeliche kunſt lere die menſchen zeſammen fügen So leret ſi doch nit den tüfel zeſammen fügen. Vnd die ſitteliche philoſophie Wie das ſi leret gewinnen die ſitteliche tugent. So leret ſi doch nit gewinnen die minne ¶ Aber unſer philoſophye. Das iſt die kunſt göt-

6.

licher Warheit Die würket diß alles Si leret gott ſelber erkennen. Vnd dē tüffel ze widerſtende Vn̄ ſich ze wetten in die übung der minne ¶. Dis iſt die appoteck. der götliche̅ ſalben. Die da lüſtig Vnd ſüſſe iſt. über alles honig ſeim ¶. Dis iſt der begirlich ſchatz. des da ze begerend iſt über gold. vnd edel geſtein. Dirre brūn der götlichen kunſt. Iſt uß flieſſende. Vō d̓ ſtat d̓ wolluſt zü begreſſende. Das Paradiß. der ritterlichen criſtenheit. ¶. Nu fürbas ich hin dis. Das ich geſchribē han Geteilet in ſiben büchlin Vnd iegliches büchlin ſin materie Bezeichnet mit ſunderlich̓ Rübericken ¶ Das erſt büchlin Das iſt. von der götlichen naturen ¶ Das ander von dem würcken des ſchöpffers ¶ Das dritt. Von der zerſtörung der ſünde ¶ Das vierde Von der menſcheit Criſti ¶ Das fünffte. von der heiligung der genade ¶ Das ſechſte von der crafft der ſacrament ¶ Das ſibend von den jüngſten ziten. Vnd von den pinen der böſen. Vnd von dem lon der ſeligen ¶. Vnd darū Wa ich geirret hab in diſen geſchribenen dingen Das ſol man mir vertragen. Wann ich han es vnwiſſende gethan. ¶ Aber Wa ich recht gevaren habe Darū werde gelopt die genade Jheſu Criſti. Dorch des ere. Vnd glorie Vnd ſiner lieben müter. Ich diß cleine werck zeſamen geleſen han.

Amen.

Das Kott iſt ·M· ¶

Das got iſt. Dz wirt bewiſet in manigerhande wiſe. ¶ Zum erſten bewiſet in der rechte gloube ¶ Zum anderen mal. So redet es die heilig geſchrifft ¶ Zum dritte die glicheit der dinge gegen dyvine die bewiſent vn̄ ¶ Zu den vierden mal. Predigent es die heiligen ¶ Zum fünfften mal. So ſchrient es die creaturen ¶ Zu ſechſtenmal. So dichtet es die natürliche beſcheidenheit ¶ Zu dem erſten So bewiſet vn̄ der recht gloub. Wenn der criſtenlich gloube Da gloubet got. Und gloubet in got Das iſt das man gloube dz er ſi ¶ Zum andere mal. Als man in got gloube dz iſt das man gloubende got nimmet. Und das man gloubende in vn̄ gee. Und an ſich neme. ſine glieder ¶. Zum dritten mal. Das mā got gloubet. Das iſt das mā gloubet ſinen worten ¶. Das erſte und das dritte ſindt gemein. Den böſen und den gütten Aber dz ander iſt allein der gütte. Wann glouben got. Und glouben in got. Das iſt gemein gütten und böſen. Aber gloubende in gotte. Das iſt allein ſunderlich der gütten. Gott hat allein ein volkomen weſen. Uſs wendig des weſens nichtes nit en iſt Und wann unſer weſen hat etwas us wendig ime Darumb iſt es unvolkomen. Wanne unſs gebreiſtet etwas das von unſerem weſen verfarn. Und vergangen iſt Oder etwas das künfftig iſt nach. Und wan etwas aber von dem götlich weſen. Nicht verfaren Nach vergangen iſt. Und nicht künfftig iſt. Aber ſamet mit ein ander. Darū iſt es das aller volkomeneſt weſe ¶. Zum andern mal. So redet es die geſchrifft. Das iſt wann Dauid ſpt Du biſt got. Von ewigkeit. Biſs in ewigkeit. Und Moyſes ſpt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

In exodo der da ist der hat mich gesant. Vnd Johannes damascenus spt es wirt geachtet das vnder allen name gottis der nam der fornemest si den man da nemet d' da ist ¶ Zum dritten mal. So bewisent die glichende dinge. So man in die zu füget das got ist Got hat ein ab gewäre wesen. das. wann vnser wesen. einem wesen glichet wirt. So ist es nichtes nit. Ja got der gibt mit sinem gegendwirtige wesen allen dingen wesen. Ja recht. vnd werdz. das sich got entzüge den dinge Recht als si den. vō nicht geschaffen sind. also zerflüssend alle ding. wider in nicht. vnd da uō spt Gregorius. Alle menschliche ding. wie schön si sind. vnd wie gerecht si sind. wenn das si geglichet werdent. der götlichen schönheit. vn der götlichen gerechtigkeit So sind si weder schön nach gerecht. Si sind ioch nicht

¶. Zum vierden mal so predient die heiligen got Anshelmus spt herr wir glouben. das du etwas sist Gegen dem man nicht grössers gedencken mag. Vnd sanctus dyonisius spt die übersubstenzliche gotheit die ist ein wesen aller dinge. Aber das ist ze uerstende. sechlich. vnd nit formlich vnd darū. spt ouch fürbas Anshelmus das hat aller meist wesen. das da aller ferrest ist. von nit sin. vnd das nit hat wesen. Nach wesen nach nit wesen. Vnd mag doch nit gedacht werden. das es nicht si

¶. Zum fünfften mal. so schreyent die creaturen das got ist. Ein iegliche creature jnn ire wise vnd sprechet er hat vns gemacht. vnd wir vns selbs nit gemachet. wenn er ist gut. wan was schon ist. das bezüget das er der aller schonste ist. vnd was süss si das er d' aller süssest ist. vnd was hochist das er der allre hochest si. vnd was lutter ist. das er der allre luthrest si. Vnd also uō allen andren dingen. wa also in dem uatter lande. Got ein spiegel ist. jnn dem alle creaturen wider lüchtend Also sind desglich hin wider vmbe die creaturen ein spiegel jnn disem leben. jn dem d' schöpffer gesehen wirt.

Vnd darū ſpt der apoſtel. Nun ſehend wir alß in eime ſpiegell. vnd in eime glichniſſe. Ouch ſpt er die vnſichttelichen dinge gottis Erkennet ma in den dingen. Die da gemachet ſint ¶ Zum ſechſten mal. So dichtet die natúrlich beſcheidenheit. Die mit dem werck komen iſt. Jm bekentniſſe der ſach das got iſt. Ein iegklichs geſchaffe din das bedarff eins anderen. Dz es ſi. vnd aber ein anders Ein anders das es ſi. vnd alſo iſt es. Anders man gieg für ſich an ein ende. Oder es wúrde ein kreiß. Oder man keme ze etwas dinges das nit geſchaffen were ¶ Nuen iſt ein kein kreiß jm ſunderlichen dingen. Anders ſo múſte etwas vor. Oder nach ſin Sin ſelbs. Nachen iſt ouch nit. Ein ewiger fúrgang. Wenn alle die menge der geſchaffene dinge Si ſind endelich. Oder vnendelich. Sie ſind ir ſelbs nit ein ſach. vnd darū ſo bedarf Ein iegklichs dinge. Eins anderen dinges das es ſi. Vnd das iſt gott. Von de alle ding. ſint vſ flieſſende

Das ein gott iſt ¶. ij. ¶

Das ein got iſt daz bewiſet man in der geſchrifft Jn deutrinomio. Sehet das ich ein bin. vnd das en kein ander got iſt. on mich. vnd ſant Paulus ſpt. Ouch gott. vnd ein gloube. Sant bernhart ſpt alſo mag man ſprechen. Er iſt der aller eingoſte. vnd iſt alle zit. vnd in einer wiſe. Das ſelbe. Wann er ſpricht enthat in ime nichts nit. Wan ſich ſelber. Daz iſt werlich ein. Jm dem enheim zal iſt. vnd in dem nicht anders iſt wann das er ſelber iſt ¶ vnd diß wirt fúrch as bewiſet mit der beſcheiden heit. Wend wer das. Dz die einfeltige forem der gotheit. das die mit we ein zal der einigkeit. Mer das ſi were Ein zal. Zu vil dingen. So wúrde ſi zu geteilt. Mit ettlichen zufúgung. Jn ettlicheim ſunderliche weſen. vnd alſo.

So würde ſy zü gefüget einem anderen dinge dz ſi nit die einualtigoſte form were. vnd das iſt felſch. Wann in dem oberſten güt Mag enkein zülegung beſchehen. Wan es ze mal einualtig iſt ¶ Nun merck das eis Nach dem alß es iſt ein anfangk. der zal. So gehört es got nit zü. Aber in einer anderen wiſe So wirt es gekeret. Mit dem weſelichen dinge. vnd alſo So gehört es got billiche zü. Denn enheit geſchaffenen dingen. Wann er eins iſt vnteillich. In jm ſelber. vngeteilet. Vo den anderen. Wand one got allein. So en iſt enhein dig Inn dem man nit verſte. ettelich teilliche. Entweders Nach der würckung Oder nach der macht. Wan ſo ettelich zal. von gott wirt geſprochen. So leit ſi nit zü. Sunder ſi beröbet allein. vnd da wo ſo ma ſpt ein got. So wirt verſtan das nit me göt ſind ¶ Das etwas nit eins iſt. Das wirt bewiſen Im dreierhande wiſe ¶ Zum erſten von der menge der. Als die engel. vnd die ſterne Nicht eins ſind ¶ Zum anderen. von der wandelbarkeit wegen. Nach dem das ein menger geheiſſen wirt. Wa. ietzü iſt er geſunt ietzunt ſiech. ietzü ~~ſiech~~ rich. vnd ietzü arm. ¶ Zum dritten mal. von der zuebringung wegen Nach dem ſelben bilde. von dem dels. ein. dz vil geheiſſen iſt in ſinen kinden So ſi wo jm fruchbar werde. Wand wid das erſte So haben wir in dem glouben. Den Anthanaſius machte. Wann in dem ſtat alſo. Dis iſt der criſten gloube. Das wir einen got jm der dreiualtikeit jm der einigkeit verjehend. Wid das ander ſpt Dauid. Si verderbent. Aber du blibſt. Vnd ſant bernhart ſpt. Er hat enkein anderung. vor der zit. vnd ſo hat er ouch enkein anderheit. In der ſubſtantie. vnd leo der babſt ſpt der einualtigen götlichen naturen Mag. wieder zü gelegt. Nach non genemen. Wider das dritte ſpt Dauid. Inn dir wirt enkein nüwer gott. Das iſt nüt das nüwlich geformet wirt. Der iſt

Drierhande böser lüte manigualtigent die gotheit ¶ Zům ersten die lüte die da apgött anbettend. Vnd uo denen spt dauid All göt der heiden das sind tüffell. ¶ Zům anderen mal so spt er vnd ouch die lüte die da vmbe gand. Mit der swartzen kunst. Vnd den Craitteren crafft zů legend. Vnd sölichen torheitten ¶ Zům dritten mal die fleischliche lüte. Vnd die fressigen die da anebettend iren buch. Vo den spt der apostel. Der buch ist ir got. Vnd die gittigen die da den richtům minend über alle ding. Vnd da spt ouch der apostel. Die gitikeit ist ein dienst. Der apgöt. Vnd also ist in got ein ware einigkeit dorch die einualtigkeit. Vnd vnwandelbarkeit. Vnd sunderlichheit. Vnd dorch die glicheit. Der vngeschaffenen einigkeit. Wann als die einigkeit. Vo enhein kompt. Vnd alle manigualtikeit vo ir fliessent Also kumpt got von enkein Vnd alle ding. Vo jme ¶ Furbas als die einigkeit uo ir selbs gebiret. Die einigkeit. Also gebiret got der vatter von im selbir. Einen anderē lich das ist den sün ¶ Der nam got. Wirt gesprochen. Oder genomen. In dryerhande wise. Das ist natürlich. Vnd wünschlich. Vnd nemmelich ¶ Zům den ersten mal so gehört er got allein zů ¶ Zům anderen mal so gehört er gůten menschen zů. Die da der götlichen gůtthet teilhafftig sind. Von der genade. Der fürsichtigkeit. Oder dorch lere. Oder dorch gewalt. Der zeichene Od' dorch gewalt der pflegenisse. Da uo spt dauid Ich han gesprochen ir sit götte. ¶ Zům dritten male. So heissent die apgötte Ouch götte. Aber nür allein von dem namen. Wand des namen ding. Das ist die gotheit das enhöret yn Nit zů. In d' erste wise. So hat drire name gott. Nicht vil od' menige. Von jm selbir. Wann er allein Ein warer got ist. Nach die gotheit entpfelet. Ouch enhein vnderscheidung. Aber jm der anderen. Vnd in d' dritten wise. So hat er vil oder menige ¶ iij.

Das nůt ein beginn ist.

Das erste Buch

Die wile ein got ist. Also ist ouch nur ein einiges beginne. Und das wirt bewisen in mangerhant wise. ¶ Zum ersten. also wenn ist dz das zwey begin sind. Das eine gar gut. und das andere gar böse. Entweders so gemeinet si sich undereinander zu bestan. Oder nit. Ist aber des nit das si sich nit undereinander gemeinent So wirt ir entweders sin selbs wesen. von des anderen wegen. und also werdent nit zwey beginne Oder anefenge. Ist es aber also das si sich gemeinent undereinander zu bestan. So ist das gut bestan zu im selber gut Aber das böse wer nach böser. het es nicht das gutte. Darum so ist nit das oberste übel und also sint ouch nit zwen anefenge ¶. Und darum so werde vier ding in den creaturen funden. Das menig und ordenung. und unvolkomenheit. und zu samen bindung. Und uo von diser iegklicher. So wirt bewert das nur ein begin ist ¶ Zum ersten. von der menge also ein iegklich menig nach dē dionisius worten die zuhet iren ursprung der menige von der einigkeit. und darum so ist das von not das nur ein beginne si aller menge. ¶ Zum anderen mal von der ordenung. Also ein iegklich ordenung. Wann die vor. und nach hat So muss das im von not sin das si habe ein beginne ¶ Zum dritten male von der unvolkomenheit wegen. Also so spt. Boecius Ein iegklich unvolkomē ding das zuhet einvaltigklich sinen ursprung. von eine volkommen ding. und das ist unser got ¶ Fürbas von dem fierden das ist von der zesamenbindung. Also ein iegklich zesamenbindung unglicher dinge die hand ein ursach einer zesamen bindung. und irer enthaltung und die ist gott ¶ Fürbas und were ein gar böses ding von dem alle böse ding were und das cristus von sines lichnam wegen. von dem selben bösen ding were abbegynne. Wann in ynewerend übele vnd lidelichit der pine vnd des hungers. vnd dis iſt vnbehörlich vnd vnzimlich ze ſprechen. vnd alſo wirt von dē orſpringenen dingen kunt das got iſt der erſte. vn der oberſte iſt. vnd ein iges beginne Mit der beſcheidenheit der wirdigkeit vnd mit der beſcheidenheit der fürgeung. vnd mit der beſcheidenheit der ſachunge. ¶.

Das der vatter iſt. iiij.

Als der vatter iſt Das got da mit bewiſet Wann got der allmechtigiſt vnd der aller wiſeſte vnd der aller beſt iſt So mag er. vnd kan er. So wil er. ſich ſelbs in der allē höchſten wiſe gemeinen Das iſt aber ein andere gebe die volheit ſiner magen craff. Alſo hat got der vatter. von der ewigkeit geborn. Einen ſun im glich. Dem er die weſung ſiner gotheitt gemeinet hat. vnd darumbe ſp̄z gott vnſer herr in yſaia. Ich d' da gebe den anderen geberung. Werde nit vnberhafft. Das wort vatter. Wirt manigualtigklich genomē ¶ Zum erſten mal. vō d' ewigen geberūg wegen. vnd hie uō ſp̄t yſayas. Wer wirt kundent ſine geburt ¶ Zum anderen mal. von der vorordenūg wegen. Hie uō ſp̄t d' apoſtel. ad epheſi. j. Vch ſi genade. vnd frid von gott dem vatter. Der vns vor geordenet hatt. zü d' wünſchung der ſüne. oder kinder ¶ Zum dritten mal. von der ſchöpfung wegen. Hie uō ſtat In deuteronomio. Iſt nit dirre din vatter Der dich hat beſeſſen. vnd gemachet. vnd beſchaffen hā Wann er hat dich gemachet. Nach dem lichnam vnd geſchaffen na d' ſele. vnd beſeſſen nach iet wederem teile ¶ Zum vierden mal. von der erlöſung wegen Hie uō ſp̄t yſayas Du vnſer vatter

Und unser erlöser Sin nam ist uo ewigkeitt

¶ Zum funfften mal. Von der wider berunge wegen. Des satramentes. Hie von spt Sant Peter Gesegenet si got der vatter. unser herre. Jhesu. xpt. der unß hat wider geborn:

¶ Zu dem sechsten mal Von des glouben wegen. Hie von spt Sant Johannes. Er hat in gewalt gegeben Gottis kinder zewerden. Denen die da gloubend in sine namen

¶ Zu dem sibenden mal. Vo der genade der wunschlung wegen hie uo spt d'appostel. ze de romern Ir habt entpfange de geist d' wunschung indem wir ruffe vatter vatter

¶ Zum achten uo der geburt d'genade wegen. hie uo spt S. paule ad galathas. Und also ist yetzunt Nit knecht sunder sun. Und ist ma sun so ist man vo gottis wegen erbe. Das ist uo den wercken gottis Wan unser werck sind des ewigen lebens Aber lonber vo gottis wegen. Denn uo unser selbs wege. In d'erste wise kommet man den namen vatter personlich. Vn dise wise hört dem vatter allein zu

In d'vierden wise dema spt uo der erlösung wegen hat allein wircklich Sunder ouch mit d'erbiettung der bezeichnung So hört d'nam vatte öch genome personlich. Vnd dise wise gehöret allein zu dem süne. Nach dem das die wise d'erlösung wz von des todes wegen des gottis sünes Die andern wise all gehörend zu den drijen personen mit ein ander. Wann die werck d'drivaltigkeit sint vnteillich Es si denn willicht das dieze wisen etlich zu gehöre. Etlicher perso vo der zu eigung wegen ¶

Von der geberung so merck vierrelhande fur legung in den man mercken mag ob die götliche wesung gebere od geborn werde. Die erst fur legung ist also Die wesung gebiert. Die wesung

¶ Die ander ist. Die wesung gebiert die persone

¶ Die drit Die person gebiert die wesung

¶ Die vierde ist Die person gebiert die persone so sint viere

So merckt fürbas also. ¶ Der vier fürlegung der sind die ersten drye falsch. Vnd die vierde ist alleine war. Es ist ein regel in der götlichen kunst Das die götlich wesunge. Weder gebirt noch geboren wirt. Doch so ist zesagene Das der vatter von der crafft der wesung. Von der er bestende ist. In ime selber Das er da uo gebirt. Vnd als der sune gemeinet wirt. Des wesunge von der geberung wegen ¶ Also wirt si ouch gemeinet dem heiligen geist von der ussgeung wegen

Das der sun ist .v.

Ist das glich widertragung sindt der vatter. Vn der sun so wirtt von der selben rede wege bewiset Das der sun ist von welcher sach ouch bewiset wirt. Das d' vatter ist ¶ Fürbas vnder allen uss flüssen So ist der alle volkomneste uss fluss die geberunge Wann in dem uss fluss glichet ma genczlich. Den geborenen dem dem geberer. Vnd des bendünt die anderen uss flüss nit. Sit das denn dem aller genügsamenesten bornen der gütter zü gehöret der aller volkomeneste uss fluss. So ist es billich. Das d' vatter. Der da ist ein brunne d' gütheit Das er gebere einen sun im glich. De er gemeinte die vollheit sines machen crafft ¶ Etelicher ist gottis. sin werch die genack der ner einigunge Als d'.

·vij· Crist ¶ Etliche von der Warheit der geburt Als xpus sprach dem·Vn er got ist ¶ Vnd etlich von der wunschung wegen·Als die heilige·Vn etlicher von der schöpffung wegen Als ein weltlich geschöpffde· Von dem sun gottes spt athanasius·Jn dem kriege wider Arrium·Vnd spt Das Cristus geheissen ist ein sun·Vō dē alle ding gedacht werden·Vnd ein wisheit·Von den die gedachtenen werdent geordenet Vnd ein crafft·Vō den die geordenten werdent vollebracht·Vnd ein wort·Mit dem die volbrachten gekundet werdent·Vnde ein liecht·Vō dem die volbrachten ding·luterliche ~~volbracht vn~~ schinend·

¶ Nun heisset der sun die wisheit des vatters Nit das der vatter wise si von der geborne wisheit Sunder wan er den sun geborn hat dem man die wisheit zu eiget Darumb so sprichet man das der vatter alle ding gemachet habe·Jn der wisheit das ist mit der wisheit·die der sun ist Wan die werk der driualtigkeit Sind vnteillich ¶ Oder die furlegunge jn betittet die weseliche wisheit jm dē sune wan dz selbe hat er vō dē vatt̄ Aber die ding schöpffet·Nu ist dz gemeinlich war dz·was die person hat·Oder was si wircket·Oder wz si ist·dz hat si vō dē·vō dē si ist ¶ Wie aber der sun si vō dē vatter dz merck Die furlegung dz man sprichet vō·betittet etwen die sache Also so man spt xpc ist·Entpfangen vō dē heiligen geist Etwe die materie Als so man spt xpc ist geboren von der megde Etwen die geblicheit der wesunge Also so man sprichet der sun ist geboren vō dem vatter ¶·Etwen die über wandelunge Als so man sprichet Crist lichnam ist worden vō dem brot·¶ Etwen·vō der ordenunge Als so man spt das die creaturen wordent sind von nichte

Das der sun Ein bilde des·vatters·ist ¶·vij·Ca·

Sün iſt bilde ſun drijerhand wiſe Dz iſt in der wiſe der eben glicheit vnd d'nach folgunge. vnde widere antwortunge Nach der erſten wiſe ſo iſt der ſün ein bilde des vatters. Nach der anderen wiſe. So iſt der menſch gemacht zü de bilde gottis. Als in de büch Geneſi geſchriben ſtat Wir machent den menſchē zü vnſerem bilde vnd glichniß Nach d'dritten wiſe So heiſſet die welt Ein ſpiegel des ſchöpffers. Als uns ſpricht der apoſtel. Zü ſehent wir in einen ſpiegel Es iſt ein bilde. Nit zü einem anderen bild Als der ſün. Vnd iſt ein bild zü einem anderen bilde Als der ·m·. Vnd der engel. Vnd iſt etwas daz nit ein bilde iſt. Als die welt. Wann ſy heiſſet nit eigentlich ein bilde. Sunder ein füß ſtaff des ſchöpffers Wann wie daz iſt daz ſi bewiſe vnd zöyge die dryualtigkeit So enfolget ſi ir doch nit Nach dem iſt ir ouch nit entpfenglich als der ·m·. Vnd doch ſo iſt der menſch die welt ¶ Zum bild gottis geſchaffen Wan got der hat keinen anderen bilde zü des glichemſſe. E der die creaturen machte. Wann ſich ſelbir ¶ Fürbas es iſt ein gebornes bilde Als der ſün Vnde iſt ein geſchaffen bilde Als der ·m·. Vnd der engel. Vnd iſt ein gemachtes bilde Als die ſüle Herculis die da zöyget den Nach dem ſy gemachet iſt. Vnd da wo ſo wirt ſchin. An diſem dz dem ſchöpffer zü gehöret bild ze ſchaffende. Vnd der creaturen Aber dem ſchöpffer gehöret es zü Als iſt dem ſün. Der da iſt ei bild des vatters Ouch gehöret es zü der Creaturen. Si ſi liplich Oder geiſtlich Oder zeſamen geſetzt. Doch eigentlich zü reden. So wirt geſprochē daz die lipliche creature iſt ein füßſtapffe. des ſchöpffers Als uns ſpricht der apoſtel. Die vngeſichtigen dinge gottis werdent erkant. Durch die ding die da gemachet ſind Hie leit mit an diſe fürlegung Doch ein mittel daz da richtet. Nach dem als die creature betrachtet wit an ir ſelbir. Sunder bewegende als uil als ſi creature iſt. vnd als uil als ſi creature iſt. Vn als uil als ſi ein glichniſſ iſt des ſchöpffers So iſt ſi nit wann manende wann ſi bereittet nit zů dem bekentemiſſe. des ſchöpffers. Sunder ſy hindert me. das bekentteniſſe Nach d' wiſe Wann zwüſchen dem ſchöpffer vnd der creature die vnglicheit iſt wann glicheit. Die creature heiſſet ein geiſtlich glichniſſe des ſchöpffers vnd da uo ſpt Ezechiel. Du biſt ein zeichen der glichniſſe vnd da uo ſo iſt in de engele von der einualtigkeit der nature. Ein uil eigentlicher glichniſſe d' glicheit. ze got der in dem menſche. Nün heiſſet die zeſamne geſetzte creature. Ein glicheit gottis. vnd das iſt der menſch. vnd da ſtet geſchriben. In geneſi. Wir machent den menſchen. Nach vnſere bilde. vnde glichenisse. vnde dis iſt drew wann ma findet in dem menſche uil me driualtigung. denn in de engel. vnd da uo heiſſet er uil baſſ ein bilde. der driualtigkeit den der engel. ¶. Der ſün beſitzet driualtige wirdigkeit Als S. paulus ſpt Ad hebreos Wann er ein ſchin iſt der glorien. vnd ein figure ſiner ſubſtantien So treit er alle ding Mit der krafft ſines wortes. Die erſte wirdigkeit hat er uo ſines vatters wegen. Von dem er fürbrach wirt. vnd alſo ſo iſt er ein ſchin der vetterlichen glorien. Wann er iſt alſo S. Dyonisius ſpt Ein vrſpringelicher ſchin. Im ſich offenborende. Die vetterlichen glorie. Die ander wirdigkeit hat er uo dem heiligen geiſt. Wann er yn uſſ leittet. vo im ſelber vnd alſo ſo iſt er ein figure. Der ſubſtantien des vatters. Wann der heilig geiſt iſt ein ander perſone. vo als uo de vatter. vnd das hat der heilig geiſt Nit empfangen. vo dem vatter als der ſün ¶ Die dri-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

tten· wiſe die hat uō den· creaturen· Die da uō yme vß geleittet werdent· Vnd alſo treit er all ding mit der crafft ſines wortes· Von des erſten wegen heiſſet der ſün· Ein wort des vatters· Wan er iſt die volkomene ~~wiſheit~~ güttheit· Vnd die öberſte· Feiheit des vatters· Der da miſt nit haben wolte· das er ſinem ſüne zu gemeinen wolte· Vnde alſo iſt er ein wort ewigclich geboren· Zitlich gelopt· Von den Prophetten· Vnd uō den apoſtolen· gepredigt· Vnde uō den englen ſin der ynfleiſchung gekindet Von des anderen wegen· ſo heiſſet der ſün ein bilde des vatters wann Wie das ſi· Das die drij perſonen Ebend glich ſit ſin der ewigkeit· In der ewigkeit· Vnd in der magentrafft· Vnd in der gewalt· So heiſſet doch der ſün vil mer Ein bild des vatters denn der heilig geiſt· Wann er hat nit allein glicheit ſin wendig Mit dem vatter ſin der ſelblicheit· Der weſunge· Als der heilig geiſt· Sunder er hat auch vßwendig glicheit mit dem vatter· Vō dem nu als d' ſün kumpt uō dē vatter· Alſo kumpt öch der heilig geiſt· vō dem ſüne Aber uō dē heiligen geiſt· kompt enkeiner· Wann nach der redelicheit zü verſtende· So ſind die wiſen ſemlicher wider tragung· vßwendelich anſtende· Vnd ſij ſint billicher von ettwem· denn in ettwem Von des dritten wege ſo heiſſet der ſün ein krafft· des vatters Vnd da uō ſo ſpt· S· paulus Ad corintheos Aber wir bredigent criſtum Ein crafft gottis vnde wiſheit gottis ¶

Man findet auch in vnß· das der driualtigkeit dz iſt in dem gehügnüß· Vn in dem verſtentenüß· Vn in dē willen Oder in dem gemütte Vnd in d' erkentlicheit Vnd in d' minne· ſin den wir vnß nach ordenunge v'glichent·

Dem vatter vnd dem sun
vnd dem heiligen geist

Das der heilig geist ist · vij · Capitel · C ·

Die vßfliessung gottis oder in der gotheit die ist zwivaltig. Eine von der nature wegen. Vnd diß ist die geberung. Nach dē das der sun ist von dē vatter. Die ander ist nach der wise des willen. Vnd die wise heisset ein vß geunge von +

+ de vatter Aber eigentlichen so heisset si geisten. Nach dem das der heilig geist ist von dem vatter vnd vō dem sune. Vnd darūb so wirt die vßfliessung geheissē das si ist vō des willē wegen. Wann der heiligē geiste ist die minne. Aber die minne ist nach dem willē. Aber der heillig geist get vß vō dem vatter mitteli ch. Vnd vnmittelich. Mittelich. Wan der sun geistet in der das hat vō dem vatt vnd vnmittelich. Wan in der vatter ouch selber geistet.

Das der heilig geist ein minn ist des vatters · Vnd des sunes · viij ·

Der heilig geist heisset der minne. Vnd das ist in drierhande wise. Als ist persönlich. Vnd wesenlich. vnd bisthefflich. C. Nun heisset der heilig geist ein minn als vil er mit dem vatter. vnd mit dem sun ein got ist Wann si beide als uil als si eins sind in dem wesene Als uil minnent sy sich mit d' weselichen minne · Aber persönlich So heisset der heilig geist ein minne · Wann sy wirt geeigent dem heiligen geist Nach dem als sy ein band ist des vatters vnd des sunes Wann der vatter vnd der sun minnet sich mit der minne · Die da von yn us get · Die wed' der vatter nach der sun ist Sunder der heilig geist · vnd uo disem band spt · S · augustinus · Es ist ein vnsegeliche vmbe helsung inn der heiligen driualtigkeit Die nit geboren ist · Sunder sy ist ein süssigkeit des geberes vnd des geborenen Die mit grosser miltigkeit durch güsset all creaturen · Nach irer entlichheit Aber bischefflichheit so heisset der heilig geist ein minne · Wann der begnadeten minne Die in vns ist Der ist der heilig geist seit allein ein sach Sunder ouch ein bischafft · vnd ein ende Wan die minne · Die in vns ist Die ist uo dem heiligen geist wircklich · vnd dz ist Nach dem als der heilig geist Got selber ist Aber bischefflichen So ist er in vns Nach dem als der heilig geist ist vs gende Von dem vatter vnd uo dem sune In einer minne wise Aber endelich So ist er in vnserer minne Nach dem das der heilig geist ist Von dem vnser minne ist Volget er d' eigentschafft der ersten gobe Wann darum · So nimment wir got Wann der vatter vnd der sun nimmen vns Mit d' minne die vo yn vs gedt ¶ Es ist zemerckende das die minne die da ist der heilig geist nach der wise des vs gendes · So ist er ein band Also uo dem vss gangk So ist er vnderscheiden Ab' doch die uolkomenheit der götlichen naturen So ist er ein persone · vnd ed vnd' worff Aber durch die götlichen einualtigkeit · So ist er gott · vnd das oberste güt Darum ist d' heilig geist · Die minne Mit d' sich der vatter vnd d' sun minnent · So mag aber spt d' vatter · vnd d' sun minnet sich mit dem heilige geist

Das mag betüttet werde in zweyerhande wise ¶ Zum ersten · also si minnent sich mit dem heiligen geist das ist mit d’ minne · die d’ heilig g’st ist · vnd nach dem so ist es war ¶ Zum anderen mal · Also sy minnet sich Mit dem heiligen geist das ist durch den heiligen geist der durch die da ist der heilige geist vnd nach dem so ist es in zehaltene · Wann da ist mit etwas wo des wege dis wörtlin durch einen anefang sage · Wann es ist ein regel · Das dis wörtlin durch alle wege sage die eigenschafft des anefanges · Wege etlichem wort das dargeleit si in die rede · Also man spt der vatter würcket die creatüre durch den sün · vnd da wirt gemerckt die eigenschafft eins anefangs in dem süne von des wercks wegen ¶ Glicher wise so betüttet man das · Als d’ sün würcket durch den vatter · vnd da wirt ouch gemercket · die eigenschafft des anefanges in dem vatt vnd das geschicht in zwo wise · das ist uo des sünes wegen · vnd uo des wercks wegen ·

Das der heilig geist ein minn ist · vnd ein gobe ist · Der heiligen · ix · ¶

Mit das man findet in den schrifften · das der heilig geist ist geheissen die minn · vn die gobe so ist flissigklich ze mercken wie man die versten soll · vnd ob d’ heilige geist si die minne · mit d’ wir got minnent vnd vnseren nechsten · vnd es ist ze merckent das die minne od’ die liebe · Jnn dreierhande wise genomen wirt · Ein wise wircklich vnd also ist es one zwiffell war das der heilig geiſt iſt die mine mit d'wir got minnen· Wan d'heilig geiſt wircket in vns· Die gabung· vnd die bewegūg der minne Ab' in einer· anderen Wiſe· So Wirt· es genomen ~~in einer~~ ande~~ren Wiſe~~ formelichen· Vnd alſo iſt ouch· Der heilig geiſt ein mine Mit der Wir got minnen· vnd de nechſten· Wann die mine die da iſt d'heilig geiſt Die iſt ein bilderinne vnſer minne· Zum dritten So nennet man die mine formelichen Nach d'Wiſe d'anhaftung· vnd alſo ſo heiſſet· die mine Ein Weſe d'tugent· Inn der ſele Mit der Wir gott minnend· vnd den nechſten· vnd Nach dirre Wiſe So heiſſet der heilig geiſt Nit ein mine

Das der heilig geiſt den heiligen Wirt gegeben den heiligen weſentlichen· x· capitel

Es iſt zewiſſent das der heilig geiſt gebent wirt So ſin gobe gegeben wirt Wan der heilig geiſt iſt die mine· vnd die erſte gob· Nun Wirt die nachgende gobe· Nit gegeben One die erſte· One das iſt ein bezachelichenam eins· wo der eigene mine Wege Dann ſit nichtz nit geſchaffens Eins iſt in vnglichen dingen· teilliche· So müß ez ſin Das die glieder· des bezeichliche libes· vereinet Werden Mit einer vngeſchaffenen mine· vnd die mine iſt d'heilig geiſt· vnd darumb Nach· S'· auguſtin Worten· So iſt allus das übel· des ·vi· Aber miſſet die dinge Die nit zemeſſende ſind vnd das er mit miſſet die dinge die zemeſſende ſindt·

Darū ſo iſt es kuntlich das dz. Das dem vorderē übel widerwertig iſt Das dz allis des meſtliche zit iſt Aber zemeſſende das. Das zemeſſende iſt Dar zü gehöret die gegentwirtigkeit des gebrüchlichen dinges. Vnd ouch ein zimeliche bereitſchafft des bruchenden. Vnd darū ſo wirt geſüchet die gegentwirtigkeit des heiligen geiſtes. Vnd ſin gobe Das iſt die minne. an der im wirt angehafftet. Aber doch ſo vns d' heilig geiſt wirt gegeben. So enuahet er nit an. An einer nüwen ſtat ze ſinde. Sund' in einre nuwe wiſe dz iſt mit einer nüwen fürbringunge. Eins nüwen wurckens. vnde in einer nuwe wiſe. Von deren wegen ſich d' meſtlhe. anders heltet zü dē heiligen geiſt den vor. Vnd darū ſo wirt geſprochen. Als er den anders ſi. im der creature dem vor. Wan er iſt nit als vil als ſi bekennet. Des ſi vor nit thet ¶. Von diſen dingen iſt ſchinbar. dz vns in d' rechtuertigunge gegeben wirt. Ein zwiualtige minne Das iſt ein geſchaffene. vnd ein vngeſchaffene. Eine mit d' wir minne. Vnd eine mit der wir geminnet werden. D' vns wirt gegeben ein geſchaffene minne Mit d' wir minnent bildelichen. Vnd ein vngeſchaffene. mit d' wir minnet wircklichen. Wann er iſt ein ſache vnſer minne. Von von diſen dingen zöuget man das. Wie das ſi Das got ſi in allen dingen. So wirt er doch nit gehabt. von allen dingen

Die ſendung des heiligen geiſtes iſt zwiualtig. Als des ſünes zwiualtig iſt. xi. ¶

Die sendūg des heiligen geistes · ist zwiualtig als des sünes zwiualtig ist Eine gesichtiglich Als er erschein ob Cristo in einer tuben schin · vnd ob den jungeren in fürenen zunge Die andere ist vnsichtig · vnd d' ersendet innert in das gemütte · Die creature heilig ze machen · Vnd die sendung geschicht zü einer jnwonung der redelichen creaturen · Aber die erste geschicht ze einer bewisunge oder zu einer zoigung der anderen · Vnd in der selbē wise · So ist ouch die sendunge · des sünes zwiueltig das ist gesichtig · vnd vngesichtig Gesichtig als die infleischung · Vn vnsichtig Als ein innerliche erluchtung · des gemüttes · ¶ Fürbas ist ze wissend das die sendung des sünes vnd des heiligen geistes vnteillich sind Nun ist ze wissen · das die vnsichtige sendūg des sünes · vn des heiligen geistes Eis ist · Jn der wesung Als man heisset si des sünes So das gemütte · mit d' genade · innerlich erluchtet wirt Gott zü erkenē Vnd man heisset si des heiligen geistes · Wann die begirde entzündet wirt Got ze minnendt ¶ Es ist ze wissendt das dis allein des vatters ist das er sende · Vnd nit gesand werde · Wann der vatter von enkeinne vss get Darumb spt man niergent das er gesendet si · Wan aber der sun vss leittet · Vnd vs geleittet wirt Darumb sendet er · Vnd wirt gesandt · Wann aber d' heilige geist ewigklichen vss geleittet wirt · Vnd nit vss leittet · Dan vor der zit · Darumb ist es im eigen das er gesendet wirt Vnd das er nit sendet · Es si den von der creature wegen · Als ob man villicht spreche das der angenomene mensch gesendet were · Vn vondiſen dingen iſt offebar · das diſe vneigelichen zu betüttende ſint geiſt ſich ſelber ſende vnd ouch den ſun ſende · der ſun ſendet ſich ſelber vnd dz ſol man verſten · Nach dem vnd er · gebore iſt von · ſ· Marien vnd diß iſt die ſach · Wann ſendet bewiſet den gewalt des vßleitens Nach wiſe der ewigen vßleittunge · ¶ In wie manige wiſe der heilig · g · geben ſi im ein ſichtigen zeichen das iſt ze wiſſen · das es beſchach in einem fure · das er die kalten erwermte · vnd in zungen das er die · vnwiſen · lerte · vnd in einer ſtyme · das er die widerſpennigen erſchreckte · Er erſchein ouch in deÿer hande zeichen dz geſchach in einem wulcken · Bi Moyſes zitte dorch das er ſin leitter were · In einer ſule des volckes · Als ma liſett Yſaya · lxiii · capi · Er erſchein ouch uber Criſto · In einer tuben glichnes · da er getöifft wart · zu erzöigung die volheit der genaden die in ime was ¶ Furbas · in einem in blaſende · Nach ſiner vff erſtende zu bezeichende · die lebelicht der begerung · Wan d' blöß get von d' inwendigkeit derüd iſt d' heilig geiſt zu zweyn malen · Nach vfferſtendug gegeben · das geſchach vff ertrich dorch die mynne des nechſten · vnd vo himel dorch die mynne gottes · oder er iſt vff ertrich gegeben abzeloſſen die ſünde den anderen · Da vo ſeit Johannes in dem · xx · ca · Er bließ in ſi vnd ſprach nement den heiligen geiſt Welchem ir vergebent die ſünde den werden ſi vergeben · Er wart ouch gegeben ze pfinſten · Zu einer ſterckung vnd ze wircke ne · die zeichen · Von vo diſen zweyn ſeit dauid · Von dem wort des herre ſint die himel geſterckt Vnd dis iſt vo dem erſten Vnd vo dem geiſt ſines mundes · So iſt all yre craft · Vnd diß iſt vo dem anderen · ¶ Die dritte gebung des heiligen geiſtes die geſchach de apoſtolen · vor d' martel da ſi getöifft worden · Wann

ie touff wirt da bewiſet Als
vnſer herr ſprach der geweſch-
en iſt / der bedarfft nit. Wan
das er die füſſe weſche. Vn
zu einem zeichen der dryer
vor geſaiten dinge So wirt
der menſch driſtund geſalb
et. Zu einer bezeichenung
dirre drivaltigen ſalbunge
des heiligen geiſtes. das iſt
in dem touff. vnd in der fir
mung. vnd an dem tode ¶
Die drivaltig wirckunge en
pfiengent die apoſtel vo
der gegenwirtigkeit des
heiligen geiſtes ¶ Zu dem
erſten mal geſprech yn den
zungen ¶ Zum anderen
mal getürſtigkeit yn de lide
¶ Zum dritten mal. craft
yn den zeichen. ¶ Zum
vierden mal beſchyrmung
vor de gebreſten. Wan na-
ch den pfinſten. Beſtätet
ſy nie tod ſünde ¶ Nu
entpfachen die ſunder yetz
den heiligen geiſt ſich
zereinigend. Hie vo ſpt
matheꝰ. Er wirt ſy touff
ende in dem heiligen geiſt
vnd in dem füre ¶ Für
bas vn entpfachend ouch
die rüwer. ſich zebeſſer
ende. vnd vo diſen ſprecht
dauid Ein gütter geiſt
voret mich fürende. In

ein recht ertrich ¶ Fürb
as vn entpfachent och
die volkomenen. Zu ein
er ſicherheit. hie vo ſpt
paulꝰ zu den römere d'
vns hat geben. Ein pfa
ndt des heiligen geiſtes.
Fürbas vn entpfachent
die ſeligen. ze gebruche.
Hie vo ſpt dauid Myn ſe
le hat verſmehet getrö
ſtet ze werden Fürbas die
gepinigeten ze einer tr
öſtung hie vo ſpt d' apo
ſtel. ze den römeren. Ir
hant nicht entpfange
den geiſt des dienſtes vo
d' forcht. Sund' ir hant
entpfangen den geiſt
der erwelung der ſüne.
Fürbas ſo entpfahen vn
die vnwiſen ze einer le
runge. Hie von ſpt ioh
annes. der tröſter der hei
lig geiſt. den der vatter
wirt ſendende in myn
em namen der wirt üch
alle ding lerende ¶ Ze
welcher zit der heilig. ge.
gegeben ſi das iſt zewi
ſſende das es geſchach
an den funfftzehenden
tage. Nach der uff erſte
ndung. Vnſer herre der
erzöget wurde der hei
lig geiſt der ei ſtiffter
des ablöſſes. A. Er kum.

ouch An dem Suntage Das wer ein tag der der vernüwerung Der da was ein tag der schöpffung. Er ward ouch geben zu tertz zit Wann spricht das d' erst m. zu tertz zit die genade verlor. Vnd da von was es zimlich. Das er den jungeren gesant würde ze tertz ze tertz zit Dorch ein andere sache. Wart er ze tertz zit gegeben. Da man da mit zoygte Das vns doch zu tertz zit Die genade gottes gegeben wirt Es sind drige stund im lere wise Das ist. Ruwe. Bichte. Vnd büsse ¶ Von dem namen des heiligen geistes ist zewissend. Er es mag ein vmbe rede sin Eins eigenen name, Vnd denn so höret es zu aller der dritten persone In der driualtigkeit. Oder man mag zwey wörter teillich nemen. Vnd also ist es ein iegkliche persone von den drien der heilige geist ¶ Der heilig geist hat vil namen. Er heisset d' heilig geist. Von der würcklichen geistung wegen. Wann es geistet ¶ hie von spricht iohannes d' geist der geistet Wa er wil Vnd nach dirre wise So ist der nam geist gemein allen drin personen. Ab' er gehöret dem heiligen g. Von d' zu eigung wegen. Jn einer anderen wisen So heisset er der heilig geist. Von d' liedelichen geistung wegen. Dorch das Wann er geist geistet wirt Vnd dise wise ist eigen des heiligen geistes. Wann er vß get in wise der geistung

¶ Nun heisset er nit allein geist. Sunder jme wirt ouch zu gelegt heilig ~~geist~~ Wann heilig ist als vil gesprochen. Als ein ding das rein ist. Vnd starck Oder als ein ding das one erterich ist. Vnd dise dinge hörent jm nicht allein zu. Als vo sin selbes wegen. Sund' ouch glichenis zu vns. Wann mit der genade des heiligen geistes. Werdent wir gereiniget. Von vnser sünde Vnd werdent gesterckett in gutten dingen. Vnd werden gescheiden. Von irdenischen dingen Vnd also ist er nit allein heilig. Jn jm selber Sunder Wann er vns heilig machet mit der selben nume der ewigkeit ¶ Es ist ein oberste stat das ist der himel. Da mit wunn allein ist freide vnd ist ein niedere stat das ist die helle. Da mit ist wann alleine betrübde. Vnd ist ein mittele stat das ist die welt jnn d' man zuuersicht hat zu d' obersten stat. Vnd forcht zu der niedersten. Wan der tüffel ist von d' obersten gevallen vnd ist in die niederste getrucket Wan er was nit wider zebergend Aber d' m̄· ist nit von der obersten stat gevallen. Wann er ist jn ein mittel stat gesetzet Darum dz er mocht uffgen. Mit gerechtigkeit Od' aber nider vare von d' sünde wegen. Fürbas meister hugo von sante victor spricht das ein stat si jnn d' allein das oberste güt si das ist d' himell. vnd ein stat da nit wann oberste übel si vnd dz ist die helle. Ein and' statt ist aber nit dz oberste oder dz beste vnd dz ist das paradise. Vnd ein statt jnn d' allein übel ist vnd aber nit allein dz das oberst übel vnd das ist das fegefüre Ein ander statt ist jnn der bede güt vnd böß ist aber jr enkeins ist dz oberste vnd das ist die welt

Von vnderscheid der vmbkreiß bede der himelschen. Vnd der elementlichen das dritt capitell

Alle die stifftung der liplichen welt bestet in zwein Das ist in d' himelschen nature, vnd in den elementlichen nature. Aber die himelsche nature wirt vnderscheiden jnn dryes fordelichste himele Das ist in Empireum vnd in de cristallinum vnd in das firmament das da geheisset das gestirnete himel Jnn im beslossen siben planeten. vnd daz sint Saturnus Jupiter vnd Mars Mercurius Sunne vnd Mon vnd Venus. vnd sint zehen ringe zwischen Empireū · vnd dem cristallinen himel Aber bi dem cristallinen himel Oder dē wasserigen verstet man das teill der ersten materien Die di ist nach der philosophen rede Geformet in zweyn vmbkreissen vnd d'erste vmbe kreiss von disen ist das erste bewegeliche vnd dreze vmbe louff nature ist das sy all bewegset wēden Ond allein d'himel der da heisset · Empyreū Der ist gerůwig Aber die ellementliche nature Die ist vnderscheiden · Inn vier sunderliche ringe Das ist fuer lufft Ertrich vnd wasser Nun hat d'ring des fueres · Drye vnderscheidt Das ist d'oberste Der da heisset Fuein · vnd d'mittelste · vnder niederste Der da heisset Olimpum Die lufft het ouch drye vnderscheit Daz ist der oberste d'da heisset Ethereū vnd der mittelste · Olimpū vnd d'niedste d' · da heisset lufftin vnd in dem aller obersten da ist hitze vnd liecht vō der nehe der sunnen · Vnd des gliches ist ouch Inn dē niedersten hitze vnd liecht vnd das ist von des wideslages wegen der sunnen schin von dem ertriche · Aber in dem mittelen vnderscheid · zu dem da mit mag ruren Der wider slages des sunnen schines Inn dem ist kelte vnd vinstere Oder tunckele · Vnde in dem spezt man da ffimament Die tuffele Die da gestassen sint Inn disen tunckelen lufft vn da werdent vngewitter Donre · vnd hagel vn sne vnd des gliches · vn Von disen ist zesamen ·xvij· vmb kreiss Die di vmbe das ertrich vnd vmbe das wasser sind Vnd die mag man all heissen · himele vnd dise himel alle uber triffet der himel der Dreivaltigkeit Daz ist got selber · Der da ist in allen dingen vnd uber alle ding

¶ Die ferre dirre vmbe louffe von ein ander Sint diese · Von dem ertrich Biss an den monen · Sint wol · xv · tusent · vnd · ccccc · vnd xxxv · mile · Vnd dis werdent hundert milen vn ·xxvi· Tusent Stadia Vnd von dem monen · biss an den Mercuriū · Sint siben tusend vnd ·dccc· vnd · xij · milen vnd ein halbe· Vnd vō Mercurio· biß an venus ouch alß vil Vnd von Venus· biß an die sunn xxiij· tusent· Vnd iiijc· vnde· xxxvj milen Vnd von der sunnen biß an Mars· Sint· v· tusent vnd vc· vnd xxv mile Vnd von Mars biß an Jupiter· Sind Sint· vj· tusent· dccc· vnde xij· mile· Vnd von Jupiter biß an Saturnū Sindt ouch so vil· Vnd vō Saturnus biß an dz firmament xxiij· tusent iiijc· vnd· xxxvj· milen Vnd von dise so bewiset man· das vō dem ertrich· biß an den gestirnēten himel· Sind hundert stund Nüntuset mile vnd· ccc· vnd· lxxxv·

Von der nature der himele· Vnde der obersten libe das· iiij· Capl·

Der himel ist der erst lip· Vnd ist von nature der aller ewnaltigste Vnd von wesung d'aller subtilichste Vnd d'aller veste Vnder den zergengklichen dingen Vnd der gröste vnd allen grossen dingen· Vnd and' wielichte So ist erluchtende dyaphanitione pspicuus· vnd ist vnder allen dorch sichtigen dingen· Der dorchsichtigeste· vnd vnder allen materie Die lutterste materie· In ander figuren sinwell· Vnd ist nach d' stat d'aller schönste· vnd vō siner wite So het er in im beslossē all ander Creaturen Vnd dise eigenschaff gehöret dem himel zū Der da heisset Empireū· Von d' ersten bewegkliche· Vnd one disen himel der da heisset Empireum So ist ein usser bewegung· Der wonung d' seligen gūtten geist Vnd die heisset sunderlich Ein stūl gottis· Vnd des glichs So hört der ersten bewegunge sunderlichen zū· Das sy ist aller snellest· An der bewegung

Vnd ist einer in fliessenden crafft · Jm die nidere · Vnd des glichs · ist ouch vō dem firmament Wann dz gehört aller billichest zu die vorgenanten eigenschefften · Oder die vor geseitten · Vnd darzu so ist es die wasser vß giessent · Vnd gezieret mit den sternen · Die himelische libe sind geteilet Jm drü Dz ist in lüchtende Vnd in nit luchtende · Vnd dorchsichtige Wann d' luchttende lip Dz ist die sunne Die allein luchtet Vnder dem gestirn von ir selber Aber die nit luchtent Von yn selber dz sint die sternen · Vnd die anderen planeten Vn̄ sy entlehenent ir liechtt Von der sunnen Ab' die dorchsichttigen libe ſcilicet Diaphana Das sint alle andere himelsche spere Oder ringe ¶ Furbas die himelschen Vmb löff So die louffent Vnd sich bewegent So verwandelet sy Nit die stat Sunder sy werdent bewegt Jn ire eigenen stetten · Furbas die obersten libe Die in fliessen Jm die niderste Die bewegliche crafft Vnd die wachssende Vnd die sinnelichen Oder entpfintlichen · Vnd crafft aller geberlicher vß leittunge Furbas · Vnd wie das ist das si mangelent der elentlichen wiekheitte Wann si sint weder heiß Nach kalt · Nach fucht · Nach trucken · So sachent sy doch dise ding Jn dē nidderen dingen Aber doch so entfliessen sy nit über den freyen wille · Nach enhand kein craft den willen des mensche zu verwandelen Wie dz ist das sy doch die complexion des mensche ir wandelend · Vnd schickend So enhat sy doch enkeinen wille zu zwingen Sunder sy mögent yn wol · Jm manigen menschen neigen amme Vnd me · Furbas die oberen libe · Die werckent vnderscheidung der tage · Nach dē liecht d' sunnen · Vnd vnderscheit d' monat · Nach d' bewegung des mones · Vn̄ vnderscheident die jore Nach bewegung d' sune Jm einem krummen kreiß · Vnd ouch vnderscheit der zit Nach dē manigfaltigen louff d' ferre vn̄ ferre der planeten Vn̄

nach dem zü ſamelouffe-
nes · vnd des uff gendes
vnd des niedergendes ·
vnd des hinder ſich gēd-
es · vnd des ſtendes

Von der nature der ſter-
nen Im einre gemein
das v. Capitell

Die oberſten
ſterne ſint
in das fir-
mament
geſtickett
vnd werd-
ent vmt ÿ-
ne · ~~vnd~~
~~ſint~~ alle zit bewieget
vnd ſint uo einer lute-
ren materien · vn ſint
einer ſinwelen figure
vnd einer michele grö-
ſſe · An d' ſchienung cle-
vnd ſint nach d' wieſ-
cheide liechtende · vnd
an irem ſchin gar uſſ-
gieſzlich vnd ſint geb-
erlich · Die niedere ding
vnd ſind ir liecht ſkein-

ent · Von d' ſunnen · vn uete-
ibent die vinſterniſſ · vn ſo
uil ſo uil die nacht ie vin-
ſterer iſt So uil ir liecht offe-
nbarer ſint · vnd in d' geg-
enwertigkeit der ſunnen
So über gent ſÿ die clarht
~~der ſunnen~~ irer liechter · vn
ſÿ machent vngewitter
vnd ſchöne wetter · vnde
richtent die ſchiff lute des
meres · vnd ſo ſi ie me zü ſa-
men gefüget ſint So ſÿ ie
liechter ſind · In der gemein-
de · vnd wann iegklicher
ſunder iſt So liechtet er min-
re · Wann ſo ſÿ bi einander
ſtent · vnd daz iſt offenbar
in der clarheit der galaxia ·
vnd ſind vnderſcheiden Re-
de an d' gröſſe · vnd auch an
d' crafft · Galaxia iſt ein me-
nge cleiner ſternen · Kalbe
bi der ſtat d' kreiſſe da das
liecht der ſunnen vſſ geg-
oſſen wirt ¶ Die erlöſch-
ung d' ſunnen geſchicht ·
So der mone kumpt vnd'
die ſunne So werdet vin-
ſterniſſ vff ertrich · Von
den planeten ſpz ma Das
ſÿ etwenn hinder ſich gend
vnd etwenn für ſich · vn
etwenn ſtillſtendelich Na-
ch dem vnd ſÿ in ire uer-
löſchungen · Manigualti-
gklich bewegt werden Die

planeten sind nerende ster zwüschent dem himell und der erden und hant iren louff widerwertigklich Wider das firmamet und hant iren louff vō dem influß des ersten bewegelichen und vō dē so werdent sy die richtte bewegt Aber vō irem eigen louff So werdent si die benimme be und si hansterent nit. und ein iegklicher der hat sin eigen farwe und so si louffent in d' andern kreiß So nement sy sich vs yren wirklicheiden Und mit d' sunnen schin So werdent sy vertunckelt Oder verborgen. Und so si dem ertrich ie naher sint So vil hand sy ouch cleinere kreiß Und so sy ie höher sind So vil schinent si an irem natürlichen louffe ie treger sin Und yr lite sind nit dorch schinig Sunder sy sint dunster Und des so verlöschen sy nit

Von dem liecht. Das .vi. Cappittell

Von dem liecht ze reden Das liecht ist nach dem Als d' philosophus spricht Ein geteilt des liechtenden. Nach dem und es liechtende ist Und dar vō ist zewissende daz Das liecht ist ein wirkliche wirklicheit des liechtenden libes Als die hitze des füres Das liecht git den varwen innerliche wesen Als die würckende vernunfft Die fantasigunge Gibt verstentlich wesen Und es ist ein mittel. Mit dem alles das in uns bracht wirt Das vō dem himel herabe kumpt und verwandelet einen unerluchteten lip. Von ein erluchteten Das liecht nach dem Als d' philosophus spricht Ein purpur des himels Und ein urgender der ubeltätigen Und ein richtunge der schifflüte Und ein oug der nacht Und ein antzlit aller dinge ¶ Sanctus Augustinus spricht Das liecht hab einen slechten gang. Und hat bi nicht einen crummen gang Das lie cht git allen dingē forme. Vnd gezierde vnd one das liecht. So ſint alle ding vnerkant vnd verborgen Des liechtes bewegung iſt. ſnell. Wann one geſwind So erfüllet es alle ding Vnd diß liech ergüſſet ſich Nit uff den vinſteren lip Sunder uff dē dorch ſchinenden lip Vn nach der grobheit. vn nach d' ſubtiligkeit des lichenams So gemeinet es ſich minre Oder mer. Das liecht dz ergüſſet ſich ouch vß aller halben. One minerung ſin ſelbs. Du haſt mer eigentſchefft dē vor. von d' ſinnen Die da diſem liecht Wol zu geſach dē vnd es luchtet Das liecht iſt zenemmende Jm dem erluchtetē libe. Vnd heiſſet ei ſchin Nach dem vnd es in dē dicken dinge iſt. vnd heiſſet ein Latewe. Nach dem vnd es in dē dorch ſchinigen ~~dingen~~ Oder dorch ſichtigen libe iſt Den anderen von ime geteilet

Von den planeten Jm einer ſunderlicheit daz vij ¶ Cappitel.

Saturnus der planet iſt aller verreſt. Von vns vnd iſt kalt vnd trucken. vnd das verſtand in ſinen wercken. Als doch in den anderen planeten. Vnd von der nehe d' ſunne So wirt d' ſunnen hitze wider gelon. vnd vo ſiner zu fugung zu dem ſonnes So wirt er clar Wie daber doch. von nature bleich iſt Er iſt gar ſchedelich. vnd ſo er rich ſet. So wirt gelo ben tod vihe Oder aber tranck et. vnd iſt ſchedelicher ſo er hinderſich get Den ſo er fur ſich get. vnd er wonet in einem iegklichen zeichen xxx. monet. vnd dar nach folget das er ſinen louff kume Jm xxx joren volbringet. ¶. Der Jupiter iſt

ist clor vnd ist wiß als ein milch. vnd ist in sinen vielichcilden wol getempert wann er ist warm vnd fücht. vnd an dem oberen teil sines zeichens Da tempert er die boßheit des saturnus. vnd wenn er gat i den cirkel des saturnus so bringet er bleiche darnan Wie das ist das er doch gar klar ist. vnd er wonet in ein iegklichen zeichē ein ior vnd erfüllet sinen louff in xij joren. ¶ Der mars ist warm vnd trucken. vn da vō so ist er schedelich vn vō siner eigentschafft So hett er dz das er die lute reitzet zu strittene vnd wo der vndersetzung des veneris. vnd des iouis So wirt sin schedlicheit vertrucket vnd er schinet fürin vnd glentzende. vnd in ei iegklichen zeichen wonet er xl tag ¶ Die sunn sprz man si achtstund breiter denn alles ertrich. Aber partolomeus sprz sy si hundert stund breiter vnd xl mol denn alles ertrich vnd ist heiß vnd schinende vnd lidet erlöschung i. eclipsin vnd ist gemeine allen dingen. vnd wirt mit den wulcken bedecket

vnd si ist allen von ir selber. Sy ist ein keinn gestirne mee zu gehöret. vnd da von so het si ouch iren namen entphangen Si erluchtet die sternen. vn beroubet si doch wes liechtes mit irer gegenwertigkeit vnd ist en mitten vnder den anderen planeten. Sy ist der mittelste planet vnd edlast oder hoiderwertig kemden ougen. vnd ist lustlich lutteren ougen vnd escheidet die zit. vnd an den vnreinen stetten Wernet su nit. vnd reinet Die herten ding weichet su vnd die gefroren ding entpfröret su vnd tut die blümen uff. vnd machet die flucht zitig. vnd si dorch get do rech schinende lib Sy rinnet nit. vnd su wider slecht das gesicht vnd die fuchtigkeitt zuhet sy uff vnd so su vns nohet. So machet su den sümmer vnd so su sich von vns verret So machet su den witer Su ist ein ouge der welte. vnd in ein iegklichen zeichen. wonet si xxx tag vnd x stunde vnd vollebringet yre louff von eigener bewegung in einem iore. Aber den tage louff vollebringt si von der bewegung des lesten bewegelichen. ¶ Venus ist ein liechttreger oder ein morgensterne. vnd ist warm vnd fucht. vnd temperet die bosheit Martis. vnd allezit get er mit der sunnen. vnd wenn er vor der sunnen gat so heisset er der morgensterne. vnd wenner der sunnen nach get so heisset er der obensterne. Er het ein wisse schinende varwe. vnd wider schinende glich einem edelen steine. vnd schinet aller meist vnder den sternen. vnd er vollbringet sinen louff in .ccc. vnd in xlviij tage.

¶ Der mercurius der get allezit mit der sunnen nach er enkompt niemer .xxx. schreitde von der sunnen. vnd er hat ein schinende varwe. vnd er wirt selten gesehen. wann er der sunne also nahe ist. vnd als die wol gesprechen ist von sinen wegen. vnd man spricht er si gewaltig über das mer. vnd fur wese die samen. vnd volbringet sinen louff in .ccc. vnd in xxxviij tagen.

Der mone erluchtet die nacht. vnd entlehenet sin liecht. vnd wechsset. vnd schwinet vnd ist der niderste vnder den planeten. vnd erluchtet ouch. vnd er losthet die sunne. vnd er ist fleckecht wann er den nideren dingen also nahe ist. vnd ettewenn so schinet er gehörenet das ist so sin erluchtet teil vor vns verborgen ist. vnd er heisset ein küniginne des himels. Wann die sunne nimpt eigentschafft von allen planeten. wann si der mittelst ist. vnd die eigentscheffte sendet si dem mit schin zu dem monen. vnd was der mone also enpfehecht von der sunne daz güsset er fur bas. vnd also entpfache wir von ime die krafft der planeten. vnd da von so heisset er billich ein küniginne des himels. vnd von disen gesehen dingen ist ze sagen. wisse wenn sich der mone endet. vnd den entzündet wirt das dem aller best sewen ist. Wann denn so hebet er an zesamen de die.

craffte d' planetē Die er in die nideren dinge giesset Er ist kalt. vnd fücht. Vn so er uor d' sunne get so schinet er. vnd so er nach d' sunnen get so verlischt er. vnd so er von d' sunne uerret sie uon kumpt. Das er mer voll vnd in get Vnd das zeichen sines loffes vollenbringt er. In eim iegklichen ~~zeiche~~ monet

Von der Nature der vier elementen. Das viij. Capitel

Das für uerschinet. Vn machet ze aschen. Vn was im nahet. Das uerzeret es alles sam sin glicher ist. Vn wirt beweget von dem Centterpuntelin zu d' vmbgebung. vnd bornet. vnd schinet in einer frömden materien. vnd nit in sinem ringe. vnd die nideren ding die wider füret es zu den oberen. Wann es entlidiget die erdeschen ding in die wasserigen. vnd die wasserigen In die lufftigen. Es lindert herte ding. vnd weiche ding machet es hert. vnd machet subtile. Als offenbar ist An dem entpfroren. des ysses. vnd machet hert das kath. Vn lüttert Als schin ist An dem golde. vnd zerstöret als schin ist an den dingen die es uerschlinet. Vn machet kalter nature von dem zuuall. Als es schin ist an dem Essige Vnd ist durchgengig vnd gemeiniget vnd wirckende. vnd teilhaftig. Das für schinet nit in sim creiss. Wann eben het mit in ime. An dem es wider schinet. Vn es entzündet en keinen durchsichtigen lip Sunder es ist luchtliche Aber vn were etwas in dem füre das im wider stünde da von so lesthen alle die sternen die oben im were Das für luchtet bi vns von der materien wegen die im zu geleit wirt sin d' es ist. vnd da von so man ein kerzen zu der anderen tut Das machet einen schatten ¶

Der lufft ist behende vnd subtile vn

ist durchsichtig · vnd vō dem inziehen · des lufftes · vnd vo hitze des hertzens So ist das lebē der dinge · vnd ist geziert mit den gefügelt · vnd ist ein statt da inn all ding in trucket · vnd ist ein wonung d' geist · vnde andert sich gerne · vnd ist licht · vnd subtil Seltzene · vnd erlichtet mit als ouch andre durchsichtige libe Sunder ist ein pfengklich liechtes ¶

Daz wasser · erhebt sich uber die himel · vnd ist geziert mit vischē · vnd ist vndertenig den wachssgewitteren · Alle fliessend wasser vnd brunnen Die ilend zu dem mere · Zu d' stat da si vs gend Dakerent si wider hin · vnd gibt dem lufft wasser · vnd den fögelen fedre vnd den wachssenden · dingen füerung · vnde ist gut zu bezilende mit einem frömden zil · vn ist ein dyaphanū Das ist ein durchsichtig lip vnd ist allen dingen gemeine · vnd es früset zu einem cristalle · vnd sachet den regebogen inn den wulcke · vn subert die vnreinigkeit · vnd begrüsset die garte · vn den wachstigen menschē dē ist es lustlichen · von siner kelte wegen · vnd vo siner fuchtte wege · vnd treit die schiffe · vnd enthelttet fett · das liecht · vnd lösset wider ze sinem vrsprung vnde die leren stet erfullet es vnd löchert die steine · vnde erlösschet das füre · vnd hie vor da reiniget es die welt · vnd in dem rotten mere da entweich es dem volcke · gottes vnd Crist d' uerwandelt es in win · vnd machte es zu einem des touffes ·

¶ Das ertrich ist vnder den elementen das niderste vnd ist swartz · vnd aller vnachtsamest · vnd ist swer vnd simwel · vnd ist mit den anderen elementen vmfangen · vnd ist ein mutter der feucht · vnd ein wurtzelle der planeten · vnd ein furung der thiere · vnd erfülment der gebuwe · vn de ein entphoung der totten vnd ist ein Centerpuntlin aller der welt · vnd hat die helle inn in beslossen · vn kelte vnd trücke · vnd finster · vnd ist ein materie des menschen lib · vnd beheltet die gesunde · vnd heltet sich mit d' bewegde zu dem Centerpuntlin · vnde ·

von winden od' tepffe die darinne uerborgen ſint So erſchüttet es ſich vnd iſt gezieret mit blůmen vnd mit crutteren vnd mitt bömen. vnd mit dem himele. vnd mit den ſternen. Wirt es vmbe loffen od' vmbe kreiſſet vnd voret getretten von de menſche vnd uo tieren Darzetteliche gehörent dem erteriche zů nach ſine weſen vnd etliche nach d' ordennunge vnd ettelich nach der zů fůgunge vnd etlich nach der gezierde. vnd etlich nach dem nutze

Von der intruckung des luſftes das viiij. Capit

DEr criſtall ſtrale. Wie wie das iſt das er ſchinet alſ ein ſterne So iſt es doch nit anders dann ein entzünnter lufft Wo der riche des fures dis ſtral des liechtes ergüſſet ſich vnd man ſoz es bezeichne verwandelunge eins riches od' eine ſtrid od' aber lut ſterben ¶ Sichron oder Corona iſt ein wiſſer creiſs vnde ſchinet ettwenn bi der ſunnen vnd ettwenn bi dem monen oder bi anderen ſterne vnd wirt geſachet von dem dz den wolcken über blibt von d' planeten ſchynunge die zů ým gezogen werdent. wo dene wirt er erluchtet vnd ein ſölicher creiſs iſt ettwenn ein zeichen der ſchöne ¶ Aſſub der iſt zwiueltig das iſt ein nidgende vnd ein uffgende Aſſub der wirt von ein entzündeter tomme oder tampffe im dem oberſten teill des luſſtes vnd gett uffrecht alſs ganſter uſs einem ouen. Aſſub der nider gende das iſt ein füre das in den wolcken enthalten wirt vnd wirt doch es getrieben von eine kalten wulcken. vnd vellet ſtetterlichen vnd da uo ſo ſchinet es alſs ober ſterne herabe valle vnd leſſet lange füsſtapffe.

y nach sinem vallen ¶

Das liecht das dick schint ze nacht Alß ob es löffe das ist ein zesamen gesatzter lufft Oder tunste nider vallende Und so ym nichtes nit begegnet. So wirt es entzündet von sin selbs bewegunge. Und stet also etwie lang in dem lufft

¶. Der trach ist ein zesamen gewallener dunst alß ein kugel Und der het einen kalten wulken ze einer siten und einen heissen wulken ze ~~einer~~ der andern siten Und denn uo der zühelunge zü dem heissen wulken So zühet sy ze samen Und uo der zesamen ziehunge So wirt das forder teil des zesamen kugeleten tunsts entzündet Und das schinet dem recht Alß ob es eins trachen atem si Und das mittel teil des krümmet sich alß ein slang Und fluget allzit an der siten da die hitz bestet

¶. Die wulken werdent ist die tunner von den wassern Und von den lachen wider sinnen krafft werdent uff gezogen.

¶. Nebel ist das von den regenten wulcke wirt uff gelassen Und darum ist nebel nit anders Spricht Aristotiles Wann ein zeichen der schöne

¶. Caligo ist ein tunckel Oder ein finster tunne das man in tütsch heisset ein nebell Und der tunn wirt nit uff erhaben Wann ee das er verswindet wirt im wulcken Oder in wegen So wirt er vertruckt Und blibt bi der erden

¶. Tow ist das das do nider kumpt von einem cleinen tunn Und in sinem nider vall So sünnet es sich bi bes gerinnet wirt Jm cleine tröpfflin

¶. Regen ist ein niderendes wasser von zerlossenen wulcken Und vellt snellgklich nider Und das geschicht mit tropffen

¶. Riffe kumpt von einem tonewelken tunne das zesamen gefrüset. E das es sich ze wasser entpfröre

¶. Snee wirt geboren In ein weremen wulcke Und des früsung geschicht nit. Denn daz es sich verwandelt in wasser. Dennoch so werdent sin teill dar gedecket. ¶.

Der hagel wirt geborne von einem aller heissesten wolcken. Vnd ist von der crafft der sunne dar hoch uff gezogen vnd darnach erwerwandelt jn wasser. Von dar nach gefrüret es jnn mitten jn dem lufft. ¶ Der tonder ist ein thon oder hagell eins dürren thönes der da us get von einem fuchtten wulcken. ¶ Aber der langksame blixe der da kompt nach dem donrslagk. Oder aber der vor kompt von der erlöschung des füres jnn den winden des wolcken. ¶ Der schinende blix der kompt wo ein enzündeten tonne eins dürren jnn ein fuchten donne. Aber das blickschoss der wirt geborn von einem uff gehabenen groben wolcken. vnd der wo der hitz gederret ist vnd wenn es denn wo fürener nature ist jnn den winden so kompt es nach füriner nature wider vnd brennet vnd der enmag enkein ding wider sten. vnd sunderlich jnn dem sumer vnd slecht gewönliche gern jnn de bergen. ¶ Fulmen das ist ein blix. das ist ein tönn des ertrichs der entzündet ist vnd wenn das den wulcken rüret der da yetzunt in der verwandelung ist zu wasser so wellet es sich zesamen von der sterksten hitze vnd wirt erhertet zu ein steine eins schosses des donren. vnd zerrisset. vnd zerspeltet was es findet. vnd begreifft. ¶ Der regenbogen ist ein liecht der sunne das entphangen ist jnn einem holen wulcken vnd in einem wasserigen der sich wider die sunnen wirffet. ¶ Nib. ist ein gefrorenes wasser. Der windt ist ein regesther tonne. vnd überfet die höhi des luffts. vnd tribet den lufft vast mit slahe zesamen. ¶ Der winde sint sunderlich viere. ¶ Der erste heisset sunderlich subsolanus. vnd wirt getempert von orient vnd het zu der rechten siten. Der dörrende wint der da heisset volturnus. vnd het zu der linken siten den windt Eurum vnd der machet

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gewulcken· ¶ Fürbas vor mittag so ist d' ostwindt Eurum der machet grosse wasserßgüsse vnd vil regens vnd d' hat zü der rechtē site Affricum den heissē wint· vnd het zü der lincken siten· Wildernortt den Windt Od' Notum vnd der ist getempert Aber er bringet gerne siechtage ¶ Fürbas vō septentrion So ist d' kalt windt Aquilo Den man heisset· Rone· vnd der het ze d' rechtē site Datien den Windt· vnd der machet gerne snē vnd hagell vnd hett zü d' lincke site boream den wint vnd der zwihet die wulcken zesammen· vnd vertribet die geregene· ¶ Fürbas vō West ist zophyreus genant· Der bringet vor die blumen· vnd het zü d' rechtē site Triaud den windt vnd der gebiret wasch· gewitter· vnd regen vnd Tonre· vnd het zü dē lincken siten· fauonium dē windt· vnd d' machit wider Orient vil nebels

Aber in Indi·a· da machet er schöne das ist gegen d' mitten tage ¶ Tinefo od' spreus ist ein wint der kompt vß den wulcken vn windet sich in sich selber Oder er kompt vß zweien· Die da ze beden siten gegeneinander wegen· vnd windent sich in ein ander vn louffent alle vmbe ¶ Die ertbideme die komet von einem groben toum der vß gezogen wirt vō dem grunde des ertrichs· vn nit vß komen mag von der vestigkeit wegen des ertterichs vnd also schuttet er das ertriche·

Von der zitt· das·x·

Die zit Ein messe der erstē bewegunge der wandellichen dinge des erstē bewegeliche· Vnd hie vō so ist offenbar das die zit nach irer substancien· hie ist vnd nicht im dē himele· Wann hie

Wandelt sich alle ding und nit dört wann hie ist nu sumer nu winter nu streide nu unfride nu schöne · nu wüsthes ewitter.

¶ Die wandelbarkeit der ding sind dri an schin daz die ding die die welt aller forderlichst beflisset das ist wissenheit und gewalt die vinget an in Orient · und durchlouffent all unser gewerbe · Biß zu dem undergang der sunnen · Das zu bezeichenet das sich alle ding neigendt zu ei und gangk · Wann die lerung der wißheit vieng an in Egipten und darnach in kriechen · und darnach zu Rome · und darnach zu Franckrich · und darnach zu Engelandt · Und des glichs so worent die kunigrich Des erste im Oriente und darnach bi den romern · und nun richsent der gewalt des keiserstum in thütschen landen · Unde dem so glichet Sanct jacob unser leben · und dise wandelich dinge · sin sonne · und Isayas Ein slosse · und eine rören stab · und der kunigbuch Ein hin fliessenden wasser ·

¶ Es ist underscheit zwüschen zit · und dem iemer · Und der ewigkeit · Wann die zit hat anevang · und ende Aber iemer manglet des endes Aber nit des anevanges Aber ewigkeit mangelet ietwedes zilß Wann si ist ein ungeschaffne moß

¶ Diß sint die alter der welt

¶ Das erst ist von Adam · Biß zu Noe · und het nach der juden zall · m · dc · und · lvj · iar Aber nach unser zall · So ist es · lxxij · und · cc · und · xlii iar ·

¶ Das ander alter ist von Noe Biß uf Abraham · und hat nach der juden zal · CC · und · xc · ij · iare Aber nach unser zal · Das ist nach zehen und sibentzig betlütterin So ist es · m · und · i · iare

¶ Das dritt alter ist von Abraham · Biß ze David · und hat nach der juden zal · d · ccc · xlij iare · Aber nach unser zal · Das ist nach zwein vnd ſibetzigſte betütterē ·Cxxxvij·iare· ¶ Das vierde·alter·iſt·von dauid·Bis·zü der überfart Babilonis· vnd het nach d' juden zal·CCC·C· ·lxxiij·iar· Aber nach vnſer zal·Er iſt nach den zweyen vnd ſibentzigiſte betüttern· So hat es ·iiij· vnd·lxxxv·iar ¶ Das fümffte alter das iſt von der über fart babilonis Bis zü·Criſto·vnd hat nach der judē zal· ·D··lxxxix··Aber nach den zweyen vnd ſibentzigſten betüttern het es ·D··lxxxiij iar vnd alſo ſo habent wir nach der juden zale von dem anevang der welt Bis zü Criſto zitten·vnd als jm Jheronimus erfolget het·Tuſent dccc·lij·iar Aber na vnſer zal·vnd der folgent die Kriechen·Sint fünfftuſent·d·viij iar Aber Euſebius·vnd dem folget Oroſius d' güt zwüſchent jn bede vnd zelet fünfftuſet iare·vnd hundert vnd ·xc·ix·vnd dem folget man jm aller lathiniſcher zungen· ¶ Das ſechſte alter iſt von Criſto gezitte Bis an das ende der welt ¶ Das ſibende iſt vō d' rüwenden vnd buſſet jm dem ſechſten· ¶ Das achteſte iſt der uff erſtende ~~wiſte~~· vnd alſo nach der juden ſin So iſt jm dē erſten alter d' welt zehen geſchlecht·geweſen·Vn in dem anderen alter och zehene·vnd in dem dritten alter·xiiij·vnd in dē vierden·xvij·vnd das doch·mathis·von d' heiligkeit götlicher genaden ſetzet·xiiij·vnd in dem fümffter alter·xiiij· ¶ Dis ſind die alter des menſchen· Das erſte iſt d' kintheit· vnd weret von der geburt Bis zü ſiben iaren· Das ander iſt Pueritia·vnredelicheit·vnd weret·Bis uff·xiiij·iaren ~~iare~~ ¶·Dz dritt iſt Adoleſcentia jugent·vnd weret vō den xv iaren·Bis zü·xxviij· iare· Das vierde alte iſt Juuent / jugenheit·vnd weret von den·xxviij· iaren·bis an ein vnd fünfftzig iare· ¶ Das·

fünffte alter iſt Senectus vn das iſt vo dem .l. iar Bis zu .lxxviiij. iare ¶ Das ſechſte alter iſt Decrepit ober alt alter das iſt von lxxx iare. bis das d' meſch endet ſin leben ¶ Von der wirdigkeit des Sunntages iſt ze wiſſent das er der erſte tag was . vnder den anderen tagen. vnd man ſpricht ouch er werde de' jüngſte tag Die nacht iſt ym nit vor gegangen vn die nacht get ym ouch nit nach. Himel vnd erde wart an dem ſunntag geſchaffen Vnd an dem ſunntag wart der engel ze got gekeret vn an dem ſunntag wurdent die kinder von yſrahel des erſten die gebott gegeben Als Oratius ſpricht Criſt wart an dem ſunntag geboren vnd erſtund an dem ſunntage. vnd an dem ſuntag wart d' heilig geiſt den jüngeren gegeben. vn wir werdent ouch an dem ſelben tage erſten. vnd werdent geurteilt vnd an de' ſunntag ſo werdent wir ewigklich Im das lop gottis geſetzet

Von den engelen hin einer gemeinde daz .xi. Capitell.

Der Engel iſt nach Damaſcenus worte Ein vernünfftige ſubſtancie vnd iſt allzit bewegelich nach ſinem freyen willen vnd iſt vnliplich vnd dienet gott. vnd het vntötlichheit entphangen von genaden. vnd nit vo nature. ¶ Die ſubſtancie ſetzet man nach viere vßrichtunge. Für ein geſlecht. vn ſetzet ſy es für ein vnderſcheidung des zu valles ¶ Man ſetzet ouch die ſubſtancie hie das ſy zeſamen geſatzt ſi das iſt vo dem das ſy iſt. vnd vo dem wa von ſu iſt vnd heiſſet. das ein vernünfftigkeit deiner redlicheit. Wann die redlicheit iſt ein Crafft gegeben der ſach. von dem geſachtten. vnd darumb iſt ſu

meus 7 l
nus

zeſamen geſatzt Aber die uernünfftigkeit ſtath irer eigenſchafft Eben-hat ſü. Enhein uerſamenlung Sunder ſü iſt ei an inſüchung vnd von zeſamen ſatzunge. vnd darumb ſo gehörit ſü aller eigentlicheſt zü. Einer einualtigen nature zü einer vnderſcheidunge das d' engel iſt Ab' die redelicheit gehörit zü. Einre nimeren einualtigen nature. Als dz gn. ¶ Der engel iſt allzit bewegelich Aber nitt von einre ſtat zü d' anderen. Aber die bewegelicheit bewiſet hie. Drinaltige. kerlicheit. Die in dem engel iſt Daz iſt d' nature vnd des uerſtans vnd des Willen Des erſten hat er bewegelicheit der naturen. Wann wz geſchaffen iſt das iſt kerlich. Inn ein nit. Es ſi denn das es enthalten werde von d' gewalt des allmechtiges gottis vn̄ des gleichs ſo hett der engell. Ein bewegelicheit des uerſtans Wann wie diß iſt daz d' engell nicht habe ein zitlicheit des uerſtans zü de dinge Wan er ein gotförmiges uerſtan hat. Nach Sanct Dyoniſij worten. So mag doch ym ſi zitlicheit der uerſtans innde Als in dem erkenne der dinge inn yren eigene naturen. zü uernemende. vnd diß iſt das. S'. Auguſtinus ſpt das er iegklich geſchaffens ding Ein uerſton hat zü uerſton de eins nach de anderen ¶ Furbas der engell. iſt ouch bewegelich inn ſine ~~dingen~~ Wille Wan er wil nit mit ein anderen dis. vnd das. ¶ Furbas mag man ſprechē das er allezit bewegelich ſi von bewegung der liebe vō freyem. willen Aber dis ſpzt man nit vnderſcheidelich von d' neigung zü de gutten. vnd zü dem böſen Sunder uo der ſelben freyen erwelunge zü dem das er wil Wann der güte engel welet uo ſine freyen Willen Allezit gütt Wann das güt iſt vnd der böſe engel erwelet allezit büt Wann das daz böſe iſt. von ſim freyen willen. ¶ Er iſt ouch vnliplich. Nun merck d' engel hat wol eigentſchafft. Eins libes Nit die nature das iſt dz er enthalten mag werden.

An ſiner ſtat der lip iſt in einer ſtatt vmbe ~~wegelich~~ vengklich vnd endelich. Aber der engel iſt allein endelich. An einer ſtat ¶ Er iſt got dienende. Die dienſtbarkeit die nimet mā hie vor einē iegkliche dienſt vnd nach dirre wiſe. So dienent die als wol die da vor ym ſtond. Als die im ſus dienent. Vnd alſo wol ouch die tiffele Er het ouch entphanhen vntotlicheit. Von gemuden vnd nit von naturen. Wann an des ſo wer er bekert im ee mit der worde dem enthalten von der genade gottis. ¶ Man gibt dē engel zu vier ding das iſt ſubtilikeit der weſunge vnd der verſtentnuſſe. Dorch ~~furikeit~~ ſichtigkeit. Vnd machet des freyen willen vnd perſonliche vnderſcheidt. In den erſten dryn bekompt die ſele dem engel Aber in dem vierden nit. Wann die ſele iſt nit ein perſone. ¶ Der engel der hat andere dry das iſt crefftikeit ym dem werck Vnd emptlicheit ym dē dienende vnd wandelbarkeit ~~vnn~~ nach der erwelung des gutten oder des ubelē

¶ Es ſint ke zeichenet vierer hande vnderſcheit zwüſchent der ſele vnd dem engel. Die erſt iſt vnd die vorderlichſte nach dem weſen der nature. Wann die ſele iſt zu füglich des libes nach dem von einer gethät. Einer geſcheidener ſele von dē libe. Aber des iſt der engel nit. Die andere iſt. nach den eigentſchefften. Wann die ſele iſt redelich. Aber der engel iſt verſtentlich. Vnd die ſele begreiffet forſchende vnd zu gebende. Aber der engel anſchowende. Die dritt iſt nach der abgeſcheidenheit von der materien. Vnd von der bewegende. Wann der engel der hat. Einhed lidelicheit Wann allein nach dem geſicht. Das er hat nach den oberſten dingen Aber die ſele hat öch lidelicheit nach der geſicht zu den nidere ſinneliche dingen. Die vierde iſt nach weſen gotlicher kunſt. Wan die ſele die iſt neigelich von dem übelen zu dem gütten. Vnd von dem gutte zu dem übelen. Aber vm:

Als der win jn dem kelre · Als der karfunckel ſtein jm dem golde · Als das himelbrot jn d' arcken Alß das jngeſigel An dem brive Als ein artzenie jn der appotecken · Als ei harpffe jm d' wirtſchafft · Als ein bild jn dem ſpiegel · Als das honig jm dem wabe · Als die frucht uff dem boume Als das oley jm der appellen · Vnd die lilye jn dem tal ·

Von der Ewigkeit gottis xx · Capittel · ¶

Als gott alle enthalben iſt · Vnd doch an keiner ſtatt beſloſſen iſt alſo iſt er ouch ewig Vnd wirt doch von keiner zit gemeſſen · Wan jm gezimpt nit · Weder vergangen zit Nach gegentwirtige zit Nach kunfftige Wann die gegenwertige zit Enhat enheim blibende weſen Wann es iſt zergengklich Aber gott blibet alle zit · das er iſt Dauo ſpt hylarius Es en iſt ghot Zit beſentlich enhein zu fellichs weſe Sunder ein ſelb ſtendiges weſen Vnd ei blibende ſach Vnd alſo Nach ouch enhein vergangen zit Wan die en iſt · gezimt nit Nach ſy enhet ouch enheim ſelbſtendigs weſen · Aber von gott ſtet geſchriben · jn dem pſalter Sy verderbent Aber du blibeſt Ewigklich · Vnd alſ iſt ouch die kunfftige zit Nichtes nit · Wann man wartet ir · Aber got der iſt alle zit da uo ſpz Mercurius Die drivaltigkeit iſt alleine Ein begin One beginne Vnd ein ende One ende · Wan got all zu mal Einualtig iſt So enhet er in ime ſelb

En kein anevang der widerwertigkeit die da iſt ein ſach der zerſtörung ¶ Was aber ewigkeit ſi Nach dem ding daz ſol man wiſſen. Das dz eigentlich heiſſe. langwirigkeit one beginne. Vnd one ende. Vnd one wandelunge. Vnd alſo ſo gehört es zü der ewigkeit alleine d' götlichen nature In d' di langwirigkeit one maß iſt ¶ Ewigket heiſſet nach einer ~~wiſe~~ glichniß Als das ding das vſſer ſinem zil iſt Wann es manglet des ziles Als wol nach dē aneuenge Als nach dē ende. ¶ Aber nach der bewiſung Boetius in dem. büch von d' tröſtung. So iſt ewigkeit Ei vnzilliches leben. Vnd ein beſitzung gantz mit ein ander Vnd volkomen. Vnd zü dirre bewiſung verſtentniß iſt zü merkende das in iegklichen dinge.

Die zillicheit einualtig iſt vnd das iſt nach ein teil wr vnd nach ein teil na Als die gebetlichen ding. Von die zergenglichen vnd zü dirre vnderſcheit. Setzet ma vnzillicheit. Vnd diß ſetzet man wol von der lögnk ewig wegen. Wann die. Einualtigen dinge. Vnd zü vorderſt die einualtige götlichen ding die möget im enheimre wiſe baß entblöſſet werden. Dann mit ablegung. Sprichet. S. Dyoniſius. Vnd das iſt darũ Wann d' einualtigen ding weſen. Das mag das verſtentemiß nit volkomenklich begriffen. Vnd da vo ſo wirt von yren verlöygkenunge vnd vo den entplöſſunge vnd ablegunge. Das verſtentteniſſe im ettelicher wiſe geleittet ſy zü bekennende. Fürbas es iſt in etliche vnzellicheit der weſunge Aber nit des lebens Als i dem himel iſtgen leben Von zü ein vnderſcheit diſer. So leit man zü leben. Aber Es ſprichet Sanctus augu:9.

von gott · das man allei vo
vine ſpzichet aber hab vn:
tötlicheit · Wann in einre ieg
klichen wandelichen Nature ·
Jm der en iſt enkein toit die
Wandelung ſelber · Wan ſy
thüt in ~~in~~ yn etwas das es
nit en iſt das es vor was ·
Wann · als d' menſch So der
geborn wirt · zü hant · ſo vah
et er an zeſterbende · In etteli
chen dingen · So iſt vnzitli
cheit des lebens doch mit
ſomerkeit · vnd mit vnſeg
elicheit Als in den tüffelen
vnd in den verdampten · vn
zü eim · vnderſcheide dirre
ſo wirt zü geleit beſitzung ·
vnd in beſitzung iſt zü ve
ſtende ſeblicheit · vnd ſeli
gkeit wann dann ſprz ma
das ding habe So ma es
mit luſt · beſeſſen hat · In
ettelichen dingen iſt · vnz
ellicheit beſitzung des leb
ens · vnd doch nit allzü ·
mol · Als in den ſelige me
nſchen · vor dem jüngſten
gericht Wann in yn iſt
die ſeligkeit nach de teil
der ſele vnd nit nach de
libe · vnd zü eim vnderſch
eidt dirre So ſprz ma allzü
mol · Wann alzo iſt das
ding dem nichtes nit
gebriſtet vßwendig jm
Jn ettlichen dingen iſt
Ein vnzillich beſitzung
des lebens allzü mal Als
in den gütten Engelen
vor dem jüngſten geric
ht · Wann ſi hand ~~allze~~
~~mal~~ Nach ir ſubſtantie ·
allzemal · Ein ſelig von
ein vnzillich leben · vn ·
doch nit zemol · Mit ei
ander Wann etliche erlü
chtung in yn hand vor
vnd nach · fröide · vnd
zü eim vnderſcheid dirre
So ſpt man nit ein an
dere · In ettelichen dinge
iſt ein vnzilliche beſitzu
ng des lebens allzemol
vnd nit ein ander Abe'
doch nit volkomen · Nach
der wiſe · als vns gott
volkomen haben wil · v
nde keins dinges bedür
ffende Als es in den en
gelen iſt · vnd in gütte
menſchen · vor dem jün
gſten gericht · vnd zü
ein vnderſcheit dirre
So leit man zü volkom
en · das iſt das keins din=

Engels bedarff zu ſine ſelyſen weſeſt. Vnde alſo ſchinet von der für geſelten bewiſung dz man dar ſetzet dryerhande bewiſung Die da ſind vnderſcheidelich. Vo der vngeſchaffenen Ewigkeit die da gott iſt dz iſt vnzillicheit Als er ſpz Ein vnzillich beſitzen des lebens. Vnd ein vnwandelbarkeit. Als er ſpz. vnd gantz mit einander. Wann nichtes mit wandelichs iſt ze mal mit einander. vnd einualtikeit Da er ſpzt vnde volkomen Dem vnmügelich iſt das yn kein dingk zu vall Nach dem erſten wort er geſcheiden von alle zergengklichen dingen. Vnd nach dem andere vo allen wandelichen dinge Vnd nach dem dritten von allen zu geſatzten dingen. vnd alſo iſt es zu verſtende. Das ein ding das da mangelet des anefangs. vnd des endes das iſt ewig. Als got. des weſen vnzillich iſt. Aber die ding die da anefangk hand. des endes ouch mangelent. Die heiſſet ſemer als der engel. vnde die menſchen Aber die ding die ane anfangk. vnd end hand die heiſſent zitliche ding. Als die zergengkliche ding. Vnd die wachſſelichen. vnd ſinnelichen tiere

¶ Von der vnwandelicht gottes. xxi. Capitel ¶.

Gott iſt vnwandelich Vnd vnuerwandelich. Wann jn im enueller Enkein bewegung Die zu uellich ſi Als ſpz Babſt leo. Der einualtiger götlichen nature Der en mag nit zu geleget. Noch minder werden. Wann ſy iſt all zit das ſy iſt. Fürbas noch ouch en:

mag · man yem nit zu gelegen · minnerung Vnd hie von spz Malachias · Ich got vnd ich werde nit gewandelet · Fürbas Nach ouch enkein Enderung hie uo spz S. Jacob · Bi dem herren ist nit uberwandelung · Fürbas Nach ouch enkein wandelung Nach der statt · Wann er ist uber al gegenwirtig · Vnd hie uo spz Jeremias · Ich erfüll himel · vnd erde · Fürbas er ist ouch vnwandelich Wann in yme emiellet Enhein substentzlicheit bewegde · die da ist uom wesen zu wesen Als begerung · Wann die enhat enhein begynn · Nach der · d' da ist uo wesen · Zu nit wesen · Als · die uergengklicheit · Wanne er ensol enkein ende han Diß ist allem clerlich ~~in~~ yem nit daz da von nit ist · ¶ · Ouch so ist er vnzerwandelich Von des wegen · Wan in yn enuelt enkein bewegung von d' wirckung Wann diß hört got allein zu Das er in der wirckung geruowig si ¶ · Die von spz Boetius Er blibet vnbewegelich · Vnd git allē dinge · bewegde · Vnd al-

So wann got etwen machet Ettelicher hande ding Nach dem so geschicht in yem enhein ~~bewegde~~ · wandelung Sunder in dē geschaffenen dingen Das er gewercket hat ¶ Aber got hiess Predigē Zu Niniue · Das er die statt versenckte · Vnd hiess uo sagen den tod Ezechie vnd der enkeins geschach nie weder · Jm disen dingen · Enwandelt got nitt sinen rott · Der er bi yme selben hat · Von anegeng Sunder er uerwandelt nit das sin urteil Wann er hat gesicht zu sin gewebe Wann Niniue die statt · Die Was zu uersenckende · Von yrre uerdienheit wegen · Vnd ouch Ezechie · Was vor geseitt zu sterbende Nach dē inneworndigen sachen Als diße engabent mit Nottürfftigkeit der göttlichen macht · Fürbas so vnderscheidet man · dryualtigklich die bewegung Das ist Ein naturlich bewegde · Ein naturlich bewegde ist das. Von der sich ein ieglich ding natürlich neiget zü sinen stat Aber das ist ein freuel bewegede. Wann man die ding zwinget ze sinde usser yrere eigen stat Aber die willige bewegde ist in den tieren So sy louffet Oder essent Oder wirckent Und dise bewegde ist enmitte zwischen der natürliche bewegde. Unde der freuelichen Wann sy ist ein teil natürlich Und ein teil freuelichen. Si ist natürlich Als vil der will gefüegt wirt zü der tat Als die sach yre werck. Fürbas si ist öch freuelich Das ist alswil. So sich die glieder bewegent Wider die natürliche bewegde. Von der sy ouch lass Und müde werdent. Und das geschicht ouch ~~niemand~~ nimen von der natürlichen bewegung Und darumb so ist die bewegug nach der ersten wise nit in got Das ist die natürliche Und ist von vier sachwegen Die erste ist das ein iegklich bewegung ist durch ein nüwe Und durch ein noturfft Hie von spricht der philosophus. Got der enbedarff der enkeines Die ander sach ist Wann er allenthalben ist. Und dar umb bedarff er nit beweget werden. Von einer stat zü der anderen. Die dritt sach ist Wann in ym nach swerheit Nach lichtigkeit ist. Von des wegen er uff nach nider beweget werde. Die vierde sach ist Wann got all zit ~~ist~~ in ym selber blibet So enbedarff er keiner eigen stat ym selber nit Nach ein natürlich uswendig Sin selbs süchen Als die anderen Creaturen. Fürbas nach der anderen wise So ist kein bewegung in got Das ist nach der freuelichen ~~wise~~ bewegde Wann ym geschicht enkein freuel nit Hie von spricht Iob Süchet er sterckte. So ist er der aller sterckeste. Fürbas nach der dritten wise So wirt er ouch nit beweget Von der willigen bewegde. Wann er wirt in siner bewegde Nit lass od' müde Als die thiere Unser gemüte das ist unstette Wann nü so nement wir zü Und nü so nement wir abe· Nü uergessent Wir Nü Wellent wir· Nü wellent Wir nit Und nü Wandelent Wir hin u· unde her· Von unsere uergessenen gedenken Von uon unseren begirden· Unde von unseren veten Aber got der haltet sich allzit ebentglich· Und unbewegelich

¶· Es ist ouch ein ander bewegd Die ist umbkreisslich· Und ein ander die ist richte Od' schlichte· Un ein ander ist krumme Die um kreisslichē bewegde Die ist der ober sten libe· Nach dem als das firmament beweget wirt Nach ettelichē formen· Aber d' phylosophꝰ spz Und nit nach der substantien· Als ist zü sagen de· Nit zü einre statt bewegt werden· Sunder In einre statt· Aber die bewegde Die da ist die schlichte Die ist entweder über sich Oder under sich· Nach dem als die nideren liplichē dinge beweget werden Uo irer lichtigkeit wegen Un uo irer swerheit wegen Ab' die krumbe bewegde ist zesamen gesetzt· Von d' umkreisslichen bewegde Wan was sich krumbet Das hat es uo der umbe kreisslichen bewegde· Aber die bewegde nach d' schlichte· Die hat man uo d'· die· die richte ist Aber uo keinre dirre wise· Wirt got beweget· Wann die eigenschafft dirr bewegde d' gehöret ym keine zü doch mögent wir sprechē dz dise bewegde got zü gehöret Nach einre über glichnung· Aber ob mā sprechē· Er wirde bewegt· Uō d' umbzircklichen bewegde All ding zerichtende· Unde ze ordenen· Und uo d' bewegde· Die richtte den gütten wider zegebende Und mit d' krumbe bewegde· Die uerkertte von iren sünden zereinigen· Und in d' selben wise möchte man sprechen Das got beweget wirde Von der natürlichen bewegde·

Mit dem das er uß ſiner gewönlicher gütheit allen creaturen gemeinet/ ſich alſo vil ſy ſi begriffelich ſind Er wirt beweget. von der freuelichen bewegde. Mit der er alle ſünde uerdampnet. Alſus er wirt ouch bewegt von der willigē bewegde. Mit der er all ding ſterket. vnd enthelt im irem weſen. Vnde alſo mag man. das der philoſophus geſprochen hat. Der da bezeichnet die bewegde. von dem Center püntlin. Zü dē Centerpüntlin. Vnd bi dem Zenterpüntlin. Wann got wart beweget zü dem Centerpüntlin In ſiner fleiſchung. Vnd von dem Centerpüntlin in ſiner uffart. Vnd bi dem Centerpüntlin. In ſiner bredigung. Von diſen dingen vnd von anderen. ſachen wegē Spricht man in der wiſhbüch Der heilig geiſt iſt beweglich. vnd unbeweglich. Wann er beweget die heiligen zü gütte wercken. Oder in gütten wercken zü zenemen. Aber er iſt vnbeweglich. vnd ſtet Wann er git in zü volherten. In allem gütten. Oder alſo Er iſt beweglich In diſem lebē Vnd ſtete in dem ewigen leben. Oder beweglich Im dem wrckenden leben. Vn ſtet in dem ſchouwenden leben. Oder beweglich in allē anderen heiligen. Vn ſtet im Criſto. vnd hie uō ſpricht yſaias uff im ſol ruwen der heilig geiſt Es iſt ze wiſſē das man etteliche wercke tüt zü leit. Nach der ſeligkeit vnd nach der weſung alß wiſſen ettliche nach der ſeligkeit vnd nit na der weſung Als eſſen von louffen vnd ettlich na der weſung vnd nit nach der ſeligkeit Als zü ſchöpffen oder gerecht ze machen vō ſiner gewalt. Aber etliche nach ſus nach ſo Als ſinden. Oder liegen

¶ Von der Einualtigkeit gottes. xxii. Capitel.

Gott iſt einualtig · In der engel · Vnd die ſele · Aber vnderſcheidelich · Wann in gott iſt es allem das er iſt · Vnd wa uo er iſt · Vnd dis iſt die uolkomne einualtigkeit Als ſpz ſ. bernhart diſſ behaltet ir allem die vngeſchaffne nature Daz iſt die einualtigkeit das er nu alſo vnd nu anderſwo Vnd nu alſo · vnd nu anders wa · vnd nu · In nu das man das nit in ir ſindet ſicher das er hat vnd das er iſt · Das iſt alwegen in einer wiſe Aber in dem engel · vnd in der ſele ſint ſi vnderſcheiden · Daz es iſt vnd ~~wo~~ wa von es iſt · Vnd da von es iſt · Da etwas anderheit · vnd zuſamengeſetzetheit · Wie doch das iſt da kein teilung ſind der groſſe · Vnd wie uon ſpz Mercurius In den überhimelſchen dingen · iſt · einigkeit vnd in den himeliſchen dingen iſt anderheit · vnd in den vnderhimelſchen dingen iſt uilheit · vnd alſo ſo iſt gott einualtig in der weſung Vnd nu einmag enkein ding zu geuallen · Wann da iſt uolkomen einualtigkeit · Wann da iſt enkein zuworff · Der muglicheit · vnd was in got iſt das iſt gott · Vnd wie von ſpz der babſt leo Der einualtigen gotlichen naturen der enist nit zu zu legende · Nach ze minnerende · Wann er iſt all zit · Das er da iſt · Gemeigen iſt Aber iſt · Vnde es ewig one ende iſt Daz er iſt dem weſen vñ leben · vnd verſtan · Das ſelb iſt Aber doch iſt er manigualtig · Im ſine goben · Wie uon ſpz der apoſtel Er git Eim den geiſt der wiſſheit · vnd dem andren den geiſt der kunſt · Ouch ſpz ſ. Jacob Alle uolkomene gob iſt. ¶ In gott · iſt enkein zuſamenſetzug der teil der gentzlichen dinge Als in dem huſe· Nach teil der mechtlichen dinge Als in der ſele Nach des geſtſlechtes Nach der vonderſcheidung Als in dem geſteltenuſſe Nach der materien Nach der formen· Als in de formen liben· Nach zu ſamen hafftung der eingkeit Als in der zal· Nach das er iſt vnd wanen· er iſt Als in den engelen· Nach der ſubſtantien· Nach des zuualles Als in der vnteillung Nach der liplichen ſubſtantien· Als in dem menſchen· vnd vo diſen ſpz S· bernhart Gott enſtet mit zeſamen vo tellen· Als der lip Nach enſtet mit von einander· Mit den begriden Als die ſele Nach envnderſtet mit den formen· Als ein iegklich dingk das gemachet iſt das ſelbe bewiſet man ouch mit redelich ein vnderſcheit Wan ein iegklich zü ſamen geſatzet dingk So dz iſt ſach ſine zeſamen geſatzten dingen· Nach das mit nicht die zeſame ſetzung vor ſi· So muß das von not ſin das got der ein erſtes begin iſt das er nit zeſamen geſetzt ſi· Fulberts Wann wann er enkein ding das zeſamen geſatzt iſt mag ſin ſelbs weſen ze mol ſin: Sit dem got ſin ſelbs weſen iſt So enwirt er nit zeſamen geſetzet Da vo ſpz Sanct bernhart Got iſt nit geformet· vo keiner formen· Er iſt die forme Er iſt ~~enkein~~ nit er ge~~formet got~~ wircket got Er en iſt nit ei zü ſamen geſetzter got Wann Er iſt ein ualtig

Von der vvtreffung gottes · Das xxiij C

Die vortreffung gottis vordigkeit ist als groß das dem gemüt in sinre betrachtung gebristet. Wann er ist vnbegreiffelich nach der sinn. Ver nimet sin nit. Wann er ist vnsichtig. Die zunge enmag in nit bewisen. Nach gesprechen. Wann er vnzillich ist. Nach die zit mag in nit gemessen. Wann er vonzitlich ist. Nach enkein stat begriffet sin nit. Wann er von vnbsengfengklich ist. Die geschrifft mag in nit bedutten. Wann er vnschetzlich ist. Nach enkein crafft mag in beruren. Wann er vnzugengklich ist. Vnd er über get alle begirde. Vnd alle andacht. Wann er vnliplich ist. Vnd kurtzlich ist ein iegklich creatur. So man die zu got glichet so gebristet ir. Wann enkein glichnis ist zwüschen dem vonendelichen dingen vnd den geendeten. Secht vn also ist schin das die götlich fortreffeliche wirdigkeit enkeins dinges bedarff. Wann er ist im selber genügelich gut. Er enbedarff des libes nit. Suber gewerde. Nach der stat dz er etwa si. Nach d' sach wo d' er si. Nach das er etwo si nach d' zit. Vnd nach die forme als die materie. Nach keins vnderstandes im dem er enthalten werde. Nach dem er zu ste. Ouch sint ander ding die allein zugehörent der götlichen magentrafft vnd enkeiner anderen creaturen. In den die vortreffung siner götlichen wirdigkeit er schinet. Als d' er der mechtigeste vnd der aller beste vnd d' aller wisest ist. Wann er bekennet alle gegenwirtige dinge. Vnd all vergangene. Vnd alle ku:

vſſtige ding vnd alle
ſinderliche. Vnd vnt en
vnder ~~alle~~ Jm einer ge
tät vnd er bekennet all
die ding die vnder dem
freijen willen ſint vn
die gedencken der men
ſchen. vnd allein beken
net er ſich ſelbir. Fürb
as ſo behöret jm ouch
des allein zu das er an
allen ſtettet gegenwir
tig ſi vnd alle geſchaf
fene ding vō nicht jn
ein ſtatte zu zewerck
ene vnd in d' wirckūg
geruwig ze ſinde. vnd
zeichen zethunde. vō
eigener macht vnd des
menſchen willen zetw
ingene. vnd in eine
ougenblick die totten
zu erquickene die we
ſung der ſele ze nicht
zemachene vnd die ſu
nde zu vergebene. vnd
die genade in zu gieſſe
nde. vnd in dem ewig
en füre die lüt inn·
zebehaltene. ¶. Wann
das iſt das d' creaturen
etwas zu gehöret das
ouch dem ſchöpffer zu

gehörit So ſol man ·es d
ch vo got vertreffelicher
nemen. vnd ſagen denn
von d' creaturen Alſo ob in
d' creaturen macht iſt d'
ouch wißheit So iſt zu ſa
gen das in ým iſt die ober
ſte macht. vnd die oberſt
wißheit. vnd alſo vo alle
anderen dingen. vnd iog
kliche ſöliche ding die ſo
übertreffeliche. von ýme
ſprechen. Von des wegen
Wann man ſpz Got der
iſt der aller gewaltigſt der
wiſeſt. vnd der beſte. der
ſchönſte vnd der ſüſſeſt d'
barmhertzigſt vnd der
gerechteſt. Der volkome
neſt. vnd der richeſt der
warhafftigſt. vnd d' ge
mynnſte.. Es iſt zu ſprech
en. das er d' ~~er~~ iſt. Der höch
ſte. vnd der aller wunder
lichſte vnd d' alle begirli
chſte. vnd d' aller getru
weſt. vnd alſo vo allen an
deren dingen. Es ſpz. S.
auguſtinus. Jm dem buch
von d' driualtigkeit. Es
muß von not ſin Alſ er
mich gemacht hat leb
nde. vnd alle ding zu.

beuindene · Od' zu uerſtende · Oder zu ſterbene Oder zu uerderbende. Der · er · mit gewandelt moge werden Nach dab er kein lip moge ſin · Wunder das er iſt der allre gewaltigiſt geiſt der gerechtigiſte · vnd dē ſcheinſte der beſte · vnd der ſeligſte · Das wir des uerjehend. Hirbiß ſo mag dis bewiſet werden · One die heilig geſchrifft mit redelichem vnderſcheit · Das all gute fortreffelich ſin jm gott denn in den Creaturen · Wan ein jeglich ding iſt uil edeler jn der ſach · denn in dem geſachten dinge Wir ſehent ouch das · Dz das waſſer luterer iſt jm dem brunnen · denn in dem fluſſe · vnd d' ſchin der ſunnen iſt ouch uil luchtender jm der ſunnen · denn in dē lüfft · Vnd dz honig iſt uil ſüſſer jm im ſelber denn es ſi in dē gehonigeten dinge ·

Von den kuntlicheiden gottis · xxiiij · Capittel ·

DEr kuntdlichheiden ſint funffe · Das iſt die uetterlicheit · Vnd die ſunlicheit vnd die uſſgeunge · vnd die vngeberlicheit · vnd die gemeine geiſtung ¶ Die erſt iſt des uatters ¶ Die andere des ſuns ¶ Die dritte des heiligen geiſtes ¶ Die uierde des uatters ¶ Die funffte des uatters vnd des ſunes ¶ Von diſen dingen iſt offenbar das drije kuntlicheit jm dē uatter ſind vnd zwo in dem ſune · vnd eine jm dē heiligen geiſte Nu ſint diſe kuntheitten · Mit wenn drije perſonlich · vnd dz wann ſi perſonen machend · vnd ſi ouch eigentlichen vnderſcheident Vnd diſe ſint allein drie eingkeide der drijer perſonen · wo dē · der perſonent drije geheiſſen ſint Vnd wie das iſt · das der uatter drije eigentſcheffte habe So iſt er doch ·

Mit dem von d' vetterlicheit einer. Wann der vatter iſt allein von d' vetterlicheit ungeteilet in im ſelber. Und geteilet vō dē anderen. Und die ungebornheit iſt alleine in dem vatter. Und wirt benomen bewislich da von Wann er vō nieman iſt Und machet doch den vatter erkant. Wann das ungezeichnete ſchoff iſt nit d' ungezeichenheit geſcheiden von dem gezeichenten. Zu glicher wiſe. So iſt die gemeine geiſtung ein gewore kindtlicheit. Und die iſt ei einheit in dem vatter und in dem ſune. Und iſt geſcheiden vō allē anderen kuntlicheiden. ¶

Und alſo iſt zu merckende das allein nit wen drie eigenſcheft ſint eigentlich z' ſprechend das iſt vetterlicheit un ſunlicheit und ußgeunge. Wann das dz iſt ein perſönlich eigenſchafft das allein einer perſonen zu gehorit Und ſi underſcheidet von allen anderen dingen. ¶

Der widertragung ſint viere. Und d' eine iſt des vatters zu dem ſune dz iſt die vetterlicheit. Und ein andere hin widerū des ſunes zu dem vatter. Un das iſt die ſunlicheit. Die dritte iſt des vatters und des ſunes und des heiligen geiſtes. Und das iſt die gemeine geiſtung. Und die vierde hin wider daz iſt des heiligen geiſtes ze dem vatter. Und zu dem ſune. Und das iſt die ußgeinge. ¶

Nu ſint der kindtlicheit funffe. Wann ein iegkliche widertragunge iſt ein kindtlicheit Und darūb ſo gehorit die ungebornheit dem vatter zu in bewislicher wiſe. Nach d' widertragung zu ein anderen beginn. ¶.

Die kintlicheit hand vil namen. Wann ſi heiſſent allen kintlicheit. Darū Wann ſi die perſone kuntlich machent. Si heiſſet ouch underſcheidung. Wann von iren wegen.

ſo werdent die perſonen vnder ein ander geſcheide Si heiſſent ouch widertragunge Wann die perſone werdent durch ſi zů vn ſelben widert tragen· Sy heiſſent ouch eigentſcheffte· Wann ſy eigentlich den perſonen inne ſindt

¶· Merck die regel der kindtlicheit· Enhein kindtlicheit· Wir uo d'andern erkindt· Furbas ein iegklich kintlicheit· Die iſt der perſone der ſi inne iſt ¶· Furbas ein iegklich kintlicheit Die iſt weſunge gottes· vnd got ſelber·

¶ Furbas die kindtlicheite alle kint mit wann ein weſunge· ¶ Furbas enhein kintlicheit iſt der göttlichen weſunge inne Die da vnderſcheidet nach dem uo ſi geunderſcheidet wirt ¶ Furbas die kindthlicheitten die da genomen werdent abgezogenlichen· Die werdent geſeit· Von d' weſunge Aber die genomē werde Nach d' gantzen eigenſchafft Die werdent nicht geſeit· Von der weſung oder geſamenliche·ſta Wann man ſpz wol d'z die vetterlicheit ſi die weſunge Aber mā ſpz nit die weſung iſt geberend Furbas die kintlicheit treit allzit in etliche wirdigkeit ¶ Furbas die da geunderſetzet werdent· Sit die von perſonen geunderſetzet werdent· Wann ein anders gehört der kintlicheit zů Das doch der perſonen nit zů gehörit Der kintlicheit de gehöret eigentliche zů das ſi vnderſcheid Es gehöret der perſone zů das ſi geunderſcheiden ſi

Von den götliche ſamen· xxv· Capittel

. das . erst . . büch .

Ein iegklich name der von gott ist oder von gott gesprochē wirt der ist antweders weselich oder persönlich oder kuntschefftlich. Der weselichen dinge der sindt der sint ettlich substentzlich. Als got. von götheit. schöpffer. unde des glich. Und etliche sind zü würfflich. als zü vellich. als güt. von ewig. und ungemessen. Und des glichs. Aber die persönlichen namen. sind als vatter. und sün. und heiliger geist. Aber die kuntschefftlichen namen sint als vetterlicheit. unde ungeberlicheit. unde des glichs. Und uo disen ist ze wissend. Das der weselichen namen keiner understentliche oder abgezogentliche in keiner wise ab gezogen mag werden zü undersetzen. war die personē Und dā uo ist das falsch der da spz die wesung hab geborn die wesung. Oder die gotheit hat geborn die gotheit. Aber die zesamengesatzten ding. Wie das ist. Das die wesung sint So mögen si doch gezage werden ze undersetzen die personen. Und dis geschicht von kuntlichschafftigen worten wegen. Oder von kuntlichschafftige fürlegung oder fürsetzung. Und darū sint dise gerecht. und war. Got der gebirt got. Und der schöpffer den schöpffer. Und got wirt geborn uo got. Und also ouch uo de namen die da mittel sit Als das liecht uo de liecht Fürbas der name wisht Wie das ist. Das er abgezogenlich ist Doch so mag er von der gewonheit gesamentlich genomē werden. Als man sprech die wisheit von der wisht.

¶. Aber der zü würfflichen weseliche name der ettelich bewisent. luttlich

Die götliche wesung als güt vnd wesenheit. vnd ettliche die ʒlich nement die götliche wesunge. vō beroubunge wegen des begimnes. vnd des endes als ewig Oder die stetliche maß als vngemessen. vnd ettliche sint die zü vorderlichste bezeichent. die götliche wesung Elich zü nement die wurckung in d' creaturen in der getät Als so man sprichet Er schöpffet Oder er machit gerecht Oder in der habung Als so man sp'z Er ist allmechtig

❡ Es sint ouch etlich namen der bezeichenung Nach weder die wise der bezeichenung Gott zü gehöret als louffen. Oder wandlen Ab' ettelich sint die got zü gehörent Nach der bezeichenung. Vnd nit die wise der bezeichenung Als machen schöpffen. Aber etlich sint d' bezeichenunge die got zü gehörit. Vnd ouch die wise der bezeichenug Als es schinet an dem wort. Er ist. Vnd dis stät in exodo d' da ist d' hat mich gesandt.

Es ist ouch zemerckendt daß alle die ding Die der volkomenheit zü gehörit Das man die werlichen. von got sprechē sol. Abe' die ding Die der volkomenheit zü gehörit Die sol man entweder nicht vō im sprechē Oder ma sol sy aber sprechen. vō der angenomenheit wegen menschlicher nature Od' aber übernemelich

❡ Es sint in gott zwo wise. Der wise der sagunge. Das ist vō der wise wegen der substantien. Vn ouch d' wolder tragung Aber die substantie Die heltet bi einander. die einigkeit Aber die widertragung Die manigualtigent die drivaltigkeit. Etlich namen. sp'z man von got als er ist ewigklich Als er ist ein herr Vnd barmhertzig Die wisent ouch die werck. in den Creaturen Nach der habung Aber ettliche zitliche Als herschen. vnd barmhertziger Vnd die bewisent das.

werck in d' getat. Vnd ettelich manigualtigklichen Als ~~pſon~~ perſone Vn̄ ettelich ſundlich als got vnd etlich eigentlich als die eigentliche der perſonen. Vnd etlich als ſy zu ge eigenet ſint als macht vnd wiſzheit Vnd ettelich ſthetzlich als gerecht gerecht Vnd etlich beroublich als vntötlichen. Vnd diſe ding ſind eigentlicher uo gotte zeſprechende dan die ſthetzlichen Wann diſe ſpz man allis baſz uo gott das er nit enſi dann was er ſi. Vnd ettlich über nemelichen Als die glichemiſſen. Die uo ym geſprochen werden. Als lamp. vnd lew. Vnd ettlich zeſamelesenlich Als driualtigkeit. Vnd ~~ettlich~~ driualtig. Vnd ettelich widertregelich Als ebentglichſamenthafft. Vnd ettlich widerſittelich zu de dingen. Als ſchöpffer oder widerlouffen. Vnd diſe name enhant kein widertragung zu ettwas anders Oder zu ettelichen dingen wer ettliche ding hand widertragung zu ym. ¶. Es ſint zwen namen der aller forderlichſten namē gottes das iſt. Er iſt. Vnd gut Vnd von des erſten name wegen So wirt das weſe bezeichnet. Blöſzlich in im ſelber. Vnd alſo wirt es geachtet das es vnendelich ſi Wann d' da ſpreche die ſubſtancie iſt vnendelich das iſt uo des vnendelichen namen wegen. Von des anderen namen wegen. So mercket man das götlich weſen. Als ei ſach Got hat alli ding gemacht. Dorch ſin gutheit ¶ Furbas in der götlichen kunſt. Vnder ſetzet man das wort. Was. Vnd dz thut man mit einem weſentlichen namen Als. göte. Vnd gotheit vnd macht vnd nature vnd weſung. Auch wirt der name. Was. vnder ſetzet: alſo vnder geſetzet wirt die kuntlicheit Arcuſo:.

wirt die götliche ſubſtantie. Von entwederem geſlecht genenet. Nach geheiſſen. Weder nach ein menſchlichen perſone Nach von einre frowelichen Geheiſſen werden die kuntlichheiten Darū daſchinet Das man jm de ymnus ~~ſinget~~ Nit ſinge ſol Einre mit dem vatter Und mit dem ſune Sund' mā ſol ſingen Eins mit de vatt' und mit de ſune Wann d' vatter. Und d' ſun Sit nit eins in d' perſone Sund' ſy ſint jm der ſubſtantie

Das got unſprechlich iſt · xx · vi · Capitel ¶.

Wann nichtes mit Eigens Nach wirdigkliche. Von got geſprochen man mag. Sprech ſin ubertreffliche wirdigkeit Wann uō namē wegen mag man nichtes mit eigens uō got ſprechen. Wann die namen bezeichenent Die ſubſtancie mit d' wiellicheide. Und alſo verſtet mā da die zu ſamen ſetzung der formen. mit d' materien. Und die iſt nit in gotte. Nach ouch uō bi namen Oder zu ſamen ſetzen. Wann die ding die uō got geſprochen werdent Sie fallent uō d' zöygung Nun enmag er enhein zöygung ſin zu dem ſinne Wan er unliplich iſt. Nach ouch enhein zöygung zu dem verſtan. Wann er unerkentlich iſt. Von ſprechent wir denn Als Priſtianus ſpz Das die zu name vallent. Von der zöygung So ſint ſi ytel. Und umb ſuſt. Und da uō ſo iſt zeſprechen Das da zöygung iſt zu dem glouben. Nach ouch uō der wort wegē Die mit der formen. Von

Im Buch Genesis [illegible]

nit der materien · Vnd mit d' zit · Vnd one ſach des wirckens · Od' des ~~libes~~ lidens bezöychenet ſint · Wann ſölche ding en vallent ouch nit in got · Nach von den teilnemelichen worte wegen · Wan ſy volgent der nature des name · Vnd des wortes · Nach vo den andren teilen · der reden · Dann ſy ſint nit vnderwürfflich · Nach zü ſagene · Nach ſeglich Von diſen reden ſchinet das wir got nitt mögend kunt gemachen · Von keiner endung wegen · Ein ende mit dem mit einer vmb rede · Als vo ſpz Sanct bernhart · Was iſt got · Vs dē alle dig Durch den alle ding ſ · In dem alle ding ſ · Das iſt vo dem ma nitt beſſer gedencken · Vnnach mag · Was iſt gott · Ein allmechtiger will · Vnd ein aller minnigklichſter · Vnd ein crafft · Vnd ei ewiges liecht · Ein vnwandeliche rede · Ein oberſte ſeligkeit · Vnd vngeſichtig · Von ein vnzergengkliche · In im ſelbn · Vnd in ſinen wirnkeren · Allein der wunderlichſte · Im vil wiſe ſeit man ettwas von gott ¶ Zum erſten vo des funcklins wegen das da dichtett · Das ein got ſi · Ein wider geber des gutten · Vnd ein piniger des übelen ¶ Zum andere mal · vo des gloubens wegen · vo dē vorſprechen · Das got ein ſi an der ſubſtantie · Vnd drinaltig in den perſone · ¶ · Zum dritten · vo d' heilige geſchrifft wegen · ¶ Zu dem vierden · Vnd prüffelichen bewiſung wegen ¶ Zum fünffte · vo vſwendiger predigung wege Aber diſer letſten zweyer wiſe · Sol man nit bruche es ſi denn das ſi ettwas · ſterckung haben · vo dē vorgeſprochenen dingen ¶ Nun iſt dis ein ſölche regel das · Wer ichtes icht ſeit von got das es im nit ſiche ist weder von natúrlichē bewisunge. Nach vō dē funckl in der sele. Nach von dem glouben Nach vō der heiligē geschrifft Der versumet sich unde sundet

Von den bilden. Vnd von dem lebenden büch. xxvij.

Die bilde d' ding. Vnd dē bilde. Vnd die bewisunge Die sit also in got. Dz bild inntreit ein wurckliche sach. Ab' die bewisung Ein endelich sach. ¶ Nu ist got ein beginn aller dinge. vō dē sy sindt. Vnd ein bischefflich form zů deß nach folgung sy sint. Vnd dise drij vnderscheiden sich Also vnd einander Daß d' bilder eins ist. Wij d' bilder bezeichnet die seligkeit Aber die gesachete dinge. Die sint in d' sach eins. Aber die bewisung. vnde d' bild sint vil. Vnd da vō spricht man. Daß si sint. von dem gesicht. Erkennelicher ding. Vnderscheiden in dem bekennē Vnd also sint. ouch Der bewisunge der reden vil. Wann ein iegklichs ist beschaffen. Nach siner eigenen rede Oder wise. Aber diß ist vngehörit zů sprechē Als S. Aug' spricht Dz das roß also geschaffen si Nach d' selben wise Als der mensch. Vnd da vō so ist ze sprechē das. Vnd wie dz ist Daß in got die rede Od' wise. Vnd die bild in got Sin ein warheit Vnd ein liecht. Vm ein wesen So heissen man sij doch vil wisen Od' bilde Von d' manigualtigkeit wegen der gebildete dinger. Vnd deß haben wir ein bischafft in d' nature Wir sehen wol Daß alle linigen. Vnd vmbekreisses Daß die geeiniget werdent Im dē zenter pünctlin. Aber die da fer sint von dem kreiß die vnd'scheident sich. von einander Nu spricht S. aug'. Daß die bild. Sint die ersten formen. der dinge Die in d' göttlichē verstentnisse beslossē werde

Vnd da uō so ist zesagent Das dz recht in dē gemüte des kunstmeisters Des ersten sint die formen d' dinge. Ee dz sy vs kome zu dem werk. Also worent ouch die bilde jnn dē gemüt des schöpfers. Ee die welt ye gemachit wōt. Wann er ensach nüt vsser ym selbr Enkein ding an. Nach dem er die welt machte Od' schüff

Vnd also so ist offenbar Das ein iegklich creature Ee jnn got ist gewesē ee in yr selber. Wannalß Als si von ym vsgiengent. Von d' schöpfung wegen Also bald begonden su von ym zu stende. Vnd so sol die redeliche creature wid' zu ym kere Dem sy des ersten zu gefüget Was Ee Das sy wer Vnd dz von yrs bildes wegen Das nit anders ist wann got selber. Vnd dis sint si

Vnd worens Vnd also so kerent die flüsse wid' jnn yr stat. Vō der sy vs gegangen sint Die dinger Nach dem als sy in got sint So heissent sy leben. Vnde das treit in ym wise d' güte

Vnd da uō spz iohannes Das da gemachet ist Das was in ym leben. Sy heissent ouch ein liecht. Das treit jn wise d' warheit Vnd da uō spz augustinus Vber genesi Die creaturen sint ein liecht in gott. Vnd dise ding spz ma Das sy in gott sint Wann in got en ist kein übel Nach enkein falscheit

Von dem vnderscheid des exemplares. Vnd des lebē des büches. Vnd des spiegels. der ewigkeit · xxviij ·

Es sind vnderscheid zwischen dē bilderen Vnd dem lebenden büch Vn dē spiegel der ewigkeit Der bilder heisset von d' gesicht. zu den dingen. Als sy vs gend Ab Das lebende büch heisset. Nach d' gesicht zu dē dingē Als si wider gend. Aber der spiegel heisset. Vñ d' gesicht zů den dingen als sy zů gende ¶. Es sp'z hugo. vō sat Victor. Von dem lebende bůch Das lebende bůch ist des vrsprung ewig ist. Vnde des wesung. vnzerstörlich ist. Vnd des leben erkennlich ist Des geschrifft vnuertilglich ist Des angesicht begirlich ist. Des kunst sůsse ist. Des tieffe vnergrüntlich ist. Des worte vngeselich ist. Doch enthelttet ein wort alle dingk ¶ Die sele ist bezeichelich zesagen manigueltigklich in gott Nach lere wise Si ist in gott Als ein ast. Jm eine bome Als ein bini Jm de blůmen. Als ei schiff anei staden Als ei můte an ein brůttbet Als ei schatz Jm dem acker Als die geschrifft Jm dem bůch Als das wachss Jm dem sigel Als der edel stein Jm dem golde Als der gesesne Jm der burge Als der vogell. Jm dem neste Als der fisch Jm dem wage Als ei iegklich dingk Jm sin eige Als d' stern Jm de firmament Als das bilde Jm dem spiegel. Als dz honig. Jm dem honig seime

Von den zů eigingen d' göttlichen personen .xix. Capittel.

Wie das ist. das alle weseliche dingk de personen allen dryn zů gehöret ebeglichlich doch so zů eiget man dem vatter den gewalt Dem sun die wißheit. Dem heiligen geist die gütti Vnd das thůt man vss der besliessung des liplichen verstans Das man nit verstee Das d' vatter vnmechtig si. Von der altheit wegen. Vn dz man den sun nit vnwise achtte vō der jugent wegen. Nach das man den heiligen geist. Von der ristlung wegen freisslich achte Vnd dise bewisung gehöret de einualtigen luten zů ¶

Die ander gehöret den wisen lüten zü. Dz ist dz die macht natürlich vor gee. Der Wißheit. Vnd ietweder get vor dē gütten willen. Vnd also ist uo dē zü geeigeten dingen zü sagen. Jm zweyerhande wise. Das ist nach dem dinge. Vn also sint sü allzü mal dz selbe. vnd en werdent nit zü geeigent. Oder aber nach reden. Vnd also werdent üre ettelithe zü geeigent. vnd ettlithe nit. Wann zü eigene ist nit anders. Wann ei sunderliche zü geben. Nach dˀ wise ettelich zü formunge mit dē eigenen dingen. Der personen. Vn also So hat die macht ein glithenisse. mit dē vatter der da ist ein beginne. aller ding. Vn die wißheit mit dem wort. Vnd die gütheit mit der minne. Die gewonheit dˀ geschrifft hatt die vorgeseiten zü eigenunge. Also das die werk die da offenbarlich sint. Der macht die gibt man. dem vatter. vnd die da sint der wißheit die gibt man dem sün. Vn die da sint dˀ gütte die gibt man dem heiligen geist. ¶ Die ander zü ~~legung~~ eigung die ist Hylarii. Vnd die ist also die ewigkt ist in dem vatter. Wann sü en hat en kein beginn dē anevohug Nach eine anefang des wesens. vo eim anderen. Vnd das gestelteniſſe ist in dem bilde das ist in dē worte. Wann es das aller schönste ist. Vnd die gebruchung in dˀ gobe das ist in dem heiligen geist. Wann sü die höchste vollmachunge. Vnd die aller gemeinste ist. Vnd dise bewiset och ·S· aug9· Mit anderen worten. Jn dem vatter ist einigkeit. Jn dem süne eben glicheit. In dē heiligen geist der einigkeit. vnde dˀ eben glicheit Glichhelung. Vnd also gehört dem vatter zü die einigkt. Vnd als die einigkeit von nieman. Vnd alle manig=

ueltigkeit Von ir wid' flusset Also ist gott d' uatter Von keiner persone. Vnd di personen sint uon im. Vn darumbe als die einigkeit gebirt. Von ir ein anderheit Also gebirt d' uatter Von im einen anderen sich das ist der sün. Man spz ouch das in dem sün si ebeglichheit. Wann er gelicht sich dem uatter. Nicht allein nach d' macht, Nach no der wisheit. Nach no d' gütte Wunder ouch an dem. Wa als d' uatter git Ein güth Eine anderen personen Also git sy ouch der sün Als in dem heiligen geist. ist ein zu samen sterckung d' einigkeit. Vnd der eben glicheit. Wann er ist ein inne ir beder. Das ist des uatters. Vnd des sünes ¶. Die Vierde zu eigung ist also sun dem uatter. ist die sach Oder wise des beginnes. Vn des ursprunges Wann er der aller erst ist Aber in dem sün ist die sach Oder wise d' erbildung Wann er der aller schönst ist Aber in dē heiligen geist ist die wise Gobes ze machen. Wann er das oberst Vnd das nutzest gütt ist

Von der macht gottes xx. x. Capittel

Die macht gottes ist zwiualtig. Das ist ledig. Oder fri vnderschafft ¶. Zu uermagt Die macht gottis uil. In der ersten wise. das si nit mag. In d' andere wise Es sint uil dinger von der des uatter macht Die nit zimlich sint das er sy tue. Zu doch so mocht er si wol zimlich machen. Vnd also mocht er si wol tü. Got der uermag alle ding. In aller wise. Wann er mag machen ein nit wesendes zu einem wesenden dinge. Vn das mit der schöpffunge. Furbas Er mag uon einem vnuolbrachten dinge Ein uollebrachtes machen. Vn das mit der uß leittung. Furbas er mag ein uollebrachtes ouch uerwandlen in ein ander uollebrachtes. Als es schyn ist In der uerwandelung des brottes In lichnam Cristi Vnd uon solchen dingen spz Sanctus augustinus. Wir gebent got etteliche ding zu uermögende. Vn vns nit ze uermögende. Zu uerstende Die macht gottis Die schinet in dē anefang Vnd in dē mitell · Vnd in dem ende d' welt An dem anefang · Wann er hat die creaturen uō nit geschaffen · An dem mittel Wann er enthelttet die dig Mit siner gewalt Das sy nit ze nicht werdent · Vnd an dem ende Wann er wirt die totten gar mit einē verwunderlichen snelheit erquicken · ¶ Die macht gottis ist ouch offenbar An geistlichen dingen · Wand sit dz d' tüffel gewalt hat in vns zü uerwandelende ~~gewalt~~ sin · Vnd die fantasie · Vnd aber d' engel dar über hat den gewalt · Vn darzü vnser uerstan · Zü uerwandelen Aber got hat nit allein über die uorgeseitten materie Das ist üb' die drüe Sunder er hat · ouch macht ze uerwādelē den willen Da uō spz Sant Augustinꝰ · Got d' uorkupt das wir wellen · Darū dz Wir es icht uergebens wellendt Aber wie das ist dz er allmechttig ist So leit man ym doch nit zü die wercke d' schulde · Als liegen Od' übel wellen · Nach ouch pinlichi werck Als

erschrecken Oder treuē Nach lipliche werck Als sloffen · Vnd essen · Vnd gon Es si dem annemlich · Nach von zimliche werck · Vnd die mögent drivaltig sin ¶ Züm ersten Ob kein werck were Das wider die götliche macht were · Als das ist Das er einen grösseren machtē Wann er ist ¶ Züm anderen mol · Ob es were wider die götliche warheit Als das er machte Das ein dig mit dem anderen were vn nit were · Oder das · dz da vergangen were das dz künfftig were · ¶ Züm dritte mol ob ein werck were dz wider die götliche gütte were · Als das er Sant pete verdampte · Vnd Judam selig machte · Vnd uō disen dingen spz Sant Anshelmus Ein iegklich ding das vnzimlich ist · Das ist aller mimst müglich bi gott · Vnd dirre rede ist sach · Wann sit die macht gottis ist Die aller uolkomeste · Nach nit ist uon kein ding · Nach ouch nit ist vnder kein ding · Nach ouch enkeines dinges bedarff Da uō so gebreistet ym mit Rach mag nit vnderligen. keine lidung Rach bedreff ouch nit helffe zu suchene in zitliche dinge Vnd da von so mag er wed schulbare ding Rach pinliche ding Rach marterlich ding ¶ Es ist zu sprechẽ das got alle ding vermag Entweder mit im selber od' mit den creaturen. Die dig heiss ich All vermögen. Der vermögen allein macht ist Vnd vmb das ma spz Das vermögen. Sunder das ist mit der macht. Sund der krankheit Aber got gehöret zu das aller volkomenest vermögen. Vnd die aller volkomnest herschaft Die von spz Sancta dyonisius Das herschung nit ist allein ein über gang Od' ein uss gang der bösen dinge Von dem des ersten gesprochen ist Sunder si ist ouch ein veste besitzung Allzumal aller schnöder ding Von aller gutter ding. Vnd ein volkomne veste besitzunge Vnd ein sterke die nit vallen mag ¶ Es ist ze wissen das man gott. Etliche werck zu leit. Nach d' sachung wegen. Vnd nach der wesung Als wissen. Vnd etliche Rach d' sachung. Vnd nit nach d' wesenge. Als essen louffe Vnd etliche Rach d' wesung Vnd nit nach d' sachunge Als gerecht ze mache Vnd zu schöpffende. Vnd etliche weder sust Nach, so Als zu findene.

Von der macht ~~gottis~~ der zeichen gottis XXXI Cap°.

Wann die zeichẽ Von der macht gottes geschehend. So ist nun von den göttlichen zeichen zereden. Es spz Sanct augustinus Das heisset ein zeichẽ der höch Oder vngewönlich ist Vnd über die zu versicht Vnd über die macht des wunderenden schynes ¶ Darzü das etwas ein zeichen si Behörent vier dinge Das erste ist Das es geschehe vo gotte. Das ander das es si vor vbstende der natur Wider die ordenunge es geschicht Das dritte das es mercklich ſi · Das vierde das es geſchehe Dorch ſterckung des glouben · Von iſt das · das diſe viere lergent keins gebriſtet So mag es das ein wunder geheiſſen Vnnd ein zeichen · ¶ · Es iſt zemercken das etliche ding ſint über natur · vnd etlich wider die nature · vnd etlich On die nature Die ſint über die nature · die da enkein glichniß hand In de nature Sach ouch in der macht d' nature · Als daz ein magit gebere Die ding ſint wider die nature Die da geſchehent ~~wider~~ von den ſölichen dingen Die wider die natur ſint Vnd ſich doch glichen ze einre glichformig der natur Als erluchtung der blinden Aber die ding ſint One die nature die da geſchehent von ordenūg glich der nature · Vnd dis iſt uō beginnes wegen d' natur Als das die rütten uerwandelt werdent zu ſlangen · Wann dis mocht geſchehen von ordenūge der naturen · Vn langer in fulung wegen Ob das were das di werent ſachen der ſamen · Aber wann da enkein ſach · werck der nature was · Da uō was es ei zeichen ¶ Die ding die da werdent Etwenn uō dem werckenden volbracht · Glich vnd ſtundelich Nit uor vnde nit nach · Vnd dis leit man der natur zu · Vnde heiſſet naturlich · Ettwen werdent die ding volbracht Vō de werckenden vnglich Vnd ſnelligklich · Vnd diß leit man dem engel zu · Vnde heiſſet wunderlich Ettewenn ſo werdent die ding volbracht uō de werckenden Vnd vnglich · Vnde ougeblicklich Das iſt eins ougenblickes · Vnd das leit ma gott zu · Vnd es heiſſet ei zeichen · ¶ Es iſt zewiſſent das etwen ettlich macht · Vnd ouch ir getat natürlich iſt Als geſicht Vnd ze ſehen Etwenn ſo iſt die macht zeichenlich Vnd die getat natürlich Das iſt ſo ein blinde erluchtet wirt vnd geſicht Etwenn ſo iſt ietweders zeichenlich Als die geburt d' megde ¶ Nun merck dz zeichen vnd wund' geschent allein In vier dingen Das ist in den wesenden digen. Als die steung d' sunen. Vnd ir widerganng Vnd in den wachssenden dingen. Als da die rute Aaronis blute. Vnd in den sinnelichen dingen Als in dem redende Balaams esel. Vnd etwenn in den redelichen dingen Als i dē gang d' lammen. Vnd i dē gehörde d' touben. Vn̄ an der erquickung d' totten. Vnd an d' meigtliche geburt. Dorch das wir wissen Wenn das etteliche ding ei zeichen sie So soltu mercke Vnderscheidt zwische der redelichen sachen. V' dise vnd den sinneliche dingen Vnd den naturliche. Wenn die sach d' redelichen dinge ist ein lidende macht der creaturen an alle bereitschafft Vff das dz got allein tu. Der vs das er welle Als es was in d' geburt der meigde. Vn̄ in solchen dingen ist ein ualtigtlich ein zeichen. Aber die sinneliche sach ist ei lide de macht d' creature Vn̄ aber mit einer verrer bereitschafft od' bereittūg Als es was in d' rutten vff dē slangen gemacht wurde Vnd das geschach in eine gegenwertigen nu ougeblicklich Aber die nature het es ouch wol gethane Aber nit nunn langsamklich. Nach langer erfullung Vnd da von so ist schin. Das die dinge die dageschehent Nach d' wise des sames Vnd die sint nach ein teil naturlich Vn̄ nache dē teil zeichentlich Abe' dz naturlich ding Das ist ein macht mit einer nacher bereitschafft Als es schin ist. An der materien. So die ist in der ynigsten bereitschafft Als si die form entpfahe. Vn̄ nach diser wise so ist die naturlich sach im dē geseiveten korn zu volbringende die sat. Vnd diß ist nit ein zeichen.

Von dem wyssen gottis das xxxii Capittell ¶

Gott d' weiß al
le ding geg
enwirtigkli
ch. Vnd mit
ein ander. Vn
uolkomenlich
Vnd ouch v
nwandelbarlich. Jch ſpre
ch gegentwirtigklich.
Das iſt als luterlich al
ß ob alle ding gegenwi
rtigklich ſtündent Er ſi
het ouch alle ding mit
einander. Wann ſehende
ſich ſelber. Der ym ſelber
gegenwürtig iſt So ſicht
er alle ding Er weiß ouch
alle ding uolkomlichen.
Wann ſin bekenne mag
weder geminnert Nach
gemeret werden Er beken
net ouch alle ding vnw
andelbarlich Wann er be
kennet nach d' nature ſi
nes uerſtanß Das da iſt
vnwandelbarlich. Vnd da
uon ſo iſt zü ſprechē das
got bekennet die zitlichē
ding ewigklich. Vnd die
wandelichen vnwandel
ich. Vnd die geſchehene
merklichen. Vnd die kün
fftigen gegentwirtigk
lichen. Vnd die uoſagen:
denlich. Vnd die geſchaffe
nen. Vngeſchaffenlich. Vn
die uo im ſint in im ſelber
Vnd uon im ſelber Es zü
merck vnderſcheid zwiſ
chen dem wiſſen gottis. V
nd des engels. Vnd des m
enſchen Got d' weiß alle di
ng mit ein ander Wann
er ſicht uil mit ein das iſt
mit im ſelber. Vnd da uon
ſo iſt in dem ſehen gottis
kein vnderſcheit zwiſche
dem das da ſicht. Wann dz
da geſehen wirt. Wann er
ſicht ſich ſelber mit im ſel
ber. Vnd ſicht in im ſelb
er alle ding Aber Criſt
nach dem vnd er ein menſch
iſt So weiß er alles dz das
got weiß mit kunſt des
geſichtes Aber nit als lu
terlich Aber d' engel hat
ein gotförmlichs uerſtan
Vnd uernunfft Das iſt wis
erkan. Vnd die kunſt die dz
iſt in dem wort die kan er
ouch mit der getat als got
Vnd das doch ſi das er nit
alles das wiſſe das got we
iß. Aber d' menſch weiß nit
Wann ein ding mit einer
getat Wann wie das iſt dz
er uil ſihet So en ſihet er doch:

nit mit ein ſund' mit uil Das iſt mit uil glichniſſen der ding Wie das iſt das ſich die wiſzheitt gottis in ir ſelbir nitt manigualtiger So het ſi doch manigualtigen namen Wann nach dem Vnd die wiſzheit gottis erkennet die mügelichen ding So heiſſet ſi ei kunſt Oder ein erkennen Vnd nach dem· Vnd ſi erkennet alle ding Die in d' welt geſchehend So heiſſet ſi ein geſicht Vnd nach dem Vnd ſy bekennet die ding Die wol geſchehē So heiſſet ſy ei· bewerug· Vnd nach dem· Vnd ſi die künfftige ding bekennet So heiſſet ſy ein verſehen· Vn nach dem Vnde ſy bekennet die ding die vor ir geſchehen ſollent So heiſſet ſy ei bereittug· Vnd nach de vnd ſy bekennet die lonbarliche ding So heiſſet ſi ein vorordenug Vnd nach dem Vnd ſi bekennet die vertampten ding· So heiſſet ſi ein ſtroffung Wan die bekentteniſz gottis aller volkommeſt iſt So bekennet ſy alle ding vnderſcheidentlich nach allen den eigentſcheffften Die· die dinge hand Vnd darub ſo bekennet ſi künfftige ding Das ſi künfftig ſint Vnd gegenwörtige dinge Das ſi gegenwurtig ſint Vnd die gütten zelonend Vnd die böſen zeſtraffend

¶ Iſt aber das wiſſent wilt· Wie got das übel erkennet So merck das etwas erkant mag werden In zweyerhande wiſe Das iſt entweders vō ſins eigenen geſtelltteniſſ wegen· Oder abē vō eins frömden geſtelttenis wegen· Im d'erſte wiſe ſo wirt die habug erkant· In d'anderen wiſe ſo wirt die roubug erkant Fürbas in d'erſten wiſe So wirt das liecht erkant Im d'anderē wiſe So wirt das finſterniſz erkant· Vnd in d' ſelben wiſe ſo iſt ze ſagen· dz in der erſten wiſe das güt wirt erkant Vnd in der anderen wiſe das übel Od' das böſe das iſt vō d' geſtellttenisſe wegen d' widergeſetzten habung· Vnd da von so ist zů sprechē Das got das gůt bekennet. Von des vereinigeten mittels wegen Das ist vō siner eigenen wesung wegen Aber die bösen ding bekennet er von zweyerhand mittels wegen Wann vō siner eigenen wesung wegen So bekennet er die widersatzten habūg des übels. Vnd vō d' selben mittelichen habūg Nach dē Vnd si im gott sein bekenner selbir ist So bekennet sinen gebresten Vnd also so spᵗ· man das er das übel bekenne von verrens

Von der fürbereittung gottis · Das xxxiij · Ca·

Der fürbereittung bewisūg der sint viere Nach Sancty Augustinus worten· Die erst ist also Die fürbereittūg ist ein fürwissen der gůttette gottis Die andere ist also die fürbereittūg ist ei· für ordenung etlichs zů d'glorien· Die dritt ist also die fürbereittūg ist ein fürsatz zů erbarmende Die vierde ist die fürbereittūg ist ein bereittūg der genaden in diesem leben· Vnd d'glorien In dem kunfftigen· ¶ In dem erstē wiss merket man die götlich vorbekennüß· In d'anderen die götliche erwelunge· In d'dritten den götlichen willen· In d'vierden die richtūg zů dē ende ¶ Die fürbereittūg wircklich sach· ist got Nach den wercken die man merken mag· In dem namen d'fürbereittung Aber d'fürbereittung materliche sach ist der da fürbereit wirt Aber d'fürbereittūg förmeliche sach ist die wise od' die ordenunge d'fürbereittung Wann zů dem erso wirt die genade gegebē Vnd dar nach die glorie Aber die fürbereittūg endeliche sach· Ist dz wir heilig sint Vnd one alle flecken ¶ Nü merck vnderscheit zwüschen diesen vieren Die Sanct Pauls setzet Das ist zwüschen der růoffunge·

Vnd der gerecht machung
Vnd der fürbereittung Vnd
d' gröſſung Wann die rüf
fung wider zühet den me
nſchen von d' boſheit Vnd
die gerecht machung Sicht
an das angeuangen güt d'
genaden Vnd die für bereit
tung Sicht an das endelich
güt d' genaden Ab' die gr
öſſung Sicht an das kunf
ftig güt d' glorien Od' ſprzab·
kliſo Das die fürbereittung
Die bereittet die genade vn
die berüffung die bringet
die genade Vnd die gerecht
machung Gibt die genade
Vnd die gröſſ~~machung~~ung ma
nigualtiget ſy Nach d' glor
ien ¶ Es iſt zewiſſen das
die fürbereittung d' dinge
kein noit in treit Vnd des
nim ein glichniſſe Got der
weiſſ wol Ob dirre lüte eſſ
en wirt Oder nit Vnd dirre
hat wol gewalt ze eſſen · Vn
die hand zu dem munde zu
bringende Od' bittend Wan
aber das dz die fürbereittung
den dingen dehein noit yn
trüge So volgetent der nach
vil vngehörtter dinge Wen
man leite da den gütten ~~den~~
die lon vergebung zu Vnd de
böſen pine · Fürbas vnd es
würde den gütten vergebens
Vnd vnuerdienet gelonet
vnd die böſen · Mit vnrecht
gepiniget · Fürbas vnd al
ſo were got ein anefangk·
vnſers übels Fürbas vnd
alſo were enkein zu uerſicht
enkeines dinges Noch och
enheines dinges zebitten
Fürbas vnd alſo So wer och
der freie will · Vmbe ſuſſ vn
ützell · Der ſich heltet ze iet
weder teme · Fürbas Nach die
das gütt tettent Die weret
nicht zelobende Nach die·
gütten werent Nicht zeſch
eltend Doch ſo iſt zewiſſe·
Das diß iſt in zweyerhand
wiſe Wann iſt das got diß
verſicht So geſchicht es·
Von noit wegen Wann die
Warhafften dinge Die ſit
zeſamen füglich Vnd die
falſchen ding ſind teilich
Vnd alſo So iſt die notturfft
Nach folgende Nicht des na
ch folgenden Vnd des ha
nt wir ein glichniſſe Bo
ecij des lerers Im de bü
che von d' tröſtung alſo ¶
Iſt das ettlicher ſicht al
ſo Ein rät machen Vnd
doch ſo iſt diſes geſicht nit
ein ſach Diſer machung
Alſo fürſicht gott dz böſe

werck · Vnd ist doch deh yo
en kein sach das dheine böß
lich volwerckt · Od' thüt · Vn
doch so geschicht es · Ist
es das es für ist ¶ Fürb
as Es sint zwey bletter des
lebendes büches · Ein blat
ist d' bereitschafft · Der ge:
genwirtigen gerechtigk̄t
Vnd uo dem blat mag etli
che getilget werden · Das
ander blat ist d' Ewige ber
eitschafft · Vnd uo de̅ blat
mag niemans getilget
werden · Od' enkeme · ¶
Es sind vndschait zwisch
ent d' fürbereittüg · Vnd
d' fürwyssenheit · Die für:
bereittüg ist ein forbekenne
d' güten ding · Mit d' selig
keit · Der selben dinge · Ab
die fürwissenh̄t · Ist ei für
bekentnisß · Nach d' gesi
cht d' bösen dinge · One di
seligkeit · Wann die blibet
billicher bi dem wille · Di
heiligen sprechet dz d' fü
rbereittüg die gebet zü
helff komen · vnd helffe
vnd das ist nit also zü
uerstende · Daz das zitlich
das ewig sache · Ther es
hilffet billicher · der würck:
ung der fürbereittung das
ist als vil · Als nach d' genad
Vnd glorien · Vnd nach di
ser wise · So mit würckt d'
fry wille · Wol mit d' fürb
ereittüge · Vnd darüb als:
got etlichen für sich ze be
halte ze werden · So uersicht
er ouch also die wise · Mit d'
er behalten sol werden · Vnd
da von so ist er ei thor · Der da
sp̄z ich will thü was ich wil
Vnd mich gelustet · Wan
sol ich behalten werden · So
würde ich behalten · Od' sol
ich uertampt werden · So w
ürde ich uerdampt · Vnd dz
wer recht · Als die ei thorecht
sieche spreche · Ich wil essen
Vnde trincken wes mich ge
lustet · Sol ich genesen · So ge
nis ich · Sol ich sterbe̅ so stirb
ich · Vnd also so wer die artz
enie vnnütze ¶ Für war · vn
ist das · Daz got uerhenget dz
sich d' frie will heltet ze iett
werden · Es si in dz übel ze va:
llen · Das uerhengt er mit de̅
uon recht · Vnd fürkompt
er ieman mit d' genade · Da
mit so thüt er nieman kein
vnrecht · Vnd darüb so got
die bösen uertampnet · Vnde

ſy uerwürffet So wircket er nach d' gerechtigkeit Aber ſo er etlichen fürbereittet So würcket er nach genaden. Vnd nach d' erbermde di doch nit ußflüſſit ſin gerechtigkeit

Von der vorwiſſenheit vnd von der verwerffunge· Das ~~xxiiij~~ Cappitel· ·xxiiij·

Die ~~würckung~~ uerwerffung iſt Nach dem als Sanctus Augustinus ſpr. Ein forwiſſen· etelich' bitte. Vnd ein bereittenge d' ſelben uerdampternug. Vnd da von ſo merck das in d' uerwerffung dry ding ſind. dz iſt ein uerſehen· d' boßheit Vñ das von der ewigkeit her dan Das ander iſt ein uerherttung das iſt ein entziehunge der genaden jnn diſem leben Das dritte iſt ein bereittug der pin In dē ſelben künfftigen leben. Vnd alſo ſint in der fürbereittung dry ding hin wider diſe Aber ſi ſint da an vnderſcheiden Wann di fürbereittug· bereittet die ·: glorie Nach der wol geuallunge gottis Aber die uerwerffung bereittet die pin. Nach d' höyſchung d' uerdienheit ¶ Von der uerherttigkeit iſt ze ſagen· dz ſi iſt über nemlich ze ſprechende Nach einre glichnis der uerherttug der liebe gehört drye eigentſcheffte. Die erſt iſt ein vngeuellicheit ze entpfohende die ītruckung Die and' iſt Ein ſtettigkeit zu blibent in im ſelber Die dritt iſt ein ſtercke zewider ſtende. Vnd nach diſen wiſen So heiſſet das hertz uerherttet Jnn drye hande wiſe. Ein wiſe nach d' vngeuellicheit zu entpfahen die genade Nach der anderen wiſe mit einē enthafften zu den ſündē Nach d' dritten wiſe Mit widerſtrebūg der götlichen inſprechung. Vnd dē götliche gebetten·

·Von dem willen gottis dz ·x·xx·v capi··

Der wille gottis iſt zwiueltig das iſt d' wille des wolgeuallens Vnd d' iſt zwiualtig

Das ist der vorgende vnde d' wirt dick nit volbracht. Vnd ein nachuolgender vn d' uerlibet meiner vnuolbracht Der ander will gottis ist ein wille des zeichens vn d' blibet ettwen vnuolbracht Der will des wolgeuallen gottes Der ist gerecht. Vnd krefftig Vnd vnbestrefflich. Vnd wann er gerecht ist So ist nieman gerecht Er werde ym dann glich förmig. Vnd wan er dan krefftig ist So mag ouch nichtes nit One yn geschehen Nach nichtes nit mag wider yn geschehen. Vnd er mag ouch vo niemad gehindert werden. Vnd wan er ouch vnstraffbar ist So uehenget er nichtes nit Wa das gerecht ist Nach enthüt nichtes nit Nach enredet nichtes nit Wann allei wol

¶. Der zeichen d' wolgeuallen gottes Der sint funff Das ist uernennung. Gebiettung Rättung. Gehengunge vnd wirckung ¶ Wider die ersten drü mag ettwaz geschehen Wan sy halten sich in ein gewerden. Aber wider die letsten zwey Das ist wider die uerhengung Vnd wider die wirckunge Mag nichtes nit geschehen. Wann sy heltet sich also gewer ist ze sinde Vnd ein ding das uolbracht ist Das mag nit ergeschehen. Vnd vo disen zeichen so merk das d' gebott ist ein uerkündung zethünde etwas gütes Aber die uebiettung ist ein ~~uerbiettung des od' ein~~ uerbindung zü uermiden das übel Aber der ratt ist ein lere Von d' wir wissen dz Das da geräten wirt. Ist das dz geschicht Das es lon bringt. Vnd ist das es nit geschihet Das es kein pin bringet. Aber die uerhengung ist ein beroubug Der mitwirkug Vnd ist ein zeichen des göttlichen willens Nit nach d' wise des übelen das uerhenget wirt Sund' nach d' wise des gütten. Das die us gelocket wirt Wann got d' lat kein übel beschehen. Nur darumb das etwas güttes dz darus etwas gütz werd gelocket Als es schyn ist an de bekorugen. des tüffels Die heiligen nutz sint in mangerhande wise. Darzü vnd enwere enkein übell So were in dem gütten nicht den ein blosse schonheit Aber nim von der glichung des gütten

Zu dem böſen So ſchint es deſter clerlicher Aber die wirckung meinet od' bezeichenet. Die ſchöpffung. In dem ding mit d' die ſchöpffde wt wider getragen zu dem ſchöpffer. ¶. Von d' mitformung unſers willen zu got iſt zewiſſende. Und iſt denn dz wir die mitformug meine in d' formen des willens. Un wellen wir och den habē den lon des werckes So muß dz ſin Das wir im alle zit mitförmig ſind In d' formē des wellendes Aber fraget mā Ob wir ſin blößlich ſchuldig ſind Hie zu iſt zeſprechende alſo das ein mitförmig iſt ſin dem werck. Und ze der en ſint wir nit gebūden Es ſi denn das wirs uo innen habent Und ſint ſin denoch nit ſchuldig Denn zu etlichē zit Und an etlicher ſtat. Und daruo Wen iemant gedenckt an die ſtück des glouben So iſt er es och ſchuldig das ers gloube Und wan er gedenckt der götlichen gütheit So iſt er ſchuldig das er ſi minne Es iſt öch ein ander glichförmigkeitt Und die iſt in der habung. Un zu d' iſt niemans gebunden Es ſi denn ſo d'·m· betrachtet die gütheit gottis Nach der getelit Und den ſo iſt er ſchuldig das er ſich bereitte zu d' minne Aber uo d' glichförmigkeit Von dem gewöltē ding Iſt zewiſſen das wir mit dem ſinnelichē willen Nicht ſchuldig ſind glichförmig ze ſinde Mit dem götlichen willen Wed' in dē gewölten ding Nach in d' wiſe des wellendes Sund' mit dem gefreigten willen der beſcheidenheit Od' redlicheit Mit dem ſint wir ſchuldig Got glich ze formende Im den gewolten dingen Wann das gehöret uns zu Das wir gott einualtigklichē wellē Und gezimpt uns wol ze wellende. Wann und gezimpte es uns nit wol ze wellēde Wann es doch gut iſt an im ſelber So wil doch gott nit das wir wellē Un alſo ſo ſind wir ſölich ding nit ſchuldig zu wellende. Wan nur alß uil Als das gewerſte ding iſt uon got Als obe ich wiſte das gott wolte mines uatter tode So mag ich doch mines uatters lebē wellen Und dar zu zearbeittende das er lebe Wann got der wil nit das ich unzimlich Od' widerwertigklichen welle. ¶ Furbas Un mit

dem vßgescheidenē willē So
sint wir ouch nit schuldig
Got glichförmig ze sinde.
Als so er vergenet das wir
denn wolten das es nit verg
enete Ob es got wolte Wan
mit dem Als wir vßgeschei
delichen wöllen Sā mit so
sind wir nit wider dē willē
gottis. Und sind da mit nit
missehellig dem willen gott
es Wann es ist nit ein ein
valtig wöllen Und wz got
nit einvaltigklichē wil Un
blößlich Als die orteil der tr
gÿtnüg Die er etwem vā
delet Wenn dz die verdie
nüg d' orteil verwandelt w
erden. Das sint wir ouch
nit schuldig zü wellende
¶. Die mitformig des
göttlichen willē mag in vi
erleyhande wise betrachtet
werden. Nach habung vie
rerlhe sachen. Züm erste
mal Nach d' materliche sach
wegen Als dz gewelte di
ng Das selb ist dz sich hel
tet. Als die materie Wid
da die gestalt des willens.
ist Und da vo so ist dise mi
tförmigkeit Nach etwas
dinges allein. Und nit
einvaltigklich ze sinde Wa
einvaltigklich zü sinde ist
nit von materien. Nach
d' andere wise So wirt die
mitformig genomen Na
ch d' würcklich sach Also so
etwer wil das! Dz got wil
Das er welle Wann got d'
hett in im ~~disen~~ gemachet
disen willen Wann got d'
hat einen iegklichen wille
geordenet zü dē gütten. Vn
dis wil er ouch Das wir dz
wellen. Züm dritten mal
So wirt die mitformig ge
nomen. Nach der endeliche
sach Das ist so etwer sine
werck geordenet Jm die gl
orie göttes Dorch die got
alle ding thüt. Und in di
sen zweyn bestet die mitt
formig. wesentlich Zü
dem vierden mal. So wirt
die göttliche einförmigk
genomen Nach d' förmeli
chen sach Das ist das etwer
von innen welle daber wil
Als ouch got alle ding vo
innen wil. Und in dise
bestet die volkomenheit d'
mitformigkeit wesenliche
Das ist ~~dz~~ die gestalt unsers
willen So me ~~d~~ dem göttli
chen willen mitformig si
So vil si ouch besser und vol
komner ist. ¶. Und vo dise
dingen. Die hie vor gesetzt
sint So merck und liß zü
samen Das ein volkomene

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Glichformigkeit zü gott treit. Vierding sint Züm ersten das wir wellen das wil. Züm anderen das wir wellen das got wil das wir wellen. Züm dritten das wir es wellen vmb dz er es welle Züm vierden das wir es wellen Nach d' wise als er es wil Aber ein vnganze Vnd ein vnuolkomne mitformigt die ist driualtig Züm ersten Ob sich einer formet got. Alleine im dem gewelten ding Als die iuden die warent gotformig An de tode cristi Züm andere mol Ob sich einer got mitformiget Im dem gewelte dig an dem ende Aber nit an d' wise. Als so es mit vo nimen geschicht Züm dritten mo ob sich einer got mitforme Im dem gewelte dig Vnd i d' wise. Aber nit an dem ede Als so er sich keret zü einem andere gütte ende Doch so wirt die meinung wider gekümmet

Von der gerectigkeit gottes · Das · xxvi · Ca

Die gerechtigkeit ~~Vnd~~ gottis wirt in dryerhande wise genomen Nach d' erste wise So sy iemant wider giltet das er uerdienet hat. Nach d' anderen wise So sy leistet das sy gelobet hat Nach der dritten wise So sy das vnuolkomen volkomen machet. Vnd nach der ersten wise So ist die widergeltung der gütten. Vnd die pin d' bösen. Ein werck der gerechtigkeit. ¶ Nach d' anderen wise So ist das werck d' infleischung cristi Ein werck d' gerechtigkeit Wann er es gelobet hat Dorch die prophetten. Nach d' dritten wise So ist das ein werck d' gerechtigkeit. Wenn das gott dem sünder gerecht machet. So er sich gewilliget d' genaden Vnd tüt was er mag Als vil als es an im ist. ¶ Merck das man in allen werkken gottis vindet erbermde Vnd gerechtigkeit Aber etwen so ist die gerechtigkeit uerborgen Vnd die barmhertzigkeit offenbar. Als in der.

gerechtmachung des bö
sen. Vnd in d' ersten zu
kunfft cristi. Vnd etw
enn so ist offenbar die
gerechtigkeit. Vnd die
erbermde uerborgen Als
in d' pinigung der kin
delin die da one touff
uerfaren sind. Vnd ind
anderen zukunfft Cristi
Vnd ettwen so ist ietwe
ders uerborgen. Als in
dem liden Vnd kestiung
Etlicher gerechter. Vnd
vnschuldiger lütte Als
es schin was An Job.
Vnd den siechteittē der
cleine kindlin. Vnd etw
enn so ist es ietweders off
enbar. Als an d' widerge
ltung der gerechtē. Vnd
an der uerdampnung
der bösen Wann den gut
ten uergiltet er. über ir
uerdienen. Aber die bös
en die kestiget er nach ir
em werde oder minder
dem sy uerdienet hand
Daß da ist der erbermde.
Aber iegkliche giltet er
nach iren uerdienungē
Das ist den gutten git
er gutte Vnd den bösen
gibt er böse. Vnd das
ist d' gerechtigkeit ¶
Wiltu wissen Von was

gerechtigkeit d' mensch ge
piniget werde. Vnd ein
schmecke sünde ewigklich.
So sich des ersten an ys
ysaias spz ir worm ersti
rbet nit. Vnd ir für erlö
schet nit. Vnd dauid spz
sy werdent gan in die ge
schlecht irer uettere Vnd
biß in ewigkeit gesehē
sy das liecht niemer. Vn
kathis spz ouch gond ire
uerfluchten in das ewig
füre. Vnd johannes sch
ribt. In apocalipsi. Ein
rouch wirt vffgende von
ewigkeit zu einen Oder
igklich. Vnd dis bewiset
man ouch mit redlichen
then. Wann als d' aj. het
gesündet in sime ewige
So wirt er ouch billich ge
piniget in ~~sinem~~ [illegible]ttes
ewigem. Für daß [illegible] ma
terie des füres ist ewig
Das ist die mass sünde
Darzu so ist ouch ie ~~mass~~
d' pin ewig. Für das die sü
nde ist wider in der vn
ge endet ist darumb ist
ouch die pin one ende. V
nd das ging mit gesin mit
gehe Ewicheit Von da
uon so muss es geschehen
Von langwirigkeit. Für
bas so mensch sündet. So

rrret er vnendelich Mit der beſtheidenen krafft. Vnde mit d' zörnelichen krafft Vnd mit d' begirlichē kraft Das iſt ſo er das endelich ſetzet für das vnendeliche. Sy zerteilende. vnd dem anzehangende. Vnd zeiungeſt zü begerende. Vnd dauon ſo ſol ouch die pin ewig ſin billich. Fürbas d' böſe woll iſt ewig. Vnd alſo ſol auch die pin ewig ſin Vnd diß bewiſet man öch mit zeichen. Wann ed kurtz verkouffen. Sit ei recht ewig beſitzen. Fürbas ve̾windung machet dē menſchē Ein ewig narwe. Fürbas Der val in die grübe iſt zitlich vnd die inn beharrung iſt ewig. Fürbas. Die kurtze vßſtechung d' ougen machet ein ewige blintheit Fürbas ein kurtze trinckung der vergifft machet ein ewigß ſterben Es ſpz Sanct' Auguſtin' Das got galtet übell mit me dz er git pin vmb vngerechtigkeit. Wann er gerecht iſt Fürbas er git ouch güt vmb übel Daz iſt genade den vngerechten Wand er güt iſt Fürbas er gibt ouch güt vmb güt Daz iſt er gibt genade vmb genade Wann er güt vnd gerecht iſt. Aber niemer gibt er güt böſe für güt Wann er nit vngerecht iſt Es wirt etlicher gepiniget jn diſē gegenwirtigen lebē vō ſin ſelbs wegen Das iſt da kub das ſine vergangene ſünde geluttert werdent. Dauō ſchreibt ſantt Johannes Sith nu biſtu geneſē Fürbas es wirt ouch etlich gepiniget ~~Die~~ Vmb die ſünde ewigklich hie vn̄ dört. Vnd des hand wir ein bizeichē An herodes. Fürbas es wirt ouch etlich gepiniget Durch dz die ſt hulde geneiget. Vnd gedemüttiget werde. Vnd dhru ſchreibt Sanctȝ paulus zü den iw Corinthen Das mich die groſſe der ~~fünd ge über hübe~~ offenbarunge ſit über hübe. Fürbas etlich wirt gepiniget. Och in diſem leben Durch das im die glorie Jnn dē künfftigen leben gegeben werde. Vnd da vō ſo ſtat Jnn d' apoſtel getthat Wir müſſent durch vil beſtigung gen in dz rich der himel Jnn den erſten zweiⁿ übet got ſin gere:

chtigkeit Vnd in dē zwey-
n. ſtath geſeyden Sij bar-
mehertzigkeit Zum fu-
nffften mal ſo wir etli-
cher ouch gepinniget d-
ich got das iſt drew das
gott gekleret werde Von
da von ſo ſchreibt Johan-
es Nach dreze hat geſin
det. etc. Zum ſechſten
So wirt etlicher gepin-
iget durch ſins eben me-
nſchen willen. das der da-
von gebeſſert werde. Vn
alſo wart Thobias gep-
iniget das den anderen
Ein bild der gedult da-
mit gegeben wurde. Vn
alſo ſo werdent die vnſ-
chuldigen kindelin gepi-
niget durch das die ſun-
der ſehen das es nit von-
zimlich ſi das ſy etwen
gepiniget werden die
werden vō dem gerech-
ten gericht gottes gep-
iniget die da vnzimlich
nieſſent die dinge die
yn verluhen ſind oder
befolen Als adam oder
die ding die ynen nit
erloubet ſind. Roubend
als lutziffer

Von der erbermde gottes das xxxvij

Die ba erbermde
gottes wirt
genomen jn
dreyerhande
wiſe Zum
erſten iſt er-
bermde alß vil geſprochē
Alß ein teilende erbermde
des hertzen Vnd alſo wirt
die erbermde genomen. In
dem ſpruch da man ſpricht
Die himel bedörffent nit
erbermde. Wann in yn en-
en iſt enkein erbermde ſa-
ch iamerkeit Vnd nach di-
ſer wiſe So iſt erbermde
allein uff ertrich Zum
anderen mol So iſt erber-
mde Als vil geſprochen
als ein niderlaſſen die
hertigkeit des hertzen. Vn
nach diſe wiſe So nimet
man die erbermde jn dem
ſpruch. Erbermde vnd wa-
rheit ſind einander bege-
gent. Wann die warheit
gēt vß. Od' wircket nach
der hertigkeit Aber die er-
bermde tempert Od' milteret
die hertigkeit. mit geben
über die uerdienung. Vnd
mit keſtung minre denn
man uerdienet hat. Vnd
nach d' wiſe. So iſt erberm-
de jn dem himel. Vnd in
d' helle. Zum dritten mol.
So iſt erbermde Als vil ge-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sprochen Als ein wundelic he süssikeit · Fücht zemachen die hertzen · Und also so erbermde aller meist in dem himele · ¶ · Wie dabi ist dz got gerecht ist Als wol · als erbarmhertzig So spz man doch das sin eigen si erbarmen · Aber dann gerecht · Wann es wirt nit gefordert zu erfüllende die · werck der erbermde · Dann nur sin will Aber zu der erfüllung der gerechtigkeit so wirt ouch etwas · Von dem menschen gefordert Daz ist die grösse der uerdienung · ¶ · Die barmhertzigkeit gottes Die ist och offenbar · An den werken siner güttette Wann er git dem schuldigen ablössung der der sünde · Und der nachfolgunge der sünden · Und von disen zweyn spz dauid in dem psalter · Der da genedig ist alle dinen sünden Und das hörit zu dem ersten Und der da generet oder heilet Alle dine siechtagen Und das hörit zu dem anderen · Furbas er gibt den gerechten genade Daz ist er git yn habunge der tuget Und die bewegunge der tuget Das dz erste den menschen Got gevellig mache · Unde

Daz dem menschen · So dem anderen wegen sin lon gemeret werde · Und uo disen zweyn spz dauid der dich gekrönet hat · Mit der erbermde · Und das gehörit zu dem ersten · Und mit der erbarmung · Und dz gehörit zu dem andere · Und spz uo der kron der genoden · ¶ · Furbas sy bringt den heiligen glorie Und das in dreyerhande wise · Wann nu in disem leben So bringet sy · sy · rath einer züuersicht · Aber nach disem leben So bringt sy sy zach den dinge Oder besch · Und uo disen zweyn spz dauid der da erfüllet in gutte dine begirde · Und dz gehörit zu dem ersten · Und din jugend wirt ernüwert als des adlares · Und das gehörit zu dem anderen · Furbas Got der beittet der sünder · er erbermde Gedultigklich · onglich set zu rechene · Und von vil fressen Erlöset er sy · Und gibt yn die genad fridelich · Und die gegeben genade Manigualtiget er yn · Und die manigualtige genade die behüttet er yn · Und die behaltende genade belonet er in dem himel Furbas got der entpfahet den sünder Er wider zu yme

kumpt · Von erbermde frö
lich Vnd er weichet im dz
hertze zü d' riuwe Vnde
das yn erzurnet hat Das
lät er snell abe Vnd nach
d' ablösunge So gedencket
er sin nit mee · Fürbas got
d' gibt ouch von erbermde
widerwertigkeit Darü das
er da mit das er die sünde
reinige Er git ouch glück
Darü das es reisse ze im-
ne · Er gibt die sacrament
darü das er den lon hüffe
Er git die gebott darumb
das er die löne rich mache
Fürbas got d' füret wid'
Von erbermde Die irrende
Vnd die wider kerende die
leittet er · Die vallede ri-
chttet er uff · Vnd die
stenden enthelttet er On
underloss Vnd die kom
ent zü der glorie da · Die
lät er in

Hie gadt us · das erst ·
büch Von der gottheit ·

Hie vahet an das ·
ander büch Von der
schöpffung Das · i ·
Capittel ·

DEr öbersten gütheit · vß flusse · ist driualtig · Daß ist nach geberung · Vnd nach d' geistung · Vnd nach der schöpffung ¶ Die ersten zwo vßfliessunge gehört der ewikeit · Vnd die dritte ist von der zit Von d' nün ze sagent ist ¶ Eß ist vnderscheid zwüschen schöpffen · Geberen vñ machen · Wann daß dinge get vß jm wesen iun miste · Von d' schöpffung wegen · Aber daß ding get vß vn wesen wirckende · Vß etlichem etwaß · Von d' eigenen substancien · Von der geberung wegen ¶ Ab' machen ist daß man wercket von einre fremden materien · Aber got der ist ein driualtige sache der dinge · Daß ist ein wirckliche · Vnd ein bezeichliche Vnd ein endliche · Aber bi nicht ein materlich ¶ Zwischen den wercken gottiß · Vnd d' Creature ist vnderscheit · Wann got der würcket einem gegenwertigen · Vnd d' engel snellicklich · Aber die nature würcket langksamelich · Darzů so sint die aneuenge der dinge · Von gotte vñmittelich Aber die nachgenden wirckunge Die sint uō ime · mittele · d' nature · Vnd och vnmittelich Aber nichtz nit uō gottē · Alles vnmittelich ¶ Vō d' schöpffung d' welt ware vier lerung · Wann ettelich die sprochent die welt were ewilig Die andere sprache die welt wer geschaffen · Aber si het ein materlich beginne · Vnd wer nit uō nicht geschaffen · Die anderen die sprochē got der hette die oberste Creature vß geleittet · Od' geschaffen mit ime selber · Ab' die nidere Creature hab er vß geleittet · Od' geschaffe

Dorch ſine diener. Die engele. Die anderen die ſatztent zwen aneuenge Als die manichei Vnd das ein anefeng were das oberſte güt Vnd daz ander das oberſte übel. Vnd ſprochent Das die oberſte güt Die da vnzergenglich ſind Das die weren von dem oberſten gütten anefeng Vnd die zergenglichen ding Die were von dem böſen anefeng. Vnd die alle ſlüſſet moÿſes vß Dz ü dem erſten ſo er ſpz. Inn dem anefangk Das ander ſo er ſpz Geſchuff Das dritte ſo er ſpz Gott. Das vierde ſo er ſpz Himel vnd erde ¶ Es iſt zehaltende das got all ding mit einander machte oder ſchuff Nach dar nach machte er enkein nüwes geſteltenüß Der er e nit gemacht hette. Im ym ſelb Oder in yreme glichnüß Als die ſelen d' menſche Oder aber die wiſe des ſamens Als es ſchines in den dingen Die natürlich An einer andere wiſe Werdent in geleittet in weſen Vnd dz iſt ſo mā ſpz Got rüwete an dem ſibenden tage Zit vō arbeit ruwen Oder vō werken ſiner als geſeit iſt Er rüwete von nüwen geſteltenüſſen zemachen

¶. Von den werken der ſechs tage ſprechet etliche Das ma ſy nit ſol v'ſto nach d' ordenung d' zit Sund' nach d' ordenung der nature Wann ſi ſprechet dz all ding in einre ſtunden gemachet wurden Vnd geſchicket. vn ouch nach iren geſteltenüſſen. Vnderſcheiden Die anderen ſprechen Das all ding Mit einander geſchaffet wordent Inn d' materien Ab' nit in d' ſelben forme Die ſi in den nach genden tage entpfingent Vnd dieſe wiſe volget me dem texte Aber d' erſte volget me d' redelicheit. Wann got der wircket ym zwenerhande wiſe: Etteliche die machet er āne mittel der nature Vnd die geſchähen langkſamlich Eins vor das ander nach. Etlich ding machte er mit im ſelber Onmittelich Als zeſchöpffede Vnd die ſünde abe zü londe. Vnde die genade in ze gieſſen Vnd des glichen. Vnd ſülche ding Die geſchehen Inn ed vn volkomenlich Vnd genzlich

Sit dem got die erstē zit geschuff Mit mittel der naturen · Sunder vonmittelich ane im selber So ist zehalten das er sy in sein gegenwirttigen mi maieste · Vnd volkomē vnd vollebracht Als wol in d' materien Als in d' formē ¶ Der ding die leben ewig sint der sint viere dz sint die ersten ding der creaturen Das ist der himel der da heisset · Empireum · vnd d' engel · vnd die materie d' welt vn die zit · Gott d' wircket in vier wisen · Des ersten all dig in dem wort · Zu bestellede Zum anderen mal In d' matarien · Vnd in d' formen · Die vier Ellementen Sy uo nicht zeschopffend Zum dritten in wercken d' sibentage · Zu manigualtigen vnd in manigerhande vnderscheidung der creaturen · Zum vierden mal Im dem ersten samē Zit das wire naturen da gemacht wurdent Sunder das sy nuwe wid' geformet werdent das sy iecht verdurbent

Von dē vnderscheit der creaturen · Vnd einer gemeinde Das · ij · Ca

Die creaturē ist driualtig · Das ist ein liplich allein als das elemēt vnd das geistlich allein Als der engel · Vnd uo disen zwein ein zesamen gesetzte als d' mensch · Die liplich natur ist vnderscheiden · Im liechtende libe Als die sternen · Vnd in finster libe also dz ertrich · Vnd die gefulte vnd des glichs · Vnd in dorch sichtige libe · Als di lufft · Vnd das wasser ¶ Es sint etliche creaturen die hant mit dann wese allein · Als die stein · Vnd ettelich hand wachsse odē leben · Als die böyme · Vnd etliche hand entphinde also die thier · Vnd etlich hat verstan Als d' engel · ¶ Die welt wirt vnderscheide Im dryerhande wise dz ist Archetipus Das ist got wann er ist ein exemplar der bevintlichē welt · Es ist ouch ein welt die heisset Macrocosmus. Vnd ist als vil gesprochē Als die merre welt das ist dise gesichtige welt. Vnd die dritte welt das ist die da heisset Microcosmus vnd ist als vil gesprochē Als die minre welt. Vnd das ist d' mensch. Vnd uō disen drin spz Johannes er woz in d' welt. Vnd das hört zu dem ersten. Vnd die welt ist durch yn gemacht vnd das hörit zu dē andern. Vnd die welt erkant sin nicht Vnd dz hörit zu dem dritten

¶ Es ist vnderscheid zwischent den elementen vnd dem geelementeten. Vnd zwischē d' funfften wesunge. Ein element ist ein anefang d' zesamen setzlichē dinge. Vnd es ist nit zesament gesetzt. Vnd da von so ist weder erde nach wasser nach lufft nach füre ein lutter. Element bi vnbeualtig Wann die elemēt das ertterich wasser lufft vnd füre Die vermischent sich etwenn vnder ein ander vnd aller meist. An dem teil da sij sich zesamen fügent das geelementete das ist ein iegklicher lip der zesamen gesatzt ist. Von den vier elementen. Aber die funffte wesung ist ein lip der ym selb vnder allen elementen vn geelementeten dinge Bede an d' materien. vnd an der formen. vnd an d' nature Vnd an d' krafft Nach het in ym selbir ouch enkein widerwertigkeit vnd da uō so hett er ouch enkein sache der zerstörunge.

¶ Die werck der sechs tage. Nach dem als Moyses hat vnderscheiden Sint also ze verstende Nach lere wise Es bezeichenet des ersten Die schöpffunge der ding. Von nicht Die gerechtmachunge der bösen Vn die wirckung der firmamentes Bezeichnet Eins gůtte fürsatzes sterckung. Vnde versamenung d' wasser bezeichenet des hertzen zu samen samenunge vnd einigung Vnd volbereittung d' gestirne bezeichnet Ein bi zeichē gůtterwerck Vnd die formierung vnd schöpffunge Der fisch vnd der vogell. Bezeichnet die wise eins vorrekenden leben. Vnd eins schowwenden leben. Vnd machunge des menschē bezeichnet Gerechtigkeit der meinunge Darnach folget des sibenden tages kür.

Vnd da von spt. S. dionisius heiligkeit heisset ein reinigkeit Die von aller vnreinigkeit. Volkomen vnd frei ist. Vnd aller dinge Ein vnbeflecktte reinigkeit ¶ Der heilig geist heisset ein bant Vnd ein einigkeit. Vnd ein vmbehelssen. Vnd das wi er glichet wirt zu dem vatter. Vnd dem sune Er heisset ouch ein gabe. Der obersten gottis. Vnd das wann er geglichet wirt zu vns Wann ein iegklichs oberstes gegebens. Vnd ein iegklich es volkomne gabe. komet von obenan her abe. Von dem vatter d' liecht. Er heisset ouch ein lebender brunne Wann er vns zu flusset. Ein sibentualtiger gabe. Er heisset ouch ein fure Wann er entzundet die begirde. Er heisset ouch ein minn Nicht allein darum das er ein minn ist des vatters vnde des sunes Sunder och darum Wann er vns minnende machet. Er heisset och ein geistlich salbung Wan er machit alle weltlich kestiung susse. Vnd lustlich.

Nach dem das man von im singet. In d' arbeit bist du ein ruwe. In der hitz ein kulung Vnd in der weinung ein trostung. Er heisset ouch ein finger der rechten hand gottis Wann als die liplichen dinge mit dem finger werdent gezöiget Also werdent ouch die geistlichen dinge. Mit dem heiligen geist den geistlichen ougen. Gezöiget Er heisset ouch ein tröst Wann er in gusset den gemunten die himelsche tröstung. Er heisset och der alle beste meister. Wan er erluchtet die vernunfft zu ein bekenttenisse gottis. Vnd ihesu cristi Vnd sin selbs

Das in der driualtigkeit der personen. Ist einigkeit der wesunge xij. Capittel ¶.

·Das·Erſte· ·Büch·

In der Einigkeit. Der götlichen Nature Sint drie perſone. Der iſt der erſt Von enkeiner. Die ander iſt uo der geberung wiſe von d'erſten allein. Die dritt iſt von einer gemeinen geiſtung wegen. Von der erſten. Und von der anderen. Und das iſt alſo. Das die drivaltigkeit d'perſone Nicht uon dem weſen uß flüſſet Weder die einigkeit nach die einvaltigkeit Nach die ungemeſſenheit Nach die ewigkeit. Nach die unwandelbarkeit Un dieſe rede wirt da uo ſchin. Wann wer globte dz ſich got nit möchte gemeinen. Nach dem aller höchſten der uerlöügnete der macht in ime. Wer aber gloubte. das er es wol möchte. und ſi aber Nit thün welle. Der verloignote der miltigkeit in ime. Aber der glöbet das er es wol möchte von der welle. Und ſin aber nit könne. Der uerlöücknote der wißheit in ime. Aber wa der vatter möchte. Künde Und wolte. ſich gemeine Nach dem aller höchſte der hat er gethan ewigklich. Das iſt zehabende Einen gewunnen. Und einen un gewunnen. Das iſt den ſun Und den heiligen geiſt ¶.

Der zü deß gütten iſt alleweg ze fliſſende. Als dionyſius ſpricht. Und wann den der vatter iſt ein brun der güthheit. So wirt uo ime Ein aller volkomeneſte. Usflieſſung. Die da der geberung iſt. Es wirt ouch ein aller frölichſte. Us flieſſung. Die da iſt vo der wirdigkeit. Und der friheit wegen. Und diſe uß flieſſung iſt. Die minne Die da iſt d'heilig geiſt Uß gende uo dem vatter und uo de ſune. Und die minne heiſſet wol. Ein uſfluß der freiheit. Un die minne iſt ~~ein innewendige gabe~~ Die erſte gabe. Die da uß got. Von der freiheit. Wann ſi iſt ein inwendige. gabe. Am.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

dem geber selbir. Jn dem alle andere gaben gegebē werdent. Dise selige drivaltigkeit wirt vns offenbar in dryerhande wise. Sy ist offenbar in den geschrifften. Vnd wirt gezöiget in den figuren. Vnd würcklicher in den creaturen ¶ Zum ersten. Nach dē das die selige drivaltigkeit offenbar ist in den geschrifften. Da uō spz leo der babst. Wir gloubent die heilige drivaltigkeit den vatter. vnd den sun. vnd den heiligen geist. Eine allmechtige gott. Einer substancie. Eines wesens Vnd einre macht. Von ysayas. der horte die Seraphi. Dry stund sprechen Sanctus. Sanctus. Sanctus. heilig. heilig. heilig. Ze eī lop d' heiligen drivaltigkeit. Vnd das dar zu sy der zu leittend Sunderlich Gott herr der schare. Dorchuelhung. der göttlichen einigkeit ¶ Furbas vn vere. mit ~~die~~ drye personen. So en sprech ma mit jm. Genesi. Das ist vō disses buch. Wir machen

einen menschen. Sunder ich mache eine menschen. Nach man en sprecht nit zu vnsere bild ¶ Fürbas vnd erweren mit drin personen. Vnd mit ei substancie. So en sprech ma nit zu vnsere bilde. Sunder zu vnseren bilden. Vn dis zebewisende. So wirt in dem psalter. Dristunt geseit got. So man spricht. got. gott. vnser gesegenie vnser gesegene. vnser gott. Vnd yn werdent förchtende alle ende des ertterichs. Vnd doch so wirt dise fürlegung. vn. Nit dē ends geleit. So man spr. vn förchtent alle ende des ertterichs. Vnd in Jeremia stet geschreibē. A. A. A. Gott herr sich ich kan nit reden. Sich das er das. A. drivaltiget. vn doch in der sunderlicheit. spz. Gott herr. Vnd der apostell spzt ouch. Vō dē alle ding. Dorch den alle ding. Vn in dem all dīg. jm si ere. Vnd merck dz er spz. Von yme ~~Sunder~~ Da mit bewiset er dē gewalt. Vnd das er vō enkeim ist. Vnd gehört allein dem vatter zu. Der da ist ein begin ime. One begin

Benedicat nos deus deus noster benedicat nos deus

Aber das er ſpꝛz dorch in das bezeichnet die Wirckung · Oder das mittel · Und uo eine andere zu ſinde · Und in diſem verſtat mā den ſun der da iſt ein begynne · Von eim begynne · Aber das er ſpꝛht In ym · Das bezeichent die zuſamenhalttung und zeſinde · Von den anderen · Und darū ſo gehöret es wol zu dem heiligen geiſt Der da iſt ein behalttung Allis güttes ¶ Die ſelige dryualtigkeit wirt och gezöyget · In figuren · Und dis wirt bezeichnet Bi den dryen ſtimmen lobes · ¶ Fürbas bi den dryen fingere Mit den man wiget die ſwere des gantzen ertriches · Und bi den dryen ſtetten der flücht · Die in glicher ferre ligent vō ein ander ¶ Fürbas bi dryen thüren · Einre ſtat die Ezechiel ſach · Es wider lüchtet ouch In den Creaturen · Die heilige dryualtigkeit Wan die macht des vatters wirt erkant In der grösse der Creaturen Und die wißheit des ſunes In d' bereittung der Creaturen Und die güttet oder gütheit des heilige geiſtes · In der ordenung ¶ Fürbas · In einem jegliche · ungeteilten dinge · Vindeſt du die einigkeit · Und die geſtalt · Und den nutze · Und diere das erſte zöyget den vatter Das ander den ſun Das dritte · Den heilige geiſt ¶ Fürbas ſo ſchöwe in der ſunnen Das weſen · Den ſchin · Un die hitze An dem erkenneſtu den vatter · Und den ſun Und den heilige geiſt ¶ Fürbas So betrachte In der ſele · Bi dem gehugniß Bi dem verſton · Und bi dē willen · Der perſonen dryualtigkeit ¶ Fürbas in den oberſten himelichſchen gerarchien So iſt got in den tronen Als ein mägen krafft · Un in den Cherubin Als ein warheit · Und in den Seraphin · Als ei mim · Bi dē ouch gemerket wirt der perſonen dryualtigkeit · Un in den dryn götlichen tugenden · Das iſt gloube · Zuverſicht · Und mine · Bi dē verſtand das ſelbe ¶ Fürbas in den dryen goben der ſele Das iſt ander begriffüg

Vnd an der bekennung. vnd in d' nune. Bi de iſt das ſelbe zu merkende. Vnd in diſen dingen. Die hie vorgeſeit ſint. iſt zemerkende. Daz in den liplichē dingen. Vnd in den geiſtlichē. Vnd auch in den zu ſinnen geſatzten Creaturen Die driualtigkeit wirt erkant doch in teillichē wiſe. Wan vr etlichs wirt geheiſſen Ein fußſtapff des ſchöpffers. Etliches Ein glicheniſſe vnd etlichs ed. bild. Als da vor. In dem teil bewiſet iſt das d' ſun iſt. Ein bilde des vatters. ¶ Fürbas iſt zewiſſen. Das die manigueltikt der perſonen Jn d' einigkeit der weſung. Vnd die einigkeit der weſung Jn der manigualtikeit der perſonen iſt. Nach S. bernhartß worten. Zu erforende. Ein freuel. Vnd iſt ze glouben. Ein miltigkeit. Vnd das zu bekennende Das iſt ewig leben.

Das die driualtikeit. Jn maniger hande wiſe iſt xiij. ¶

Mangueltigklich. vndet ma die driualtigkeit in den geſchriften. Wan es iſt ein vngeſchaffene driualtigkeit Das die höchſte iſt. vnd die vnſegelich iſt. Die ander driualtigkeite ſind geſchaffen. Vnder diſen iſt eine die iſt geuallen. Das iſt die beſcheidenheit. Begirlicheit. Vnd zornlicheit Die ander iſt vō der wegen der .iij. viel Das vor der rat des tüffels. Luſt der ſinnelicheit. Vnd die geſelunge der beſcheidenheit Die drye ſind bezeichnet. Bi der ſchlage vnd bi dem wibe. Vnd bi dem manne Jn dem Paradiſe. Die dritt iſt ſinn die er uiel Das vor die vnwiſſenheit der worheit. Vnd die vnmacht des gütten. Vnd die begerung des böſen. Die vierde iſt in der er wirt uf.

ſtende Das iſt gloube Zuverſicht. Vnd minne Zu ebas Es iſt ein dreivaltigkeit. Von deren wege wir widerbracht werden. Zu der genaden. Dz iſt die dreivaltige ſubſtantie. Die in Criſto iſt. Dz iſt die gotheit. Vnd die ſele. Vnd der lip. Es iſt buch Ein andre dreivaltigkeit. Von der wege wir widerbracht werdent Das iſt d' geiſt Das waſſer. Vnd das blut Der geiſt der heilig machung Das waſſer der abweſchung. Vnd das blut der erloſung. Vnd dis bewiſet vns Johannes Jm ſiner Cronicken. Das iſt im ſiner Epiſtolen Es iſt ouch ein ander dreivaltigkeit. Von dere wegen. Wir wider geformet werdent. Als die dreie goben der ſele. Das iſt bekentteniſſe. Minne. Vnbegrifflicheit Z Dar zu iſt nach manige dreivaltigkeit In den Creature. Die ein fußſtaff iſt der aller ſeligeſten vnd der aller vnbeſchaffen-ſten dreivaltigkeit Vnd von dem haſti. Da oben am in dem tittel. Das die dreivaltigkeit der perſone vnd einvaltigkeit der weſung iſt

Das eben glicheit der perſonen iſt xiiij C.

Die glicheit der perſonen Stet. in dryen. dingen als Sanctus auguſtinus ſprichet En keiner vorget den anderen. An der ewigkeit Nach vertrifft yn an d' groſſe Nach uber windet yn an der macht ¶ Das glicheit in got ſi Nach diſen dreyn dingen Das wirt alſo bewiſet. Wan in diſen dingen Sind drey. Dz iſt die ſubſtantie. Vnd die wirliche. Vnd die groſſe. Darum ſo ſachet die einigkeit die ſelblicheit

Im d' substantien. Aber die
einigkeit. Sachet die glich:
eit. Im der wielicheit ab'
die einigkeit sachet in der
grösse. Die eben glicheit
Aber in der gotheit ist nit
denn eben glicheit Nach
d' driualtigen grösse Nach
dem das man spz das grö
sse in got si Wie das es dr:
tz voneigelich si Des erste
nach tugend Die da ist die
macht Ein ander ist Nach
der grösse. Der langwirig
keit Die da ist die ewigk
eit Im d' dritten wise
Nach der grösse der got
heit Mit der er ist in allen
dingen. Vnd vss wendig
alle dingen. Vnd in d' er all
ding heltet vnd setzet Die
glicheit der personen wirt
sim disen dryen dingen.
Anders bewiset Man mā
findet im der Creaturen
driualtige grosheit Dz
ist der zit vnd der messu:
nge. Vnd der crafft. Die
erste grosheit ist in den w
andelichen dingen. Die
ander ist in denlichname
Die dritte ist in den ges
chaffenen ~~dingen~~ geiste
Diese dryn Antworte:
Andere dry. In d' schöp
ffer Im dem ouch die gö

tlichen Personen glich sind
Das ist die einigkeit in:
dem wesen. Vn die groß
heit in der messung. Vn
die crafft in dem uermüge
Darzu ist ze sagen das
solliche glicheit in d' driu:
altikeit ist. Das nach sant
augustinus worte Als da
zwen sind nit grösser
denn eine Nach si sint all
nit grösser. Denn ir iegk:
lich. Die götliche persone
sind eben ewig Wann in
der gotheit ist nicht me
zesetzende Wann die zw:
ey geslecht. Das ist die
substantie. Vnd zu etwas
Aber die grösse. Vnd die
wieliche. Bent da in das
geschlecht. Der substantie
Als glich. Vnd glicheit
sagent Die widertragung
Aber die substantie ist ge:
meine. Allen dryn perso:
nen. Aber die eigentsch
afft der widertragung
ist nit ein andere ze finde
darumb ist d' vatter Im ke
iner wise. Er. Wan der sü:
ne. Weder nach dem das
die ledigkeit ist. Nach na:
dem das ettwas ist das:
selbe wirt erzöiget Im
bischafft der naturen Wan
Wie das ist das d' schin si
von der sunnen. Doch so.

Wer erſt Zit d' ſunnen eben ewig Oder die ſunne ewig ·

Das zwiſchen der Perſonen · vnd der weſlinge · vnderſcheit iſt · xv · C ·

Vnder den Kriechen ſint vier namen · Der eine heiſſet · Oſia · Der ander · Oſioſis · Der dritte · ypoſtaſis · Der vierde · Proſopon · Aber vnder latiniſchen zunge So glichent diſe vier andren namen · das iſt weſung · Subſtancie · vnderſelbſtendung · vnd perſon Vnd vnder diſen iſt ſolich vnderſcheit · Oſia · Die weſung iſt als vil geſprochen als nature Als die menſch · Oſioſis · Oder ſubſtancie heiſſet · Dz iſt das · Da hat die nature Oder vnderſtandung der nature Als der menſch ypoſtaſis Oder ſelbſtendung das heiſſet berliche vnd doch mit vnderſcheidt Mit geſunderter eigenſchafft Alſo man ſprichett ettelicher · n · Proſopon od' perſone heiſſet ~~vnderſcheit~~ ein vnderſcheiden dingk Mit geſunderter eigenſchafft Vnd zu gehort ettlicher wirdigkeit Als petrus · Oder als die teillichen menſchen · Vnderſcheiden ſind mit iren eigenē Wielicheiden · Alſo ſind d' vatter vnd der ſun vnd der heilig geiſt vnderſcheiden Mit iren eigenē erkenteniſſen vnd namen · Aber als die kriechē ſprechent Das der vatter vnd der ſun vnd der heilig geiſt Wann dreye ypoſtaſis · Das iſt dry dingk Alſo ſprechent wir · das ſind dreye ſelbſtendung Das iſt dry dingk Die en keins andere ſorffen Das ſi ſint Darw ſo man betrachtet · Das götlich weſen An im ſelber So iſt es aller ding vnderſcheiden Aber die perſon iſt vnderſcheiden mit irē eigenſchefften So man aber betrachtet das weſen in der perſonen Oder die perſone in dem weſen Echeltet es die mittele ·

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

wise das ist die einigung und die underscheidung Und das ist offenbar. Um den zü eigeten dingen die der persone allen zü hörent· Aber sÿ werdent zü einer mer· zü geeigent·

¶ Nun merck das substantie dick genomen wirt für wesen· Und das wesen in einer genomen wirt das es bezeichne person Es sind dreÿe betuttunge der personen· Der persone die erste· ist Boetij das ist also· Die persone ist ein unmittellichi substantie der redelichen natur des dinges· Richardus· von sant victore· und ist also die persone ist allein· von ir selber bestende nach einer sunderlichen wise d' substantie· und dise betuttung wirt genomen· nach der buchstablichen betuttenge· des namen· Wann persone ist als ū ū· gesprochen Als ein dig das von sim selbs wege ein ist· ¶ Die dritte betüttung ist meisterlich und ist also die person ist ypostasi das ist ein selbstendung· underscheiden· Mit d' eigenschafft· die ettelicher wirdigkt· zü gehört· Es ist ouch ze merckend das die vorgeseitten vier ding nach dem als si da bewiset und betuttet sind das ist wesen· Substantie· selbstendung· und persone unglichen sind in den Creaturen· An dem ding· und an dem namen· Aber in d' gotheitt sint sÿ allein· underscheiden nach reden

Von der vnmessenheit gottes · X·VI· ¶

IN· gott ist enhei grösse· der messunge· sunder ein kraft Nach gott ist· nit über all nach swere des lichenam sund' nach der gegenwurtigkeit der magen krafft und nach dirre wise· so heisset er unmesse·

Aber es iſt zü mercken das die vngemeſſenheit die in got iſt · vier ding begriffet Daz iſt vnbegriffelicheit vnd vmbe~~kü~~zircklicheit · vnd ewigkeit ¶ Wann iſt das daz got betrachttet wirt in im ſelber · So iſt er vnendlich Da von ſpz daniel Der herr iſt groß · vnd gar lobelich · vnd ſiner grösse iſt nicht endes ¶ Wirt er aber betrachtet · Jm einer glichenis zü verſtette: niſſe zü verſtenttemiſſe · So iſt er vnbegriffelich · Da uõ ſpz Paulus · O hoche der richtüm Wie vnbegriffelich ſin ſine gericht · vnd wie vnerforſchlich ſind ſine wege · Darumb ſo ſpt man ouch das er ſitze über Cherubin das iſt ober der vollheit der kunſt vnd über alle verſton Wirt er aber betrachttet · zü der glichniß der ſtat So iſt er vmbezirckelich vnd

Da von ſpricht Sant⁹ Ambroſius Die drivaltigkeit hat nit vorbeſloſſens · Nicht vnbeſloſſens · Nicht gemeſſens Sy wirt nit beſchloſſen An keiner ſtat · vnd wirt nit begriffen Mit enkeine betrachtung · vnd wirt nit verwandelt · von enkeim alter · Wirt er aber betrachttet · ~~Jm einer glichenisſe~~ zü der werung So iſt er ewig · Darumb ſpt Sanct⁹ paulus Dem kunig der welt · Dem vntötlichen · vnd dem vnſichttigen · Dem einigẽ got ſi ere vnd glorie · von Ewe zü Ewen · Vo diſen · Vier wirt hie nach geſeit · Nach einer ordenunge Darumb iſt zehalten ſicherlich daz in got nit eigentlich iſt weder lenge Nach breitte Nach höhe Nach tieffe ¶ Aber ſy ſin in got nach einer glichenisſe · Wann in gott iſt breitte der minne · Mit d' er vns widerrüffet · von d' irrug Darumb ſpz vnſer herre durch den Propheten Jheremiam · Ich hab dich geminnet · Mit ewiger minne ·

Darumb han ich erbermede. Sich zů mir gezogen. Jm ÿme iſt ouch lenge der gedultigkeit mit de er die böſen uff enthalttet. Darumb iſt geſchriben das er nit glich tů. Als ob er wiſſe der lütte ſünde do der ruwe wegen. Jm ÿm iſt ouch höhe. Der wiſheit. mit der er alle ſinn ubertriffet. Darumb ſpricht ſanctus paulus alle ding ſind bloß vnd offen ſinen ougen. der herre. Jm ÿm iſt ouch tieffe der gerechtikeit. Mit der er die ſünde ~~verkliget~~ tampnet. Da von ſprach er ſelber jm dem Ewangelio. Sant Matheus. Gend ir verfluchten in das ewig füre

Von der vnendlicheitt gottis · xvij · ¶

Es iſt zewiſſen das nit zezwiffelde iſt das got nit endes habe. Wann ſider das got in got macht vnd weſen Ein ding iſt So iſt ſchinbar das ſin weſen ouch vnendlich iſt als ſin macht. Darzu als die macht gottis ſich als vil dinger nit mag geſtreckt werden. Si mögen in noch vil me geſtrecket werden. Als iſt ouch das weſen gottis nit in den dingen. Alſo das es nit möge in me dinge geſin. Ja vnd werent vnzellich welt. Es erfülte es alleſament. Dar zů ſo got iſt Ein wirklich vnd ein endlich ſache der dinge. Vnd ſo denn no ÿm nit zeſagende iſt Nach dem das er ed wircklich ſach iſt. Das er ein gewirckete ſache ſi. Noch nach dem das er ein formende ſach iſt. Das er ein geformete ſach ſi. Vnd nach der ſelben wiſe iſt ouch nit zeſprechende. Das er ein geendete ſach ſi. Darumb iſt in enkeinre wiſe zeſprechende. Das got geendet ſi Nach der ſubſtancie. Es were denn das man ſpreche. Das dz ding geendet were. Das volbracht vnd volkomen iſt ¶ Ke wißlich Etwas heiſſett.

Driualtigclich vongeendet. Das ist verlougkenlich. Bewiblich. Oder widerwertigclich. Vonuerzwiuelich. Nun heisset vnendelich nach löugkenlichē wise von der löugkenung wegen. Des endes Von also heisset das vngeendet. Das nit geendet ist. Vnd nach dirre wise So ist das allein vnendelich Das nit geborn ist geendet ze werden. Aber vonendelich. Nach bewiblicher wise. Das ist dz Das da geborn ist. Zu endende vnd doch niemer geendet wirt Aber von endlich. Nach widerwertiger wise Das ist dz Das So etwaß Widerwertiges zu richtende hat. Zu endende In d' ersten wise ist die göttlich wesung Vonendelich. Wann si enhat enkein ende. Nachen ist ouch nit geborn geendet ze werden Vnd also ist es zeglicher wise So man sprichet. Das es vngeendet. Sie.

In der anderen wise Das ist vonendelich. Bewiblich Als mag die götlich wesung geseit heissen. Vngeendet. Dann die götlich wesung ist Nicht geborn geendet zewerden. Aber in der dritten wise. Sogehört es ir öch nit zu Sunder si ist endende alle ding ¶ Nu das ende heisset In dryerhande wise Wann es heisset Ettwenn ein grösse. Vnd nach dem so ist sein stette grösse. Nit gestalt Ein vonendeliche macht Wann si ist teilich an ende Vnd das ist da vō Das in dē stetten dingen. Ist nit ein zil In der teilung Als öch in der zal ist Nit ein zil In der zuwerffung. In der anderen wise. So heisset ein ende. Als vil als ein volkomenheit. In der dritten wise. So heisset das ein ende. Dorch daz ein ieglich ding geschicht In der ersten wise ist got vonendlich Nit nach der messeliche grösse Die in im nit ist Sunder. Nach d' mechtigen. Vnd creffttigen Die in ym ist. Wann aber in gott ist Ein gantze elliche vnteillicheit der krafft

Vnde des weſens ſo macht in ym nit geſin Ein vnendlichheit der crafft Da ſi och dem ein vnendlicheit der weſinge. Im d' andere wiſe. So heiſſet die materie vnendelich. Wann ſÿ mangelet der uolkomenheit. Im der dritten wiſe da ſo heiſſet das übel. der ſchuldelon endelich. Wann es iſt geordenet. zit. zu eime ende.

Von der vnbegriffelicheit gottes · xviij · Capittel ·

DEr ſchöpffer mag nit erkant werden Von der Creaturen jnn diſem leben volkomerlich Nach ouch jnn dem ewigen leben. Wann enkein glicheniſſ iſt des vngeendeten zu dem geendeten Da uo ſpz Boecius Die driualtigkeit iſt alleine jr ſelbs bekant. Von dem menſchen geiſte da von ſpz S. bernhart. Nichtes nit iſt gegenwertige denn got vnd nichtes nit vnbegriffliche Wann waz iſt gegenwertiger Eim ieglichen dinge dan ſin weſen. Gewiſſlich ſo han ich geſprochen. das got ſi weſen. aller dingen. Nit das ſÿ ſin das er iſt. ſund' daz ſo iſt er yme. vnd durch yn. vnd in yme. ſind alle ding. Wann vnſer verſtentteniſſe. Iſt gegen dem vnzergengklichen liecht vil minder denn die geſicht der ülen. vnd der flederniſſ gegent der ſunnen. Vnd da uo ſpt man jn Amide. Das got gee über die federen der winde das iſt über die engelſche verſtentteniſſe ¶ Doch ſo wirt got begriffen. Jn ettelicher wiſe Jm diſe leben. Das iſt uo des glöben wegen. Es ſpz auguſtinus. Das krancke geſicht menſchliches gemüttes wirt nit geſticket jn ein als hoch liecht Es were dann gereiniget mit der gerechtigkeit des gloiben Herzu ſpz Bernhardus. Gott iſt alſo in den vnredelichen creaturen das er·

Doch nit von yn begriffen wirt von de redlichen allen mag erbegriffen werden mit der bekenttenisse Aber von den gütten allein durch die minne Oder mit der minne· Darum ſo ſprechent wir· Das das wir wiſſen mögen von gott das er ſi wir ſollent yn verſtan Ane wielicheit gut· Ane grösſe groſs One bedürffen eine ſchöpffer On ſitzung Eine ſitzende One habung alle ding habende One ſtat alle enthalben alle One zit ewige One wandelung ſin ſelbs Alle ding wandelen· Vnd vnttib nicht lidende ¶ Gott wirt ouch in dem vatterlande begriffen mit der geſtellttenisſe· Nach der wirdigkeit der dienſte Als von ſpt· s· aug· Wir werdent ſehen die weſung dine magecrafft· Vnd ein iegklicher ſo vil clerlicher ſo vil er allhie lutterlich hat gelebt Im diſem leben· Vnd des hant wir ein glichenisſ An dem mere das erbuttet ſich dem geſicht vnd mag doch vo ſins vnbekreisſ wegen aller nit geſehen werden· Vnd das iſt bede· von der breitte des meres· Vnd ouch von der vnglicheit vnſers geſichtes zu der groſſe breitte des meres Darum ſo iſt das zelpaltende Das wir got in diſem lebe erkennen mögen das er iſt Vnd in dem vatterlande Als er iſt Aber wir könnent yn niemer erkennen weder hie noch dört im dem vatterlande Was er iſt Die lipliche geſicht wirt im dryer hande wiſe gehindert· Das iſt von der finſtere wegen· Von von des falſchen liecht wegen· Vnd vo dem abkere von dem geſichttigen dinge· Von in der ſelben wiſe wirt die geiſtliche geſicht gehindert Gott zu erkennen· ¶ Zum erſten· von der finſtere der ſunde Die von ſpr· s· Johannes Wer ſunde thut der iſt in der finſternisſ· Zum anderen male· Wirt die geiſtliche geſicht gehindert· Von des falſchen liechts wegen· Das geiſtlicht demm·

etwer wil ewige ding messen. Nach natürlichen dingen Vnd des hat man ein glichniss An dem fülen holtze das wenet man dz es ze nacht Ein liecht hab Aber so der tag kumpt. So ist es nit. Zum dritten mol wirt ab kerende von dem gekentlichen dingen. Vnd das geschicht dann So der ·m̃· versmahet das vnwanderbare güt Vnd anhafftet den wandelbaren dingen. Vnd solicher lüte krancken ougen. Ist dz liecht hessig Das den lutteren ougen minnigklich ist Got der wirt erkent innerlich. Vnd vsserlich. Ab innerlich. wirt er erkant In zweyerhande wise Etwe wo d' geistlinge wegen Von das ist so lützel lüten gegeben. Vnd vō disen spz d' apostell. Ich weiss einen menschen Jm cristo der selbe mensch vor ·xiiij· jaren verzucket wart. Biss in den dritten himel. Weder das geschehe im dem libe Oder vsserwendig dem libe Des weiss ich nit. Got weiss es Etwen von übunge des redelichen verstentenisse.

Von des wegen. Vil philosophij komen in bekentenisse gottis Hie vō spz der apostel. Die vngesichtigen dinge gottis erkennet man bi den dingen Die gemachet sind. Vss wendelich. wirt er ouch erkant. Jm zwayerhand wise Das ist vō der Creature wegen Da vō spz der apostel. Nun sehen wir in eim spiegel. Das ist in den creaturen. Die nün ein spiegel sind des schöpffers. Jm disem gegenwertigen leben. Vnd des hin widerw So wirt gott. Ein spiegel der creaturen. Jm dem künfftigen leben. In dem wir alle ding werdent sehen Die zü vnser fröide werdent gehörende. ¶ Er wirt ouch erkant Von der gehörde wegen. Hie vō spz der apostel. Der gloub ist von der gehörde wegen als man. Denn den wirdt Etwenn erkent vō der gehörde. Vnd etwene von der gesicht. Vnd etwenn von versüchunge Also wirt ouch in iegklicher wise got erkennt. Die erkennent got mit d' gehörde die das wort gottes hörent vnd da von glöubig werden. So erkennent ſy in ouch die meiſter der götlichen kunſt mit der geſicht die got leſent in den geſchrifften vnd die philoſophy erkennent yn ouch die yn ſchöwent in den naturen. Aber die gůtte erkennend yn allein mit der verſůchung da von ſpꝛ dauid. verſůchet vnd ſehet wie ſüſſe dz got iſt. vnd diſe leſte wiſe iſt die volkomenneſte vnd die ſicherſte. Nun ſpꝛ d' bonſtius das got in dryerhande wiſe erkant wirt dz iſt mit eim ſchinbernen oder mit eine verborgenen. Als ſo ma ſpꝛ Gott iſt. Dis. Nach dz fürbas von der vſſlichnung wegen. Das iſt ſo man in den creaturen findet ein macht ſo iſt gott die oberſte macht zů. Zů eigene alſo von den anderen allen. fürbas von der ſach wegen Nach dem das man mit der vorſechung kumpt. Zů dem bekannten iſt. Der ſach von der bekenntniſſe der bewegung kumpt man zů bekanntniſ des bewegenden. ¶ Nimmet das die ſele begriffet die lichenam mit den ſinnen. Als die forme in der materien doch mit den gegenwertigen liben. Aber mit der bildunge begriffet man die glichenniſſe der libe. Das iſt die formen die abgezogen ſind von der materien. Aber mit d' redelichkeit begriffet ma die nature der lichenam. Vnd mit dem verſtentniſſe begriffet man den geſchaffenen geiſt Aber mit der vernunfft den vngeſchaffenen geiſt. ¶ Die zů iſt ouch zewiſſende das ettliche ding bekentlich ſint vnder der beſcheidenheit vnd ettelich ob d' beſcheidenheit. Vnder der beſcheidenheit ~~die ding~~ die dinge die man vernymet mit den ſinnen. Alſo wiſe dinge. vnd ſwarz dinge. vnd desgliches

Bi d' beſcheidenheit die dinge die man verſtinet mit der beſcheidenheit als war. vnd falſch. vnd gerecht. vnd vngerecht. vnd des glichens. Ob der beſcheidenheit Als die ding die man alleine begriffet von götlicher erlühtung Od' die man gloubt. von bewiſunge der geſchrifft als dz drie perſone ſint vn ein gott.

Von der vmbzircklicheit gottis. xix. Capitel ¶

Gott iſt allethalben. vnd iſt doch niergent. Wan er gebriſtet enheiner ſtatt. Noch wirt gefangen von enheiner ſtatt. als ſpricht. Sant Auguſtinus Got iſt in d' welt nit in geſloſſen. vnd vſſwendig der welt. vnd doch nit vſgeſloſſen. vnd obewendig der welt. vnd doch nit daruber erhaben. vnd innewendig der welt. vnd doch nit vnder getruckt. vnd alſo ſo iſt offenbare das got iſt innewendig allen dingen. vnd das iſt darumb wann er alle ding erfullet. vnd an allen ſtetten gegenwirtig iſt Er iſt vſſwendig allen dingen wann er enthaltet alle ding. vnd mag niene zu gezwenget werden ¶ Nu merck das diß wort das man ſpricht vſſwendigheit da nit ſtetlicher gegenwirtigkeit zu einer ſtatt. Sunder ein mechtigkliche gegenwertigkeit. Die da iſt die vngemeſſenheit gottis die da mochte vnzelliche welt erfullen. Ob ſi werent Er iſt ouch obewendig allen dingen wann er alle ding furtrifft. vnd ſich im enkein ding mag gelichen. Er iſt ouch vnder allen dingen. wan er alle ding uff enthaltet. vnd enkein ding on in mag beſtan. ¶ Wir ſprechen ouch das got iſt allenthalben. Nit dz er der ding bedurffe dz er in in ſi Sunder billicher. das ſi nen die ding bedurffent das ſi in im beſtent wann er dann.

die welt würde Aber got der er ouch nit ist das ist in jm selbir. wann jm benüget sin selbs ¶ Es ist ouch zewissen. Das etwas ist an einer stat vmbfengklich vnd endelich Als ein lip Etwas ist ouch an einer statt. Endelich. vnd nit vmbefencklich Als der engel. Etwz ist ouch an einre statt weder vmbfengklich Nach endlich Als gott vnd das ist da uo Wan er nit geteilt wirt vō d' materien. Als die lichnam Nach von dē vnderworff Als d' engel Es ist ouch ettwas An einr statt ein teil vmbfengklich. Vnd ein teil endelich. Als d' lichnam Cristi. Vnder dem sacramente. Der da aller samet ist. Vnder all dē offlatē Also das er nit fürtreffet. Vnd nach dem So ist vmbfengklich. Er ist ouch also. vnd d' offelaten das er nit allenthalben also ist. Vnd also ist er Jnnerlicher wise endlich Aber wie dz si Das d' lichnam xpi. sit allenthalben si Wann er ein Creature ist Nach na der wise. Als er ein Creatur ist Der schöpffer sit jgelicher mügklichen So ist er doch an vil stetten. Das ist vonder menligen offelaten. Vnd dz ist von der einung wegen. Die er hat mit dem schöpffer. Vnd dreid so hett er wo billich fürbas dann ein ander Creature Das ist das er an vil stetten möge sin. Vnd von den vor geseitten dingen. Ist offenbare das Allenthalben. Einualtigklich Zü sinde. Gehöret allein dē schöpffer zü. Aber zü sinde An einer stat Das gehöret zü der Creaturen Ab' an vil stetten. Zü sinde von doch nit an allen stetten dz gehöret zü dem lichnam Jhesu Cristi ¶ Es ist öch ze wissent Das got manigualtigklich In den dingen ist. Das ist uo natüren. Vnd also ist er allenthalben. Mechtigklich Gegenwertigklich. Vnd wesentlich Er ist ouch in etteklichen dingen Nach fruchtbarkeit. Vnd also ist er inn den gütten menschen. Vnd da uo spr. Johans ·

Dum sinem Evangelio das Cristus sprach. Wer blibet in mir vnd ich in ym der bringet vil frucht. Fürbas Er ist och in ettelichen dingen von genaden vnd also ist er in der bescheidenen crafft. Als ein warheit in der begirlichen craft als ein güttheit. vnd in der zörnelichen crafft. als ein gewalt. Fürbas Er ist ouch in ettelichen dingen. von der einigung wegen. vnd also ist wz er in der megde lib vereiniget der menschlichen naturen xpi. vnd was in dem grabe. vereiniget dem lib Cristi.

¶ Man spricht ouch das got si an etlicher statt von der offenborung wegen der verborgenen dinge. Da von stat in dem buch von dem anegenge in dem xxviij. Capitel Das jacob der patriarch. sprach. werlich got der ist an dirr statt vnd ich en weiss nit. Fürbas er ist an etlicher statt von der übertrefflichen widerantwortung. Siner füss staffen. vnd also spricht man das er si in dem himel. Wan da erschinet aller meist sin gewalt. Sin wisheit vnd sin gütti. Fürbas er ist ouch ettwo. von der selblicheit wegen der nature. vnd also ist der sun in dem vatter vnd der vatter in dem sune vnd der heilig geist inn vn beden. Für das Got ist ouch ettwo. von der wirckung wegen der zeichen. Da von so stet in genesi. Der finger gottis ist hie. Fürbas er ist ouch ettwo von der enthaltung. vnd verwaltung wegen. vnd also ist er in der welt. Gott ist ouch in ym selber Als alpha. vnd. o. das ist also vil gesprochen als ein anefang vnd ein ende. Nach dem als man fraget. vnd spricht Sag wa er da were Da one yn nit was Da er yn ist. Das ist in ym selber Wann sin benügte sin selbs Er ist ouch in der welt Als ein küng in sinem rich Da von spricht Sanct bernhart Got richset allenthalben vnd gebüttet allenthalben. vnd sin macken=

krafft iſt allenthalben. Er erfüllet alle dingk vnd vmbeſehet alle ding Got iſt ouch jnn den engelen alß er gezierde. Nach dem daß er warheit iſt Er iſt ouch in den engelen alß ein geſmack Nach de alß er gütheit iſt Er iſt ouch in der criſtenheit Alß ein hußwirt jnn ſinē huſe. Da uō ſpz vnſer herr ſelber Jch bin mit üch. Biß an daß ende der welte. Fürbaß er iſt öch in den erwelten. alß ein erlöſer von böſen dingen. Vnd daß iſt Daß ſ. bernhart ſpz Got iſt in den Creaturen wunderlich. Jnn dē meſchen jnnigklich Jnn den engelen begirlich Jnn den heiligen luſtlich. Vn ni ym ſelber vnbegriflich Vnd in den böſe vnlidlich Da uō ſpz ſ. auguſtinus. Herr wer dich let. War got d' für von dir geuelliger zü dir zornigen. Vnd davon ſo iſt gott Nach d' leſten wiſe. Jnn den uēdampten. Alß ei erſchreker kung. Vnd alß ein forcht. Ob wim wir entwichen. Der hat gottis nit entrunnen. Vnd da uō ſpz dauid jn dem pſalter. Jſt daß ich uff gē jn dē himel So biſtu da. Jſt dz ich ab gē jnn die hell So biſtu ouch da. Jſt aber daß ma zwiffelt Ob got in dem tüfel ſi So iſt ze wiſſende daß etteliche namen ſind Die die natur jn tragent Nach d' wiſe. Alß ſy naturen ſindt Vnd in diſem ſo iſt zü verjehende Das got jn jn ſie. Es ſint ouch etliche namen Bi den ma ettlich entſchöpffung verſtet Alß bi dem namen tüffel. Vnd uō ſolche namen iſt. nit ze ſprechende daz got in jm ſi Es ſi denn dz man ym zü legeheit. Von deß glichs. ¶. Fürbaß Got iſt in einer glöibigen ſele Alß ein brütgōme jnn ſinem brütbette. Alß ein küniß in ſinem künigrich. Alß ei thurn jn d' ſtat. Alß ei meiſter jn d' ſchüle Alß ein brun jn ei garte Alß ein liecht jn d' vinſter Alß ein ſchatz jn dē acker.

In einem waren Criſtelichen glouben. Welche vns der allmechtig Ewig got der da iſt driualtig jn den perſonen Als. Vatter Sun vnd heiliger geiſt Inn dem götlichen weſen Ein einiger warer gott ſinen heiligen Fride ¶ Als der allmechtig got am anefang ſiner geſchöpffde alle creaturen. erſchaffen hat ¶. Sindt die engell die erſten vernunfftigen creaturen geweſen. vnd nach der nature gar edel. löblich. vnd wirdig. vnd wurdent all miteinander erſchaffen Vnd alß die heiligen lerer meinent ſo iſt das geſchehen ſund de wort Als got ſprach Fiat lux. das iſt es ſol werden das liecht Als geſchriben ſtad. Inn dem buch der geſchöpffde am erſten capittell. Aber ſi wordent nit in glicher maß. erſchaffen Sind in nün chore geteilet vnd ie ein chor über de anderen. ¶. Der erſt vnd der oberſt chore iſt genant Seraphin ¶ der andere Cherubin ¶ der dritt Thronus ¶ der vierde dominationes ¶ der fünffte Principatus ¶ der ſechſte potestates ¶ der ſibende virtutes ¶ der achtte Archangeli ¶ Der nünde Angeli ¶ Vnd hat iegklich chor ſin ſundere wirckung vnd ampt. von gott dem herren Etlich ſtant allweg vor gott dem heren. angeſicht vnd lobe vnd erent gott. Inn brenender. vnd vnußſprechlicher liebe. Etliche fallent nider. vff ire antzlit So ſi got lobet vnde erent Etlich ſint den menſchen zu geordet..

das ſu ſy beſchirment vnd behüttent. vor den böſen geiſten. Vnd das thündt ſu Mit groſſe ernſt vnd fliß. vnd die oberſten engel gebietten vnd verkünden den vnderen. den wille gottes. vnd hat ein ieglicher engell. dar nach freöid kunſt. vnd wiſſen. Nach dem vnd er got klerlicher ſehen. vnd erſchöwen mag. dann die oberſten engell habent vil groſſer fröide dann die vndered. Ouch ſo wiſſent ſu mer dann ſy ſelbe one mittel Jn den ſpiegel der heiligen driualtigkeit dar inne alle kunſt vnd wiſſen iſt. Vn alle engell worden von erſten erſchaffen. das ſy iren. freyen willen gehaben mochten. vnd den was einer gar edell vnd köſtlich. über die anderen.. der ſich dann ſiner zierde vnd köſtlicheit über hüb vnd meinte Er wolte gott glich ſin vnd ſprach alſo die wort Die da ſchreibt yſaias. in dem xiiij. capitel. Jch würde uff ſtigen. in de͂ himell. vnd über die firmament. des himels würde ich erhöhen minen ſtul. Jch würde uff ſtigen über die höhe der wulcken vnd würde glich dem oberſten. Vn was alſo ſin will vnd meinūg die anderen engell ſolte ime vndertenig vnd gehorſam ſin. vnd im ere entbietten. die aller gott zü gehöret. Alſo waren vil engell die ime ſölicher eeren gündent. vnd im alſo ſiner hochffart verfolgete doch einer mer dann d' ander. Von ſtunden an ſtroffet got die ſelben hochffart alß yſaias ſchreibt. Jm dem genannten cappitell. da er alſo ſprt. O lutziffer wie biſtu alſo gefallen. vnd würdeſt gezogen Jn die tieffe der hellen. vnd da wt er alſo mit ſiner geſellſchafft vſſ geſtoſſen.

Von der ewigen fröide vnd Wart da yr fröide verwandelt. Vm die ewige pin vnde marter Vnd als Nicolaus de lyra schreibt Ouch and lerer. So sindt vo ieglichem chore Etlich engell geuallen. Aber ein in grösser pin den der ander Darnach vnd im ieglicher der ere gegönnet hat. Vnd got sin lop vnd ere entziehen wolte. Wann etlich engell sind geuallen in die tieffe der hell mit ire herren. Da sy iemer vñ ewig müssent bliben. Ettlich in den lufft Von uff das ertrich. Die den den menschen tegelich ane fechten. Reissen vnd zü sünden bringent. Olich so schreibt Sanctus augustinus Im dem buch vo de lxxiiij. fragen Das etlich engell. Die d' hochffart vnd boßheitt Nit gantz verwillige geualle sind in dē lufft Vnd die selben beleidigent den menschen nit Sunder sy bestigen den menschen in güttem fürsatz. Vnd ist ettlicher lerer meinung das die selbē engell An letsten gericht genade erwerben mögen Gegen dem allmechtigē got Doch ob das si oder nit sie. Das Weiß niemans Wenn gottis gericht heimlich. vnd verborgen sint Vnd Was er in den Oder in anderen dingen tüt Williget vnd verhenget. Dz ist allis Wol getan. Vnd nit one grosse merctlich vrsach. Des heimlichen gericht gottes.

Das aber solliche tüffel sint die dem mēschen mit schadent Also ob gemeldet ist Des schreibt Cesarius et wie vil exempel. Vnde vnder anderen schreibt er also ¶ Es fügt sich eins mols Dz sich ein tüffell verwandelt In ein gestalt Eins wolfes lerten jungelings Vnde kam ze einem ritter vnd wart ſin diener Der wart dem ritter gar geneme. Vnd gar wol geuallen. Vnde er dienet ym. Gar mit groſſem fliß vnd getrüwlichen. Vnd ſo mit frölichen geberden dz ſich d' ritter des uerwundert Der ritter ſas nach wie uff ſin pferdt Nach dar abe Er was all weg gegentwürtig Vnd bögte ſine knü. Vnd hub ſin den ſtegreiff. Nu fügt es ſich Das ſy eins tages miteinander ritte. Vnd koment an ein groß waſſer. Vnd ylent dem ritter ſine vyent nach die yn begertent vmb ſin leben ze bringen Da ſprach der ritter zu dem knecht Wir müſſent ſterben Dinn mine vyendt ylen vns nach. So mögent wir nit über daz waſſer komen. So konden wir ſuſt zit fliehen. Do ſprach der knecht Herr du ſolt des nit förchten. Ich weiß den furt wol. Im diſem waſſer. Folge mir na ſo wollen wir wol entrinnen. Da ſprach der ritter es wer nie gehörtt worden. Das ein furt dorch das waſſer were Da reitt er dem knecht na. Vnd kam alſo one allen ſchaden dorch das waſſer Vnd da des ritters fient ouch an das waſſer komen Hetten ſy groß verwunderen. Wie der ritter über das waſſer we komen. Vnd ſprachent Nun hat doch kein menſche Nie gehört Das ein furt dorch das waſſer gee. Vnd forchten in vnd wolten. nit me nach folgen. Vnd darnach fuget es ſich das des ritters hußfeow gercrangkt wart Biß uff den todt Vnd all artzet verzagtten an yr Da ſprach der knecht zu dem herren. Iſt es ſach das man din hußfeö beſtreich mit millich von einer löwin So wirt ſi geſunt Da ſprach der ritter Wie möcht man die ſelben millich gehaben. Da ſprach der knecht ich wil ſü bringē Vnd alſo über ein ſtunde bracht er d' ſelben milch Vnd alſo balde die frōwe da mit geſalbet wōt Da wart ſü von ſtunde an geſundt. Da fragt yn der ritter von wannen er die milch alſo balde gebracht hette Da ſprach er ich han ſü brach vō Arabian da lit ein löwin die hat jungen die han ich gemolken. Da erſrack der ritter vō dieſen worten vnd fraget yn wer er were Da antwortet er ym vnd ſprach Du ſolt one ſorg ſin. Ich bin din knecht Vnd wil dir getrülich dienen. Da aber d' ritter ye wiſſen wolte wer er were. Da ſprach er ich d' engell einer Die mit lutziffer gevallen ſint Da erſrack d' ritter nach mer. Vnd ſprach ſo du nu ein tüffel biſt Wie haſtu mir dann ſo getrüwelich gedienet Da ſprach d' tüffel Es iſt mir ein groſſer troſt daz ich bi den menſchen wonen ſol Vnd ich bitte dich daß du mich behalteſt zu einem knechte Ich wil dir one zwiffell trüwlich dienen Vnd ſol dir kein ſchade vō mir niemer beſchehen Ab' d' ritter wolte ſin nit mer zu einem diener. Vnd fraget yn waz er im zelone geben ſolte. Daß wolt er gerne thun. Denn er het im mit trüwen gedienet Da ſprach d' tüffell Ich begere Nit mer für minen dienſt Denn fünff ſchilling. Für die kouff ein glöcklin. Vnd henck ſy in ein Cappellen. Daß man ſy an den ſuntage leüt Daß die gloubigen meſchen dar dorch geſamlet werden. Zu dem götliche dienſt. Vnd alß er diſe wort ſprach da verſwandt er vor den ougen deß ritterß

Uß diſe exempell. Mag man wol mercken Daß ettlich tüffel ſind. Als Auguſtinus ſpzt Die den menſchen uß ſchadent vnder zu gütten wercken üben Aber ob ſy ein.

leſten genade erwerbent Oder nit Das iſt niemat wiſſent. Vnd die ſelben engell habent gar wenigk gewilliget. Vm die ſünde lutzifers vnd ſiner geſelleſchafft ¶ Diß iſt das ander Capittell vnde exempell von eine geuallen Engell ¶.

Nün folget ernach dz Dzÿtte Cappittel

Vnd da alſo d' ual d' engell geſchach von ſÿ uerwandelt wurdent in tüffell Da wurdent die anderen engel die dem lutziffer. Sölcher hoffart nit gewilliget hetten. Alſo beſtettiget dorch die gnade gottes Das ſü ewigklichen ſü chas niemer mer geſünden mügent Darvm daz ſü ſich der götliche maieſtat. von ſtunden nach yrem ſchaffen. demüttiklichen vndertenig vn gehorſam machtent. Vnde alſo hylarius ſchribt über matheum. So uerdienen ſÿ tegeliche vnd wirt ir ſeligkeit gemert. So ſÿ die menſchen beſchirmen vnd dem götlichen wille vndertenig machent ¶ Hieruimb wart lutziffer mit ſiner geſellſchafft Alſo erhört vm were hochffart vnd boßheit dz ſÿ ewigklich. Niemer mer kein genade erwerben mögen. Vnd begeren Vnd wirt ir pin. Vnde marter tegelich gemert dann ſÿ tegelich ſünden So ſÿ die menſche ane uechten vnd ſÿ zü ſünden wiſen. vnd reiſſen Vnd wie wol yre pin da dorch gemert wirt So ſind ſü doch ſo nidigk. daz ſü die pin gerne lident Nür dz die menſchen. Mit yn uerlorn. vn d' groſſen fröide darus ſÿ geſtoſſen ſind beraubt werdent. Alſo ſchreibt Nicolaus de lyra über das büch d' geſchöpff de das geſchriben ſtet. Von dem ual des erſten menſche des glich ouch and' lerer.

Das vierd Capittell.

Von der schöpffunge des ersten menschen Adamis Et Cetera

Da wolte ab' got d'allmechtig dz die selbe zal der gevallenen engel ant einer anderen Creaturen wid gebracht · und erfült solte werden · im himelrich · Darumb erschüff er den ersten menschē un gar löbelichē denn er erschüff ym nach d' glichnissē und bildung sin selbs · Das was gar ein grosse genade · und satzte yn in dz irdesch Paradiss · und gab ym ouch sinen freyen willē Wann het gott dē menschen also geschaffē das er gesündet nit möchte haben · So hett d' tüffell gesprochen daz ym gott unrecht gethon hett · Darū dz er yn nit ouch in sölicher forme erschaffen hette Das dass er nit gesündet möcht haben · und also in d' ewigen fröide bliben were · Un da got den erstē menschē verboutt das sy nit essen solten uō dem holtz der verstentnüss böss und gütz Da facht d' tüffell in der gestalt · der slangen den menschen an und bracht yn zü d' übertrettunge des gebot gottes Wann er dem menschen mit gonde · das er solte komen an die ere und an die ewige fröide Da uō er verstossen ward Und nach sölichem übertretten · des gebottes Wordent die ersten · unser vatter · und müter · Adam und Eua · vsgetriben vss dem irdischen Paradise und gesetzt in diss jamertall · Als geschreiben stet im dem büch der geschöpffde Im dem anderen · und dritten Capittell · Un brachte mit yn die erbsünde · vss dem Paradise da sy dz gebott gottes übergangen hetten · Und die selb sünde hat geerbt in dz gantz menschlich geslecht Als das all menschē · vō anfangk d' welt · bis uff ·

die zit das Cristus vnser löser geborn· vnd gemartelt wart worden in vngenaden von zoren gottis· vnd was der himel beslossen· vnd waren in der selben zit gar lützel lüt· Die da lebten jn dem willen gottis· Vnd vō erst wart dem menschen das gesetz· der nature· Das ist das ein iegklicher den anderen des erlösen solt Das er gern von yme uertragen were· Daz ist die natürlich gerechtigkeit· Aber wenig menschen hielten es· Vnd daz selbe natürlich gesetz weret biß uff Abraham· Den erwelt jm gott sunderlich· vor allen menschen der gantzen welt Wan als josephus schribt So was da zemal kein m̄· Jn der gantzen welt· Der an einen waren gott gloubte Dann abraham allein Darū was im got genedig· vnd gab jm daz gesetz· der besnidung· Doch so was die besnidung nit genug für die sünde des ersten menschen· Also daz der m̄· dar durch ze genade keme Es was aber ein forlouff· vnd ein figure der erlösung Die durch Cristum geschehen ist Wann dem Abraham geschach die gelübnisse· von got das Cristus von sinem somen geborn· solt werden Als ze jm gesprochen wart Jn dinem somen werdet geseliget alle geslecht der erden als geschriben stat· Genesis in dem xxij capitel Dar nach gewann Abraham zwen süne Der hieß einer ysmahel· Der wart geborn von der magt Der ander sün hieß ysaac der wart geboren von siner Ee frowen· sara· Dar nach wurden dem ysaac och zwen sün von Rebecca· Einer genant Esaw Daz ander genant Jacob· vnd von dem jacob wurden geborn zwelff süne· Da von sind die ·xij· geschlecht von ysrahel komen· Dann Jacob wart von dem engel genant ysrahel· Vnd daz selbe geschlecht von ysrahell erwelt jm got sunderlich vß · fur ſin volck · vnd thet yn groß genade · vñ barmhertzigkeit mit groſſen ſicherlichen wunderen · wunderen · vnd werken · vnd worden vß yn geborn die heilige prophetten · Als moyſes de das geſchriben geſetz vnd die · x · gebott gegeben wordent · dem volck die ze verkunden · vnd wart dem volck geben ze einem furer · der ſy füret vß von Egiptē dorch die wüſten mit groſſen wund' werckē · Darnach füret ſy Joſue in jnn dz gelobt land vnd gab yn got genade · vnd crafft daz ſy die heidenisthe küng mit yrem volck mit gewalt darus triben · vnd ſie erſlugen · vnd dz volck von yſrahel beſaß das edel verheiſſen landt mit gewalt dorch die genade gottiß · Darnach worden vnder ynen vff ſtein die heiligen prophetten · Samuel · Nathan · Dauid · Helias · Eliſeus yſaias · Jeremias Ezechiel Daniel · vnd vil ander die da wiſſagtten · von der zukunfft · vnſers herren ihesu Criſti der da iſt d' gewore meſſigas der da ſolt löſen menſchlichs geſlecht · von dem val vnd ewigen tod der in ſich d' erſt · m · dorch ſin übertrettung gebracht · Dann alle menſchē die da ſtorben · von anfang der welt biß uff Criſtum · müſtent all ab faren jnn die hell ſy hetten ioch den willen gottiß thun od' nit · vnd das weret uff fünfftuſent iare · vnd in d' zit lebtent gar lützel menſchen · im dem wille gottiß dann die gantz welt waz über geben · mit ſünden vnd mit abgötterije · Auch worden vill vnder dem volck vō yſrahel · die wider den willē gottiß lebten · Alß man findet geſchriben in dē küng büchern · vnd in dem · büch · Paralippominon · vnd dorch den tod Criſti · wordet alles erlöſt vß d' hell die in dem willē gotz gelebt hetten ·

Von d' geburt vnsers herre Ein grüntliche lere

Da nu da die volkomenheit der zit komen was· Das sich d' allmechtig got über menschlichs geslecht erbarmet· vnd der ~~menschlich geschrey~~ heiligen driualtigkeit· geschrey d' die da sassen in dem schatten des todes ansehen vnd erhören· vnd die verheissung die er Abraham gethun hett erfullen wolte· vnd kein·m̄· wz uff· dem gantzen ertreiche der da für den ersten val menschliches geschlechts Als Adam vnd Eua· verschuldt hetten genug thun möcht end· Denn si all in erbsünden entphangen vnd geborn· waren· Nun wart gesant uß der hohe driualtigkeit· der personen Eine nemlich Gott· der sun· der da ist ein· Ewiges wesen mit got dem vatter vnd dem heiligen geist· Ein warer got Den sich zenemmen· menschliche natur· von einer reinen küschen iungfrowen die ym got d' herr· von anfangk d' welt vß erwelt vnd uo stunden an yrer entpfengnüß· in mütter libe geheiliget· vnd zü sölichen hohen eren gewirdiget hett die da von alle erb vnd würcklich sünde entpfangen vnd geboren wart got vnd m̄· Genug zethund für die sünde der in daz gantz menschlich geschlecht durch die sünde des ersten menschen geuallen wz So wart erfült die wyssagung die da geschriben stet in dem ·lxxxiiij· psalmen· der also lütet Barmhertzigkeit vnd warheit sind einander begegnot Gerechtigkeit vnd frid haben einander gekusset· vnd durch die ·m̄·werdung Ihesu Cristi ist erfült worden vnd genug geschehen· Dan erst der barmhertzigkeit

Wann got hat ſich da zumal erbarmet über menſchlichs geſlecht. Vnd hat es wider zegenaden genōmen. Es iſt ouch genug geſchech d' warheit Dann die verheiſſung die er abrahã vnd den anderen prophetten verheiſſen hat iſt dazemol erfült worden. Es iſt ouch genugt geſchehen. der gerechtigkeit Als vnſer herr iheſus criſtus genug thet An dē heiligen Creütze Durch ſinē bitteren vnſchuldigen tod für die ſünde der in menſchlichs geſchlecht gefallen waz Wann die mēſcheit. xpi. waz gantz vnſchuldig Vnd leit den tod für die ſchuldigen. Vnd vo ſtunden an geſchach öch genug dem fride Wann durch den tod criſti ward ouch ein ewig fride gemach zwiſchen got vnd dem .m. Vnd ward meſchliches geſlecht wider ingeſetzet in die zit der genaden Daz in ein iegklich .m. verdienen mag das er wider kumpt in die erſten ere freüd vn wirdigkeit Dar zu yn gott nit erſt erſchaffen hett Vnd in d' zukunfft vnſers erlöſers ihū criſti vnd nit allein erfült die vorgenantte prophetie Sunder wurden da zemal erfüllt All figuren vnd prophetis die in d' gantzen alten geſetz geſchriben ſtänt. Wann alles dz alle patriarchen Geredt vnd geſchriben vnd öch in dem geiſt geſehen hat iſt allein geſchehen zu einer figure. Vnd zukunfft. xpi. Als halten all criſtenlich lerer. Des glichen ſpzt öch Rabi Salomon. Der da iſt geweſen ein Judiſcher lerer Das alle geſchrifft vnd propheten betüt die zukunfft des meſſias Aber Rabi ſpzt er. die geſchrifft ſy noch nit erfült. Wann meſſias ſi noch nit kome Vnd iheſus Nazarenus ſi nit der meſſias geweſe Vnd der ſelb. Rabi Salomon.

Vnd Rabi Moyſes. Vnd Rabi barachias Schriben über das gantz geſetz de Alte ee. Vnd uerkere vn fölſchen die heiligen geſchrifft. Anders danne der heiligen prophetten Vnde Patriarchen meinung geweſen iſt Die es durch in ſprechung des heiligen geiſtes geſchriben haben. Vnd durch ſölich verkerung Sind alle. juden uerfürt worden biß uff diſen hüttigen tag Wann alle juden ſprechent. Wann der meſſias komen werde So werden ſy erlöſen. Von der gefengkniß des Römiſchen riches Dar in ſy Thitus. Vnd veſpaſianus gefangen vnd uerkoufft haben. Vnd werde ſu in furen. Dar in einer behenden zit In das gelopte lant. Vnd werd yn wid buwen den tempel. zu Jeruſalem. Vnd werde yn wider geben den gewalt Vnd das Czepter. Vn die Arech des Testamentz Vn werden alle Volcker yn underteinig vnd gehorſam ſin. Vnd werden alſo beſiczen das ertterich. mit groſſem frid. Zwey tuſent iar oder lengen. Vnd uff ſolich meinung Exponiere Vnd gloſieren ſu alle propheten Wie wol es ſich an uil enden gar libel dar zu ſchickt. Vn an dem alles hernach bewert wirt Dann dz Jheſus Nazarenus der recht meſſias ſi Ware gott vnd warer. m haben wir volkomne zugniſſe Mit allem us der geſchrifft der nüwen ee. Die doch alle geſchrifft über trifft Sund ſo wirt es bewert. Vs allen prophetten. Vnd wiſſage Vnd ouch prophecie An jheſu Nazareno klerlich erfült iſt worden.

Wir haben ouch gezugniß. Vs der alte heideniſcher geſchrift Die doch got allem durch die nature erkennen. Vnd mit us dem geſetz · Als her nach geſagt wirt Wan ihus Nazarenus Iſt d' recht ware meſſias · Vnd ſin rich wirt ewigklichen

Das Sechſte Capittel

Von den vnglöubigen

Das aber zu diſen zitten i der welt vil menſchen ſind die an vnſeren herren ihm Criſtum nit glouben Alß all iuden · heiden vnd Türcken · Vnd vil mer · Vnd doch iegklicher meinet · Er glöbe recht · Das ſol keinen Criſten wunderen Noch ſich dar ab ergeren Sunder ſol er got dem allmechtigen deſter mer loben vnd eren · Darū daß er ym die genade gethon · Vnd die rechte warheit deß glöbē geoffenbort hat · Vn̄ nit hat loſſen geboren werden · Jm d' vinſterniſſe deß vngloubens Als er über manichen menſche in diſer welt tegelichen verhenget zu geſchehen · Denn one zwiffel das vil menſchen · Nitt gloubent an vnſeren herren Iheſum Criſtum Das iſt nit one groſſe · Vrſach deß heimliche gerichtes · Deß allmechtige gottis Wie wol es vnß yetz vnwiſſend iſt Wann der criſtenlich gloube Iſt verkündet worden Im d' gantzen welt · Vnd zu erſten den iuden · Dar nach den heiden · Vnd zu allen geſlechten · Vnd zungen Habent ettlich den glouben entphangen Das aber wider vil ab gefallen ſind Als durch die verfürung deß ketzers Machmet Vnd ander ketzer Das iſt verhengkniß · Vnd ſin heimlichs gericht · Wann Criſtus vor es alles geſagt Vnd gewarnet hat · Vor den falſchen Prophetē · Als Matheus ſchribt in dem · vij · Capittel So ſy ym aber nit gefolget haben · Das wirt im vil von im iren Nach kome geſt rafft l Aber es wirt kome die zit das all mesche wir die genant sint jnn der gantzen welt Cristenlichen glouben entphahend Vnd den uestecklichen halten werden Vnd wirt ei hirt Vnd ein schaffstal Iohannes an dem x. capitell. Vnd diß erst wirt gantz erfult Nach dem Entecrist Dann die jude blibent jnn irer irrung Biß zu der zit Das d' Enttcrist kompt. So wellent sij wenen es si der Messias. Des sij warten. Vnd so sie zum letsten sechen das sij betrogen sind. So werden sy mit grossem ylen. cristenlichen glöben entphache. Vnd werden ettliche grosse martirer Vnd heiligen dorch cristenlichs gloubens willen. Vnd uff dise meinung Schreibt ouch S. paulus zu d' Römern jnn dem xi. capittel Da er spt dz die heiden. vo ersten den glouben entphachen müssen. Vnd darnach die juden Ermelt ouch das heimlich gericht gottis warüb den vnglöibigen der glöbe verhaltten wirt. So er spt. O. höhe d' wißh: der richtumb. vnd der kunst gottis Wie gar vnbegreiffelich sindt sine gericht. Vnd vnerforschlich. Sind sine wege. Wer ist der. Der erkennt hat. den sinn des herren. Od' wer ist sin rätt geb ge gewese Als ob er sprech nemant. Es ist der will gottes. Den sollen wir lossen geschehen vnd yn darü loben vnd eren Es spt ouch S. paulus Das an eines fürsten hoffe sit alles geschirre. Sie von gold od' von silber. Vnd vo edlem gestein Suder so findt man ouch geschirre das nützt zu d' vnsuberkeit vnd dz setzt Sannt Paulus ze einer glichnus. Vo den glöibigen. vnde von den vnglöibigen Darüb so sagt ein iegklich cristen. O. Gott dem herren lob. vnd dank. Darū der vm dē criſtentlichen gloubē geoffnet hat. vnd vn mit hat vß geſcheiden. Als manig tuſent meſchen Jnn diſer welt. Er ſol ouch dem glouben genugk thūn. ſo wirt er beſitze die ewige freide. Wan d'gloub one werck iſt gott nit genem. vnd iſt todt.

Von fünfferley irrug vnd vngglouben die. zü diſen zitten. Jnn der welt ſind

Das Sibend Capittell.

ſo grüntlichen. vnd eigenlichen. Iſt ze merken daz kein gloub iſt Jnn der gantzen welt. Dar durch man ſelig werden mag dan d' criſtenlich gloube So iſt zewiſſen das vſſerthalb des criſtelichē gloubens Sind fünfferley irrug dar nach vil menſchen betrogen werdent Die erſten das ſind alle ketzer die criſten genent werden wellen. vnd wellent doch d'heiligen Römiſcher kilchen nit vndertenig ſin Als die behem: Vnd als meiſter jacob d' doctor. Czü den Carthuſeren. Zü Erffurt ſchreibt. So ſint ſolicher ketzer vil an d'ſee. Der ſelben irrug d' genant doctor. An vil artiklen. rürt. vnd ſi ſin ſiner geſchrifft ſtraffet. Von ſolicher ketzer ſind vil an manigen enden. heimlich. vnd offenlich Die ſind all in dē ſtād d' ewigen verdampniß. Auch ſo ſind ſüſt groſſe wite landt Die der Römiſchen kirchen nit vndertenig vnd doch criſten ſindt Als kriechen vnd die zü india vnd Ethiopia Vnd ſüſt mer die all an vnſeren herrē criſtum. ihesum glouben. Aber.

ſy halten es nit in allen artickeln Als die Römiſch kirch Und ob die ſelben ſind in dem ſtad der genaden Oder nitt das weiſz got wol. Und wir können es nit urteilen. Als die Römiſch kirch hat ir lere von Sanct Peter dem Criſtus ſelbs gewalt Und den ſchluſſel des himels gegeben hat. Und all die die der ſelben Römſchen kirchen. Und tenig ſind die ſint one zwiffell in dem ſtat der genaden. Die andern die do ſind in dem ſtad der irrunge Sint die die da apgötterey anbettet Und der findet man nach ettwie vil in den wilden mer inſelen. Als Nicolaus de lyra ſchreibet. Und ein iegklicher vernunfftiger my. Mag naturlich mercken. dz die ſelben gar gröſzlich irren Denn das einer Ein bild an bette für got das ſelbs mit ſinen henden gemachet hat das iſt ein groſſe thorheit Doch iſt es alſo uff ~~zueme~~ ſy komen Von iren altforderen. Und der ſelbe irrung volgen ſy alſo nach Die dritten ſint die Als Nicolaus de lyra ſchreibt Das ein lant ſi die betten daz an. das in des morgens Von erſten bekompt. Und dz eren ſy den ſelben tag für got Das iſt aber ein groſz irrung Und thorheitt Als die vernunfft wiſzt Wann ſy betten offt unvernunfftige thier an. Und ein ay den anderen. das iſt alliſz thorheit Die fierden die ſind die die dorch den ketzer machmet. Sint verfürt worden. Als die heiden Und Thürcken. Und ſuſt groſſe wite land. Und die ſelben ſind vor achthundert iaren. all gut Criſten geweſen. Und ſy halten ouch noch vil artickel. die nit wider den Criſtelichen gloube ſit Wann ſy glouben das.

Ihesus Criſtus ſi Meſſias. der dem volck vō Iſrahel verheiſſen iſt worde. Sy glouben ouch. das er vo einre jungkfrouwen geborn iſt worden Sy glouben ouch das er mit lib vnd mit ſele ze himel ſye gevaren. Vnd dz findet man alles geſchribē jnn yrem geſetz genāt alkoran. Sy gloubē abe nit das Ihesus gottes ſun ſie Od' das er gemartert ſi worden Vnd eren ouch yn den ſacramēte d' Criſtenlichē kirchē. Vñ Machmet iſt mit ein anfangk geweſen yrer hezuig vnd abfalles Ab' ein Patriarch vō Anthyochia brachte die ſelben ketzerije. Von erſte uff vnd leret ſy dē Machmet der was ein mechtiger fürſt des landes. Vnd d' wart darnach alſo ein houbt der ſelbē ketzerie. Vnd alles ir leben iſt wider got Dan in yrem geſetz iſt ein erloubt vnkűchſheitt vnd aller wolluſt des libes. Daru ſo ſint vil die yn nach volgent. Auch das man eigentlich merken möge. das ſy neren So ſchreiben die. Die da yr geſetz geleſen habē das es gar an vil enden wider ſich ſelbs ſage Alſo das es an einem ende ettwz gebüttet. Vnd an dē andren ende So redt es die widerſrett. Das iſt aber nit vnbillich. Wan ir geſetz hat ein vrſprung vō dē tüffel d' ein meiſter iſt aller·veug vnd verfürug

¶ Die Funfften ſind die juden. Vnd das die ſelben irren. Das wirt hernach bewert durch die heilig geſchreift der alten. Ee. Vnd iſt den Criſten mer not yr irrung vnd felſchunge der geſchreifft ze erkleren. Vnd hinder ſich ze tribē. denn der anderen vngloubigen. Daru dz ſy ſich der geſchreifft ouch begerēt ze behelffen Das jnnen dē Meſſias iſt worden verheiſſen. Vnd us dem allem hat man. Das vſſerthalb des Criſtelichē gloubens nie mant ſelig mag werden

¶ das achtet Capitel. Von den alten heydniſchen geſchrifften die Zügnis geben Jheſu Criſto fürbas

Nun zübeweren dē heiligen criſtenlichen glouben. vß d' geſchrifft So werden hie hernach gemelt Etwie vil wiſſagung die man gefunden hat in den alten heideniſchen büchern. vnd geſchriffte Die ſint all vor der geburt Criſti geſchriben worden. Vnd die ſelbē geben gezügniß vnſerē herrē Jheſu Criſto Das er ſi warer got vnd warer ·lh· vnd der erlöſer menſchliches geſchlechtes

Von Sibilla ¶

Von erſten vindet man geſchriben das gewesen ſint zehen heideniſcher wiſſagin. Die haben alle den namē Sibilla gehebt. Alſo ſchreibt eine der iſt in d' geſchrifft genant Actor Decauſi dey Vnd in dem ſelben büch in dem ·xxxiij· Capittel Schreibt er alſo Das eine vnder den ſelbē die wiſeſt Vnd fürnemeſte vnder den ſelbē geweſen ſy Bi dē natürlichen meiſtern vnd poeten. Vnd die ſelbe ſchreibt in irem büch Von der vßlegung eines geſicht Vnd eins troms Der ettlichen mechtigē Römeren Eins nachtes für komen was Alſo In den tagen. Wirt uff ſtē Ein Jungfröw Von dē hebreyſchen geſlecht Genant maria Vn vß vř wirt geboren One vermiſchung menſchliches ſomes Der ſün gottis genant Jheſus der wirt volbringen groſſe wunder wercke Die totte erquicken. Die Cranckē geſunt machē Und ynett heilmachē ſin volck Von yren ſünden. Er würt gecrützīget. Die ſtein werden ſich zerſpalten. Und zü mittemtag würt der tag verwandelt Jn die nacht dryg ſtund. Er würt nach ſinem tod uff erſton. Und zum letſten würt er komen. Jm geſchall des herhornes. Un die welt orteilen mit füre. Dieſe heidniſche prophetin iſt ein mercklich gezügniſſe. unſers glöbens. Amen. Sy lutt glich dem Evangelio

Von einer anderen Sibilla

Item. Es iſt geweſen Ein andre Sibilla Jn der zit als Criſtus geborn wart Von der ſchribt der bobſt Innocentius. der dritte Das er in den altē Römiſch hiſtorien geleſen hatt Das der keiſer Octavianus die gantze welt bezwungen Und under die römer gebracht het Aruo dann die römer. Sölich groſſ wol gevallen hette dz ſy yn für gott wolte abetten Aber der vernünfftig keiſer. Wolt ſölichs nit geſtatten. Wann er wiſt wol das er töttlich was. Da aber die Römer ye nit wolten ablaſſen Da beſantte er die genanten Sibillam. Und fragtte ſy Ob einer geborn ſolt werden der mechtiger were wann er. Un das geſchach glich an dem tage. Als Criſtus zü bethlahem geborn was worden Und als Sibilla was jm des keiſers kamer. Und den himel beſchowet. Zü mittem tage. Da ſach ſy einen guldin zirckel. Bi der ſunnen Und mitten jm dem zirckel Ein überſchöne jungfrow Uff einem altter die da treig Ein kint in der ſchoß. Un daz zöget Sibilla das dem keiſer.

Vnd da der keyser vō vil ander mechtige Römer Groß wunder hette ab d' gesicht Do wart ei stymme gehöret Die lauttet also Hec est Ara celi do sprach Sibilla zu dē keyser. Das kint ist grösser vnd mechttiger dann du. Das soltu an betten Vnd das thett also der keiser. Vnd opffert dē kind Wyrouch vn̄ bettet es an vnd wolt fürbas nit mer liden Das man yn für gott hieltte Vnd an dem selben ende da dz geschehen ist zu Rom do ist yetz ei kirch gewicht jm d' ere vnser lieben frouwen. Genant Sancta maria ara celi.

¶ Vō eine heidenischē Poete Genant Ouidius

ITem es ist ei keyser heidenischer Poet vnd Astronimus Genant Ouidius d' schreibt jm einem bucke daz nemmet. Von d' straffe sins lebens Bar vil vō cristo. Das er vō keine zwölff botte Nach sust vō niemant gehört hett. Wan d' gloub was dernach nit verkundet Nach gepredиget worden. Vnd vnder anderen worten. Schreibet er also. Das in dem .xxiiij. ior des rich Ottauiani sey gewesen Ein sammung der stern die selb sammung betutt dz über sechs ior Das ist in dem xxx. ior. des keisers Geboren. soll werde ei prophett. Von einer Jungkfrowen. Vnd uff die selb zit ist .xps. geborn worden. Aber als Eclesiastica hystoria jm helltet. Das .xps. geboren sey worden jm dem .ij. vnd .xxxx. ior des keisers. Octauiani Das ist war Wann man die ior gantz wil rechnen. Als er by dem rich gewesen ist Aber man list in den altē hystorie. Als Julius d' keiser Sin for war starb. Da krieget Ottauianus .xij. ior vmb dz rich Bis er die welt be

Item Boetius ſchribtt. Wie man ein guldine taffel gefunden hab in dem grabe Platonis Die uff ſinem herzen geleſen ſige Daran ſtund alſo geſchriben. Ich gloube an Criſtum der geboren ſol werden von einr jungfrouwen. Vn leiden ſol für menſchlichs geſchlecht. Vnde an dem dritten tag erſteen von dem tod. ¶

¶ Von dem ewigē tempel des fridens zü Rome ¶

Item der bobſt Innocentius der dritt ſchreibtt. Wie er in den alten Römiſchen hyſtorien geleſen hab das die Römer. Eins mals xij ior gar gütten fride hetten Darumb buwotten ſy ga ein groſſen köſtlichen tempell. des frides und ſatztent dar in. Ein bild des fürſten Romoli. Vn fragtten da den apgott Appollinem Wie lang der tempel ſteen ſolde. Er gab yn ein antwort. Er ſol ſten biß ein jungkfröw gebere Vnd do das die Römer horetten Da ſprochen ſy ſo ſtät er ewigklich. Wann ſy meinten Es were nit möglich das ein jungkfröw geberen ſolte. Vnde ſchreiben über die Thüre des tempels Das iſt ein ewiger tempel des fridens Vnd uff die nacht als Criſtus geboren wart. Von der reinen jungfrö maria Da viel der tempel nider vnd zebrach. Vnd an der ſelben ſtat iſt yetz ein kilch zü rome Genāt maria Noua.

¶ Von dem brunen mit oley zü rome

Item Oroſius ſchreibtt das uff die nacht als Criſtus geboren wart ein brunn zu Rom entſpringt mitt öley und d’ ſelb brunne gieng uſſ den gantzen tag überflüſſiglich und floſſ bis in die Teyber Wann Sibilla het vorgeſagt wann ein brunn mit öley entſpringe ſo ſey geboren würde der erlöſer der welt das dann uff die ſelbe zit erfült wardt ¶

Von dryen ſünnen · Und darus wart ein ſünne ¶

Item von dryen ſünnen Criſoſtimus ſchreibt daz an dem tag als Criſtus des nachtes geboren wart giengent uff drye ſünnen und komen dar nach ze ſamen. Und ward eine darus zu einem zeichen das die ſunn der gerechtigkeit was komen in die welt das iſt Criſtus wan in ym ſind drey ſubſtancie das iſt die gotheit die ſele und die liplichheit und die drü ſint zeſamen komen in einer perſone ·

¶ Von dem keiſer · Octauiano · Wie ym die appgött antwurtetendt ¶

Item einer genantt Tymotheus ſchreibt · Wie er in einer altten römiſchen hyſtorien geleſen hab das der keyſer Octauianus eins mols gieng uff das Capitolium zu Rome · und fraget die gött fliſſiglichen das ſy ym ſagtten · wer nach ym komen ſolte der die welt regieren ſolt · Da hörte er ein ſtym die ſprach alſo · Das ſol ſin ein himelſch kind geboren one zit · uß dem lebendigen gott · Und nit über lang ſol er geboren werden · Von einer reinen · unuermeiligten

Jungfröw vnd da Octauianus das hörit Da ließ er dem kind eī altā buwen. Zu eren vñ nemtte vñ das iſt eī altar des lebenbendigē gottes Sölcher geſchreifft findt man noch gar vil in den alten heideniſchen geſchreifften Die all eī bewerug vnd gezügnis ſind vnſers gloubens. Dann ſi ſint alle geſchriben. worden. Vor der geburtt Criſti Vnd ſind an ym erfüllt worden.

¶. das. ix. Capitel ¶.

¶. Von den Juden. ¶.

ABer us diſen. geſchreifften allen könnent Wir enkein argument gemachen. Wider die iuden. Nach etwas dermit wider ſi bewerzen. Wann ſy glouben nach meinū diſer geſchreifft nicht als wenig Als das geſetz der nüwen Ee. Vnd ſo aber die iuden den Criſten glouben gantz uerachten Vnd uer ſpottent Vnd iſt ir meinung dz ſy wellent bewerzen. vſſ der heiligen geſchreifft des alten geſetzes vnd aller propheten. das d' meſſias noch nit komen ſi Vnd Jheſus Nazarenitt d' meſſias geweſen ſey. Vnd das die Criſten an ym gierend So iſt den Criſten not. das ſy ſölch ir föchtung vnd bezug uff halten vnd die wider treiben. Dorch die ſelbe geſchreifft des alten geſetzt vnd d' propheten die die iuden. Als wolt für bewertte geſchreifft halte. Als die Criſten.

¶ Welche geſchreifft vnde büch die iuden in nemen. vnde haltem.

VNd iſt uoerſtem zewiſſe das die iuden halten. vnde nement. xxiiij.

bücher vs d' heiligen geſchrifft· Des alten geſetz· vn̄ in d' maß das ſi gentzlich glouben das die ſelben bücher· Dorch die inſprechung gottes beſchriben worden ſind Als es dem wa yſt Mit namen ſo halten ſy die fünff büch moyſi

¶· Zum erſten ſo halte ſy das büch Joſue· Das büch Judicum das yſt d' richter büch Vnd die vier künig bücher halten ſy für zwey bücher Die erſten zwey bücher nemmen ſy Samuel· dz dritt vnd dz vierd büch nemmet ſy Malchayim· Sy halten och den propheten· yſayam· Jeremiam Ezechiel vn̄ die ·xij· clemen propheten.

¶ Zum dritten halten ſy den pſalter parabolas ſalamonis Job Ecleſiaſtites Canticum Canticoru̅ Ruth die clag Jeremie Heſter daniel Eſdras· Vnde Paralipominon· Vn̄ diſe bücher haben ſy in manigerhande ſprach geſchriben· Von erſten in luterer hebreyſche ſprach· Als die vo aller erſt geſchribē ſint worden ¶ Zum anderen mol So haben ſy diſe bücher· Dorch hebreyſche büchſtabe in Caldeyſcher ſprach· vn̄ einr genant Jonathas Oziels ſün hat ſy in Caldeyſche ſprache verwandelt· Nach d' zit als Eſdras das geſetz wider zeſamen bracht Vnd von nüwem ſchreib ·Als die iuden komend uß d' gefengknüß babalonia Chym babilonia lid in Caldea· Vnd die ſelben Caldeyſchen bücher haltent ſy ſo gewiß das kein iud dar wider reden tar Ouch ſo haben ſy diſe bücher geſchriben in kriechiſcher· ſprach als ſy die ·lxx· ußleger· von Ebreyſcher ſproch in kriechiſch verwandelt haben· Vnd die ſelbē

.lxx. uß leger waren die allergelertsten. Von vernünfftigstē. die man vnder allem volck. vō ysrahel. haben mocht Vnd wie wol. nit alle iuden. die selben sprāch wissen. So kōnnē sy. doch nit löigknen dān waz die selben .lxx. uß leger schreibet daz es war sye. Vnd dorch die selb geschrifft mögē wir vns gar an uil enden behelffen. Wid' die iuden. da sy ir geschrifft gefölschet hand

Item die iuden habē ouch ein büch genāt talmut. Vnd daz haben sy ouch gar für bewert. Vnd sprechen got habe es von ersten moysi geoffenbart. Vnd darnach habe es Moyses Josue gesagt. vnd den anderen Eltern. vß dem uolck vō ysrahel. vnd darnach si es geschriben worde darūb daz es nit uß gedechtnüß kome. Vnd wie wol das selb büch talmūt Vnd die anderen glosen. die Rabi Salomon Vnd Rabi Moyses vßlerer üb' die bibel. gemacht haben den merteil valsch vnd irzung ist So mögen wir vns doch dar vß behelffē Wider sy Wann die selbē. bücher Sind mer wider die iuden. dann wid' vns So man sy recht dorch gründen wil Als wol als die bewerte geschrifft wid' sy ist.

Das zehend Capitel

Von den vnglöybigē vnd irzung der Juden.

Nvn fürbas zü bewerē das die iuden irren vnd nit in d' gnade gottes sind als wenig als die anderen vnglöibigen. So ist not ze bewisen. vnd ze wissen.

Vnd zemercken alle gezügnüß die wir haben uß den obgenantē büchern · Die wir vnd ſy für bewerte · geſchrifft halten Darnach wir probieren vnd erklerē mögen · das ſy irren · Vnde das Jheſus Nazarenus Der ware Meſſias iſt Der in dem geſetz verheiſſen iſt worden Es iſt ouch not das mann uff yre argument die ſy wider vns vermeinend zehaben · Vß dē obgenanten büchern wiſſe ze antworten · Vnde für das erſt ſo werdent hie hernach geſetzt ettlich frage · Vnd antwort rede vnd wider rede · Jnn dem eigentlich durch die heiligen geſchrifft bewert wirt das die juden irrent Zü dem andern So werden geſetzt die argument die ſy haben · Wider vnſeren glouben · Vnd daz zü geantwortet Vnd wider hinderſich getriebe ·

Vnd wirt bewert das ir argument · valſch ſind Vnd kein krafft haben · Vnd uo dieſe dingen allen · So hat kein lerer der heiligen geſchrifft So gruntlich geſchreiben · Als Nicolaus de lyra · Der ſe · iſt geweſen Ein hochgelerter doctor · Jnnd heiligen geſchrifft · Vnd d' ſelb doctor wolt ie erfaren was d' juden irrung were · Vnd wo mit ſy ſich behülffen · Wider die Criſten · Vnd nam ſich an Als ob er ouch Ein jüd wer Vnd zöch in ei ſtatt · Da die jude Ein groß Synagog hetten · Vnd vil gelert juden da waren · Vnd gieng zü yn in yre Sinagog Vnd lernet hebreiſch · Vnd yr heimlicheit Gantz mit einander · Vnd das treib er ſo lang Bis er alſo gelert ward Vnd den juden · das ym en keine glich was · An yrer kunſt · Vnd alſo nach dem allem · hett er yre rerung Gantz in genomē Vnd sy der nach dorech geschreifft · der cristeht Geoffenbaret · Vnd der mit der juden gantz heimlicheit Vnd yr fölschunge · So sy thunt gid heiligen geschreifft Vnd er ist gewesen Ein münech farfüsser ordens · Vnd hat gelept Anno · dni · m · ccc ix · Vn in dem selben · ior hat er wider die juden geschribē Vnd den selben Nicolaum de lyra · hab ich für mich genomen in dise fragen · Vnd antworten · Auch an etlichen enden Sanctu Jeronimus Auch meister Nicolauß von · dinckelspichell · Der vor fünffzig ioren · vil disputatz ze Wien mit dē juden gehebt hêt Auch · so han ich selbs eins teils An einem getoufften juden erfarē der ein rabi jnn d' jüdescheit gewesen ist Vnd vß dem allem · Zu sammen gesammet wirt greindlich bewert das die juden irren · Vnd dz jhesus Nazarenus · Der rechte Messias ist · Warer got Vnd warer mensch ·

¶ · Das elfft · Capittel ¶ ¶ Zu bewerē vß d'alten · Ee · das da sei driualtigkeit · Inn der gotheit

Die erst froge ist ob · man · vß der geschrifft der alte Ee · Vnd vß den propheten bewerē mög das da si in d' gotheit driualtikeit jn den personē Vn einigkeit Inn dē wesen Amen Wie wol die judē die selben geschrifft och halten · ¶ · Zu disē frogen ist zeantworten ia · Man mag es wol beweren · Aber allein dorch figur · Vnd dorch ettlich hebreysche sprach wort Als dis Nicklaus de lyra gar greindlich bewert Vnd beslüst · Vn zu erst so hebt das alt gesetz also an · Inn dem anfang ·

Hat got erſchaffen himel vnd erdē. Vnd in hebreyſch hebt es ſich alſo an. Am anfangk hat heloyin erſchaffen himell. vnd erdē. Vnd heloyin iſt ein nam gottes. Vnd betüttet ettwas mer dan ein einigs ding. Vn iſt die meynung nach hebreyſcher ſprach als ob man ſpreche. Am anfangkt hat die gött erſchaffen himel vnd erdē. Dar bey müſſ man ie verſton. So geſchreiben ſtat die gött das es mer betüttē müs dann einen. Vnd das iſt drivaltigkeit in d' perſonen. So geſchribē ſtot hat. demi hat. Behört einen allein an. Das iſt ein gott. in dē weſen. Och ſo ſtot an dem ſelben anefang geſchribē. Wir ſöllen machen Einen menſchen. Nach vnſer glichniſſe. Dar dorch müſſ man ie Ettwz merklikeit verſteen. So got ſpzt Wir ſöllen machē das iſt die drivaltigkeit in dē perſonen. Ouch ſo verſtot mā die einigkeit in dē weſē. So geſchreiben ſtāt Got ſpz. Aber dar wid' habē die juden Etlich gegrinnent. Die wider rüfft Nicolaus de lyra. all vnde berüt volliklichē vs der geſchrifft. Das da ſi einigkeit. vnd drivaltigkeit ſind d' götheit. Aber das kan man nit wol verſtentlich ze tüſch bringen. Denn dorch vil vn lāge wort. Darū ſo han ich es fallen loſſen. Denn es iſt nit not.

¶ Vn nach vil rede. vnd wid' rede. forſchung. vnd antworten. So Nicolaus de lyra. mit den juden gehebt hat. Habent die juden ze letſt bekent vß einre gloſen. Die ſy haben über den pſalme. Deus deorum dominꝰ locutus eſt. etc. Das da ſind dryg eigentſchafft in gött. Vnd die ſelben drye eigenſchafft iſt one zwiffell nichts anders. Dem vatter ſün. Vnd heiliger geiſt Ein warer gott. So ſprechen aber die juden in.

Es si wißheit Gütheit
Vnd machtt · Vn das ·
ist ein törëte meinung
vnd fürnemen · an den
iuden · Dann es mag ei
iegklicher vernünfftig
· mÿ · für sich selbs wol ·
mercken · das wißheitt
Gütheit vnd machtt ·
vnd alle ander tuget in
gott sind · Es ist auch nit
not zeschreiben · das got
wise vnd güt vnde me
chtig sie · Dann es ist für
sich selbs also dann on
zwiffel · So bekent wirt
von den iuden · das drije
eygentschäfft sind in
got · Als es dann in der
geschrifft des alte ges
ezt Gar an manigen
enden gefiguueret ist
So müß es ie ettwas ·
mer sin · Denn dz das ei
iegklich selb verstet dz
do billich in got ist · denn
es · wer mit not das die
geschrifft offt nemet
driualtigkeit in gott ·
So es anders nichs sin
solte · Dann wißheit Gü
theit vnd macht · dar
vmb · so müß es ie ettw
as hohers vnd grossers

sin das ist one zwiffel ni
chs anders · Dann driualt
tigkeit Jnn den persone
Ob aber die iuden sprech
end wolten · Es wer Nicht
also das sy bekentte das
drije eigentschefft Jnn
got were als hie ob gem
eldet ist · So müß ma sy
der warheit vnderrichten
Da mit sü es mit nichten
gelöugnen können · Sy
müssen es bekennen Dan
so vor gesagt ist · Si hab
en ein glose vber de psal
men · Deus deorz dns lo
cutus est · Vnd ind selbe
glose stitt · Rabi barra
chias · Ein söliche frage
Was die vrsach sey das
got in dem vers des ge
nanten psalmen · dreyst
und genemmt wirt · Vn
dar zü antwort er also
das machen das dreyei
gentschaffte Im gott
sind · Mit name wißh ·
Gütheit vnd machtt
Vnd dise glose gedörren
sy · die iuden nicht wid
er sprechen · So sy merck
en das die Erste auch
do vo wissen · ze sagenn

Item zu bewären das da sey driualtigkeitt vnd einigkeit In der gotheit So hat man des ein cläre figure Im dem büch Genesis in dem .xviij. capitel Da dem . Abraham drij Engel erschienen. Im dē tal Mambre Da sprach er zu den drijen also Herr han ich genad funden. In dinē ougen So gee nit fürbaß Da wirt klerlich die driualtikeit betüttet So drije engel erschinē Es wirt ouch die einigkeit bewert So er zu dē drün spricht Herr han ich genad in dinē ougen funden.

Tem driualtkeit vn einigkeit In d' gotheit wirt ouch bewert durch den prophēten Ysaiam in dem .vi. capittel So er schreibt also . Heilig Heilig . Heilig . Ist d' gott Sabaoth Den so drij stunt genent wirt heilig das betütt die drijualtigkeit in dē personē. Vnd so er sp̄t ist der gott sabaoth das betütt die einigkeit. in dem wesen.

Item driualtigkeit vn einigkeit in . der gotheit. wirt ouch bewert in dē lxvi. psalmen. da also geschriben stat Gesegne vnß ~~gott vnd ym sölle förchten~~. vnser gott. Gott segen. vnß gott vnd ym sollen förchten. all end deß ertrichs da wirt gott drij stund genenet Das betüttet die driualttikeit . Im den personen. Vnd als fürter geschribē stet vnd ym sollen förchtē all ende des ertrichs. Wirt betütt die einigkeit Im dem götlichen wesen. Es ist ouch zewyssen. Das die driualtigkeit nit als lutter. vnd clerlich genent wirt. Im dem alten gesetzt Als in dē Nüwen gesetzt Denn dz alt gesetzt ist Nür ein figur der nüwen Ee. Item

So ist all geschreifft Jm dem allten gesetz nun figurlich gesetz Aber in dem nüwen gesetz hat all figurlichkeit Ein ende genomen. Du Jhesus Cristus hat uns dz liecht des ~~nüwen~~ gloubens Gantz geoffenbaret. Darūb so wirt an mangen enden Jm dē nüwen gesetz klerlich genent Got d' vatter Got der Sun Gott der heilig geist Ein einiger warer gott Jm dem göttlichen wesen.

+ waren

¶ Das zwelffte Capittel ¶

¶ Hie wirt bewerett. Dz Messias d' in dem alten gesetz verheissen ist worden warer gott. vnd mensch ist vnd die andern ¶

Die ander frage ist Ob man uß d' geschrifft die die Juden ouch halten. Das uß den propheten bewern möge das Messias d' in dem gesetz verheissen ist worden. Warer got vnd m̄ sin sol. Des doch die iuden hint nichten glouben. Denn sy sprechen Messias Sol ein luttere m̄ sin Doch d' heilig geist de be geboren wart Vnd wa er kom So werd er ein mechtiger künig über die gantze welt

Zü dieser frage ist zü antworten ia. Man möge es wol bewere an mangen enden Durch die prophetten. Vnd von ersten so spz d' prophet Jeremias Jm dem xxiij capitel. Von d' zükunfft xpi bilso Rym War. Es werden komen die tage spz d' herr. Vnd ich wurde erquicken Von dem somen Dauids den gerechte. Us disen worten het ma dz Messias Ein m̄ sin sol. dan die küngfrow Maria ist Von dem somen Dauids Geboren worden. Vo der dann Cristus die menschheit genomen hat. Nü spz Jeremias fürbas. vnd das ist sin nam den sy ym geben werden herre vnser gerechter. Vß disen worten hat man klerlich die gotheit xpi. Dann wo wir haben in vnser bibel Herre vnser gerechter da haben die iuden den namen gottes tetragramato d' do anders nichts betüte kan sprach mag dan got Als die iuden sprechen Vnd das bekenne die Cristen ouch. Vß diser prophetye. hat ma eigentlich das der Messias gott vnd.ai. sin soll

Der Iuden antwortt

Die zu antworten die iuden. Vnd sprechend. Jeremias sprech. nit also als wir in vnser bibel haben. Aber er sprech also Nym vnd Es werden komen die tage Spricht der herr Vnd ich wird erquicke Von de somen dauids arssiam den gerechte Vn das ist sin nam den im vnser herr der gerechte Geben wirt. Vß diesen wort möge man nit beweren die gotheit xpi. Aber Nicolaus de lyra spz das sy die bibel an disem ende gefelschet haben. Darumbe kan man sy nicht wid'triben. Durch die hybreysche bibel Dann sy sprechend sy si nit gefelschet. Vnd sy lassent sich nit die ab wisen. Vn sprechend vnser bibel sye an dem ende gefelschett. Vnd darzu so muß man yn fur heben die Caldeysche bibell. Der sy doch nit lögknen dörffe. Inn aller moß heltet die selb bibel inne als die vnsere. Ouch so schribend die .lxx. meister Vnd uß leger in der moße als vnser bibel inne helt Die die aller gelertesten Wore die So vnder allen iuden gewesen sindt Vnd one zwyffel .Ieronimus hat.

die latiniſche bibel · die wir haben ſit anders geſetzt dann wie er ſu ni hebreiſch gefunden hat · Dar mit bewert man der iuden fölſchung · vnd nerug vnd Nicolaus de lira ſpricht das ſy die hebreiſchen bibel · gefölſchet habe durch ein hebreiſch wort genantt Aſſer · Da ſi es gar lichtetlich zechun mit ettliche punten · Aber die Caldeiſchen · vnd die kriechiſche kommend ſy nit alſo fölſchen dann ſy müſten gar vil wort fölſchen · vnd verwandelen Darumb ſo lauten die ſelben bibel mit den latiniſchen · bible glich Er ſpricht ouch fürbas alle die hebreiſchen bibel · die er geſehen · hab die ſygen an dem end gefölſchet geweſe Aber habe vö einem frome worhafftigen menſchen gehört · der hab es vff ſinen eid genome das ·er· ein alt hebreiſche bibel geſehen habe die in aller moſſe am end inn hielt als die vnſer Wann man aber de gelerten iuden ſölich meinung als hie ob gemelt iſt fürhebt So ſprechen ſy Sy bekennen das meſſias got genent werde Als geſchech von ſiner heiligkeit wegen · Er ſei aber nitt gott · Gleich das man yn got nent · Aber dz iſt gar ein thorechte antwort von den iuden dann ſy bekennen · das d' meſſias d' heiligeſt menſch werd der vff erden ie komen ſey · So ſpricht ouch d' prophett Jeremias fürbas von ym das er werde machen · Gericht vnde gerechtigkeit vff erden · Vnd ſo dz nu alſo iſt als wir bekennen · das er d' heiligeſt ſey So lieſſ er ſich den zwiffel · ſelt got nennen · Wann er nit got were dann gerechtigkeit begert nit dz ſy gelopt werd mit lieſe Ob aber die iuden ſprechen wurden Er müſſ ſich das gemein volck alſo nennen laſſen· Es ſi yn ab nit lieb· Als es dann etlich iuden alſo verantwortten· Das iſt aber ein thorechte antwort Dann on zwiffel· Welt got einen ſölichen menſchen· ſenden als heilig alſ die iude gentzlich glouben· Als meſſias kom Vnd yn inenigklich dorch ordenung· Vnd geſchickt gottis Vndertenig werden ſolten· So worde he· got de Die yn dorch die ordenung gottis vndertenig worden· Die verſtentten iſ geben· Das ſi yn ere zu ziehen ſoltten· Die yn nit zu gehöret· Vnd es iſt gar ſpöttlich Zu reden Vn zu hören· Das got einen menſchen ſenden ſolt· Von de ſelb menſchen Solt man gott nennen· Vnd er wer doch nit gott· Dabey ſo müſſ man verſteen das yn got ſin lob ere Vnde wurde dorch ſölche menſchen· ſelbs entziehen wölte Das mag aber nit wichtten geſin Darumb iſt Jheſus Nazarenus der recht meſſias warer gott Vnd· ch· Vnd iſt die prophety ouch an yn erfült worden·

Das· xiii· Capittel ¶

Gezügniſſ das Meſſias warer got· vn menſch ſey

Item zum andere mol Zu bewezen das meſſias warer got vnd ch· ſey So haben wir zu gezügniſſ den prophetten yſaiam· Der in dem nünden Capittel alſo ſpricht Ein kind iſt vns geboren· Vnd ein ſun iſt vns geben· V· hde ſin herſchunge iſt vff ſiner ſchulteren· Vnd ſin name wirt genent Wunderlich rott geb Starcker gott vatter Der künfftige welt Ein fürſt des frides· Jnn diſen worten hat man die menſcheit xpi So geſprochen wirt Ein kind iſt vns geborn·

Es wirt ouch die gothheit xpi bewert. So gesprochen wirt sin nam wirt genent Wunderlich. Rat gib Starck got

Der Juden antwo͛t.

DAr zu antworten die iuden. Vnd sprechē dz dise prophecy Nit sage von dem messias aber sy si von dem kunig Ezechias. Auch so sprech ysaias Nit sölich wort als wir furlegen. Aber also lutten die wort dise wissagung. Ein kind ist vns geborn. Vnd ein sun ist vns geben Vnd d' wunderlich der rat geb. Vnd der starck gott nent das kind Einen fursten des frids Vnd das si an dem kunig Ezechiel erfult worden. Dann er si gewesen ein furst des frides Dann zu sinen zite ertödet d' engel gottes sines fyend Sennacherib. Hundert tusent vn lxxx. tusent man in einer nacht.

Der Cristen antwo͛t

ARist zeantworten. das die iuden an disem ende die bibel ouch gefölschet haben. daz findet sich: dann eigentlich Dorch die lxx. auß leger der bibel. Dann sy inn helt das des selben ~~kunigs nam~~ kindes nam Genent sol werden Ein engel des grossen rats. vn mit dem So lautet sy glich mit d' latinischen bibel Nur das sy ettlich namen. uß lassen die Wir in vnser bibel habē Mit namen Wunderlich rat gebe. Starcker gott. vatter d' kunfftigen welt Ein furst des frids. Vnd fur die namen all so setzen sy ein engel des grossen rats.

Vnd dz haben ſy darumb gethon · Dann ſy verwandelten · die hebreyſchen bibel · Jn kriechiſch · Vnd ſchickten dem küng Ptolomeo von Egypten der was ein heiden · Vnd hetten ſy die namen all geſetzet So hette er wollen wenen Es hett ein iegklichs wort · Ein beſunder gott betüttet · Vnd weren mer denn ein got geweſen · Vnd darumb ſetzen ſy nür eine namen · für die all · Vnde alſo heltt man daß ampt am Criſtag Nach der beſchreibung der · lxx · außleger · Vnd Criſtus wirt billich genant Ein engel des groſſen rats Dann die · vy · werdung gottis iſt der groſt rät Vnd heilichkeit geweſen der ie erdocht iſt worden Es ſpricht ouch Yſaias fürbaß dz des ſelben kindes riche wirt gemert Vnd ſin fride nimpt kein ende Daß kan man von dem küng Ezechie nit verſteen Dann ſin fride

Vnd gewalt weret gar ein kurtze zit · Aber der frid Criſti des waren meſſias weret ewigklich Vnd ſin rich nimpt kein end in ewig zit. Ouch dz die ob genant prophety ſage Von dem meſſias · Vnd nit von dem küng Ezechias Als die iuden ſprechent daß wirt klerlich bewert · Dorch die Caldeyſche bibel dar wider doch kein iude reden thar · Dar in ſtät diſe prophety · alſo geſchriben · Ein kind iſt vns geboren Ein ſun iſt vns gegeben Vnd daß ſelb kind wirt uff ſich neme daß geſetz ze halten Vnd wirt genenet der wunderlich rät ~~gebe~~ Starcker · Ein ewiger meſſias Zu ſinen zitten wirt über uch gemert der fride Der dorch verſtet man der iuden fälſchung Die ſy an der hebreyſchen bibel gethon habe Als Nicolaus de lyra bewiſet dorch zwey hebreyſche wort Die ein ander gar glich ſint Nach der form vnd d' ſelbē wort bedütt eins zu lathein vocabitur vnd das ſelb wort das haben ſy in ein ander wort uerwandelt das betuttet in latin. vocabit dar dorch iſt die yrrung. Denn es lit alſ an den zweyn worten. Die iuden haben in d' hebreyſche bibel. vocabit So habet wir vnd die caldeyſch vnd die kriechſch bibel vocabitur

¶ Die dritte gezügniß das meſſias warer got. vnd. m̄. ſey

Item zu dem dritten mol. zu bewern das meſſias ſi warer gott vnd menſch So habent wir zu gezügniß den propheten Micheam. der ſchreibt in ſiner wyſſagung in dem fünfften capittel. vff ſöliche meinung O bethlehem von dir wirt vß geen d'. der do wirt ein herſcher in yſrahel vnd ſin vßgang iſt als von anefangk von dē tage der ewigkeit vnd dz diſe wort ze uerſtend ſind von dem meſſias So wirt bewart dorch die caldeyſche bibel. die lautt alſo: vß bethlehem. wirt mir vßgeen meſſias vnd vß diſer prophety habent wir das meſſias warer gott vnd. m̄. ſoll ſin Von erſten das er warer. m̄. ſey wirt bewert dar dorch gemelt wirt. da er zu bethlehem geborn ſolt werden. So alſo geſchriben ſtet Von bethlehem. wirt mir vß gen. der d' da wirt ein herſcher. in yſrahel. Es wirt ōch bewert. die gotheit alſo das meſſias warer gott ſin ſoll. So geſchribē ſtet Sin vßgang iſt vom anfang von den tagen d' ewigkeit Wann die gebort gottis des ſuns iſt vō dem uatter in ewigkeit über all menſchlich vernunfft. vn vſſprechlich. Vnd Jheſus Nazarenus iſt zu bethlehē geborn vnd diſe prophety an jm erfült worden Dar umb ſo iſt er d' recht meſſias warer gott Und meſſi

¶. der iuden antwort

Dar zů antworten die iuden. Und sprechend das d' prophet Micheas diſe wort nit dar umb geredt habe. Darū das meſſias got ſin ſolle Aber diſe wort ſoll man alſo verſten daz got. vor ewigen zitten hab uſſerwelt die ſtatt dar an meſſias geboren ſoll werden Und dz wort ewigkeit gehöre zů d' fürſichttigkeit gottis. Und hit kein meſſias Dann meſſias ſoll ſin ein lutterer menſch. Aber diſe antwort hat kein crafft. das mag ein iegklicher vernünfftiger m̄. daruß mercken. Dann es iſt kein ding ſo clein od' ſo groß nit. das ie geweſe iſt od' werde ſol Got hab es in ſiner fürſichttigkeit von ewigkeit gewiſt Und geſehen. Un darū het d' prophet micheas nit etwas ſo groß in beſunderheit in diſen worten zeverſten gebe od' ze erkenne Er het das wort ewigkeit nit ſo eigentlich geſezt. ſo doch got alle ding von ewigkeit für ſehen hat alß wol als die geburt meſſie Und were ouch nit not geweſen daz er gottis fürſichtigkeit an diſem ende in ſunderheit von ewigkeit geſetzt hett Dann es etlich zů verſten wer. Als ob ſuſt etwas ſin ſolte. Das got nit von ewigkeit fürſehen het Das iſt aber nit nichte ze hörend noch zereden Darū ſo gehört das wort ewigkeit an die götheit xpi. Dann criſtus iheſus der ware meſſias iſt ein ewiger got ¶ Und darū ſo zů den iuden diſe wort alſo erklert werden Und ſy mercken das ſy da mit uber wunden ſind So verantwurten es etlich iuden anders Und ſprechen. Das gott ſilbem ding erſchaffen habe. Vor der welt Nemlich das geſetz. Die büſſe. die hell. Das paradiſe. Dz huß d' heiligkeit. Den thron d' glorie. Vnd den namen meſſias Vnd davon hat d' prophet geſprochen. Das des meſſias anfang ſi von den tagen der ewigkeit Ab dz iſt gar thörlich zereden vnd zu hören. Vnd die iuden kenne ſich da mit nit behelffen Dan man mag eigentlichen merken. Dz diſe antwort. Nur ein gedicht iſt Vnd lügenthafftige flüchtige wort. Dann es mag kein geſetz ſin Es muß ouch etwer ſin Der das ſelb geſetz halten ſol. Hatt aber got das ſelb geſetz Vor d' welt geſchaffen Als die iuden spreche So het er es vmb nichte geſchaffen Dann es were niemand geweſen. Der des geſetz bekrefft hette. Des glichen konde die büß zit vor der welt ſin. Dann es hatte Niemant geſündet vnd gehört doch büß aller vmbe geſchihen. Vnd verwirckte ſünde. Darū ſo iſt es nit war. Das got die genanten ſiben ding Vor d' welt erſchaffen hat Aber die iuden müſſent ſoliche lügen erdencken. So ſy ſuſt kein antwort geben noch haben mögen

Die vierde gezügniß das meſſias warer got Vnd menſch ſey.

Item. Zu dem vierden. mol Zebewere. Das meſſias were gott vnd menſch ſey So haben wir zu gezügniß. Den prophete Zachariam Do er in de. ix. capitel alſo ſpt. Fröwe dich du Thochter Syon. Frolock. Du thochte Jeruſalem. Nym war Din künig kompt dir. Der heilig Vnd d' behalter Arm Vnd ſitzend vff einer Eſelin Vnd all iuden bekennen Das diſe wort Vo dem meſſias geſchribē ſind Vs diſen worten wirt bewert die menſch... ſo geſchriben ſtat. Arm.

Vnd sitzend uff einre Esel in Dann Cristus hat in sine ersten zu kunfft In dise welt Ein armes leben gefürt Nach siner menscheit Er kam ouch uff einer Esel sitzend Am palm tage Gen iherusalem Es wirt ouch sin gotheit. In disen worten bewert So geschriben stet. Nym war Din kunig kumpt. dir der heilig vnd d' behalte Dar nach mā yr ettwas grösser vnd höchers westen muss denne eine armen menschen. Darū so wirt die zwyfach nature xpi bewert. In disen worten Das ist die gotheit Vnd die menscheit. Dan xps ist nach d' mesch' In aren mut gewesen in diser welt Vnd nach d' gotht ist er ein ewiger heilige kunig Dann sin rich nympt kein ende Dar zu komen die iuden Zit anders geantwurten Dann daz sy sprechen messias sey nach nit komen Vn wann er kome So werd die prophecij an ym erfült dann er werde von erst in armut erscheinen. Vnd darnach so werde er ē mechtiger künig Aber mit gott Aber der an weren sy Dann messias ist komen. Vn die zit ist gantz vergangen. Als hernach klerlich bewert wirt Och so hat man sust vil gezugniss daz messias warer got Vnd mensch si Vs dem psalme vnd vs anderen propheten dz nit alls not ist zeschriben. Dann die iuden sint hie mit genug überwunden. So hat got d' allmechtig den Cristen solich genade bewisen. daz sy es one gezugnis globen. des sollen wir gott loben. vnd eren. Vnde ym danck sagen. Daz er vns den heiligen glouben geoffenbart hat vn nit verhalten als manig tusent mensche uff disem ertrich.

¶ Das xiiij. Capittell

¶ Hie wirt bewert dz messias komen ist. Vnde nit künfftig ist

Als die iuden halten. Vnd das ihesus Nazarenus. der wore messias ist. ꝛc.

Die dritte frage ist ob man dorch die propheten. Vnd dorch die geschrifft. die. die iuden buch nemen. Vnd halten bewären möge das die zit vergangen. Vnd messias komen. Vñ ihesus Nazarenus der rechte messias sey. ¶ Hie ist zeantworten ia. Man mög es wol bewere. Dan yin geben all prophetē gezügniss. Vnd d' selben propheciē werden etlich hernach berürt dar dorch man gemeinlich vnd'richt ist Das messias komen ist. Vnd nit künfftig Als die iuden haltend. ¶ Vnd vō ersten Als d' Patriarch Jacob sterben solt. Da berüfft er sine .xij. süne Dar von die .xij. geschlecht vō ysrahel komen sint. Vnd sagt iegklichē sün Wie es yin vnd sim geschlecht gēen solte. in künfftiger zit Vnd d' selbe .xij. süne hiess einer iuda Von des geschlecht ist Cristus d' herr geboren worde Vnd dem sagt iacob also. Das zepter wirt nit genomen vō iuda. Noch der fürer von siner hufft. So lang bis das d' kompt, d' zü senden ist. Vnd er wirt ein beittung der heiden Genesis in dem .xlix. Capitell. Nun ist das rich vñ das zepter von den iudē genomen worden zü dē zitten Als xp̄s. geboren wart. Dann er wart geboren Als Herodes Ascolanita künig wz über die Juden. Vnd der selb herodes was. kein Jude. dan er was geboren. Von dem ydomitischen geslecht Vnd dorch die hilff der römer. Tryb er dē künig Antigonum. vō dē iüdischē. Künigrich der dē wz von dem künigklichen iüdischen geslecht Wann er was geborn:

Von dem geſlecht Machabeorū Die dann dz zepter hetten. Aber die iude von d' zit als dem Anthiochus vnd etlich ander die · die iuden bekriegtē Biß uff herodem der da ÿn das gantz küngklich geſlecht tödett. Vnd ward uff die ſelbe zit dē iuden das zepter genomen. Vnd haben ſit derſelber zit Die kein küngk Nach kein houbt gehabt. Vnd das wert ietz lenger dem viertzehenhundert iar Seit das die iuden ſind in d' gefengkniſſe des Römiſchē keiſers Als ſy Titus vn Veſpeſianus gefangē haben/ das iſt gar ein clares lutter zeichē. dz meſſias komen ſey. vn iheſus Nazarenꝰ der ware meſſias iſt Wellent aber die iuden ſprechē Neÿn darzů So zöigē ſy ÿren künig. vnd ÿren gewalt. So wölle wir ÿren glouben So ſy es aber nit thün mögen. warū glouben ſy-dem ſit d' warheitt.

C. Der Juden antwort

Aber hie ſuchen die Juden vil valſchē antwort. Vn uſſzüge Vnd ſprechent etliche diſe prophetÿ ſol man nit verſten von dem meſſias Aber ſy ſage von dem küngk Nabothodonoſor von babilonia der ſy durch die ſchickūg gottis komen gen iheruſalem von der iuden ſünd wegen. Als man ſtat ÿm dem vierden küngbůch ÿm dem ·xiiij· capitell Dazemol habe das iüdiſch küngrich Ein end genomen. Vnd das ſi lenger dem vierhundert ior vor iheſus zite geweſen. Da er den iüdiſchen küng Sedechiam fieng. Vnd ÿm die ougen vs ſtach. Vnd ſin ſün ertödet dann es hab darnach keiner mer von ſinem geſlecht regieret Aber diſe antwort hat kein craft denn nach der gefengknuß als Nabuchodonoſor die iuden geuangen hette. Vnd ſy wider uō babilonia heim komen. Do hette ſy fürſten vñ regierer von dem küngklichē geſlecht Als Zorobabel. Eſdram Neemia Machabeos. Vnd Johannes hircanus ſetzt yn uff die küngkliche crone. Vnd regierten alſo ire ſüne. vñ noch komen, i bis uff herode do ward yn erſt dz rich genomen. Vnd uor nie Darumb ſo geben etlich iuden ander antwort. Vnd ſprechē dz diſe prophety erfült ſi worden. Am Roboam der Salomonis ſün waz Da die zehen geſlecht von iheruſalem. Von ym fielend. Vnd worffen Jeroboam. uff für einen küng. Vnd beliben nür zwey geſlecht. bey Roboam. Das

woren das geſchlecht iuda Vnd das geſchlecht. Benjamin Vnd das ſi geſchehen an einer ſtat genant ſylo. Denn die hebreyſch bibel helt. Jnnen das zepter wirt nit genomen. Von dem geſchlecht iuda bis dz do kompt ſylo vñ dz ſi da zemol erfült worden. Denn es ſi in ſylo geſchehen Aber diſe antwort het ouch kein craft Dann diſe ding Als ietz gemelt iſt Sint nit geſchehen Jn ſylo Als. die iuden ſprechē Aber an einer andern ſtat Genant Sichem. das hatt man eigentlich. Jm dē dritten küngbuch Jn dem. xij. capitel. Ouch ſo gedörffen die iudē nit ſprechen. Das yn zü den ſelben zitten das zeptter ſi genomen worden. Den daz geſlecht iuda hatte. dar nach vil küng Als Abiam. Aſa. Joſaphat Joram. Oſiam. Joatham. Achas. Ezechiam Vnd ſünſt vil mer. Als man eigentlichen hät

Jm dem dritte. Vnd fierden kunig buch. Vn dz man den grunt gantz mercken moge. Das die iuden in diſen antwortten gantz irre. Vnd dz die genant prophetye von dem meſſias ſage. So heltter die Caldeyſch bibel alſo innen. Dz zepter wirt nit genome von iuda Bis das kopt d' meſſias. Vnd dar wid' getar kein iud rede. Vn warū ſy habe die Caldeyſch bibel fur bewert. Vn gerecht. Vnd dz iſt erfult worden Bey Jheſu Nazareno Darū ſo iſt er der recht meſſias. Vnd ſo aber die yetzigen iude die zu vnſeren zitten leben. Mercken das ſy mit den obgemelten antworten. nit beſten moge. So haben ſy ein nüwe antwort erdocht. Vn ſprechen ſy haben das zepter noch nit verloren. Dann ein römiſcher keiſer ſey ir houbt. Denn ſy dient im ~~wenn~~ ſine gewalt. Vnd werdent da rech yn beſchirmet. Vnd das werd alſo were So lange bis dz meſſias kompt. der werde yn dz ſelb zepter. Vnd gewalt ablegen. Vnd werden darnach ſelbs herren. Vn in ewigē frid dz heilig landt beſitzen. Vnd dz ſi des patriarchs iacobs meinung jnn diſer prophety Aber diſe antwort iſt gantz vnrecht vnd hat keinen glimpff Gegen den iuden. Dann d' patriarch Jacob ſpricht eigentlich. Das zepter wirt nit genomen. von iuda. Nach der fürer von ſiner hüfft Bis das d' kompt der zu ſenden iſt Daz iſt meſſias. Vnd als er ſpricht d' fürer vō ſiner hüfft. Da durch wirt bewert. das d' iuden kunigk. Vnd regierer. Söll end vō iudeſche ſomen komen. Das wirt gemerckt bey den hüffte. Aber dz dörffen ſy vō dem römiſche keyſer nit ſagen. Dann die römiſche keiſer Sint nit von iudeſche geſchlecht.

Sund' so sind sy die altuorderen heiden gewesen desglichen. Vnser aller. Von dem geslecht japhet ab als sy sprechen d' römisch keyser si ir herr vnbeschirem sy das ist war Es geschicht aber nit darumbe das er den iuden jren zepter trage Sund' so geschicht es darumb das die iuden in eins römischen keisers gefengkniss sind dar inn sind sy dan d' keiser Titus hat sy da in bracht. Vnd als sy sprechen Es sol weren. Bis das messias kumpt das ist gantz wider die prophety dann die prophety sagt. Wann der messias kompt. So sol ir zepter ein ende haben Somüste es sich nach irer meinug Och erst recht anheben. Vnd das ist ir stellverung

Das funffzehend Capittel

Die ander gezügniss das messias komen sey Vnd nit kunfftig ist als die iuden sagen enhalte

Item zum anderen mol das messias komen sey Das wirt bewert dorch den propheten Aggeum der spz in dem anderen capittel siner prophetye also Diese wort spz der herr. Sabaoth Es ist noch ein cleine zit. Vn ich wird bewegen den hymel. Vnd die erde vn das mer. Vnd das trucken. Vnd ich wirde bewegen alle völcker. Vnde wirt komen der begert allen völckern. Vnd dise prophety sagt von dem messias Das bekennen all iuden vnd cristen. Vnd dar vs hat man gar clerlich das messias komen ist So d' prophet spricht Es ist noch ein cleine zit das komen sol der begert alle völckern. Nu hat er diese wort geredt Als d' küng darius. Das kunigreich Persarum im andere jor sin het gehebt. Vnd das ist yetz nuntzehe hundert jor. Vn es ist wol. vierhundert. Vnd xxxvij. jor vor Cristus geburt geschechen. So zelt man yetz von der geburt Cristi ·xv· vierhundert ·lxvi· iar Aber funtzehen hundert iar ist ·k· ein cleine zit Als menncklich wol verstet Darumb so muß ye Messias komen sin Und der prophett hat dazu mol gesprochen · Er sol über ein cleine zit komen · Das · dem geschechen ist Dann als d' prophete dise wort sprach · Da wart Cristus der ware Messias darnach geborn über · cccc · Und · xxxvij · ior · Und dz was ein cleine zit zerechnen gegent d' zit die vor vergangen was · Un so die iuden ye lenger beitten · So die zit ye lenger wirt

¶ der Juden antwort

Dar zu antworten die iuden · yr etliche · Und sprechen das dise zit all wol ein kurtz zit heysse dann es stet geschriben · In dem lxxxij psalmen · Tusent ior vor den ougen gottis Sint glich dem gösterigen tage · der vergangen si · Aber das ist vnteugeliche antwurt Dan d' prophet aggeus redt von d' zergengklichen zit die do ist in diser welt So redt dauid in dem genanten psalmen · Von der ewigkeit gottis Und ist dauids meinung also · Das kein zit die iemer so lang gesin mag Zu glichend si Den d' ewigkeit gottis Dann hundert tusent iar ist kein glichniß Als wenig Als tusent iar · Aber aggeus Als er von d' zukunfft Cristi gewissaget hat Da hat er die zit · dar inne er geborn solt werden · Nit in einer zuglicheniß gesetzt d' ewigkeit gottis Dann d' ewigkeit ist kein zit zu geliche Sunder so hat er · Von d' zergengklichen zit geredt als gesagt ist Dann xps ist nun diser zergengklichen zit Nach siner menscheit geborn worden · Als man dann die ior zal zergengkliche zalt nach siner geburt Aber ·xix·c· ior diser zergengkliche zit

Vnd cccc·lxvi· heist kein kleine zit Darū so ist messias komen· Vnd nit kunfftig Als dann die iuden halten·

¶ Das xvi Capittel

¶ Ein ander gezügnisze des propheten aggeo

ITem d' prophet aggeus redt ouch fürbas die zukunfft xpi eigentlicher ze vnder richten· So spricht er es wirt kome d' begeret· allen völckern· Vnde wirde erfüllen diß huse mit ere vnd mit glorie Vnd als er spricht· Ich würde erfüllen· diß hus mit ere vnd mit glorie So rett er von dem tēpel gottis den zorobabel vñ die iuden buwtten nach d' gefencknuß die in sy gewesen woren zu babilonia· Vnd ist das des propheten meinung· Wenn der begert aller völcker kompt So wirt disem tempel groß ere erzöigt dorch sin zukunfft Nu hat titus vnd vespasianꝰ den selben tempel so vō d' prophet gerett het gantz zerstört das ei stein uf dem anderē nit beliben ist Das ist ye ein mercklich zeichen· das d' selb begeret· Allen völckern das ist messias vor d' ~~selben~~ zerstörung des selben tempels komen ist dan num dem selben tempel· kan hin für kein ere geschehen von dem messias. Des selb so er langest zerstört worden ist Aber so nun die selbe ere dē tēpel vor d' zerstörug geschehē als dem geschehē ist dan ihesus nazarenus ware gott vnd mensch· der ewig messias hat dē selben tempel groß ere bewise dorch sin gegenwirtigkeit dorch sin heilig bredigt· Vnd grosse wunderwerck die er in dē tēpel getan hat· das was dē tempel one zwiuel die gröste ere· die ym geschehen mochte· Vnd ouch xlii· iar nach d' uffart xpi·

iſt der ſelb tempel zerſtört worden. Es ſpz ouch der ſelb prophet das dem ſelben tempel vil grösser ere ſi bereit dann dē erſtē tempel. den ſalomon gebüwen hat. Vnd die ſelben ere. kan mā dē tempel mit nichten zů ziehē dann dorch die zů kunfft xpi. Wann d' erſtē tēpel den ſalomon büwet. vnd den Nabothodnoſar zerſtöret Was gar vil köſtlicher mit gold vnd edeln geſteine. Vnd mit ander köſtlicheit dann d' ander tempel. Ouch ſo was die arch des teſtaments inn dem erſtē tempel. Dar dorch dann die iuden groß frolockung hette Aber der and' tempel was gar ſchlecht an gezierde vnd mit gebüw Dann die iuden warent erſt vs gefengknis komē Vnd vermochtent nit das ſi den tempel köſtlich büwtent Aber als d' prophet ſpricht des anderen tempels Er ſi grösser dann des erſtē Das iſt allein dar vmbe das Criſtus d' gewarre meſſias de andern tempel dorch ſin gegenwurttigkeit vnd zůkunfft gewirdigt vnd geheiliget hat. vnd den erſten nit

Der iuden antwort ¶

Dar zů antwurten ettlich iuden. Vnd ſprechen der ander tempel. ſi lenger geſtanden dann der erſt Darū ſo ſi im mer vnd grösser ere beſchehen dann dem erſtē Aber das iſt kein antwort. Sunder nür ein vs zug Dann ſo man rechenet Die iar. des erſten tempels Von künig Salomonis zitten Bis uff das xi. iar des künigs Sedechie Da d' erſt tempel zerſtört wart ſo vindet man .cccc. vnd .xxi. ior. die der ſelb erſt tempel geſtanden iſt Als es Nicolaus de lira. gar gemeinlichē hatt vs gerechnet. Dorch die künig Die dar zwiſchen geweſen ſind Als man dann hat · In dē dritten Vnd vierden küngbüch · So iſt der ander tempel · Als die iuden ſelbslos legen Od' rechne geſtanden · xxxi · Vnd xx · ior Da bi verſtāt mā dz der erſt tempel Ein ior lenger iſt geſtanden · Dann d' ander Dar mit d' iuden antwort nichts iſt Aber als d' prophet ſprichas [illegible] Das zü dē d' zitten [illegible] kompt bewegt werde der hi[illegible]ell. Vnd die erden ¶ Möchte einer fragen · Wann dz ſelb beſchéhen wer · Da iſt ze antworten Das es · geſchehen ſi bi dē küng herodes · Bi dē xp̄s geboren ward Dann Joſephus ſchreibt in dem erſten büch Von dem iüdeſchen ſtreidt Das zü herodes zitten · ein ſölicher groſſer · erdtbidem · keme Im iudea · Das die menſchen Die in den anderen landen deren wōnete meinten Das niemād lebēdig Im iudea blibē were · Vnd das iſt one zwiuell Dorch die bewegung der · planeten · Des himels geſchehen · Es worde ouch bewegt die firmamet des himels Als ei nüwer wunderlicher ſtern · Erſcheini d' geburt Criſti · Es worden ouch zü den ſelben · zitten · bewegt alle völker Dann es müſt ein iegklicher menſch ziehen an dz ende · do uw er geborē was Vnd geſchach ein gemeine beſchreibung Aller völker · Dorch die gantz welt Dorch dz gebot des römiſchen keyſers Octauiani Der dazū mal regieret über die gantze welt · Als lucas ſchreibt in dem erſten capittel Ob ſich aber die iuden nichts an lucas keren wölten So liſt man das ouch eigentlichen geſchribē In den altē römiſchē hiſtorien Alſo hat mā das ouch eigentlich · Das die ſelben prophetij Nach dem text Erfült iſt worden Zü der zit Criſti Des Bewaren Meſſias

¶ Das xvij · Capittel · ¶

Laus deo semper adey den 12

Item. ¶ die dritt gezugnis. das messias komen si. vnde mit kunfftig ist als die juden haltent ¶. zu dem dritten zebewere dz messias komen Und Jhesus Nazarenus der recht messias sey So haben wir zu gezugniß den propheten danielem Jnn dem. ix. capitel siner prophety Da jm d' engel gabriel vnderrichtet. von der zu kunft xpi. Also sprach. Sibentzig wuchen sind gekurtzt über das volck Vnd über die heilige statt. Das verzert werde die über trettung. Vnd die sund ein ende neme Vnd uß getilgett werde. die boßheit. Vnd zu gefüert werde die ewige gerechtigkeitt Vnd erfült werde die gesicht Vnd die wissagung. Vnd gesalbt werde. der heilig alle heiligen ¶ Hie ist zemercken. das ein ieglich woche Jnn der vßlegung dieser geschrifft gerechnet wirt fur siben iar Also machē die sibentzig wochen. fünffhalbhundert Vnd viertzig iar. Vnd in diser rechnung so Concordieren die cristen vnd die iuden. Doch so ist ein irrung. vnder den juden. Wann man dise iare soll an heben. zu zelen Da ettlich iuden hebent an ze zellen Von der zit als der engel [illegible] dise wort geret hat zu daniel. So hebent ettlich an ze zelen Von d' zit als Sedechias Eylff iar was kunig gewesen. Ettlich lenger. Ettlich kurtzer Vnd das selb irret vns allis nichts Dan sy rechnen es uff das lengest Od' uff dz kurtzest So velet es nit xx. iore vff oder abe So ist doch die zit langest verzangen Denn es ist gar genaw bi zwei Tusent iaren Das die prophety geschehen ist So lautet dise prophety Das messias komen sol vber funfftelhalb hundert iare Vnd xxxx. iar Als dann geschehen ist Dan do die selbe:

iar erfült wordent Da wirt Cristy geborn· vnd tötett· gantz nichts Vnd uff dieſelbe Czit hat die über trettung Die ſünde ein ende genomen· dorch den tod Criſti vnd iſt vns ouch zükomen die ewig gerechtikeit dorch ſin heilige lere· Vnd pedig Vnd iſt erfült worden· Die prophety von Criſto· als all propheten von ym geſchriben habent· Vnd er iſt geſalbet worden· Nach ſiner heilige menſchheit Zü eine ewigen künig der eren Dann ſin rich nympt kein ende·

¶ der juden antwůrt

Aber Rabin Salomon der judiſch doctor exponiert dieſe prophety anders Vnd ſpricht die ·lxx· wuche betüttet die iar· von d' zit als Nabothodonoſor den erſten tempel zerſtöret Bis uf die zit Als Tithus· vnd veſpeſianus den andere tempel zerſtörtten· Vnd dann ſo ſollend die iude gefangen werden dorch die Römer· Vnd dorch die ſelben gefengknüß do ſy dann yetz inne ſint ſoll ein end nemen Die über trettung Vnd die ſünd dz iſt dz ſy ire ſünd in diſer gefengnüß büſſen ſollen Dann diſe gefengnüß ſie ein büß yn uff geſetzt von gott vnd darnach ſo komen dann den iuden die ewig gerechtigkeit So ſy dorch meſſiam von diſer gefengknüß erlöſt werden· So werde dann die prophety erfült· vnd die arch des teſtamentz werde yn wider geben Alſo exponiere es die iude Aber diſe exponierung iſt· gantz falſch Dann es ſtet in diſem ·ix· capitell· Ouch geſchribe dz d' prophet daniel gott batt dz er ym ze wiſſen tette Wie lang es were biß uff die zit der erlöſunge Vnd dz ſelb bettet daniel· Nit darumb dz er begert ze wiſſen Wie lang ſy ze babilonia jn der gefengknüß ſin ſolten·

Dann ~~ier~~ Jeremias het
es vor ge sagt dz dise se
lb gefengknüss lxx iar
solt weren. Aber daniel
weist wol. durch den hei
ligen geist das die selb
erlösung. von babilo
nia Ein figur wz der
gemeinen erlösung me
nschlichs geschlechts die
da durch Cristum gesch
ehen ~~wz~~ solt Darumb
so bat er gott dz er ym
das selb zewissen thett
wann es geschehen wü
rde. Und uff sölich sin
gebet Gab ym der engel
Gabriel die antwort uss
die prophety jm helt.
Ouch so sprach d' engel
eigentlich das über die
.lxx. wuchen das ist üb'
die fünfftehalb hundert
und xxxx iar die pro
phety sol erfült werde
Als dann geschribe ist
So bedörffen die iuden
nit sprechen das die
prophety an yre mes
sias erfült si worden.
Dann sy sprechē er sig
nach nit komen und
wissen ouch nit wann
er kome sol. Sy bedörff
en ouch nit sprechē das

ym die arch des testamentz
wid' soll geben werden Dann
Jeremias spricht Jm dem
dritten capitel das sich die
iuden niemer mer ewigk
lich Nach d' arch sënen dür
ffen Dann sy werde ym nit
mer. Es sprich ouch d' engel
Gabriel. zu daniel das uff
die genante zit Cristus getöt
solt werden Und die die yn
verlöugneten. solte fürbas
Nit mer sin volck. sin Und
als dann solten sy durch de
künfftigen fürsten. das ist
durch Titum zestört werde
Und solt ein ende nemen.
das opffer Und yr zerströi
wung. Solt weren biss das
die welt ein end solt neme
Und das sehent wir alles
eigentlich das es an yne
erfült ist worden. Dann.
sy haben Cristum ertötet
Und yn verlöugnet darūbe
so sint sy nit mer sin volck
Titus hat sy zer ströwet
Und hat yr opffer Ein end
genomen Und sind yeder
man verschmecht Nu kund
man es doch nit gemtli
cher geschaben. Denn das ma
eygentlichen uss disen dig
en. mercken muss das die
iuden yrren. Aber hie hat

Rabi ſalomon ein falſche gloſe erdocht Und ſpricht ſo daniel wiſſage. Das criſtus getodet ſolle werden. So rett er von dem herodes Agrippa. d' ſi ein iudiſch küng geweſen Und ſi dazemol ertöttet worden ab' dz iſt nit war Und iſt daniels meinung nit. Jm diſer prophety Und das mag man darus mercken. Das die gantz prophety ſagt dar vor Und darnach. Von dem meſſias Drū ſo muß ſy an diſem ende ouch zuo dem meſſias ſagen Als es dann an ym erfult iſt werden. Und das man klerlich mercken mag dz diſe prophety ſo geſchriben ſtat Criſtus ſol getöttet werden ſit von herodes ſag So ſchreibt Joſephus d' doch ein iude iſt geweſen Jm de buch Von dem iudiſchen ſtreit dz ſich d' ſelb herodes zu d' zit des kriegs mit den römeren. uff ſeinet dz iſt ein. mercklich zeiche Das iſt eimercklichs zeiche das ſy ym nit getödt haben. Und uß dem allem hat man das d' meſſias komen Und ieſ9. Nazarenus der geware meſſias iſt

¶ Die vierd gezugniß das meſſias. kome ſey Und nit kunfftig iſt! als die iuden halten.

Item zu de vierden mol. Zu beweren das meſſias komen ſey So ſpricht daniel im anderē capitel. Das Nabochodonoſor geſehen habe ein groſſe ſul Od' ein bild Das an wz das houbt. Von gold Die bruſt Und die arm von ſilber Der buch vñ die huff von erden od' von glocken ſpiſe die füſſe von yſen. Und durch das ſelb bild werden betuttet vier künigreich Durch dz golden houbt wirt betüt das Caldeyſch rich Das ander rich wirt betüt durch dz ſilber Das iſt dz rich Perſarum ¶ Das dritt iſt dz kriechiſch rich Das wirt betutt bi de ēre Das vierd iſt dz römiſch reich das wirt betuttet durch

das yſen dan in glicher
wiſe als dz yſen all an-
der metall bezwingt
Vnd ſnitt Alſo ſol
das römiſch rich alle
ander rich bezwing
en. Vnd vnder ſich bri
bringen. das dan er-
fült wart bei dem rö
miſchen keiſer Octaui
ano. der die gantzen
welt vnder yn hett

Nü ſpz daniel
fürbas dar nach iſt
abgeſnitten worden
ein ſtein von dem berg
on hend das iſt Criſtus
d' geborn. iſt worden.
Von einer iungfröwe
One mennlichen ſām-
en. Vnd dem ſelben ſt-
ein ſol dz römiſch rich
vnder tenig werden. V-
nd dz iſt volkomenlich
erfült worden bi dē babſt
ſilueſter. Vnd bi dem
keiſer Constantino
So all römer an vnſ-
eren herren Criſtū ihe
ſum. gloubtend vnd
ſich ſinem rich demü
ttigklichen vnd tenig
machtend das dann.
ewigklichē weren wirt Da
rū ſo iſt ihesus Nazarenꝰ
d' recht meſſias geboren.
von der reinen iungfröw
maria Dar wider können
die iuden nichs reden. So
ſy ſehen das es alſo erfü
lt iſt Allein dorch flüch
ttige wort ſprechē ſy wen
der meſſias köme ſo werd
yn dz römiſch rich vnd'
tenig vnd gehorſam das
iſt aber alſ vor geſchehē
Dann dz gantz römiſch rei
ch iſt ihesu Nazareno vn
der tenig vnd gehorſam
dorch den heiligen gloub
en. Darūb ſo iſt er d' recht
meſſias.

¶ Das Nüntzehend Capitel

¶ Von ettlichen bücher-
ren die. die iuden haltē
Vnd wir nit. Vs den ſelb
en bücheren wirt ouch-
bewert das meſſias kom
en iſt

✠

Nun iſt furbas ze merken das die iuden etliche bucher habent one die bibell der wir nit habent vnd vs den ſelben iren eigener buchern ſo wirt ouch bewert das meſſias komen iſt vnd nit kunfftig als ſy gloubēt Vnd von erſten ſo habē die iuden ein gloſe uber den propheten Daniel vnd uber das xij· capitel Danielis ſo lutet die gloſs alſo Wann dryzehen hundert vnd xxxv· iar vergangen ſind von d' zit als der apgot zu Iheruſalē in den tempel geſetzt wirt So wirt komen meſſias vnd die iuden erlöſen vō der gefengniſs dar in ſy yetz ſint Vnd dz habē ſy genomen vs dem als Daniel jm dem xij· capitel ſp̄z der iſt ſelig der do beittet vnd kompt zu dryzehen hundert vnd funff vnd dreiſſig tagen Da rechent ſy ein tag fur ein iare Als mā darin gewonlich· An etlichen endē thut· Jm d' heiligē geſchrifft Doch iſt es nit an allen enden zemachen alſo das haben wir eltteren iuden alſo vō dem meſſias verſtanden· Das er uber alſo vil iar komen ſol vnd alſo Nun ſind die ſelben iar vergangē vnd nach iſt ir meſſias nit komen Dann es iſt zwey mal ein apgott in dē tempel geſetzt worden

Von erſt do ſatzt der kunig Anthiochus Ein ab got in den tēpel zu Iheruſalem vnd dz iſt yetz lenger dann xvi hundert iar Vnd wellet die iuden vō dem ſelbē abgott reden So betriegendt ſy ſich ſelbs Dann ir meſſias iſt nach nit komen Zum anderen mal· Satzte ein Romiſcher keyſer einē abgott in dē tempell· Der ſeydt d' zerſtörung der ſtatt vnd des tempels zu Iheruſalē vom nüwem glouben iſt

Vnd noch stat vnd wellen die iuden vō dem selben apgott reden so betriegendt sy sich selb aber. Dann es ist verzlengt dann dryzehen hundert vnd sibentzig iare das d' selbe lest apgott in den tempell gesetzt wirt dar mitt vff alle rechnung die dryzehē hundert iar. vn fünff vnd dryssig iar vergangen sindt vnd nach so habent sy iren messiam nit vnd das ist ein mercklich zeiche das ihesus nazarenus der recht messias ist vnd das die iude groblich irrend vnd so nu die iuden sehen das. die selb rechnung gefelet hatt. So erdencket sy nun lugen. Aber alß daniel sp̄z selig ist der der do beittet vnd kompt zü dryzehen hundert vnd fünff vnd dryssig tagen da redt er von dem entecrist dann so vil tage machendt auch vierdehalb iar vnd fünff vnd viertzig tag vnd die vierdehalb iar wirt d' entecrist regieren vnd die welt betriegen vnd dar nach werden die xlv tag den menschen zebesserung Also das die die dorch den entecrist betrogen sind worden. in den selben tagen büssen vnd. das ist daniels meinung gewesen dann sy sint one zwiffell selig die zü den selben zitten zü d' büss komen werdent

Item die Juden haben ein glose über den prophetten .. ysaiam vnd über das lest capitell dan ysara also geschriben stat ist Sy hat geborn e das im komen ist der smertz der geburt Da lutet ir glose also die sy dann gar für wert haben e das d' geborn ist worden der vns iuden in die letste gefengkniß gebracht hatt so ist geborn gewesen der er

173

löser. Vnd diese ir glose ist war vnd gerecht dan der keiser Titus hat die iuden die letste gefengniß bracht. Vnd vor dem selbe Titus was Jhesus Nazarenus geborn der da ist dē erlöser. Vnd der messias Aber so nu dise wort. Vnd ir eigen glose den iuden also für gibt So spreche sy sy bekenne das messias geboren sey Es si aber die zit nach nit komen daz er sy erlösen soll Aber das ihesus Nazarenus der messias sy das wellent sy nit iichten bekennen. Vnd nach irer meinung so ist doch messias geborn worde Ee dann titus die stat iherusalem vnd ouch den tempel zerstört hat das ist ietz gar genouw bei viertzehenhundert ioren. Vnd so man die iuden fraget sidt mal so ir messias geboren sei. Wa ist er dann also lange. das er sy nit erlöset von d' gefengkniß da sy sindt Der uff gebent die iuden mangerhande antwort Etlich sprechent Er si bi den englen. Vnd lebe in alle moß als moyses lebte. vff dem berg Synay gier XXXX tag vnd xl. nechtt daz er vff was ongessen. Vnd one getrunke Vnd beitt also biß das im gott gebiet das er kome Vnd die iuden erlöse So sprechent ouch etlich er sy ienthalb den bergen genant Caspios by den rottē iuden Vnd wart also des gebot gottis Wann er die iuden erlösen solle So sprechent ettlich er ziehe im dem land vmbe als ein armer betteler Vnd buoße d' iuden sünd. Vnd darub so habe ysaias vō ime gesprochen im .liij. capitell Wir haben in gesehen. Vnd in geschetzt als einen vß setzigen Vnd dz wer er treiben also lange. biß das die zit kompt das er durch das gebott gottis die iuden erlösen werde. Vn meister Nicolaus von dinckell spröchell der docto ſchreibt. Jm eine bredig von dem aduent. das er diſe antwort all uo zitten. von den iuden ze Wien. gehört hab und ſölich mannigerley thöretiſter antwort. iſt ein merklich zeich irer irrunge.

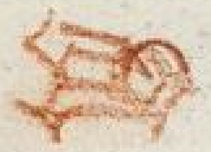
Item die Juden habent ein büch das nemment ſü daz büch von den ordenlichen rittern. In dem ſelben büch habent ſÿ geſchriben das die welt ſol ſtan ſechs tuſent iar. Die erſten zwey tuſent iar. ſi geweſen die zit der üppigkeit und das habe gewert von anefang der welt. Biß uff Abraham. Die andere zwey tuſent iar ſi die zit des geſetzes und daz habe angefangen bi Abraham. dem die beſchnidung vor erſten gegeben wart. Die dritten zwey tuſent iare ſind die daz inne meſſias regieren werde. Nun nach diſer rechenung müſſent ſie bekennen. Das meſſias lang eſt komen ſi. Denn uo Abraham woren. ij. tuſent iar on .xxx. iar biß uff die zit das Jeſus Nazarenus geboren wart. Dar durch wirt bewert das er der rechte meſſias iſt. Wellent ſÿ aber ſprechen nein. Jeſus Nazarenus ſei nit der meſſias So ſint die ſechs tuſent iar uergangen biß uff fünff hundert iar und wiſſent dannacht nit. Wie lang es wert. Und ſie gloubet doch daz die welt nit me denn ſechs tuſent iar ſtan ſol. Wa ſint dann die zwey tuſent iar daz inne meſſias regieren ſol Dar bei merckt ma

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

ir rechte nezug

Dem die iuden habent ein büch das nement ſy dz büch uō d' geburt. Vnd uō dem geſchlecht Jheſu Nazarem. Dar jnn haben ſy geſchriben Wie Jheſus ein uerfürer geweſen ſi. Vnd in dem ſelben büch ſtat vnder anderm geſchrieben. Das Jheſus Nazarenus uil wunder werck gethan habe. Als totten erquickt vſſetzige gereiniget. Die blinden geſehen gemacht Vnd des glichen. Vnd diſe zeichen all habe er geton. Dorch die krafft des namen gottis Tetragramaton. Dem die iuden ſprechen Wer den ſelbē namen recht könd nemmen Der möcht ſöliche vnd gröſſere zeichen thun.

Vnd fürbas ſtat in dem ſelben büch geſchriben. Das Jheſu Nazareno den ſelben namen gar wol nennen könd. Dann er hette einen ſtein gefunden. Jnn dem tempell. Dar uff die arch gottis zitten geſtanden were. Vnd an dem ſelben ſtein ſtund der recht namen Tetragramaton geſchrieben Wie man jn nemen ſolte. Vnd der doch hat Jeſus Nazarenus ſin wunder werck zewegen bracht. Wie ſölichs wol ein gedicht iſt So iſt es doch vaſt wider die iudē Wann ſy bekennē als in dieſem büch geſchriben ſtat Das Jheſus groſſe zeichen gethon hab Vnd habe ſy gethan jn dem namen gottis Tetragramaton. Iſt es nu alſo das er zeichen jnn dem namen gottis getan habe. Vnd hat ſich genemet ein sün gottis Wes doch die juden nit glouben das er gottis sün sye Vnd so er nü nit gottis sün were als die juden sprechet vnd nemt sich doch ein sün gottis Wie möcht er denn ouch in dem namen gottis zeiche tün Das were als uil als dz gott gezugniß über sich über sich selbs gebe Denn er uerhengete zeichen zü geschehen über sich jm sinen namen Dorch einen der sich nemmet ein sün gottis der doch nit were das ist gar spötlich zehören. Vnd den iuden törlich zehöre vñ zereden Dann hat ihesus zeichen gethon jm dē namen gottis das dz ist ein übertrefflich es zeichen. das er gottis sün ist Dann er hat sich also genemet Dan one zwiuell got der tüt d' vnwarheit enkeinen bistant Dan.



Wer ihesus sit gottis sün Gott uerhenget nit dz er in sinem zeichen hett getün Es haben ouch süst uil heilige menschen zeichen geton Dorch die krafft Vnd in dem namen gottis Es hat sich aber enkeinre gottes sün genemmet Dann allein ihesus nazarenus Darum so ist er war vnd d' recht messias. Vnd die iuden irren grösslich. vnd ich hab selbs einen getöifften iuden gefragt darum Der ein rabi in der iudescheit gewesen ist ob die juden solich ding glouben. vñ geschriben haben Als hie ob uo im gemeldet ist Der sagt mir dz sy das ob genant buch also hetten. Vnd sagt mir süst uil thorechter irrung die sy ouch habent

Item Ein grosser iüdischer rabi Genant josephus der hat geschriben alle geschicht die vnder den iuden geschehen sint Bis das sie derch Titum zerstört worde Vnd der selb Josephus hat gelebt ze der zit Cristi. Vn in dem xviij. büch die man in latin nemt libros Judaice antiquitatis der er schreibt von dem keiser Tiberius Zu des zitte Cristus gemartert wart ist gewesen einer genant Jhesus Ein wiser man Ob es anders zimlich ist das man einen man nenne sall. Er was ein wircker grosser wunder werck. vnd ein lerer der menschen die gern die warheit hören. vnd vil vss den iuden Ouch vil vs den heiden volgetent ym nach dann er was Cristus vnd do yn vnser obersten dorch den gewalt pilati creutzigten Danacht verliessent yn die nit die yn von anfang lieb hetten Er erschein yn ouch wider lebendig dorch götlich sprechen die vnd ander grosse wunder werck dorch yn zesehen geschichen lange zitt vor von ym gesagt hetten Nun merckent dise wort hat ein jud geschriben von Jhesu Nazareno. Vnd bekent das er si der ware messias der in dem gesetz verheissen ist worden vnd sind doch die iuden so gantz erblindet das sy die worheitt nit gloubend Nach erkennen wellent

1 Das zwentzigest capitel

Hie wirt bewert vs den prophetten das messias von einer Jungfrowen geboren solt werden. Als dann jhesus nazarenus der ware messias von einer iungfrowen. geboren ist Alshie bewert wirt

Die vierde frage yst. Ob man vs den propheten bewern möge Das messias von einer jungfrowen geboren solt werden Als dann:

Jheſus Nazarenus d' war
meſſias von einer jung
fröw geborn iſt das doch
die iuden mit nichtē gl
ouben wellen. Zu diſer
frogen iſt ze antworte
da man mög es wol be
weren. durch gruntliche
warhafftige geſchrifft
Vnd durch figure des
alten geſetz Vnd ue er
ſten wirt es bewert dur:
ch den prophette yſaia
jnn dem .vij. capitell
da er alſo ſpricht Nym
war: Ein jungfröwe.
wirt entphahen. Vnd
wirt geberen einē ſun
Vnd ſin nam wirt ge
nant Emanuel. Vnd
dieſe prophecÿ iſt geſ
chehen Vnd geſchribē
von dem meſſias der
do iſt warer gott. Vnd
menſch Dann Ema:
nuel iſt als vil geſpro
chen. Als gott iſt bÿ
vns. Vnd da hat ma
klerlich das meſſias.
Von einer jungfröw
ſolt geboren werdem

Vnd iſt ein volkomen ge
zugniß vnſers gloubens
hie iſt zewiſſen das diſe
prophecy vnd geſchri
fft gar vaſt wider die
iuden iſt. Vnd ſy wellet
mit nichtē dar uff geen
das es alſo ſÿ Als wir in
vnſer bibell haben. Vn
darū ſo verkeren. vnd
felſchen ſÿ dieſe geſch
rifft manigueltigklche

Von erſten ſo ſprech
end ſÿ die iuden das diſe
prophecÿ nit von dem me
ſſias ſage das dyſe geſch
rifft wird dem kunig Ach:
as geſagt zu einem zeich-
en das er erlöſet ſolte
werden vo den zweÿn ku-
nigen. die yn uber zog
en hetten. Aber jheſus
Nazarenus bi mer dan
funffhundert jar darna:
ch geboren worden dar
umbe ſo könde ſin geburt
kein zeichen ſin dē Ez
echias von den zweÿn
kunigen erlöſet werdē
ſolte. Hie iſt zeantt
wurtten das die iudē ir
rent. Vnd dieſe prophecÿ

nit merckent wellet als ir meinung ist Dann diß zeichen ist geben worden in einer figuren Danne als offt als dz volck vō ysrahel erlöst wart von sinen vyenden das geschach alles in einer figure der gantzen erlösung menschlichs geslecht die dorch den messiam geschehen solte Darū so redt ysaias die wort zü dem gantzē geslecht dauids Da vō dem Cristus der ware messias ist geborn worden und tett dz von einer gedechtteniß wegen und dz sy wisse solten das menschlichs geslechtt also erlöst solt werden. Und als denn so wären sy volkomelich erlöst von den zwein künigen das ist von dem gewalt des tüffels und von d' erb sünde die Adam und Eva begange hetten. Und vō allen irē vyenden dorch den frid Jhesu Cristi. Und darum so gat dise geschrifft vō dem messias Dann alle figuren. und prophetti sagen uff yn als uff dz lest ende daran sy erfult solten werden und das ist geschehen. An Jhesu Nazareno Der da ist der recht messias ware got und mensch / Zum ferrer als geschriben stet jnn d' propheti Ein jungkfrö sol entphahen und gebere Sprechen die iuden Es sol stein alma und almia betut in einer gemein Ein jungkfrö / od' ein junge fröwen Aber das geben wir nit nach. das es also geteilt stee jnn d' propheti Dann wir halten und glöben. gentzliche das alleine stee Ein jungkfrö und nit darby Ein junge fröw Darū so ist den iude allhie ze antworttē das Jeronim' und Nicolaus de lyra sprechē das alma be

tütt eine die ſich gantz
von aller menſchliche
wonung. Und nidell
verborgen. Und uſſge
ſündert hett. Und an
einer ſölichen leit nie
mand keinen zwiffel
dann ſy ſi ein iungkfr
öw darumb ſo muſſ
es allein ein iungkfrö
betütten. Und nit ein
iungefröw dann ein
iungefröw iſt nit gan:
tz uſſ geſündert von
aller menſchliche won:
ungen als ein yegklich
er wol mercken mag
darnacht ob ioch die
iuden ie uff yrer mei
nung an dieſem end
ſteen wolten. Es ſpricht
Nicolaus de lyra. das
in der hebreiſche bibel
ſteen ſol haalma. Und
das wort haalma. bet
üttet ein küſche reine
iungkfröwen Es ſpricht
ouch Jeronimus der
dann die hebreiſche
bibel in latein gebr
acht hat das in dem

gantzen alten geſetz dis
wort haalma nit nuer
wann dry ſtund geſchri
ben ſtee. Von erſten ſo
ſtett es im dem büch d'
geſchöpffd im dem xiiij.
capitel von einer iungk
fröwen die us gienge
und wiſſer wolt ſchöpff
en. Zum anderen mol
ſo ſtet es in dem büch Ex:
odij im dem anderen cap
itell von maria die moy
ſes ſweſter was. Und
zum drittemol ſo ſtet es
hie in diſer prophetij.
yſaie im dem vij. capit
tel. Und die iuden beken
nen ouch das der ſelbe wo:
rt haalma an den erſte
zweyen enden ein küſche
reine iungkfröw betütt.
Und hie an diſem ende
wellend ſy es nit bekene
dar bi mercket man yre
ierung. Und ouch yr felſ
chung dann ſy habent
ouch us dem wort haal:
ma. In die hebreiſche
bibell gemacht. alma.
Und ſprechet ouch das.

ſelb wort alma betutt kein iungfrowe Aber das iſt nit war. Als dann allhie vor geſagt iſt Jch hab ſelbs von eime getöyfften iuden gehöret der ein rabi vnder den iuden geweſen iſt Das er ſprach die iuden hetten das wort haalma verwadelt in alma. Vnd hettent das ha ab gethon in yrer bibel. Vnd dardorch ſo wurden die vngelerten iuden verfüett. Item fürbas als in der prophetij geſchriben ſtet. Vnd ſin nam ſol genent werden Emanuel Sprechen die iuden dz die Criſten. Hie in diſer prophetij yrren Wan der den ſy für Meſſiam haltent Der ſige nie Emanuel genent Aber Jheſus ſije ſin nam geweſen Darvmb ſo ſag diſe prophetij nitt von ym Hie iſt zewiſſe das Criſtus der ware Meſſias iſt. War got vnd menſch. Vnd nach ſölicher zwijfacher natur So wirt er ouch zwijfach genent Nach der menſchheit iſt er genent worden Jheſus als die iuden ſprechent das bekennen wir Aber als ſy verrer ſprechen Er ſij nie Emanuel genent. Da liegent die iuden Wann Emanuel. Jſt als vil geſprochen got iſt bi vns Jheſus der ware gottes ſun. Vnd ſo er aber offt genent iſt worden vnd tegelich in der heiligen Criſtenheit genent wirt gottis ſun Das iſt ein zeichen das er nach der gotheit Ouch Emanuel genent wirt. Vnd offt genent iſt worden Vnd alſo iſt es den iuden ze verantwortenn

Es iſt ouch zewiſſen das die iuden diſe prophetij zwijfach Ex·

ponieren · vnd felſchen Züm erſten So ſprechē ſÿ das ſÿ ſag von dem kunig Ezechias der was achas ſün vnd ſprechen Ezechias ſie das ſelbe · kind geweſen das entphangen vn geborn ſolt werden zü einem zeichen des frides vnd er habe billich Emanuell geheiſſen Dann · gott ſÿ allwege bi ym geweſen vnd hab yn nie uerloſſen / zü bekennen die Criſten das Ezechias ein frommer heiliger · kunig geweſen iſt Aber das dieſe geſchrifft von ym ſage dz mag mit nichten geſin Dann Ezechias was · xxv · Jar alt Als er an hüb zereigieren ſtatt ſinem uatter achas Als man hat jn dē vierden kunig buch jm dem · xviij · Capittell vn achas was · xvi jar kunig geweſen vnd diſe ꝓphetÿ wart uo ÿſaias geſagt jm dem vierden jare Als achas · kunig wart · vnd uff die ſelbe zit iſt Ezechias · xiij · jar alt geweſen Darü ſo kan diſe prophetÿ uo jm nit lauten Dann ſÿ laut alſo Sÿ ein Jungfrouw wirt entphachen vnd geberen · etc. So nü Ezechias vor geborn vnd · xiij · jar alt iſt geweſen So möcht er nit erſt entpfangen werden Vnd darumb ſo exponieret Rabi ſalomon dieſe prophetÿ anders vnd ſpricht dz diß kindt dauon dieſe ſage Si ÿſaias ſün geweſen Dann ÿſaias ſprech hernach im nechſte capi: Daz die prophetin vo jm entphangen vnd ein ſün geborn habe ich Ab' diſe expoſitz iſt auch falſch das es in dem neſte

capittel Nach diser proph
ety geschriben das dises
kind da uo dand dise pro
phety sage Ein herr sin
soll des judischen landes
Es d' prophet also spricht
Und es wirt ein vß streck
ung siner flugell. Zu
erfullen dines landes O
Emanuel Aber ysaias
sun ist nie ked herr gew
esen über das landt da
von so ked dise prophety n-
von im sagen Aber ihs
der ware messias was in
besunderheit Ein herr un
kunig des judischen lan
des und darnach aller
heidnischer landt und
dand so kan dise prophe
ty von nieman anders
sagen. Dann uo d' reine
jungfrouw maria die ge
boren hat ihesu cristu
waren got und mensch
mit behaltenuß ire lutte
keit und kuscheit Es
stat ouch uo erste im der
prophety geschriben das
gott sprach zu Achas
Beger ein zeichen von dinem
herren. Im die tieffe der

oder im die hohe der
himell. Und dez must
ir ettwas groß bedutten
der soliche tieffe wort
rette und so bald stat
darnach geschriben der
herr wirt uch geben ein
zeichen ~~und ein zeichen~~
~~des ware frides~~ Nim
war Ein jungfrow wirt
empfahen. etc. Und
das was one zwiffel ein
groß zeichen und ein zei
chen des ware frides un
der erlosung menschli
chs geschlechts Und wa
nn es stund im d' proph
ety Als die juden spre
chen. Ein jungfrowe
~~solt entphahen~~ sol entph
ahen und gebere etc
das were kein zeichen
nit gewesen dann es
ist naturlich das ein jun
ge frow entphahen
und gebere mag So.
sprechen aber die juden
das si ein groß zeichen
gewesen der er gesagt
habe. das dz selbe kind
Ein sun sin sol das.
ist ouch kein groß zeiche

Dann es mögen gewerte artzet erkennen Ob ein ſwangere frõ Einen ſün Oder thochter geberen ſol So ſprechent aber die iuden Es ſie ein groß zeichen. das d' prophet geſagt habe Ee dz das kindt entpfange würt das es ein ſün ſin ſolte. Aber daz iſt ouch enkein groß zeichen Wann man mag es dorch natürliche kunſt zewegen bringen das ein frow ein ſün entpfachet. Und in beſunderlicher ſchickung. Jun der würkung der entphachung. Und darumb iſt allein Daz dz groß zeichen. geweſen dz ein iungfrõ gebere ſolt Den erlöſer menſchliches geſlechtes. Aber das iſt Dem allmechtigen gar müglich zethün wie wol es wider die nature iſt

Das ein und · xx · capittel.

Die ander gezügniſ das meſſias von einer iungfrowen geborn ſolte werden.

ITem zü dem anderen mol zü bewerend dz meſſias von einer iungfrowen geboren ſolte werden So haben wir zü gezügniſſ den propheten Jeremiam der ſpricht Jun dem xxxi · capittel alſo der herr hatt Ein nüw ding geſchaffen vff erden. Ein wip hat umbgeben einen man. Und dieſe prophety iſt von der gebürt criſti Und iſt zewiſſen an welchem ende man geſchreiben vindet Jun der heilige geschrifft. Von einē wib. Als cristus am crütze sprach So betütt es von werdingelichē Ein jungfrowe Oder ein frowen Dann ein jungfrowe heist ouch ein wip Als cristus an dē Crütz sprach ze siner mütter Sie doch ein reine küsche jungfrowe ist · Wib Nim war daz ist din sun. Aber daz es in diser prophety ouch ein jungfrowe be dütt daz wirtt dar durch bewert So geschriben stet Der herr hatt nüwe ding gemacht Dann es was ein nüw ding das ein jungfrowe geberen solt Von welte man es von einer frowen verstan So wer es kein nüws ding gewesen Dann es ist von alter her vff vns komen · das frowen geberent Aber daz ein jungfrowe geboren hat das ist vor vnd nach Nieme · geschehen Oder so ist es ein nüw dīg Von dem allmechtigē gott gemacht ·

¶ Die dritte gezügnisse das messias von einē jungfrowen solt geboren werden ·

Item zü dem dritten zebeweren das messias vō einē jungfrowen geboren solt werden · So habē wir zü gezügniß dē propheten Ezechiel So er in dē xliiij capittel also spricht · Der herr hat zü mir gesprochen Diese port wirt beschlossen · Und wirt nit uff gethon und kein man wirt dar durch geen · Dann gott d' herr ist durch sy ingangen Diese port ist ein figure der jungfrowen marie das durch der herr ihesus ware got vnd mensch in vnd uß ist gangen. beslossen vnd mit behaltnüß reiner küscheit Aber die iuden sprechent das dise port sol werden beschlossen an dem nüwen tempel. den messias werde buwen. zu iherusalem so er sy erlösen werde vnd daran beten die iuden. dann der selb tempel da wo Ezechiel rett mich mit nicht also gebuwen werden uff erden so wunderlich also er sin sol darum bedüttet der selb tempell die himelsche iherusalem inn der ewigen seligkeit vnd dz bekennet ouch rabi Salomon

¶ Die vierde gezügnüß das messias vō einer jungfröwen geborn solte werden als gemeldet wirt

Item zum vierden mal zebewerē das messias von einer jungfröwē geborn solt werdē. so haben wir zu gezügnüß den propheten daniel. der sp. inn dem anderen Capitel also. Es ist ab gesnitten ein stein. von dem berg one hend vnd hat bezwungen alle rich vnd ist gewachssen zu einem grossen berg vnd hat erfüllt das gantz ertterich. diser stein. ist der messias der ist abgesnitten von dem berg das ist von der reinen jungfrowen marie one hende das ist one menschliche vermischung des sämens vnd ist gewachsen gar in einen grossen berg vnd hat erfüllet daz gantze ertterich daz ist clerlichē erfüllt worden an vnserem lieben herrē ihesu xpo. vnd wirt nachbaß erfült vor dē iungsten tage dem ym wirt die gantze welt vndertē:

nit durch den heiligen glouben

¶ Allhie merck eiger ußwiß das messias von einer iungfrowe solt geborn werde. vß einem iudischē büch des wir nit habent ¶

¶ das .xxij. Capittel

Item. es ist ze wissent das ein iudischer doctor genant Rabi barachias hat ein glose geschriben. über das büch das da heisset die clag Jheremie jm latin heisset es liber trenorū Vn in d' selben iudischē glose schreib d' ergenant Rabi barachias also Der heilig vnd der gesegnet gott spricht zü dem volck vō ysrahel also. Jr sprecht vor mir ir sient stieff kinder. vn habt keinen vatter So sag ich üch den erlöser den ich üch gebē würd. der würt komen vß üch one ein vatter als er denn ist in dē himel on ein mütter. Vnd dise wort möget niemat zü gezelt werden dan Jhesu Cristo vnserem erlöser der uff disem ertrich geborn ist worden von d' iungfrowen maria on ein vatter. Als er denn ist ewiger got one ein mütter jm dem himel Wie wol die mütter aller genaden in dem himel ist. So ist sy doch nit sin mütter nach der gotth't. Sunder allein nach d' menscheit. Aber so man gewonlichē spricht: maria hab geborn Jhesum waren gott vnd menschē Dz ist nit also zü verstende. das die gotheit vō d' iungfrowen marie komen si Aber also sol man es versten das die gotheit die mēscheit an sich genomen habe Jn dem kuschē libe der reinen iungfrowen marie. vnd ist da die gantze gotheit vnd die menscheit Jm d' person Jhesu Cristo zü sammen komen Also dz.

sy hinfür ewigklichen· niemer võ einander geteilt mögẽ werden· Vnd in sölicher masse ist warer got vnd mensch. võ der jungfröwen marie geboren worde. Vn nicolaus de lyra hat die obgemelten glosen bey den iuden geschen vnd gelesen Ab die iuden werden zornig wann man sie ir für hebt daz sy meinent wir sollent nit darũb wissen dz sy es habent

Es ist nün ze wissent. von dem dry vnd zwentzigsten capittel ¶

Allhie merck ei gezügniß. vß dem heydenischen gesetz dz jhesus vo einer jungfröwen ist geboren worden ¶

Es ist ouch ze wissẽ das wir mit allen gezügniß haben vß den propheten vñ vß dem nüwen gesetz das maria die mütter jhesu cristi des ware messias ~~mütter~~ si jungfröw si. vnd sy ein jungfrö geboren hab Sunder so haben wir des gezügniß vß der heidenischen geschrifft. vnd in dem gesetz machmet genent alcharon stet also geschriben Die engel haben gesproche. O. maria got hat dich vß erwelt gereinigt vñ geklert über alle wiber der welt O maria got hat // dir ~~dich~~ verkündet ei· wort us ym. vnd sin nam ist jhesus Ein sun marie. vnd sin nam· wirt gewirdiget in· diser welt vnd in d künfftigen Item es stet ouch fürbas in alchareano geschribẽ also Maria sprach myn got. Wie wirt mir ein sün und het mich doch kein mensch berürt Ier: Wart geantwortet Got erschafft was er wil Dan wan sin will ist etwas zü geschehen. So geschicht es zü stund an.

Item es stet in altharo geschriben das machmet gesprochen hab Es ist nie kein mensch geboren worden den der sathan nit berürt hab uß genomen maria und ihesus ir sün Er spricht ouch fürbas Es sind vil gelerter menschen gewesen Aber uß den frowen Ist kein volkomene nie gewesen denn maria die mütter ihesu

Nun ist wol das die ungloibigen menschen die jungfrow maria also loben. Das ist ein mercklichs zeichen das ir lob sol ußgebreittet werden. Jn der gantzen welt Als sy selbs spricht Mich werdent selig sprechen alle geschlecht luce primo Und dise gezügniß hab ich dar umb der jungfrowen zü geschreiben. Von den ungloibigen Dan paulus spricht Die heiligen müssent ouch gezügniß haben von den ußwendigen

Item damascenus spricht das messias von rechtz wegen und billich von einer jungfrowen solte geboren werden Dann Eua was ein jungfrow da sy den vall bracht. Darumb müst ouch die ein jungfrow sin die den selben vall wider bracht hät das ist die jungfrow maria Und als Eua gemacht wardt. von Adams libe One vermyschung Also ist ouch Cristus nach der menschheit. Durch würckung des heligen geistes. Gemacht worden

Do dē küsche lib marie one alle vermischung vnd des hat ma gar vil figur Jm dem alten gesetz · das nit en ist alles zeschribē Dann die Cristē globent es one gezugniß So ist die genade den juden nit beschaffen daz sy es glouben mügen ·

Das vier vnd zwenzigoste Capitel.

Jtem · Bone ventura · als er schreibt vff dz dritt büch von den hohen sinne So spricht er also dz die jungfrowe maria über treffenlich hübsch vnd wol geziert si gewesen nach irē lib dannacht so si sy von keinem manne in der gebürt nie begert worde ze vnordenliche sache · vnd des gibt Nicolaus delyra ein sölch vrsach · vnd sprich och die jungfrö maria ist gantz voll gewesen all' götlichen genoden daz durch ir gemüt gantz ist verwandelt · jm got gewesen vnd die selb ir jnnwendig genade · vnd würckung sind erlücht worden an irē angesicht darumb ieder licher der sy ane sach · der mochte kein lipliche begirlichheit haben · dann vo irem angesicht gieng ein schin der tugent vnd der genaden · Die sy hett in irē gemütt vnd darumb so schamen sich die vnselige juden das sy sprechent das jhesus geboren si worden von dem selben Joseph So doch die mütter aller genoden ist gewesen ein jungfrawe vor der gepurt vnd nach der gepurt darum ist sy erhöcht über alle chör der engell vnd ist ir stül gesetzt zü der hochen driualtikeit

So ſÿ iemer ewigklichen regiert Ein mechtige keyſer des himels vnd der erden.

Das. xxv. capittel

Hie wirt geſagt was die vrſach ſi dz die iuden in yreme vnglouben belibe vn̄ darinne uerhertten ꝛc.

Die fünff frage iſt was die vrſach ſei das die iuden in yrem vnglouben ſo gar verherttet ſindt vnd den criſtenlichē glōben ſo gar uerſmiehentt One den doch niemant mag ſelig werden Zu diſer frag antwort Nicolauß de lyra Vnd ſp't. Das die recht wol gelerten iuden der merteill all wol wiſſen. Vn̄ mercken vß der heiligen geſchrifft Das meſſias komen. vnd die zit uergangen ſi Aber yn iſt die genad nit beſchaffē das ſÿ ſich zu dem criſtelichen glouben bekeren Es warent zu d' zit criſti ettliche fürſten vnd den iuden. Die an criſtū gloubtent Als Nicodemus Nathanael Gamaliel vnd vnd etliche mer Aber ſÿ müſtent es uerbergen. Von forcht wegen des glichen Ze vnſeren zitten. Die gelerte iuden vor forcht wegen uerhertten. Ein wo ſÿ uff ſöliche meinung. Vor den gemeine iuden retten. So müſte ſy on all genade ſterbē Auch wie wol ſÿ merkte das ſÿ irren. So üſſere ſÿ doch den criſtelichē glouben. Do etlicher vrſach wegen Als yernlich gemeldet wirt Vnd beſunderlich die gemeinen iuden. Die da nit ſo hoch gelert ſind Vnd etrew ſo ſetzt Nicolaus delyra drey vrſach waren die iuden uerhertent in yrem vnglouben. Vnd den criſtelichen glouben uerſmehet

Hie merck drey vrſachē

Warū die iuden nit cristen werdent

Die erste vrsach ist die grosse gitikeit die sy haben zü zitlichem gütt dan all yr begirlichkeit setzent sy uff zitliche ere. Vnd gütt vnd wann sy cristenliche glöben entpfachen wöltent So müsten sy yr iudysch gütt verlossen dz mögent sy aber nitt nichtte thün vnd blibent ee in dem vnglouben.

Die ander vrsach ist das alle iuden von iugent vff erzogen werdent von yren elteren gewyset vnd gelert das sy Cristum vnd sin gesetz neiden vnd hassen vnd verfluchen sollen tegeliche in yre synigogen. Die gantze cristenheit vnd alle cristen vnd bittent vm zerstörlichheit des Römschen riches vnd die selbe gewonheit wirt also in yn verwandelt zü einer nature. Also dz sy den Cristen von nature vyent sit vnd sy hassent vnd darū so kerent sy yre vernunfft von dem wege der gerechtigkeit

Die dritt vrsach ist die das der Cristeliche gloube an ettliche artickelen hoch vnd über ist zü begreiffen den die da nit cristen sindt Als die driualtigkeit in der personen inn eine götlichen wesen Götliche vnd menschliche nature inn der persone Cristi vnd in dem Sacrament vnsers herre fronlichnams. Vnd das kunnen die iuden mit nichten nit begreiffen Denn sy meinen wir betten apgötterÿ an inn disen artickelen Denn yn ist die genade nit beschaffe söliches ze glouben vnd ob ioch ettlich getoufft werdent. So belibt doch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gar selten keinre dann die sünd ist nach nit gantz an yn gestrofft die yr altuetter begangen haben an Cristo Jhesu dem ware messias und das begert gott zestroffe an yn und an yre nachkomen. Biß nach dem entcrist. So werden sy den ylen zu cristenliche glöben. Jtem meister Nicolaus de dinckelspüchell setz nach dryg vrsache darū die iuden in yrer irreung beliben und sunderlichen die gemeine und die ungelertte iude.

Hie merck nach dry vrsach warū die iude in yrem vnglouben verhertent

Die erste vrsach ist das sy nit vnderscheid habent der zwyfachen zukunfft Cristi dann die erst ist gewesen in armůt als er menschliches geschlecht durch sine todt erlöset hat Die ander zůkunfft wirt sin in grosser maiestat do er wirt komen. zerichten libendig und tod. Und diser zukunfft iegkliche hat yr eigen geschrifft. und prophecy. Und die iuden meinen die selbe geschrifft sollent in einer zůkunfft erfült werden dann sy wissen nit do zscheiyn zesagen und so sy sehen. das an ym nit allis erfult ist worde So gloube sy nit das er messias si und blibent also in yrem vnglouben

Die ander vrsach ist das all iude gentzlich glouben das messias soll. komen und sol werde Ein mechtiger yrdischer kunig und werde yn wider gebe das gelopte landt Und die arch des testamentz und die gantze welt werde den iuden vnderthon vnd der wile das nit geſchicht vnd ſy alſo zeſtrowt ſind ſo gloubent ſy nit daz meſſias komen ſi vnd blibent in verzhierung vnd darumb ſo der endcriſt kompt der wirt ſich vß geben das er meſſias ſi vnd wirt weltliche gewalt erzöigen ſo werdent alle iuden in der welt an in glöben vnd zu im ilen aber ſo ſy zu leſt ſehen dz ſy betrogen ſind ſo werden ſy vil feſter ylen zu criſtenlichem glouben vnd wirt alles ein hirt vnd ein ſchaff. Kal.

Die dritt orſach iſt die das all iuden ouch gentzlich glouben das all propheten von dem meſſias ie geſagt ha: haben das ſol alles liplichen vnd in diſer welt beſchehen vnd dz thorecht volck hat nit fürſichtigkeit zu dem künfftigen leben. vnd ſy gloubent doch den mererteil daz die meſſie wird vo dem todt erſtadent. vnd darnach wellent ſy die geſchrifft alle liplichen verſton nach dem text. vnd wellent die geiſtliche heimlicheit ſin den propheten nit mercken. vnd ſo ſy ſehe das es nicht alles liplichen nach dem text erfült iſt worden alſ die propheten von dem meſſias geſagt haben ſo gloubent ſy nit das er kome ſy vnd bliben alſo in verirrung vnd vnglouben. vnd ſy wellen nit gedencken noch glouben das der allmechtig got den meſſie darumb erſchaffen hat dz durch yn der val der engel erfült werden ſoll. vnd die propheten habent yn in glichnuſſen geredt vnd gewiſſagt uff

Die meinung daz gebuwē ſol werden die geiſtlich und himelſche ſtatt Jheruſalem von lebendigē ſteinē Jnn dem ewigen leben. Ab' d' prophet malachias Ouch d' propht Amos und vil ander propheten habet den juden vor geweiſſagt das ſy verworffen ſollen werdē und geblendet daz ſy d' warheit nit ſehet noch erkenne mügen Sy ſollē ouch ſteen one künig one prieſter und on opffer biß zů den letſten tage d' welt So werdent ſy denn wider kerē zů got unſerē herrē und das ſol alſo an yn erfült werden. Doch iſt es nit ſölich not daz ſy ie in dem unglouben ſin müſſen Doch die ſtrittung gottes und die heilig criſtenliche kilch ſtāt offen und wen ſy bekerten So enpfieng man ſy zů dem heiligen glouben. Aber yn iſt die genad nit beſchaffen ꝛc

Das xxvi. capittel.

Hie heben an die argument die. die juden haben wider Jheſum nazarenum und wid' die criſtē dorch die ſy vermeinen dorch die propheten. Und dorch die heilige geſchrift zů beweren das der meſſias nach nit komen ſi und das die criſten all an jheſu nazareno yrren. Und das wirt yn nach all' notturfft verantwurtet dar dorch man merckt dz ſy yrent und das meſſias komen. Und jheſus der warer meſſias ſi nazareno ꝛc

Aber dorch die geſchrifft all ſo hie ob wider die juden geſagt iſt wellent ſy ſich nit richtē vō irer irrūg und von irē unglouben wiſen loſſen Und haben alſo manicher hand argument und inred dar dorch ſy meinen zů bewerē das messias noch nit komen ſi vnd ſoliche vz argument werde hie her nach erzelt vn dar uff geantwortet

Das erſt argument das die iuden habet wider den criſtenlichen glouben.

Item von erſtē ſprechen die iuden das messias noch nit komen ſi vnd bewerent das alſo vß d' prophecīȳ als yſaias ſchreibt von der zu kunfft xpī. in dem andern capittel vnd ſp't alſo Es wirt werden in den letſten tagen ein bereitter berg des huß des herren dz ſprechen die iuden alſo dz ihs nit in dē letſten tagen komē ſi dañ es ſint vil iar noch ſiner gebort vergangen vnd ſi doch messias verheiſſen worden in den letſten tagen ze komen. Darũb ſo ſi messias ihs nit der messias geweſen ſunder ſo ſi messias noch kunfftig ſin in den leſten tage.

Der Criſten antwort

Dar zu antworten die ~~iuden~~ Criſten vnd iſt alſo das die letſten tag zit alſo ſond verſton werde alß ſi es meldent Aber das ſind die letſten tage das in das letſt geſetz gegeben wirt Alß den xpt der nüw geſetz geben hat. vnd das hat er gethon in den letſten tagen dann es iſt das letſt geſetz vnd wirt were biß zu dem ende der welt. vnd wirt kein ander geſetz von got niemer me gegeben. Darũ iſt es das leſt vnd iſt dz alſo des propheten meinung geweſen Auch dar man heimliche mercke mög dz die letſten tage nit alſo ze nemmen ſind alß die iuden meinend das man mag dar bi verſtē. Alß d' patriarch iacob ſterben ſolt dz ſprach er zu ſinen ſünen. Hörent vz ſüne was geſchehē ſoll.

Jnn den letsten tage vnd saget. da iegklichem sün wie es sinem geslecht geen solte. vnd wie er in saget das ist alles geschehen. vnd das merer teil vor zwey tusent iar. Vnder spüch es solt in d' letsten tagen geschehe darbi ist zeuersteen. das ma die letsten tag nit also uersteen sol. als sy meinet Als si düren das nit wider reden. dann si wissen wol das iacob also gesprochen hat Ouch so sind die iuden gar vnuernunfftig das sy den cristen ein. solich argument für heben So doch all iuden gentzlich gloubent das messias kome sol vnd sol sy ouch wider in füren jnn das gelopte land vnd sollent darnach jnn d' ewige frid sitze vnd all völker sollen yn vndertenigt werden So nun das selb geschehen solt als sy glouben wie mögent sy dann spreche d' messias jnn den lesten tagen komen sol nach dem vnd si es fürhebent Ob sy aber sprechen wolte wann d' messias kome vnd was zit dan hinnach vergee das heissend die lesten tage als dann die iuden dann gewönlich sprechen. Aber dar mit haben sy vns nit über wunden. dann vnser meinung ist öch also Es ist öch des propheten meinung also gewesen. dann ihesus Nazarenus ist d' war messias vnd der ist vor langen zitten kome. vnd die zit die nach siner zükunfft vergangen ist vnd ouch vergeen wirt das heissen die letsten tag. vnd also ist diss ir argument also zeuerantworten.

Der iuden ander argument

Jtem ysaias spricht ouch in dem genanten capittel das der bergk syon sol erhöcht werden. zü der zit so messias kompt sy sprechent die iud' das:

der berg nit höher si: dann der dauid so si messias doch nit kommen

¶ Der cristen antwort

Dar zů ist zeantworten. also das dise geschrifft nit also secht den text zů verstende si also daz der selb berg syon an ym selbs höhen und grösser werden sol aber also sol man es versten: das der berg syon sol: erhöcht werden also daz zů messias zitten grösser zeichen an dem berg geschechen solte dann vor me geschechen sint des glichen spricht ouch Rabi Salomon der judisch doctor daz man dise prophecy: also versten sol und das ist volkomenlich erfült worden. als xps komen ist dann er hat solich grosse wunder werck getthon jnn dem tempell. zů Iherusalem. der an dem berg ouch anderss wo des glichen dann vor me geschdet was worden und besunder was das ein groß zeichen das er vil ungelerte groß lütte nam zů zwelff botten und wurden doch also erlücht das sy die heilig geschrifft gantz verstunden das es ouch die juden wunderte etc.

¶ Der juden dritt argument

~~Dar zů ist zeantworten~~

Item Ysaias spricht och jnn dem andern capitel daz alle völcker gloubende werden an den messias zům sprechend die juden das solichs an jhesu nazareno nit erfült si worden. wann es sint gar vil menschen uff erden. die nit an in gloubent darumb so si es nit der messias gewesen

¶ Der cristen antwort

Darzů ist also zeantworten

das diser geschrifft mei-
nung nit si das all völker
jm besunderheit und
von stund an an jn sol-
lent glouben Aber also
ist es zeuerste daz us al-
len uölkern etlich an
jn glouben das denn
geschehen ist Aber es
ist kein zwifel under dem
himel nit Es habe etli-
ch darus an jhesu globt
Es stat ouch geschriben
in dem buch der geschö-
pffde von thieren die da
gewesen sind jm der arch
Noe und gewönlich.
Wann man da ~~redt~~ von
redt So spricht man all
thier in der arch gew-
// noe esen sind Und das ist des
gliche Also hie dann
es ist kuntlich das nit
alle thier jm der arch
noe gewesen sind Und
redt man doch gewönli-
ch. also Aber das ist die
meinung das uo alle thi-
eren etlich jm der arch
noe gewesen sint Also
ist es ouch hie das von
alle völkern etlich an-

messiam glouben sollen
Daz ist nu volkomelich
an jhesu nazareno erfult
worden Und also wirt
vor dem jungsten gericht
Nach der iuden meinung
erfult Dann die gantz
welt wirt ein mutig-
lich an jhesu glouben
das er si der war messias
und gottes sun etc

Der Juden vierd argu-
mentt etc

Item die Juden sprech-
ent das zu messias zit-
ten. solcher gutter frid
uff erden sin soll das
kein volk jn der welt
wider das ander sin feind
werd Und die swert
und die lantzen werd-
ent verwandelt und
gemacht zu scharen an
die pflug und zu si-
cheln Als dann ysai-
as spricht jm dem andern
capitell Das si aber
bi jhesu nazareno nit
beschehen Dann der
gröst krieg den sy ymer
gehabt haben der si
nach jm gewesen mit.

Thito und Vespasiano daru so sie nitt d' recht messias gelobeten

¶ Der Cristen antwurt

Das ist also zu verantwurten. Es si kuntlich und wisset uss den gelerten historien uss andren geschrifften das zu den zitten als Jhs geboren wart die gantze welt söliche gutten fride hett das widerum an wunder der abna dann d' keiser Octavianus hette dazemal die gantze welt und er rome. und was iederman der rome ein undertönig und sunder so was gutter fride jnn dem judische land und d' selb frid wert xxxix iar nach dem tod Cristi do wurden die juden den römere und künig ungehorsam. Es wart an vn dz erfült das Jhesus vor gesagt hett. Dann Thitus und Vespesian zestörtten die stat und den tempell und worden die juden getödt Es heltet die geschrifft nit jnn daz der frid allweg were solt dann do wir lesed in latin oltra. Da stat jnn der hebreyschen bibel. ead. und dz selb wortt · ead · betudt ein zitlichen. und nit ein ewigen frid. Und sölich zitlicher frid ist gewesen, als gemeldt ist und als Josephus schribt der doch ein jud ein gelerter ist So vindt man daz der frid xx · iar vor der geburt Cristi angehebt hette und hat gewert · xxxix · iar nach sinem tod So ist war er drij und drissig iar alt gewesen als er starb. Dar mit findt man daz d' frid d' selbe frid by nuntzig iore gewert hat. jnn der zit ist wol ze glouben das swert und lantzen jnn schar und sicheln verwandelt und gemacht worden sind dann man hat der wa ſen nicht geacht veduch nit bedürfft Ob. aber die iuden sprechen Es ster geschreibē jm dem .lxxi. psalmē dz zů messias zitten uff ste sol Gerechtigkeit des frids Und d' frid sol so lange were Biß der mon hyn genomen wirt So sehe man aber eigentlich dz es bi jhesu nit erfült si worden. Wand der mō si nach an dem himel. Und si doch tegelich groß kriegē jnn alle lande

Hie ist zeantworte das wir bekennē dz also jnn dē genanten psalm geschriben stat Aber dauid hat do selbst nit vō dem zitlichen frid geredt der in der welt sin soll. Das mag man da by mercken. Dann d' mon ist vnzerstörlich und blibt ewigklich So wirt die welt und allr weltlich' frid und alles dz in d' welt ist ein end nemē Aber dauid hat geredt vō dē frid Da vō die engell frolockten jnn der geburt xpi Da sy sunge Gloria jn excelsis deo das ist Glori und ere sie gott jnn der höhe und uff d' erd frid den menschen. Die da sint eins gůtten willens. Und das ist der frid der reine luttere Consientz dan d' selb frid wert ewigklich. Und der selb frid hat an gefangē bi Cristo. Als d' frid zwüschen gott und dē meschen gemacht hatt und ist ein ewiger frid. Da vō der heilig dauit geweissagt hat Aber die iuden sindt blindt und welle es nit mercken.

¶ Das .v. argument der iuden..

Item ysaias jnn dē xi capittel sp't. Das zů der zit des messias kompt. So werd der wolff wonen bi dem lamm vnd der berd bi dem bock das kalb der leo vnd ſchaff werdent bi einander wonung haben. Zu arguyerent die juden vß diſen worten wider die criſten vnd ſprechent das diſe prophecij bi jhu nazareno nit erfült ſi worden denn es ſi nie gehört worden. das ſolche wilde thier. Als wolff beren vnd leo bi den heimſchen thieren. Als bi den ſchäffen böcken lömern vnd andere fridlich geweſent habent weder bi jhu zitten oder hernach. Sij ſprechent das zu iheſus zitten. die vergifften würem. den menſchen nit geſchaden müchten. Vnd die jungen. kind werden mit den vergifften würem ſpilen. Vnd kurtzwilen. Als denn yſaias geweiſſaget hab vnd ſeini das nit geſchehe iſt das iſt ein zeichen das meſſias noch nit kome vnd iheſus nit der recht meſſias geweſen ſey.

¶ Der criſten antwort

Hie antwort Nicolaus de lyra vnd die andern criſtentliche lerer. Vnd ſprechent das man diſe wort nit noch dem text verſten ſol. Alſo ob mann gedechte. das ſolche wilden vnd heimiſche thier bi einander wone ſolte Aber der prophett yſaias hat geredt jnn einer glichnis das heiſt in latin locucio methaphorica Alſo das zu meſſias zitten ſolte die wilden thier by einander wone das ſind die juden vnd die heiden dann die ſelben ~~thier~~ völker warent all wegen hertig.

klich. Wider einander vnd der cristen. Der ware messias kam do worden sy mit ein versünt dorch den heiligen glouben daß die juden die Cristo glöbte Als sin junger vnd sust manig tusent Selbe küfften darnach die heiden. zu dem glouben. mit bredigen vnd mit wund(er) wercken. Vnd wordent mit ein ander versünet in eime waren glouben Also sol man es versten mit den vergifften würmen. vnd mit den kinden Es ist volkomlich erfult worden an sant S. paulus der zouch vß Jerusalem. Als ein wütrich vnd ein zuckender wolf jn der meinung daß er die cristen wolt dorch echten jn damasco Do wart er uff dem weg bekert dorch die genade gottis vnd hett darnach wonung mit den schaffen. Als mit Anania vnd mit andern cristen jm damasco. Als geschriben stat Actuum jm dem ix. capittell. Es wart S. paulus bissen von einer slangen genant vippera Aber daß bracht im keinen schaden Dar ab ettlich groß wunder nome vnd sprachen er wer gott Actuum jm dem xxviij. capittel stet. Der prophet ysaias hebt das xi. capittel an mit söliche glichnissen So spricht er. Es wirt uff geen Ein rüt von Jesse der wortzel Jesse vnd ein blüm wirt uff geen vo yeer wurtzell dar uff wirt rüwen der geist des herren. Vnd da wir haben ein blüm da haben die juden ein traub doch ist es ein meinung vnd bekenne die juden daß die blüm. Oder der trub da betütte messias jm einer glichnisse Nun ist es als billich daß ein lamm Oder ein schaff Ei mesth betütte. jm einer glichniß Als die blüm messiam vnd darumb so hat der prophet jn disem gantzen capittel geredt in glichnissen.

204

Als man nent in latin · metaphoria von die iuden die meinent sü wellen das erst teill diss capittels jnn sölich glichnüss exponieren vnd das ander nit vnd ist doch alles jnn eine capittel · vnd ein sin vnd dar an jrren sy

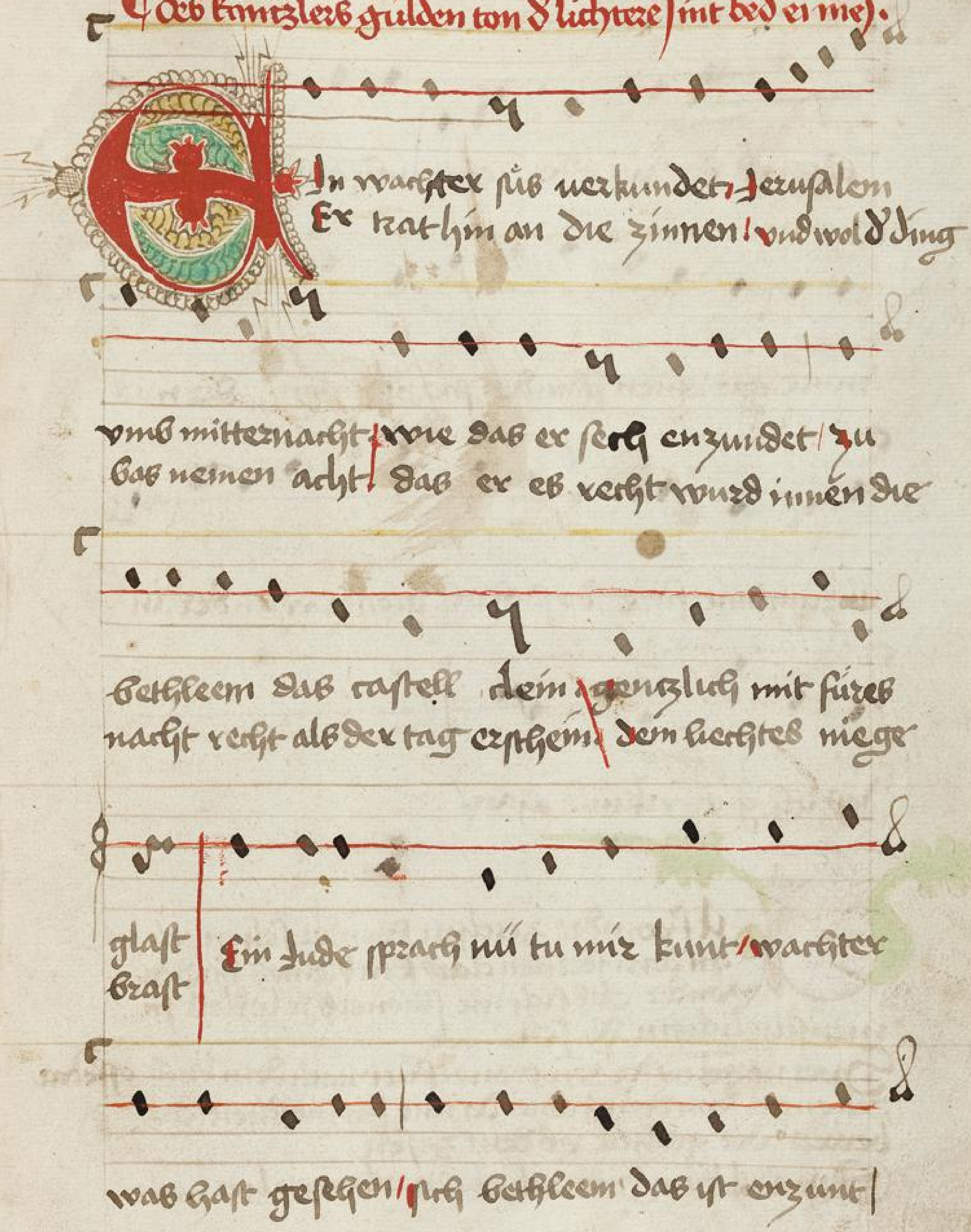
Der Juden · vj · argumment ·

Item die iuden sprechent der d' prophett Jeremias schribt das zü der zit so messias kompt · So werden die iuden vnd dz volck vo ysrahel · behalten · vnd in frid bliben dz sy aber nit geschehen bi ihesus zitten von sü haben nie so grosse armmüt erlitten als nach sinen zitte darū so si der nit messias gewesen

Der Cristen antwortt ·

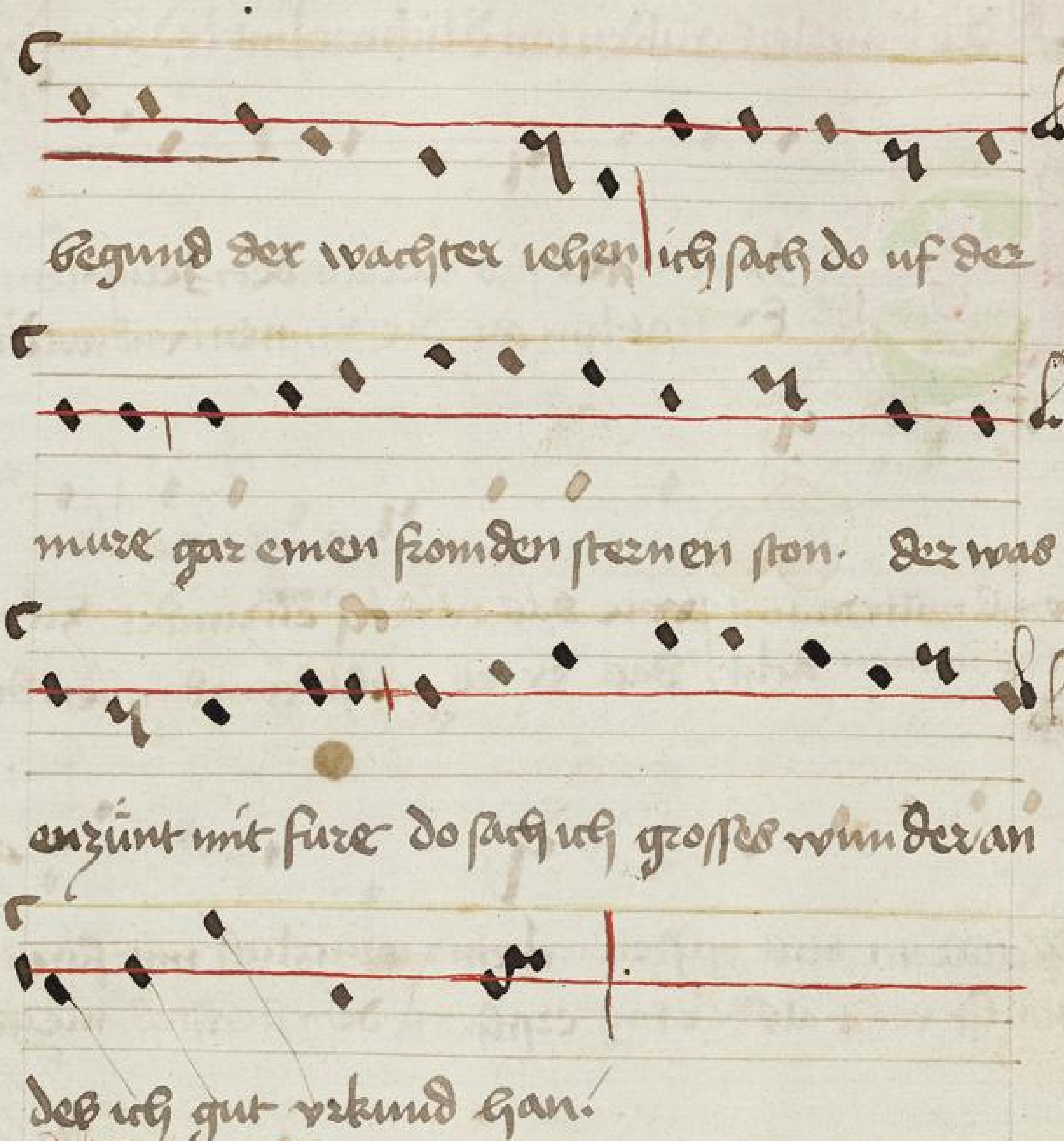
Hie ist ze wissen das der nam ysrahel · jnn zweyerley ~~wise~~ betüttung gemeint wirt das erst mal libliche Als die die da liplichen vo de geschlecht ysrahel geborn sind worden · Als all juden vnd in sölicher moss seit es der prophet Amos jnn de drytten capittel So er spricht das volck von ysrahel wirt sten one künig vnd one priester vnd one opffer biss zü den letsten tage So werden sy werde sü wider keren zü gott vnserem herre · Vnd dis selb ist yetz an den juden erfült werden Zü dem andere so wirt d' nam ysrahel geistlich gemeint so ist es als uil gesprochen · Als einer der got sicht vnd in sölicher mass seit es der prophett hieremias hie Als es die juden für geben vnd in sölichen masse dürffen die iude nit sprechen das sü fürohin

Des kantzlers gulden ton d' lichter ſint bed ei̅ meſ.



Ein wachter ſus verkundet / Jeruſalem
Er trat hin an die zinnen / vnd wol d' ding
vmb mitternacht / wie das er ſech enzundet / zu
das nemen acht / das er es recht wurd innen die
Bethleem das caſtell dein / gentzlich mit fures
nacht recht als der tag erſchein / den liechtes niege
glaſt
braſt
Ein Jude ſprach nu tu mir kunt / wachter
was haſt geſehen / ſprich Bethleem das iſt enzunt /

F. F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN


begund der wachter iehen / ich sach do uf der
mure gar einen fromden sternen ston. Der was
enzünt mit füre do sach ich grosses wunder an
des ich gut vrkund han.

Uf fromder zeichen wonder / sehen ich
an dem sternen clar// Ein kleines kind da
vnder / das sich nie schoners ie beklert / in
menschelichem wesen
Sper nagel crütz vn crone / fürt nach dem kinde offenbar
der engel von dem trone / da mit sin mescheit daz
bewert die gotheit vs dem zesen
Drij edel küng mit richer schar / komen her noch

dem kinde / Caspar Melchor vnd balthasar / als ichs geschriben finde / Zwelff ritter wol gezogen / die hant es iner in gütter pflicht / vff einem reche berge sach ich sitzen zü gericht / das dunckt mich fröind geschicht

Rinb sy in zirckels ringen mit golt geschriben ist so schon / da bi die engel singen Ein nüwes lied in clarer wis in süsser symphony

So wirt dem kindlin cleine / mit grosser fröid ein lobes ton / sy singen all gemeine / gloria so mit hohem pris geschriben sint da by

In excelsis deus sabaoth / zu lop vnd er den drien / altissimus / du ware got / peraclitus messien / Incelo et in terra / In hymel erd ein reine meit / genant aue maria / mater miseratrix dir seit / gros lop die cristenheit

Ein Jude sprach zü stunde / So nahet vns gros arebeit / wachster ist dir mit kunde / Es sol ein reine meit geberen zü heil ein kindelin

Die zit hat sich ergangen / So von herbalam hat geseit / vil mont mit iaren tage / als vns bezeiche tut der steren / mit sinem liechte schin

Sy santen ire botten dar / das er herfür die mere / So sy zü bethleem gebar / die meit on alle swere / Ein kindelin so cleine / das iudischen gewalt zerstort / in alle swere pine / das all gebresten wider kert / wer siner hilff begert

Zü bethleem mit fröiden / fröwt sich alles dz do was / lob mit der güden / Ach wol ein genode riche zit fröwt üch der zükunfft gros

Den hirten in dē landen / den wart künfftig verkündet das / Vn
die den hirten fanden / kunt wart in allen wit das ·
got wer menſch genoß

So ſin ein reine meit genaſ / In groſſer aremmüte /
ſy leit yn uff ei durres gras / den fürſten aller güte /
In cranker wat an cleide / In deiner jugent ſo künlich /
Da clagt die reine meide / Das ſy den fürſten aller rich /
ſach ligen ellendclich

Das kind ſy ane lachet / Sy kiſt den fürſten
an den munt / da von ir treuren ſwachett /
ſy nam mit groſſer freüd ir kind / truckt es an ſich
vil zart /

So ſprach die gottes dirnen / Zü joſeph zü der ſelbē
ſtunt / Das kindlin wil erfrirnen / leg es für eſel
vnd für rint / Den fürſt vō hoher art

Ioſeph mari zü ir ſelben freiſt / hettent tüchlin cleine /
Dar in want ſy got / vn̄ vō triſt / Iheſum den tröſter
reine / Dem ſit geſchach vil leide / alhie am creütz
vmb eva kip / got menſch mit vnderſcheide / den
ſach man ligen in der krip / got wart · vn̄ · vns
geſipp

Gott der natur wart eine / Der er in menſchen
form ſich ſloß / got menſch in fleiſch vn̄
beine / Der wircket der naturen ſam ·
Zü löſen menſchlich kün

Natures koſt vnd ſpiſe / Die got von ſiner müte
nouſ / die gotheit hie zü priſe / Naturen crafft
ſy an ſich nam / Da taget es in kün

Der vs dem tron · mit richem ſchal · gond es in
freüden tagen / künfftig durch die propheten al ·
Die in der finſter lagen / Da taget es in der ſtille / all ·

dorch das süsse wort aue / bis es kam zü dem zille / do
nahet es der miltten ee / vnd tagt ie lenger ie mee ·

¶ Funff thüsent ior vnd mere / verslossen · vnd uerborge
lag · der ewig tag so here / das er nie mesthe wart
bekant / bis er wart mensth vnd crist ·

Der vns die finster wendet / dorch d' prophetten ·
ruff vnd clag / do wart der tag erkennet / gar stho doch
alle witte lant / den cristen zü gewist ·

Adam noe vnd abraham · moyses dauid reine / die
funff geslecht in tager flam / uff diser erd erstheine
/ do gond der tag uff brehen / so sach man lüe ·
des tages greiss / zü einer wihenechten / so taget es
in hohem preiss / dorch die prophetten wiss ·

Es taget danach lange / wol vierdehalb hudert
mondt gantz · vnd vierczig nach yrem
gange / vnd sechsser nie ist mir wol kunt /
das man nie tag kond spehen

Bis das die ewig sonne den tag belucht mit sinde
glantz / hoch an dem crütz mit / ~~hat~~ wonne / hat
sich die morgen röt entzunt / got selb den tag liess
sehen

Gotz sun kam vs der ewigkeit do wart es liechter
morgen / der tag schein dorch die welt ~~gemein~~ so breit
Gewaltig vnuerborgen / der vns gemacht hat freye /
vnd verzicht naturen zins / der tag vns wonet bye /
vnd über sthein berg tal vnd fliens / also erlöst er vnss

Ein wort in drualten / kam dorch die crafft
als ich vernam / iſt ewig vngeſpalten /
got vatter ſun heiliger geiſt / die drig
ein warer got
Vs einem wort entſproſſen / ſo iſt vns aller künſte
ſtam / vs der gotheit gefloſſen / gar formelich in
der volleiſt / kunſt halt das ſin gebot
Hoch vnde tieff in vmbegreiff / die crafft in drijn
perſone / Das centrum hat den vmbeſweiff / gezogen
in dem trone / wo wont die crafft gehüre / E himel
erde wart gemacht / wort aller ſach ein ſtüre / dz
iſt der gottes ſun geſlacht / der alle ding volbracht

Hin dorch die crafft wollendet / ſo ſint got alle
wunder kunt / E adam wart erkendet / Es
ſwebt vor gottes angeſicht / hoch in des fürſten
~~angeſicht~~ ſal
Mit künſten alſo riche / gezogen vs der drijer bunt
wo wont der kunſt geliche / got der hat aller künſte
pflicht / vnd loſt der künſten ſal
Wann got das wort ein weſen iſt / mit crafft hat er
dorch gangen / wer löſet uff den ſpehen liſt / mit
ſtreben vnd mit hangen / Des himels ſweiff behende /
wir mercken das die gotheit fron / der himel cirkell
wende / vnd wie beſluſt die drijg perſon / Ein weſen
in dem tron

Das wort hat ſchon entzündet / die gottes wunder
wol geton / E vns ie wart verkundet
das wort ob aller künſten hag / in gottes
tugenheit
Got alle kunſt dorch blicket / vnd alle ding ſo wol beſam
verzogen vnd verſtricket / der alle ding follbringen
mag / dorch ſin driualtigkeit

Das wort mit gott vmbfangen hat / Mit hohe kunſt
gewegen / got iſt das wort / mit wiſem rat / jn ſiner
kunſten ſegen / Dorch die dreiualt gefiret / gezogen
vs der dryer art / Die hoch das apgrunt rüret / vn-
ter ſon der nie got wart / beſchloſs der kunſten hart

Got hat gar wol gerichte / ſin wonder werck in ku-
ſten louff / mit meiſterlicher ſchlichte / Das
wort in ſiner trechte ſas / vnd all wiſheit
beſan.

Mit crafft tut vns entbinden / Der meiſter gar on allen
ſtrauff / Wer mag yn uber winden / Die wiſheit die got
ſelber was / Do er ſchopffung began

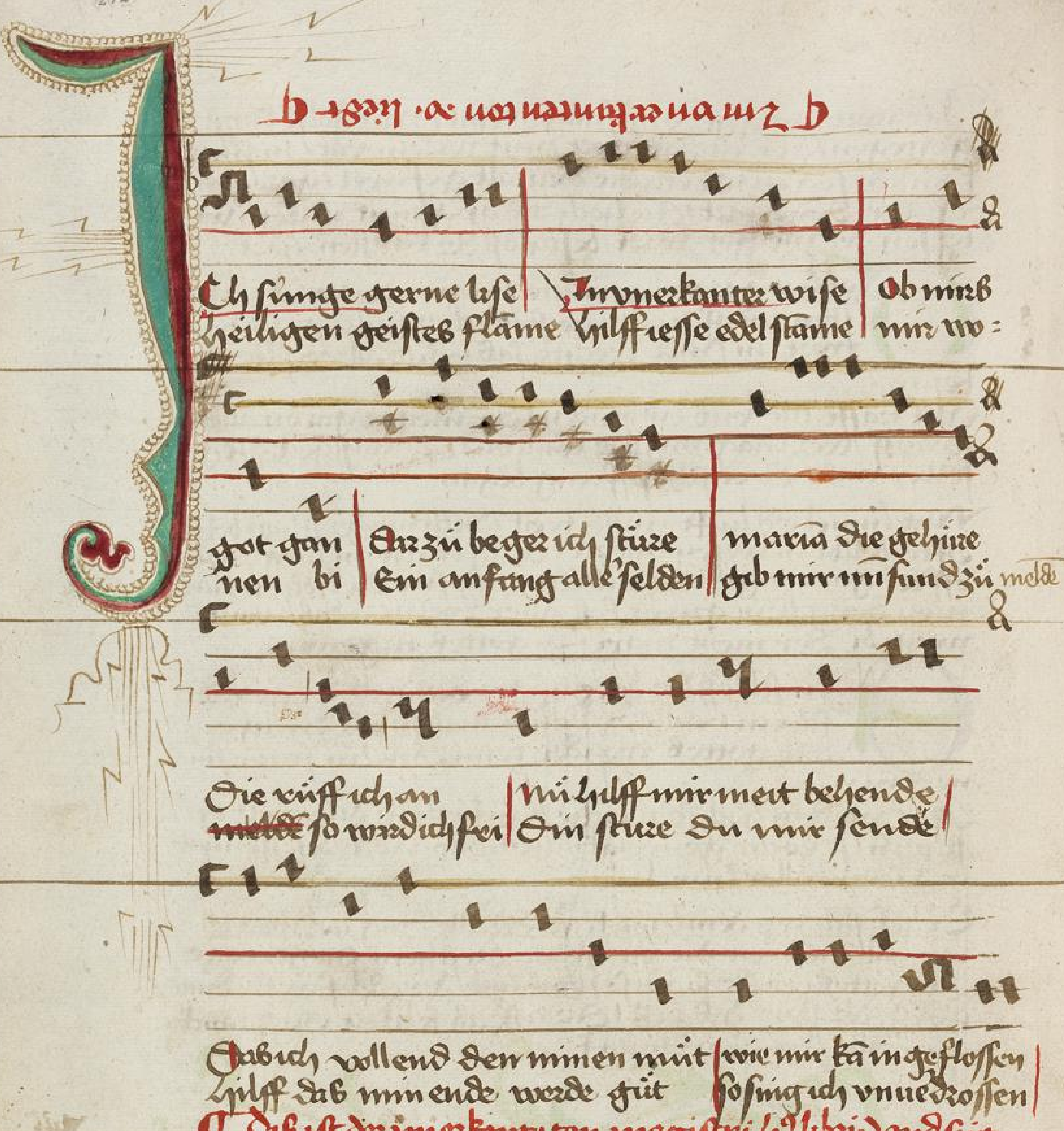
Was himel erd lufft waſſer treit / Dorch wonder ſchon beh-
effte / belibt in weſen allezit / Dorch liecht in eygen ſch-
effte / gar ewigklich vnd iemer / ſo ſin die hohen na-
men dreyg / Ein grunt feſt aller ziemer / Das wort
wont bi der meyt mari / In gottes tugeny

Ein ſchloſs der barmunge / verſigelt der genad
ſchein / volloppt keins menſchen zunge.
Die gottes wonder iemer me / in ſiner ſin-
ne rum /

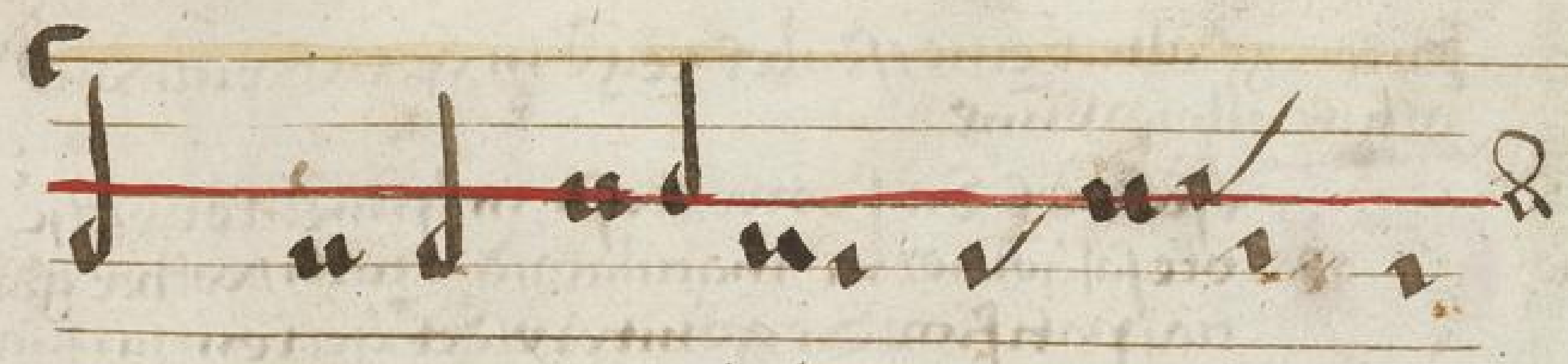
Der vs dem hochſten riche / Ein liecht in diſe welt er
ſchein / ſo recht genedigklichen / Das wort beſeſſen hat
ture / vnd aller himel trun

Er keſi ſich von dem himel hêr / der alle ding vermage.
lop hab die meit die yn gebar / Do ſchein ewiger tage
vs gottes crafft ſo wiſe / Das hab der edel fineſte danck /
Er iſt der ſtam das riſe / Gar uff all ſelikeit entſpranck /
Uber alle kunſt er klangk

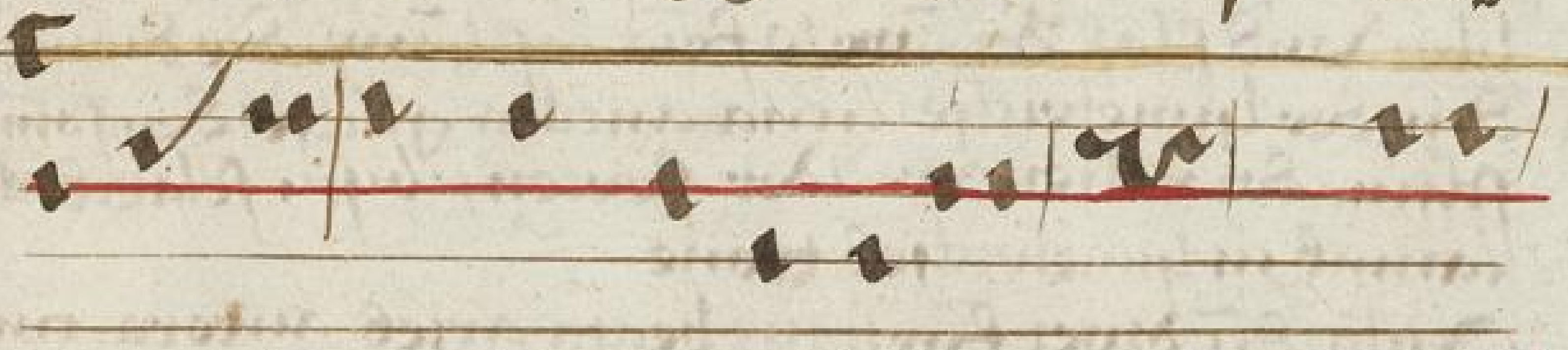
¶ Jm vnerkanten ton .x. liedt ¶


Ich singe gerne lise | Jn vnerkanter wise | Ob mirs
heiligen geistes flame | hilff iesse edel stame | mir wo=
got gan | Darzu beger ich stüre | maria die gehüre
nen bi | Ein anfang alle selden | gib mir nu sinn zu melde
melde
Die rüff ich an | Nu hilff mir meit behende
~~melde~~ so wird ich frei | Din stüre du mir sende
Das ich vollend den minen müt | wie mir ist ingeflossen
hilff das min ende werde güt | so sing ich vnuerdrossen

¶ Diß ist der vnerkante ton magistri hꝰ libri. vnd sint die zwen vnd sibenzig name vnser frowen. der do keib me hat gemacht dar in von der wirdigkeit wegen. Dieser namen



Wann got hat dir gegeben zwen vnd sibentzig



namen her / mit hilff von rat heilige geistes fiuer

furbas alß d' stoll will vß

die sach der güt thiophile / in wonder zeichen marie /
gar offenbar / bewert mit dem engel / O liechter lilge
stengel / sim vnser war / gib besserung in leben / hilff
vns zu fröden iemer me / mit diner gnade stiuer /

Die werden och erkennet von einem lant genenet
sclauania / ein bischoff also here / mit wird
vnd grosser ere / von maria wer si vor irem
bilde / all samstag sprech mit wirdigkeit / doch iedem
wort besunder /

Sprech ein ave marie / dem wil die maget fere / vor
helle pin / vor sinem ~~ende~~ tod uff erden / mag ym wol
sichtig werden / ir liechter schin / vnd vor gesichte wilde
stet sie / wan tot das leben scheit löst yn vor tiffel zunde

Hilff das wir maget reine die dine name wirdigclich
vß hertzen gar erzelen one sunde / Din erster nam
genennet sin wirdiclich fröw erkennet / Imperatrix
ein keiserin der tröne pucunna dna du schöne / liberatrix

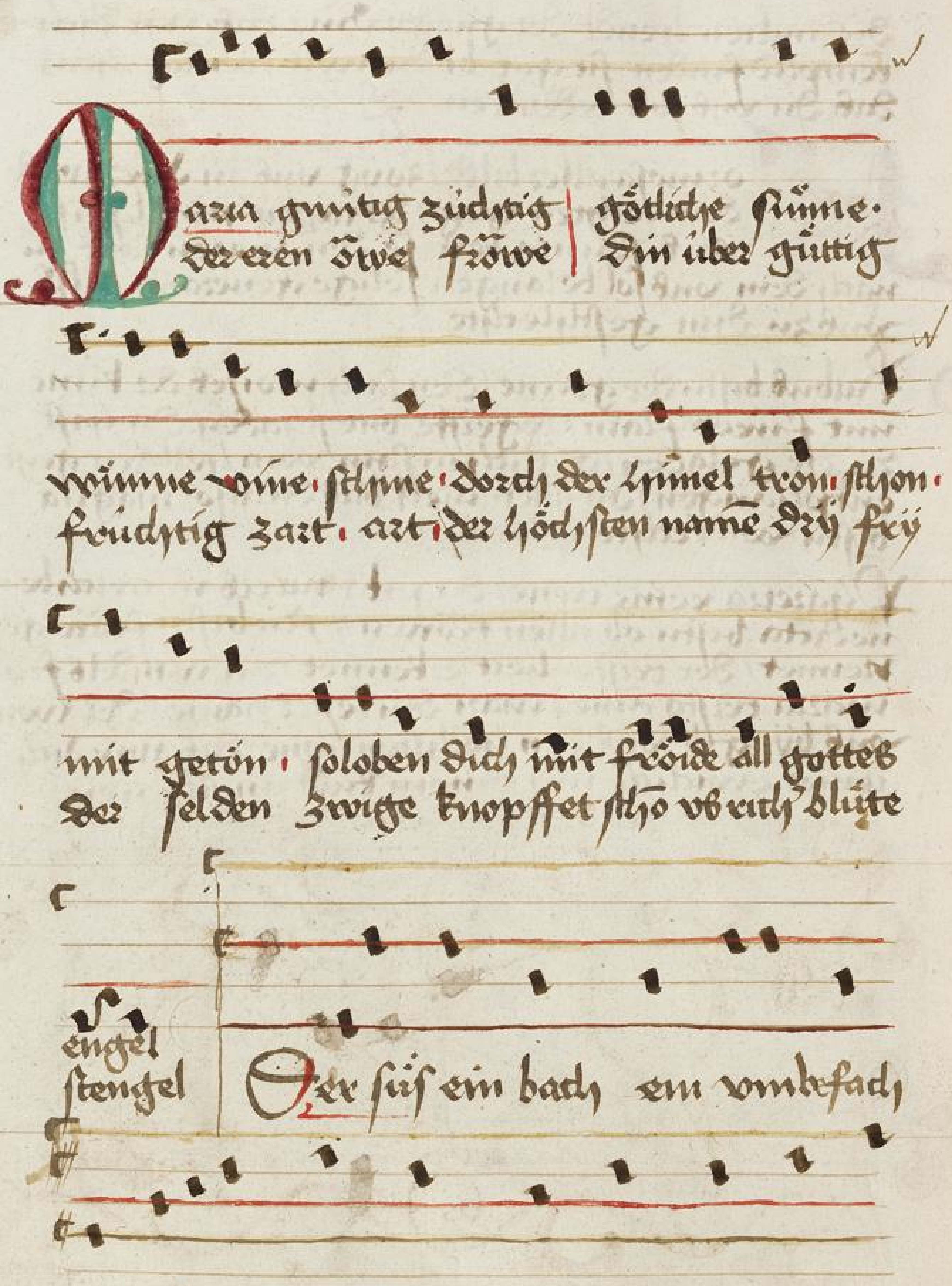
Du virgo alters eine / Rubes regis in gottes rich vnd
ortus aller wune
Theotocos du frowe / rosa in himel trone / the:
otes saskomo / in maculata / du tuba / voller gra:
tia / pacifica / du genitrix / des herren / janua
tiuitas puteꝰ bistu genennet schone
Liber vnd floß der öne / o feia beschöwe / die diener
porta din / der himelriche / luna ancilla gliche / dem sonne
schin / der nehen vnd der ferren / bistu solaris tha:
lamus in himelriches trone
Aula du dryer fursten / beata aries aurora trina
moriud ~~Du~~ balsamus vnd bisem // Mulier spüh
got am stamme Dina us todes ~~ft~~ clame / Gloriosa
das was dich ser erbarmen / nauis stala der arme
Domq vna hilff vns nach gnaden turste redemp:
trix Lorica stola din burt bracht töff von trisem
Turtur on alle galle / sponsa her adams:
valle hastu zerstört / malogranat sin
kerne enpfieng du alma gerne das ew:
ig wort / amita der verieten / archa der in das
himelbrot den iuden lag verborgen
Vallis du rein columba / ~~vellis~~ fellus via aluma
mons lilium stella du mer sterne mater du:
wunenbernder tabernaclud / du bist die wünsch:
el gerten die got mosi vnd aron böt die half
dem volck us sorgen
Also hilffest den kinden die dich in nöten rüffet
an o frow die wilt mit dinen gnaden trecken
// Pultra ob aller schöne / du luchtest dorch die
trone / ob seraphin herab uf dis ellende / send vns

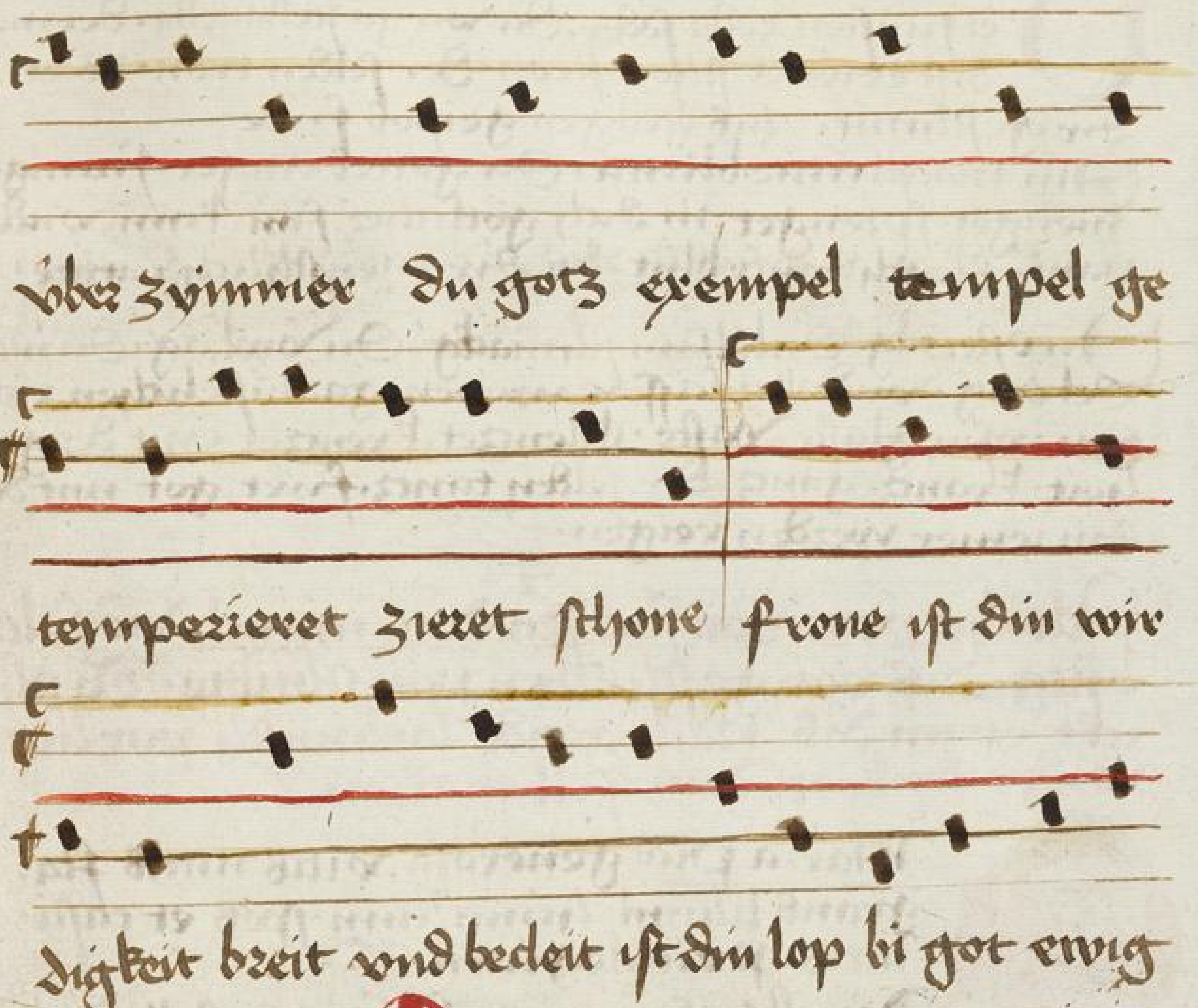
die milten hende der gnaden din / Das wir dich
templū funden ſit got bi dir wolt wonūg han
Das du vns ſolt bedencken

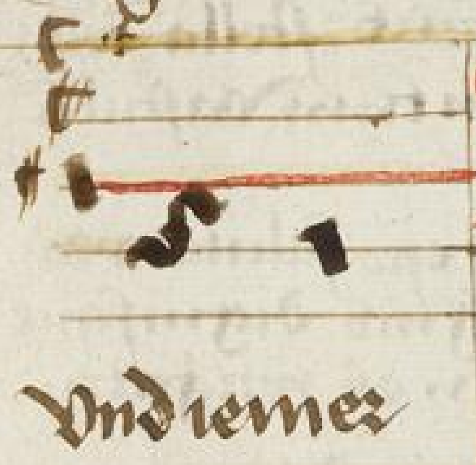
Formoſa aller bilde / zoyg vns in diſer wilde
den rechten weg / der waren himel ſpiſe.
vns ſemita bewiſe den waren ſteig zu
nach dem vns ſol belangen ſelige generacio hilff
vns zu dim geſchlechte

Rubus biſtu der grüne / Den ſach moiſes der kune
mit fiures flam / begriffe one ſchaden du haſt
zu dir geladen / gotlichen ſam vom heilgen geiſt
entphangen / In alles meil blib du alſo / magna
biſtu von rechte

Pharetra reine crone / du pila turris innreich be:
nedicta biſtu ob allen frowen // Nu biſtu frow ge:
nemmet / der criſtenheit erkennet / du wandels fry
maria criſtg ame / mari din leſter name / der von
vns bij. gib vns den höchſten lone / Das wir dich
iemer ewiclich mit dinem kind an ſchowen


Maria gnuitig züchtig | götliche sünne ·
der eren zwe frowe | din über güttig
wünne wine · schine · dorch der himel tron · schon ·
früchtig zart · art · der höchsten name dry fry
mit getön · so loben dich mit fröide all gottes
der selden zwige knopffet scho vs rich blüte
engel
stengel
Der süs ein bach ein vnbefach
ein obe tach · gotlichs gemach · der gotheit


uber zimmer du gotz exempel tempel ge
temperieret zieret ſthone frone iſt din wir
digkeit breit vnd bedeit iſt din lop bi got ewig



Dar manigualtig gwaltig / gar-
uter ſemplig ſtempfig / ſaget
maget / vns da von diner gut
bluͦt / Din gemut. zertlichen ſthon / mitz
heiligen geiſtes flame
Du biſt die rute / die blute / Joſep dem
wiſen / greiſen / ſthone / greine / in dem
tempele / me / von ieſſe / biſt ouch ſroſs / der erſte ſelde
ſtamme
Du biſt der ſthrein / do ſich barg in. Die gotheit fin on
ſunder pin / das ſloß ſich nie zertrante / Du gottes
ſarche · arche / des hymels gelle velle / blumet annet
in des meien felt · velt · abſolons zelt / Arones rut da
bi man dich erkante

Der fürſten zeder ſeder. Du virgo ſtella tella. dei mei.
biſt erwelet ſchon. fron. der ſelden tron. wart
dir geſchmit. Ins heilgen geiſtes füre
Ein magetüme blume. Du gottes anger. ſwange-
menget ſprenget in dich götlicher ſam. kam. vnde
nam. fleiſch vnde blut. by dir menſchlich natüre.

Du oſter tag Du balſam ſchmackt. Du viol ag. Du ing-
del blůg. vnd aller ſüſſen meyen. gar luſtlichen riche.
Du roſen glaſte. vaſte. glentzet. krentzet. mit der got-
heit. krantz. gantz. der ſelden tantz. füret got mit dir
Ein iemer werden reigen.

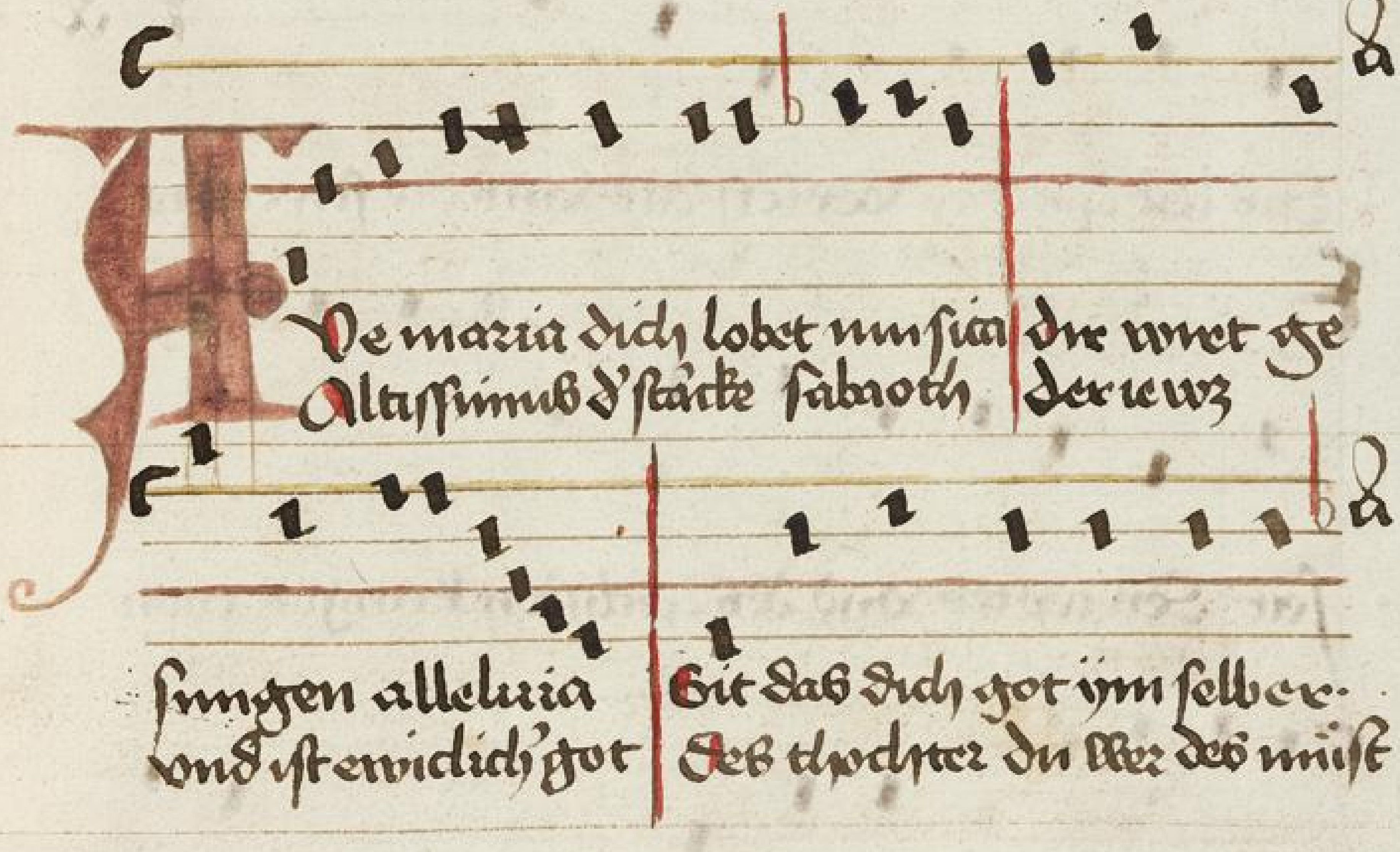
Als her peter von ſachſen dem münch vō ſalcz-
burg. dis von geſchriben par ſchickte. da ſch-
ickt er im dis nach gende lathiniſch par her
wider vmb. in dem ſelben thon

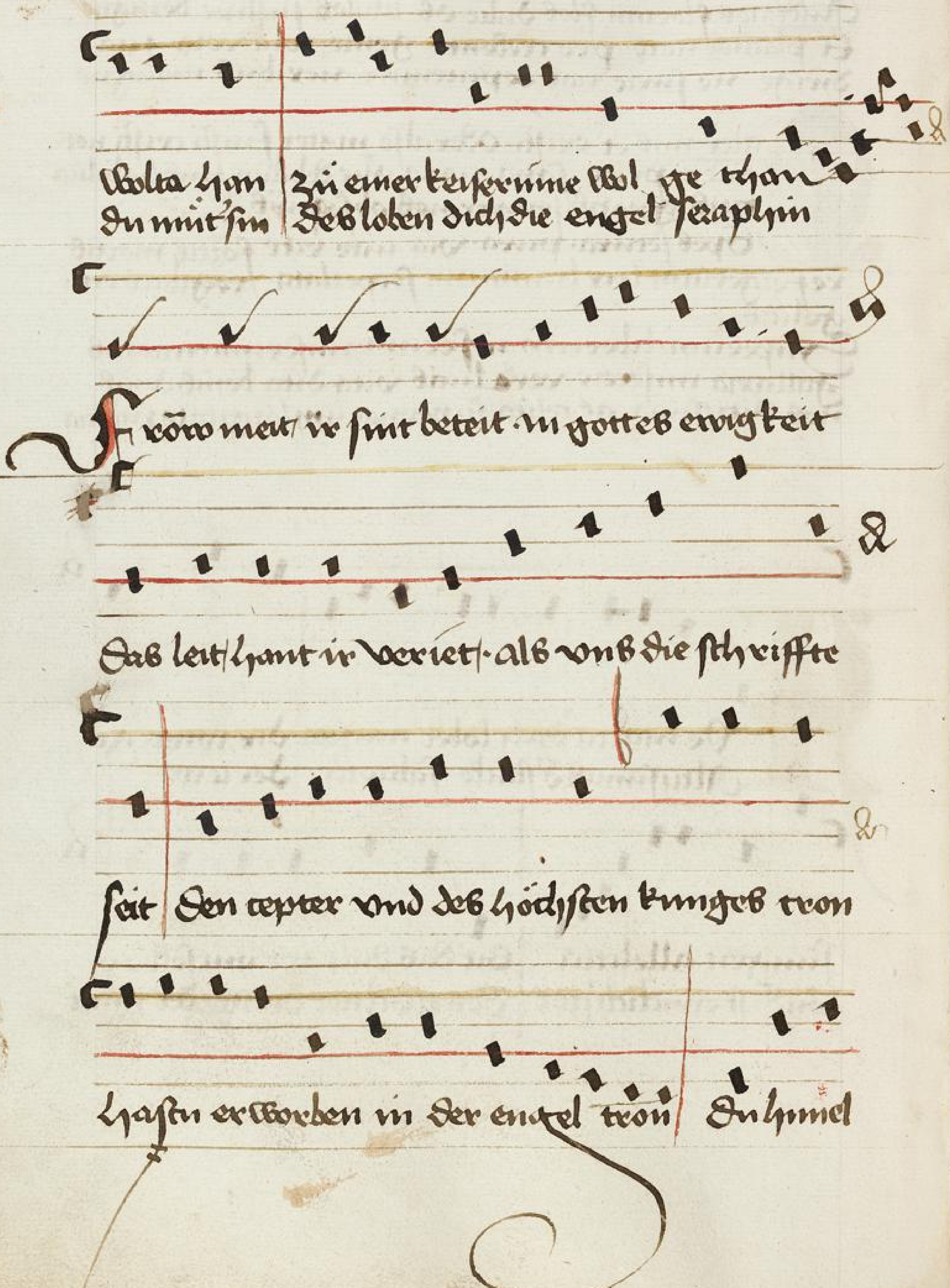
Maria pia generoſa vitis mitis fla-
grans lilium humilium. ſpes et caſti-
tatis priuilegium
Appellaris maris fulgens ſtella tella
regis legis noue ſpeculum tum vaſculū
aromaticum celi tripudium
Aurea roſea. primula virgula eſto ſalutata. ra-
diata nata regum palmis almis ſignis digniſque
preconijs myſterijs et ſacri roris tu es irrigata.

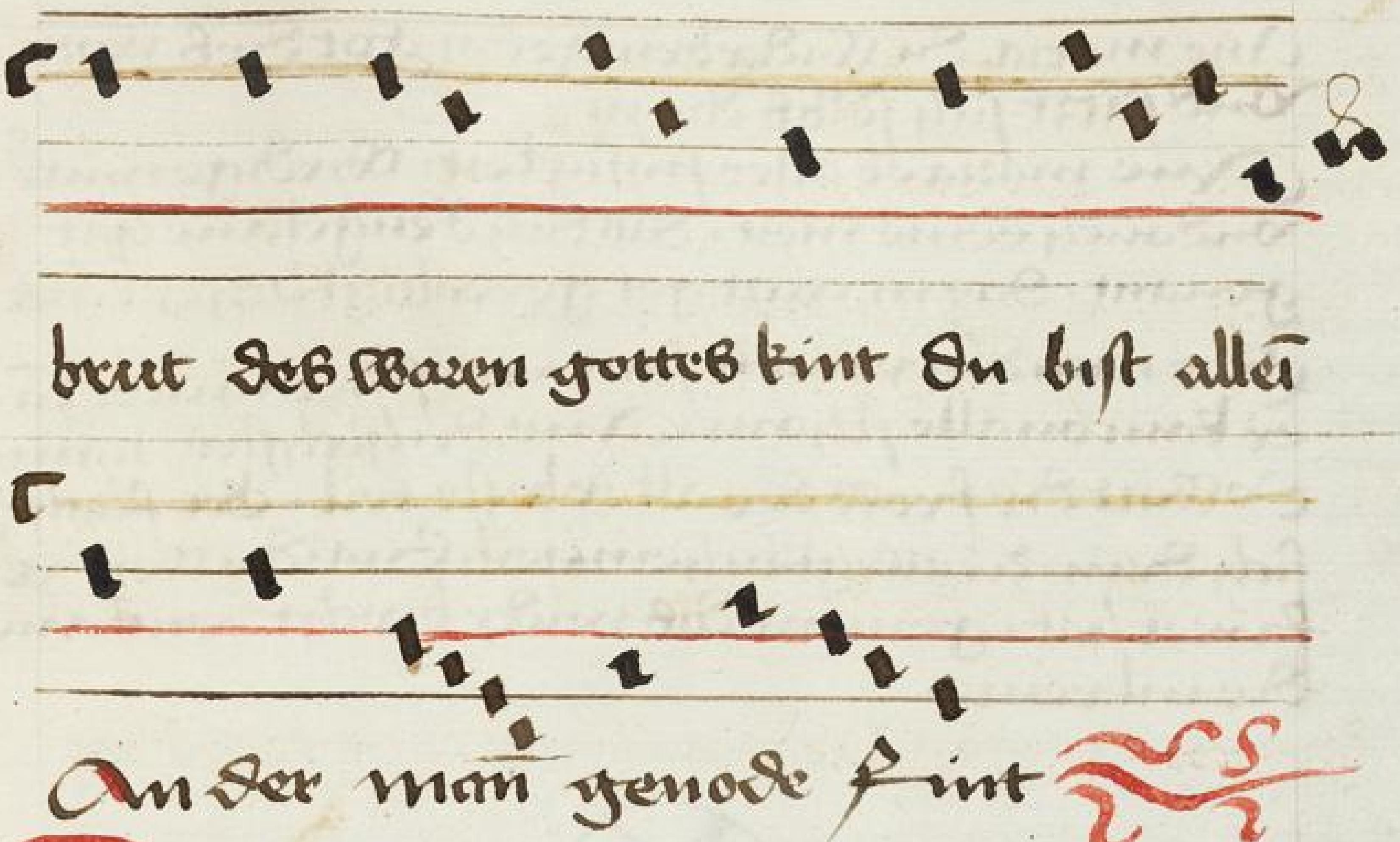
Florens ortus poctus ueſtre. ſpei. dei. parens
tenens omni terre te varie decent laudes
mire celſitudinis
Cum ſis vena plena. caritate late. viuos
feruos fundens venie. de nimie bonetatis tue ſtilli-
cidijs

Audi nos floreum flos dulce os titulos suscipe beingne
Et placito nato · pro credente gente · tota vota · tua ·
dirige ne sincie nos deputemur nexibus maligne

Mater ims et cristi · Oder also mater fuisti tristi nos
Manete prece sana vana que debilita ~~tuis~~ habilita
tuis gratis semper nos obsequiis
Spes secura · pura · via vite vite fortis mortis
refrigerium lux luminum superlati · regibus an:
gelicis
Superum · liberum inferum · miserum · micans
Fallaria miserere vere lucis vita dita bonis donis
nos ditissima ac celica supernorum largitate palatia


Ave maria dich lobet musica
Altissimus d' starcke sabaoth
die welt ge
der ie wz
singen alleluia
vnd ist ewiclich got
Sit das dich got ym selber
Des thochter du ller des miist

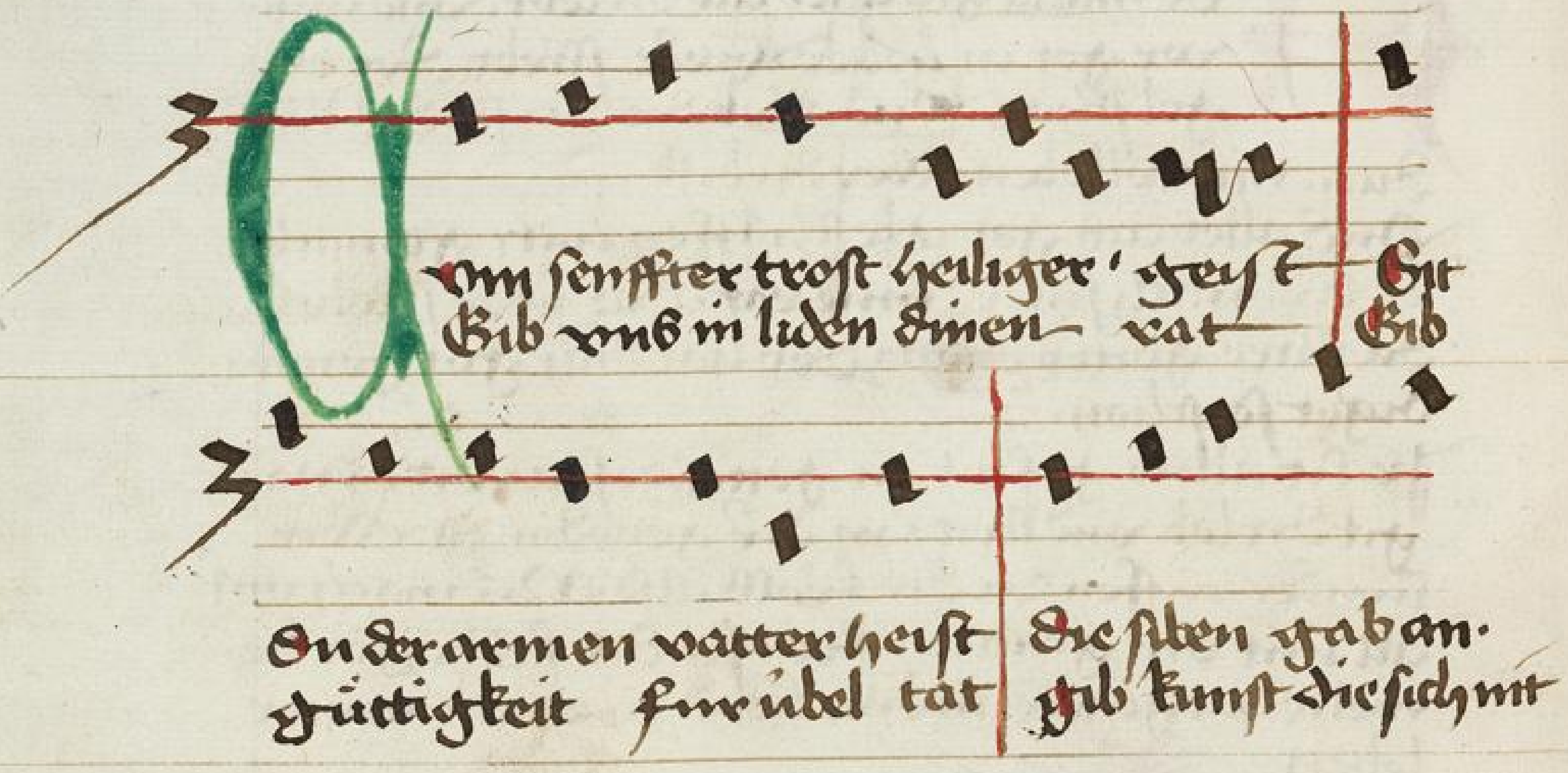

Wolta han | zu einer keiserinne wol ge than
du mit sin | Des loben dich die engel seraphin
Fröw meit/ ir sint beteit · in gottes ewigkeit
Das leit/ hant ir veriet/ · als uns die schriffte
seit | Den zepter und des höchsten kunges tron
hastu erworben in der engel trōn/ | Du himel

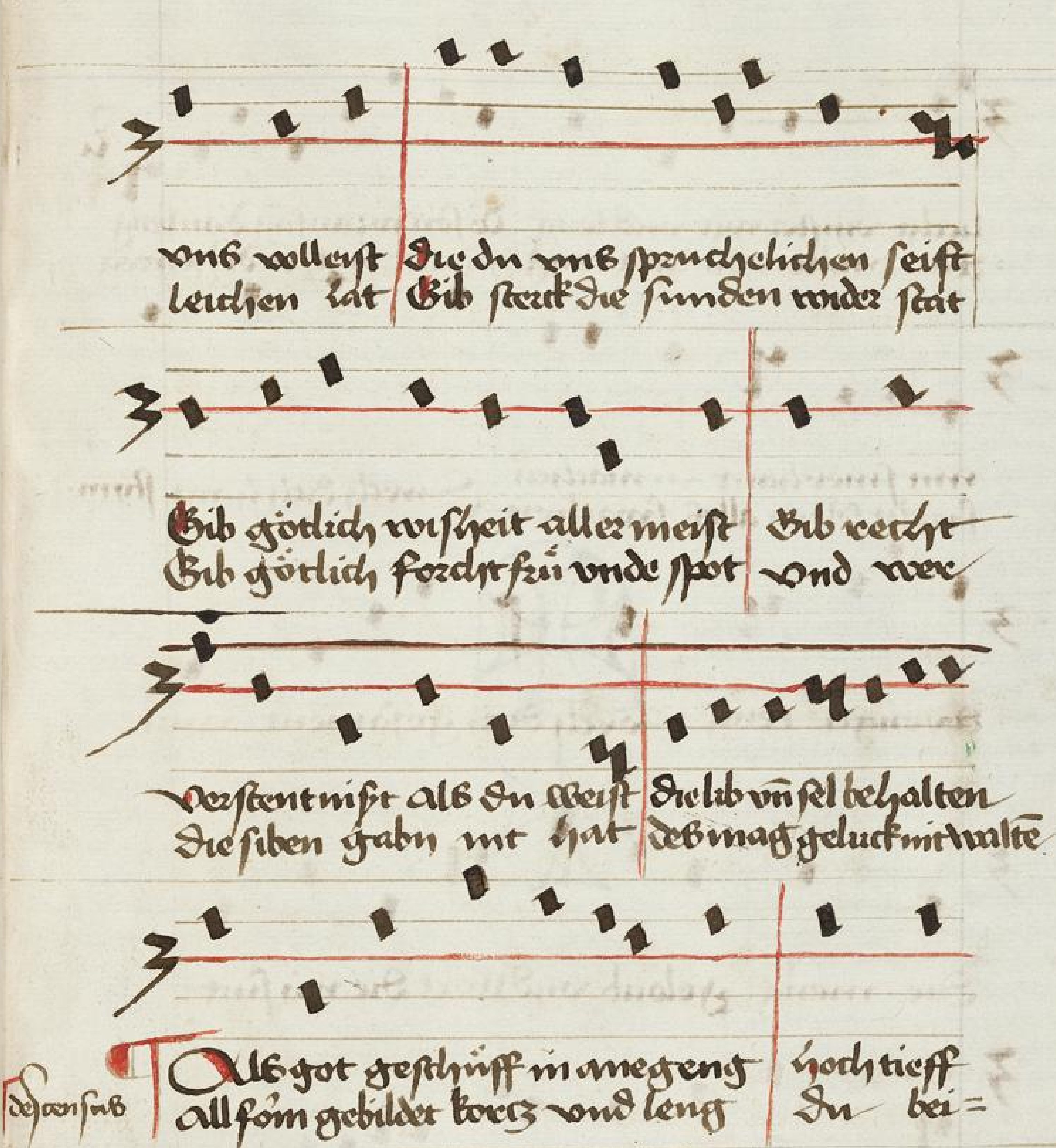


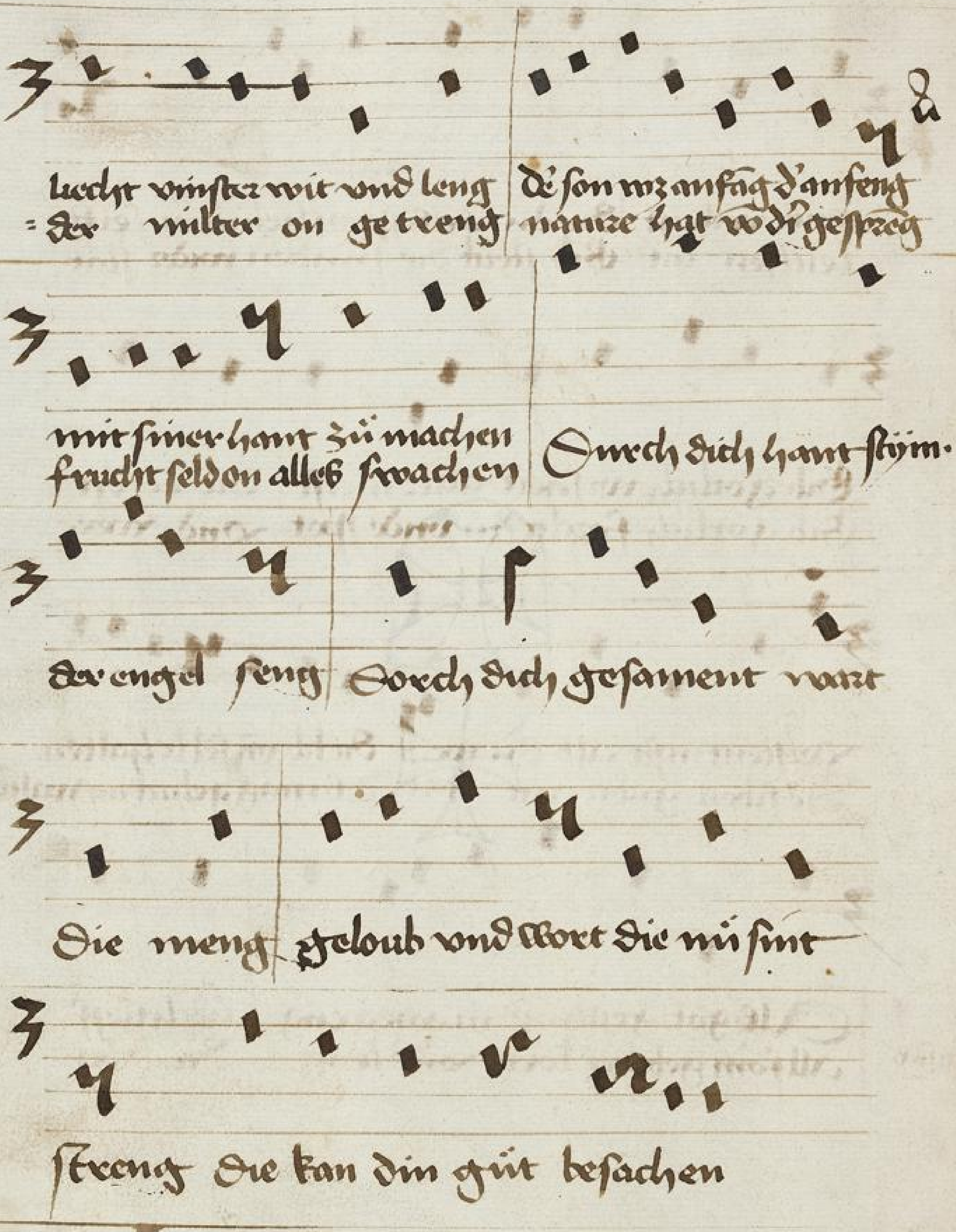
Ave maria gar alles das du lebt. vnd was
vor got in hoher wirde ſwebt der en:
gel ſchar. vnd alles das da iſt. das kan
dich. nit volloben. wer du biſt
Vnd alles das got ie beſchaffen hat. gemach
et wol nach ſiner ſinne rat. dar über ſwebeſt
du ware gottes cron. des hat dich got gewir:
diget ſo ſchon.
Je ſit allne geſeit in gottes zeſen wit. ma
git dir lob vnd ſtrit. in dir genoden zit. wir
ſunder ruffen zu dir frow alſo. Nu mach vns
all mit dir gnaden fro. ſit dir frow got die
welte hat gegebe in dine hend zu einem yemer
leben

Ave maria du hoher gottes ſarg. der
in ſich got dreilich vnd ein verbarg

Ave maria du widerbringerin/ got dich wart
Und satzt sich selbs dar in
Ave maria ob aller süssigkeit · wirdige mütter
und ouch reine meit · das dich d' engel ave hat
genant · dar in wart got gewaltigklich erkant ·
Got nam den reinen sam von siner mütter za ·
er kam on alle scham · Ave du höchster nam ·
So wart dir frow der aller beste teil · Got flacht
sich drein · zu ewigklichem heil · Eua · die welt ve
kiret hat · gemein das wider brocht uns ave
die vil rein


Dein senffter trost heiliger geist
Gib uns in liden dinen rat
Git
Gib
Du der armen vatter heist
Güttigkeit für ubel tat
Die selten gab an·
Gib kunst die sich nit


vns volleſt | Die du vns ſprechlichen ſeiſt
leichen lat | Gib ſterck die ſunden vnder ſtrit
Gib götlich wiſheit aller meiſt | Gib recht
Gib götlich forcht frü vnde ſpot | vnd wer
Verſtent niſt als du weiſt | Die lib vñ ſel behalten
Die ſiben gabn mit hat | des mag geluck mit walte
dezornſnb
Als got geſchüff in anegeng | hoch tieff
All fórm gebildet korcz vnd leng | du bei=


liecht winſter wit vnd leng de͛ ſon wz anfag d͛ anfeng
= der milter on getreng nature hat wo di geſpreg
mit ſiner hant zu̍ machen
frucht ſeldon alles ſwachen Durch dich hant ſtym.
der engel ſeng Dorch dich geſament wart
Die meng geloub vnd wort die nu̍ ſint
ſtreng die kan din gu̍t beſachen

¶ Her Rëmer von zwetel Fröwen ton

Ich weiß ein rose wol gestalt / Die stet in richē blüte / sy lüchtet dorch den winter kalt / als in dē meyen grüne / si glentzet schon vnd git soliche schin ¶ Die selbe rose so wunesam / hat schon die est geflochten / verwurcket gar in eine stam / von einē festen küne / Ein mure sicht man vm die veste sin ¶ Der böm ist dorch die rose vß geflossen / vnd ist die ros schō / von dē böm entsprossen / die rose lüchtet von dē sunnē brehe / Der böm sitzt vol der fögelin schone / si singet all in süssem töne / kei grosser freid hat nie kein man gesehen

Vil klug werck gebüwen schon vn fest zü allen stunden / so sicht mā vor der porte ston / cloz sibē liechter schine / si lüchtet verr übē alle witelāt ¶ Sowil hort mā clüger wechter ruffe in clugē wise / Wē dē ir wort nit mercken wil dē lot nit darinne / kumpt er do hin er wirt gar vnerkant ¶ Zwelff türn sint an die mure gesetzet / von aller welt wirt keine nie geletzet / Die porten tüt mā all zit wol besliessen / Wer in die port wil für wor / der müß dreye slüssel han / vnd ouch das wasser dūs gem berck kan fliessen

Der sin ist mir ei teil zü clūg / her vatter in dē trone / Du gip mir sin vnd wißheit gnūg / ich gere diner stüre / Dz mī gedicht mit wisheit mog beston ¶ Vff dine trost so heb ich an / maria süsse frowe / Dim hilf die hat mich nie gelon / Din nā ist so gehüre / du bist die ros die ich genenet han ¶ Geist vatter sün die flecht dū alle dreye / in eine stā du reine meit marie / won du den vatter also hast getragen / Er wz dī vatter vn sy dī kint / all die in dē glouben sint / vn den bewerē dörffen nit me clagen

Die fest nemm ich nū wirdiclich / dz solt ir ebē mercken / Die ist das frone himelrich / Zwelff türen die ich meine / das sint die botten zwelffe wit genant ¶ Dar zu wis ich hie uff die fart / Die lerer-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

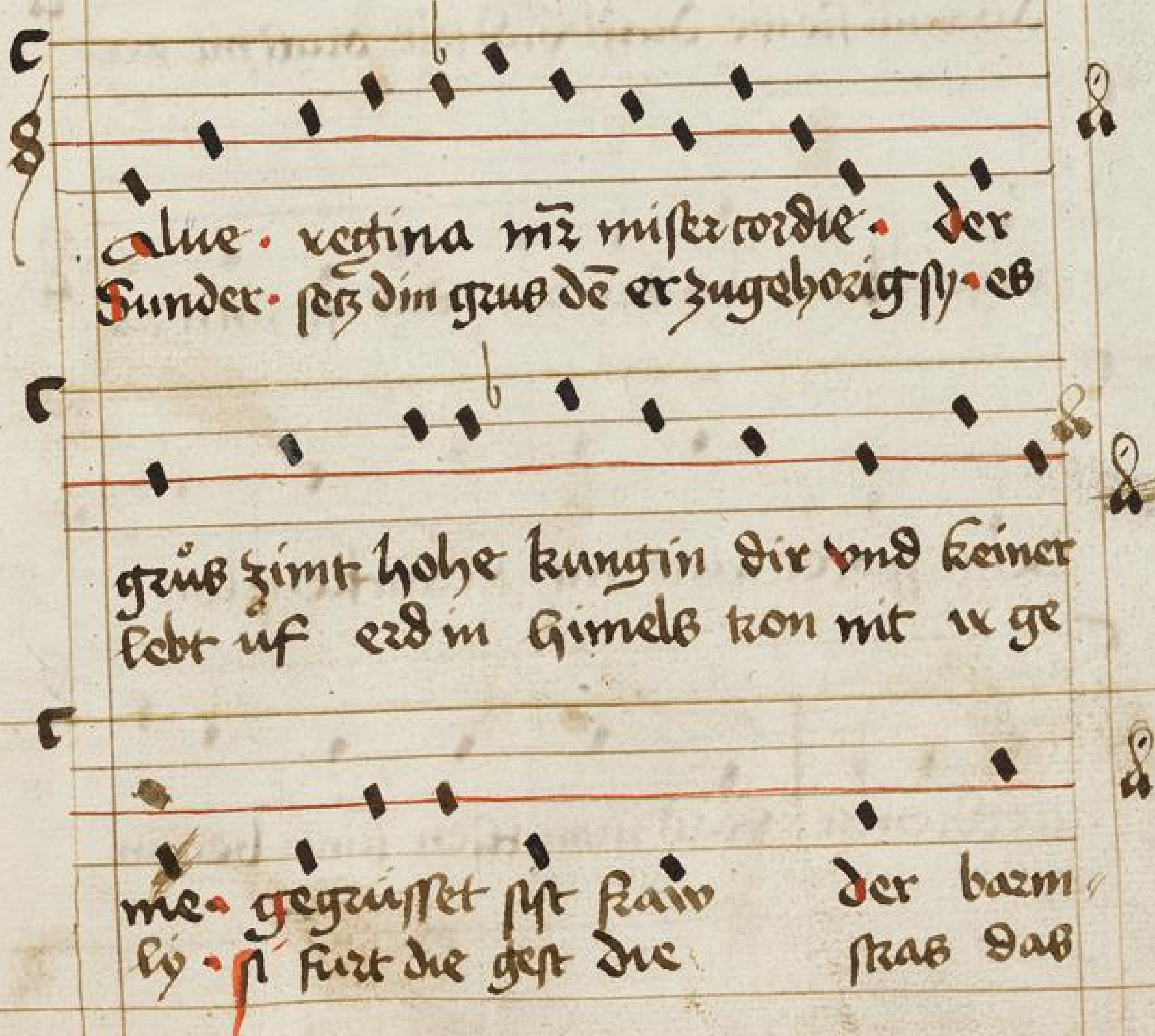
in d' welte / si wore vns tag vnde nacht mit mange spruch so reine / mit irer schrifft tunt sy vns riuw bekant ¶ Die liechter vor der port / Wil ich weichen / Saturnus marß man hat si dick gesehen / Sol venus jupiter · ich üch hie nene / Mercurius luna / der mon / regiert den vn tersten tron / Dorch in losset si ire krafft ich kenne

Die nunren ich lege vor / angeli heist d' erste archageli / Der ander cor troni dz sint drie / der vierde heisset dominacion ¶ Der funffte heisset principat ob ich in recht erkenne / De sechste heisset potestat vertutes ist so frey / der achte heisset cherubin so schon ¶ Der niunde chord heisset seraphine / Do stet die ros in wunnecliche schyme / Got ist der boum mari die edel rose / die vogel sint der engel vil iubelierent manges spil / das konden alle zunge nit verkosen

Der festen slussel merckent hie / do mit solt ir üch sterken mit gantzer bicht buß riuw merck wie das ma die sünd beweine / daz ist das wasser des gem berge gat ¶ wer die dry slussel mag gehan / zu lest an sinem ende / der mag wol in die feste gan / sin truwen das wirt kleine / wer in die pfort ouch vnbeslossen stat ¶ Wo si nu in ir veste wonen frone / dz wil ich verkunden also schone / dz tunt si in dem edlen wesen here die got in sinem riche hat / ietlichs nach sin verdien ste stat / wer dar hin kompt des froid wert iemer mer

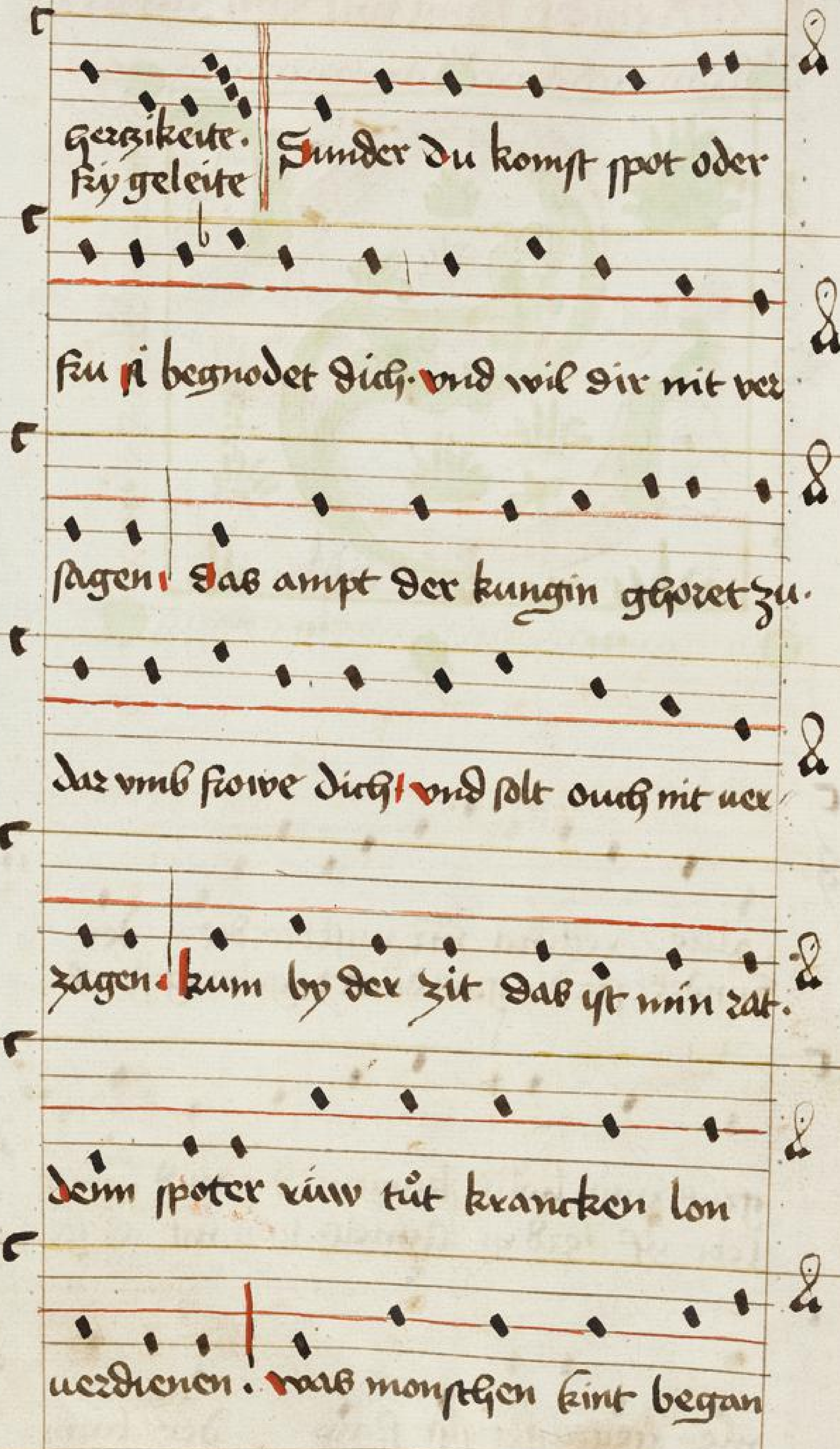
Gratia plena magt / Aue maria vol genoden / gegrüsset si din nam one we / virgo du gotz one du bist ein reparatrix wol genant ¶ Ein rechte wider bringerin / maria matrix frone / du muter gottes vnd ouch min · ros in d' hymel trone / du bist mediatrix so wit erkant ¶ Du bist der gulden eime schon begossen / Do sapiencia ist in uerslossen gesegnet in mulieribus den frowen / Ora pro nobis reine meit sit nieman wirt wo dir uersait / so hilff vns dar do wir din kint an schowen

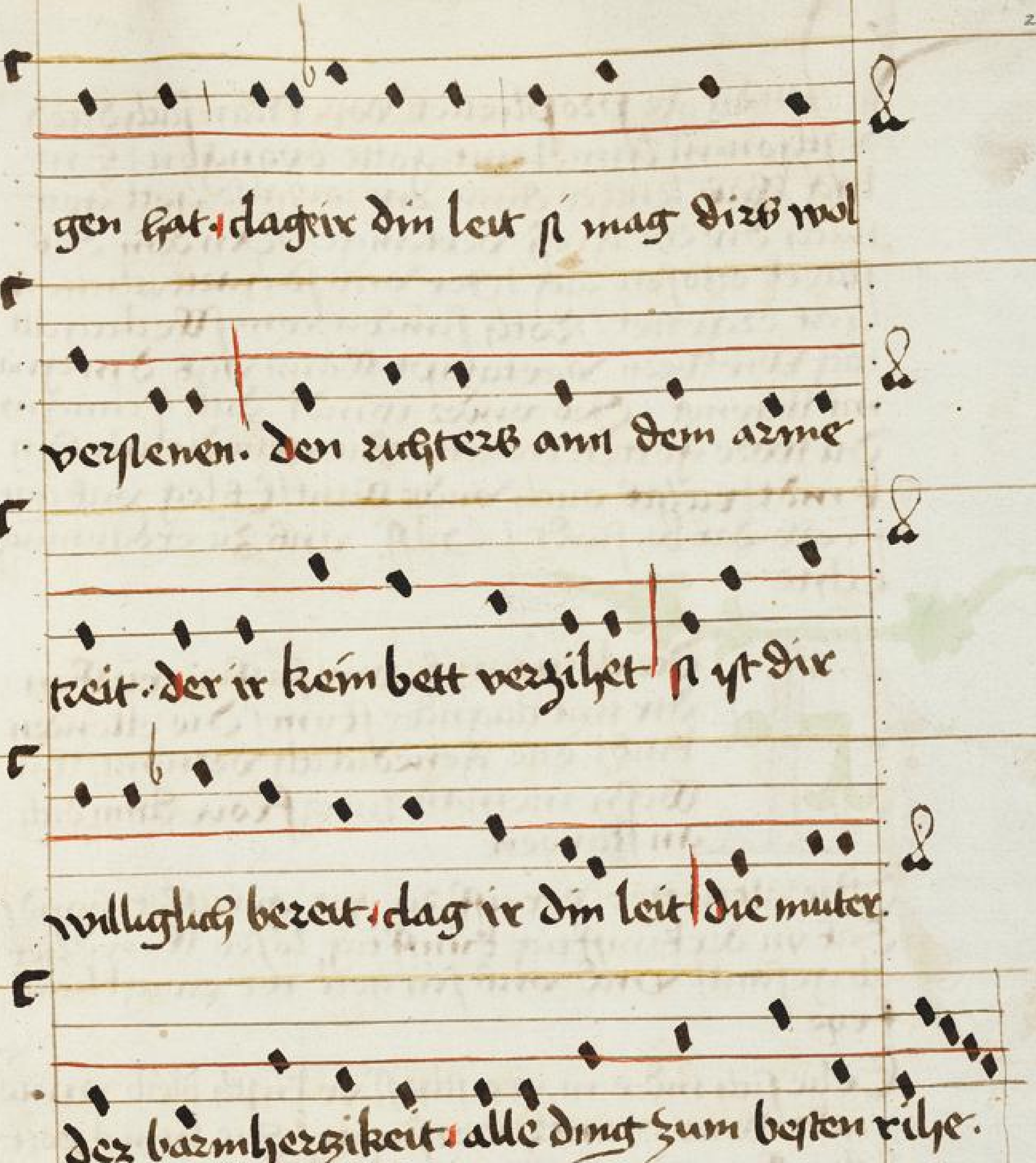
In Rēmers ſang wiſ von zwetel.


alue · regina m̄r miſericordie · der
ſunder · ſetz din gruß dē er zugehorig ſy · es
grůß zimt hohe kungin dir vnd keiner
lebt uf erd im himels tron mit ir ge
me · gegrüſſet ſiſt fraw der barm
ly · ſi furt die geſt die ſtras das

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

228 g 22


gerzikeite.
ky geleite
Sunder du komſt ſpot oder
fru ſi begnodet dich· vnd wil dir nit ver
ſagen· das ampt der kungin gehoret zu·
dar vmb frowe dich· vnd ſolt ouch nit uer
zagen· kum by der zit das iſt min rat·
dem ſpoter ruw tůt krancken lon
uerdienen· was menſchen kint began


gen hat. daz ir din leit si mag dirs wol
versenen. den richters ann dem arme
keit. der ir kein bett verzihet si yst dir
williglich bereit. daz ir din leit die muter
der barmhertzikeit. alle ding zum besten rihe.

Vita dulcedo du lebn Vnd du süs-
sikeit / All vnser trost der erlen ein
grüß sy dir geseit / Dorch freut
Von geschlechte zü geschlechte

Die hohe wyßheit / hat dich firsichtlich bed-
acht / lueng tusent ior ee wann din lib ie wrt
volbrocht / Vnd sich got wolt in din kuscheit
nü flechte

Von dir ge propheciet vor· Man ſach dich
ſchon· in himel mit· gotte brangen / Ein
tag was lenger dann ein ior / alſo hett gott
nach dir ein groß verlangen / An dem das
ſtarck erlöſen lag / Der vns ſo hartteclichen
hat erarnet / Noch ſunden wir ſwerlich all
tag / Wir weren vertampt wann xps din gnad
mit warnet / Des vnder windt dich kunigin
Du wore gottes trechte / Bit genediclich din
kindt / richts ouch vnder wint / Er leg vns hat
gröll das be ſindt / Hilff vns zu erbarmugs
rechte··

Adte clamamus / wir ~~ſüfftzen~~ rüffen
dir mit clagender ſtym / Die ellenden
kindt eue genedidich vernym / Wir
wiſſen niemen iungfrou dann dich
an ſchryen·

Die altuetter vor uff zu got gerüffet hand /
Das yn der kunfftig kunfftig löſer wurd her·
ab geſant / vnd vns ſin heil tet ewigkliche
freye

Er lie ſich nider in yre ſchoß yr kuſch bleib vnue·
ruckt wart gantz verſigelt / Die himel port
ſich uff entſlouß / Die vor mol was mit ſtahel
hart verrigelt / Wie ſchon er ſich zur erden
ſwang / Do er ſo groß verlangen noch dir
hette / Gar willigclichen was ſin gang alß
ein bruttgoum thut zu gemahels bette / Die
Criſtenheit dich loben muß / all gnod hat dich
vmb tretten / Da gwan daz leben ein ſtarcken
füß / Din lip der wuchß / Noch engels geiß
mit heiliken geiſtes ſchette

Et ſpes noſtra / Vnſer trüwe fürſprechrin her / din lieplich oug genediclichen zu vns ker / Denck in die ſach / Wie man vns verſün könde

Die ſach iſt groß beladn mit ſwerer miſſitat / Hilff vns mari vnd gib vns mütterlichen rat / Nit gön die ſel mari dem hellehunde·

Die nach dinem kind gebildet iſt / das du geſoyget haſt mit dine brüſten / Bit für dem milten iheſum criſt / Trit mit im für nit laß dich über liſten / Rüff frölich den höchſte erben an / Helff eins dem andren als ye bed wol können / Gang für den ſtrengen richter ſton· offen die ſach / Das wir den ſig gewinen / Der dir den ſün hett zab geſant / vnd din hertz mit clugen ~~ſitten~~ witzen / Den man hoch an das creutze bant / hertz füß vnd hat verwunt / das wir ſins vatter lant / In fröiden mit im beſitzen /

Gementes Et flentes / Wir ſüfftzn vnd wein all feiſt / In diſem tal manig trehen die zergencklich iſt / Hilff vns iung frow hie zü genaden leiſte

Die zitlich ſach vnd alle creatur zergat / Du blügende roß die ewigclich beſtat / Bi got de vatter / bim ſün / bim heilgen geiſte

Die patriarchen vnd die prophette / Die vier vnd zwentzig alten vnd die drije / Das verſigelt büch der himelſchen decret / Die lobent dich in hoher ierarchie / Dich lobet ſchon·

der engel ~~geſang~~ pflantz / ÿr ſeiten ſpil ÿr-
harpffen vnd ir rotten / Der luter kiſthe
meigde tantz Jubilierent dine genoden die
zwelff botten / Vnd alle crafft in himels tro /
Der brehnde ſunn dich cleite / Das geſtirn:
dorch lucht din meiglich cron / Dich ſchucht
die mon / Am leſtem welſt vns bi beſton. /
Wann ſel vnd lib ſich ſol ſcheitte

Tiheſinn die geſegnet feucht
dins kindes ſin / Gib vns nach
diſem ellend ewig froide din / hoch
wirdigs nieſſen. Der götterlichen feuchte.

Frow mutter zart / hilff vns uß angeſtlicher
not / Vnd das an vns behalten were / dins
kindes todt / Still vns dins lieben kindes
zorn mit zuchte.

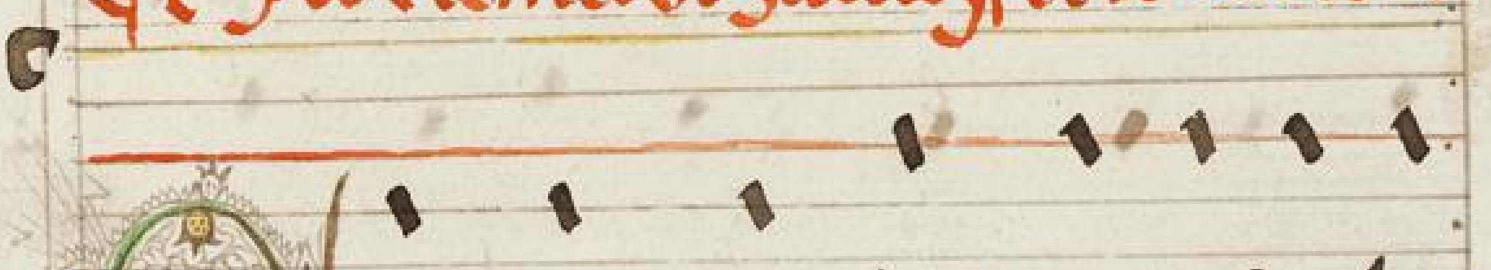
Böyt vns din vningklichs kind / Das iſt
mit allen heiligkeiten vmbefangen / Da-
tuſent ior / nit lenger ſint wenn iſt ein tag
Der iſt geſter vergangen / Du ewiglich ge
wiſſe wer / Hilff vns maria mutter zu hoff
geſinde / vnd bit din kindt fur vnſer ſwer /
Daz wir ewige froyd bi dir befinden / Du
mutterlicher worer troſt / Hilff vns genod
er werben / Mit diner guod du mit vns goſt
Vnd fur vns ſtoſt / Bit ouch der vns hat er
loſt / Mit ſinem bitteren ſterben

O Clemens / O güttikeit über wiplich
güt / Erzoyg uns armen sündern
genade riche blüt / hilff uns jung=
fro ewige hold erwerbe

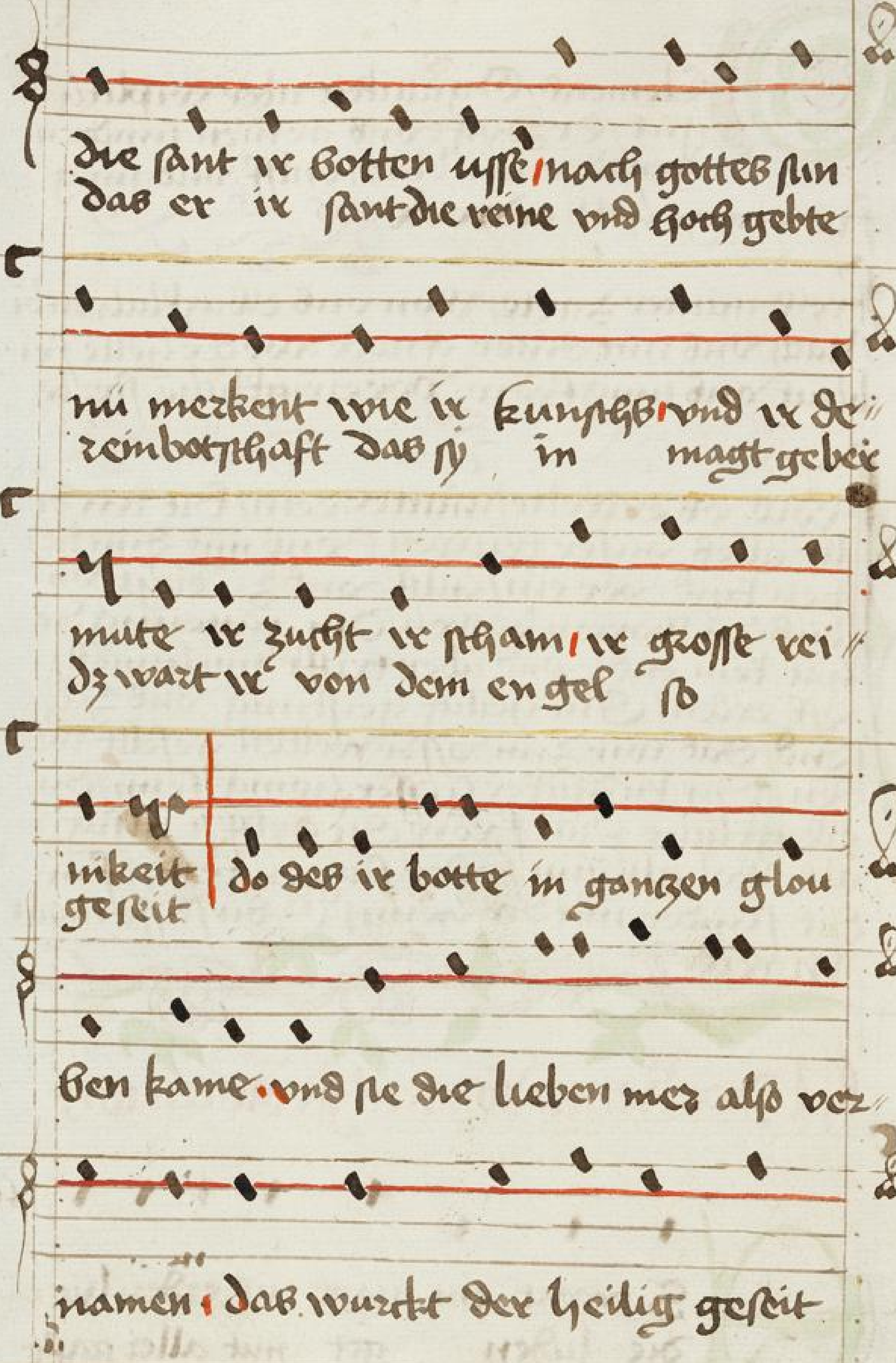
Frow mütter zarte / Won uns elbigklichen bi
Nach uns mit diner gnode. Vor der helle fei·
·bhüt uns jungfrow / Vor ewigkliche sterbe

Frow us erwelte / mütter rein / Die an di
lit alles unser truren / uns mit dim le=
ben kind ver ein / hilff uns zü bicht / Un
büß zü waren rüwen / Din güttenung die
hat kein end / Und über trifft jm himell·
uff erden / Din heilig geistung uns zü
send / Das wir zum usser welten gesellt we=
sen / Du ~~ku~~ zucker süsser honig sein / Du
elbigkliche pia / Frow du hilffest tusig
als wol als ein / Der sag en kein / Für
die sünder mit dir heim / O du süsse magt
Marie

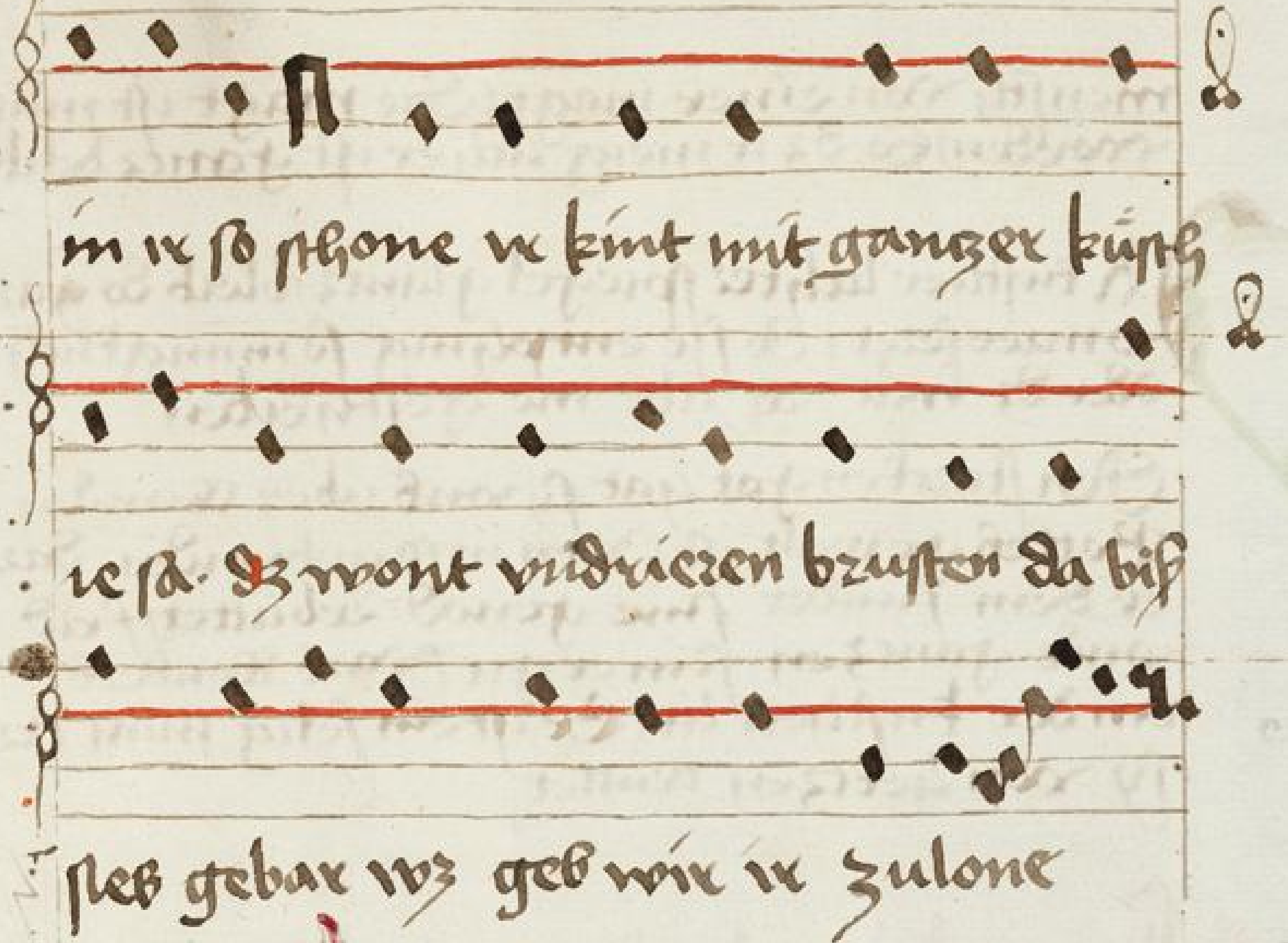
Her Reiner vō zwetel · Frōwen ton



Es wont ein magt uf erden hie·
die liden got mit aller kraft


die ſant ir botten uſſe / nach gottes ſin
das er ir ſant die reine vnd hoch gebte
nu merkent wie ir kunſchs / vnd ir de-
rembotſchaft das ſy in magt gebe-
mute ir zucht ir ſcham / ir groſſe rei-
dz wart ir von dem engel ſo
nikeit
geſeit
do des ir botte in gantzen glou
ben kame / vnd ſie die lieben mer alſo ver-
namen / das wurckt der heilig geſeit

geist



in ir so schone ir kint mit ganczer künsch
ir sa. Dz wont vndriczen brusten da biß
sses gebar wz geb wir ir zulone

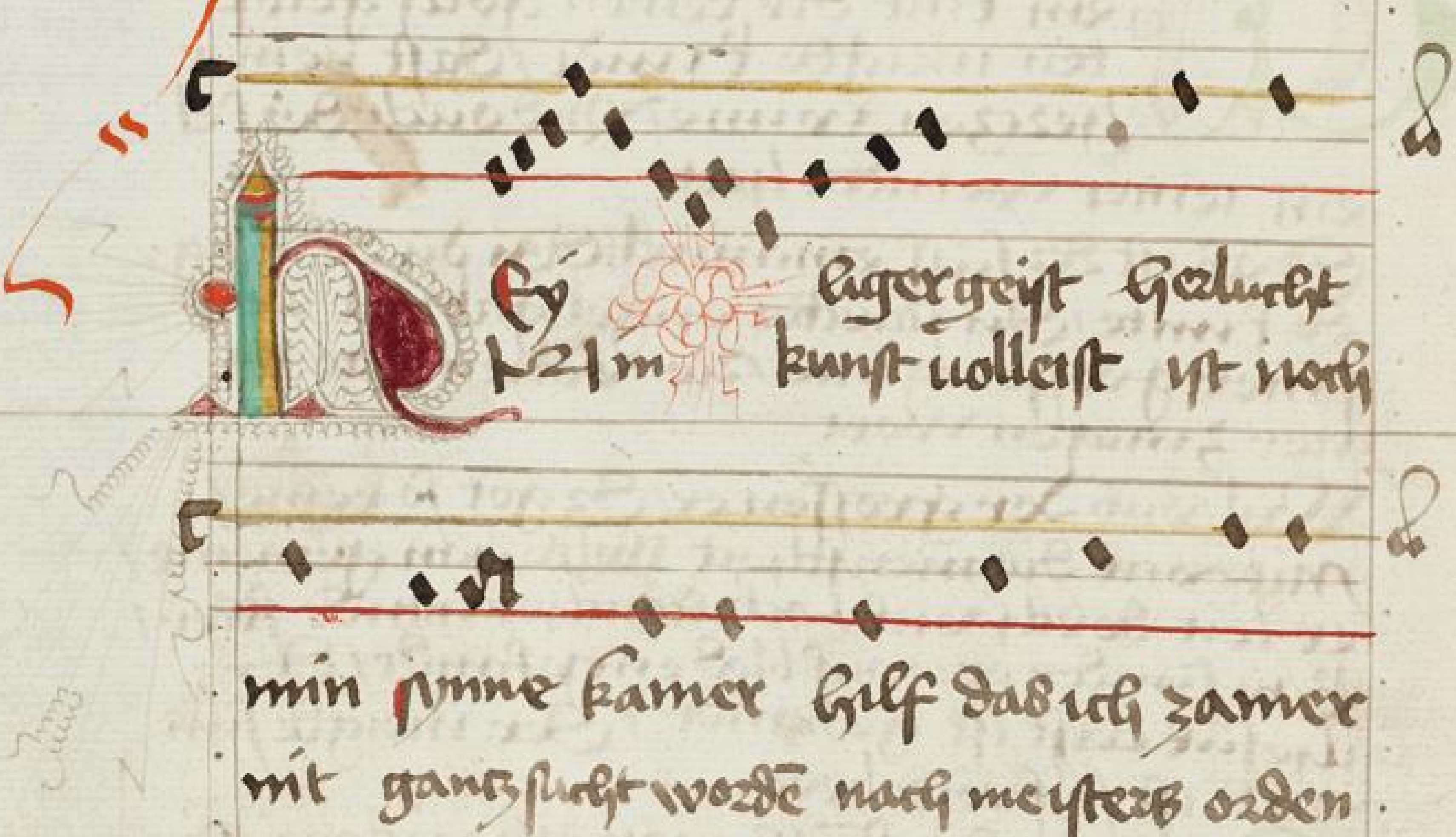
Wol dir grabrieles mund / Du tet
ein kint dir reinen hoch gelop-
ten meigde kundt / Dast reiner
herczen wunne / Und ouch der sel
ein reiner werender hort
Das ist der süss emanuel / Den du der meig-
de kunte / Ein starcker engel grabriel von
siner grossen gütte / Die edlen seite kei-
ner zungen wort
Wol uns der grossen er / Dz got so reine /
Mit uns die menschheit wolte gemeine /
er leit doch uns vil mancher hande swer /
Bar sunder er uns blos entpfandt / Der
jhesus crist ist genandt / Der meigde sun
uns ist so freidebere
Nu sich frow euan biß verdagt / Sie
doch got gerüchte werden ein-

menſch, von einer magt / Die magt iſt můte
worden / So dz ir meig lich, er iſt gantz belibe

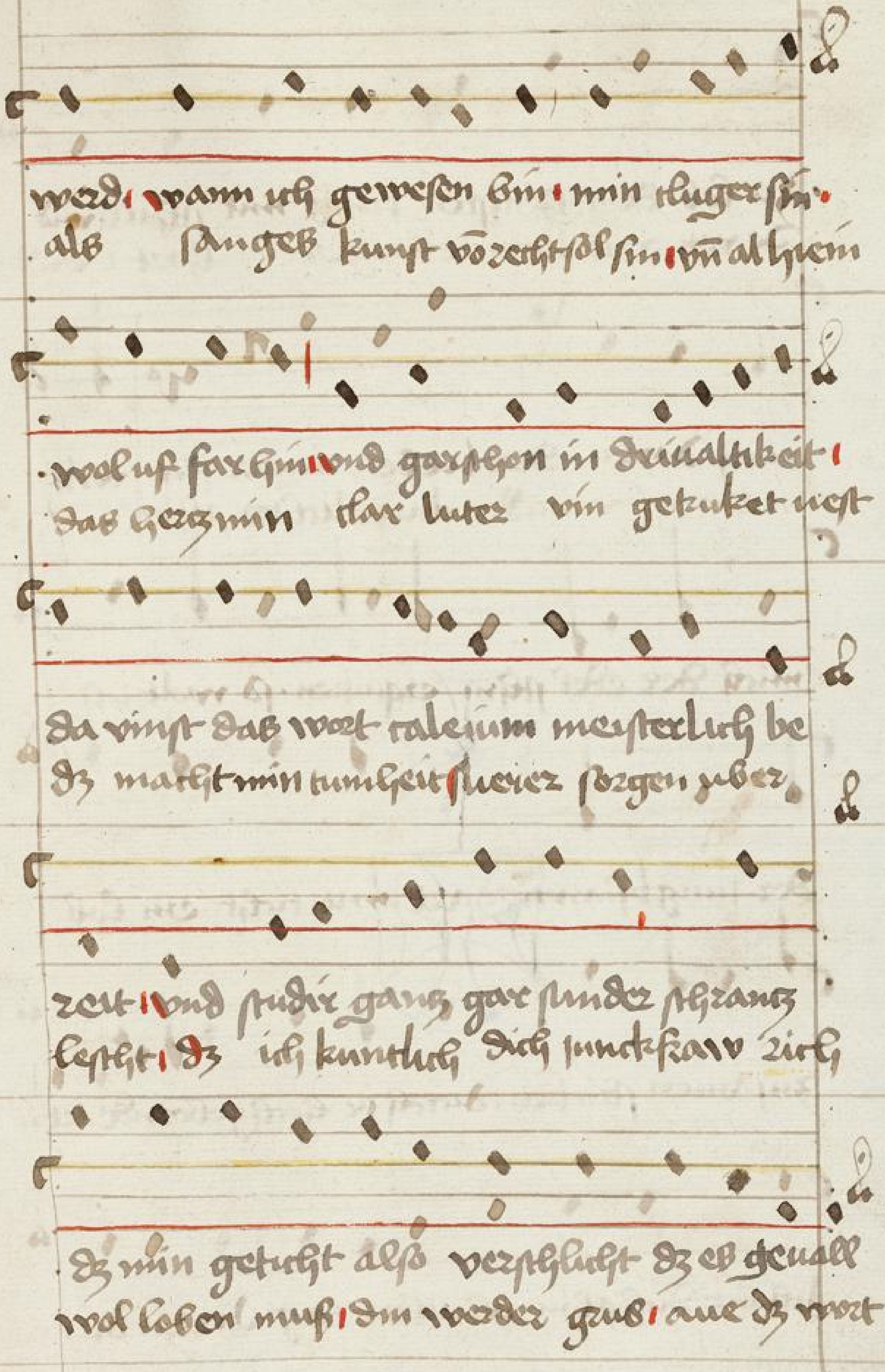
DEr küſcher lichter ſpiegel glantz / bleib do gar
vnuerſeret / Do ſie entphing ſo minnigklich,
oder dz wart vo libe nie geſcheiden

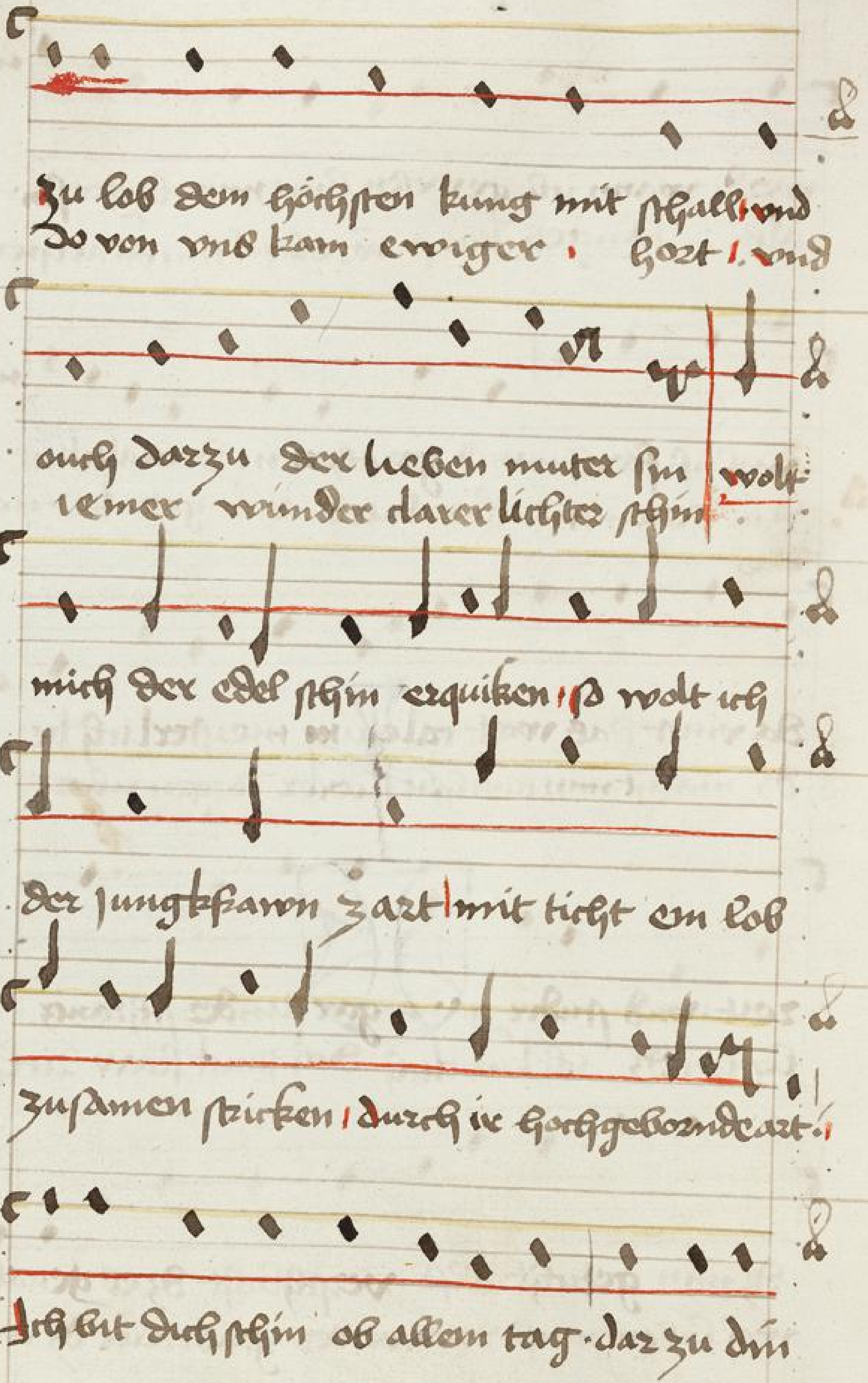
Den ſtarcken got hat ſy vns über wunden,
Gottes gewalt iſt / Von ir ſo geſwunden, der
er dem ſünder ſine genod / erbüttet / fraid
vnd gantzen ſin er git / Das wonder
an der küſchen lit / Er iſt ein ſelig man, der
ſy von hertzen trüttet

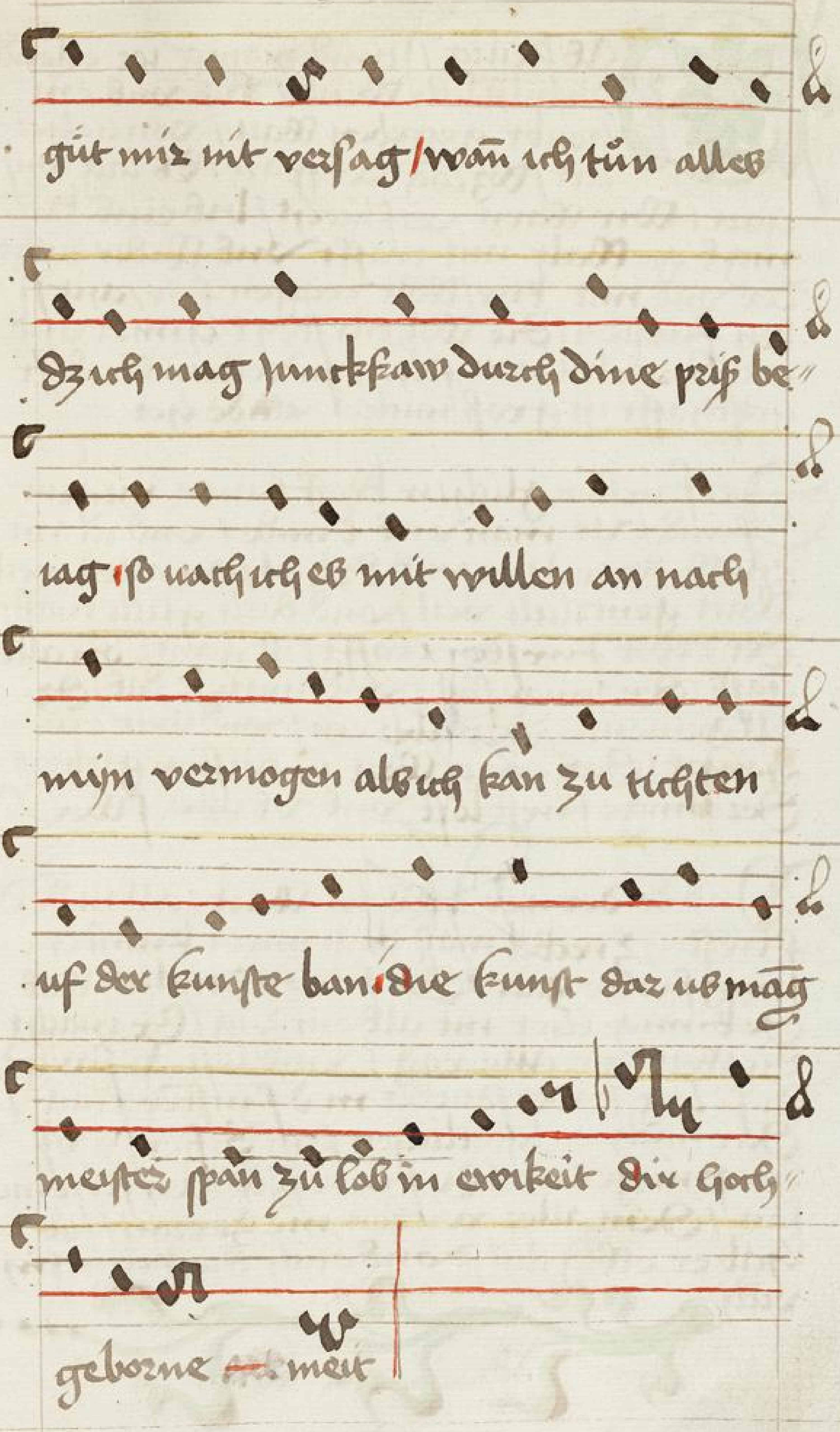
¶ Frowenlobs über zarter ton ¶


HEy liger geiſt geluchte
Rim kunſt volleiſt iſt noch
min ſinne kamer hilf das ich zamer
mit gantz ſucht worde nach meyſters orden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


werd | wann ich gewesen bin | min kluger sin |
als sanges kunst vozeht sol sin | vn al hiem
wol uf far hin | und garspen in drivaltikeit |
das herz min klar luter vin gekuket nest
da vinst das wort taleium meisterlich be
dz macht min tumheit swerez sorgen uber
zeit | und studir gantz gar sunder schrantz
lesht | dz ich kunstlich dich iunckfraw zirh
dz min getihcht also verschlicht dz es gevall
wol loben muss | dem werder geiss | aue dz wort


Zu lob dem höchſten kung mit ſchall und
Do von vns kam ewiger · hort | und
ouch darzu der lieben muter ſin | wolt
iemer wunder clarer liechter ſchin
mich der edel ſchin erquiken | ſo wolt ich
der jungkfrawn zart | mit ticht ein lob
zuſamen ſtirken | durch ir hochgeborn art · |
Ich bit dich ſchin ob allen tag · dar zu din


gůt mir mit versag / wan ich tůn alles
dz ich mag junckfraw durch dine priß be
sag / so nach ich es mit willen an nach
myn vermogen als ich kan zu tichten
uf der kunste ban / die kunst daz ich mag
meister span zu lob in ewikeit dir Gots
geborne meit

rich

Das heilig / stund manig ior ellende
On hilfflich wende / Bis vns ein
houbt geboren wart / Von hoher
art / Dz lag verspart / Es lag vns
hart / Wir waren verflucht / Bis eins ku
nigs gewalt mit krafft vns wider zucht /
der vns mit kur / wolt tragen fur / Mit si
ben fursten / Die wol tursten / himel vnd
erd / Dorch luchten schon / in vollem werd / Ir
geschafft ist groß michel / ende her

Der fursten glich / ir krafft man niergent
funde / Als man vns kunde / vnd in rot
ein wider teil / Er vns dz heil / On alles meil
wart gentzlich veil / vnd doch glich maß
Der dryer fursten krafft / ist gantz on alle
haß / Der iunge saß / vnd mittelt das / Dz
all gemein / wart über ein / vnd welt ein
houpt / Das ewig wort ir cristen globt /
Der iunge furst lost vns vß aller swer

Vnd do der herr erwelet wart / all in der
fursten zirckel maß / Gab im ei kunsch
iungfrowe zart / Die sinem zimlich was
Der kunig thet mit als ein zag / Er macht
die welt gar alle tag / vnd lost gefange
da si lag / der sencket in d' finster slag /
Dar nach er listerlichen san / Biß er sy vß
der pin gewan / Er furte selb den stürme:
san / Dem aller witzen nie zerran / lob
hab er ewigclich / vnd ouch die kunigin
rich

Ich wil dem kunig / vnd ouch d' kunigī
singen / menschlich kan eingen / vñ
die in meiglich gebar / On alle far /
lutter vnd clar / bleib gantz für war /
gar vnengentzt / Die propheten worden
gantz vnd gar verschrentzt / vnd alle wiss
ag / wart für getrag / vff ein crist morge
von vsser degen / gantz varen erhaben
von einem gach geloptey knaben / Der sin
dernnig / wolt mesthlich zu vns ton

Man sach das honig vs flussen adelliche
in allen richen / Als vns das heil wart ge
geben / Meitlichs weben / weckt das wol
eben / On wider streben / Der ewigkeit / Die
prophetentzien waren gantz vnd gar bezeit
meiglich geschafft deilich behafft / vff ein
crist nacht / ir lib sich ein bracht / von engel
schall / Do vns die jungfrö alzu vall / her
huckt mit irem eingebornen son

Lop hab das edel tabernackel / do got selber inne
stond / in dem capital / Ein brynnend fackel /
Vnd all cristenheit enzond / Ich bit dich wo
derbernder hag / hilff das ich mich miner
sünd erclag / Der ich in grosser vnwitz pf
lag / Vnd nach gar schuldig diche trag / Frö
der genoden ich dich man / Wann ich dir gesu
ngen han / Das min getiecht vff dise plan
wil ich dir hie zu letze lan / In drey vnd
zwentzig jor / Ein · m · drey · C · für wor

aber eins ÿm vb'zate ton frowelobs

IN Ewikeit got dry ꝑſon alleine / Ein maget reine / die het du herre in diner acht / Ee ie gemacht / Wart tag und nacht / Du haſt betracht / Nach dinem will / Got edels wort / herr das beſchach in einer ſtill / Di da niemant wz / Der bi dir ſaz / Gen herr die meidt / In dinr gotheitt / Want ſy bi dir / So gar mit rechter volle gir / Bar wirdiclich Die maget hoch geboren

Waren bi dir meidt / Die perſon vereidt / Clerlich erſchinet / Got ewigs wort / So nem du rot / und zu dir got / Kein unde ſpot / Die meidt getrot / Wer gab dir ler / Der heilig geiſt / Der ſwang ſich gutlich zu ir her / Er flacht ſich in die jungfrow vin / Genenet iſt herr Jeſu Criſt / Der dich beſchuff / Ee ie geſchach / kein zungen ruff / In ſine rich / hat dich got uſſerkorn

Wo nu die meidt her komen ſy / Ald wo ir erſter urſprung was / Da ſy betracht die namen dry / kein meiſter das nie uber laſs / Wann das ſy uſs got ewig floß / und unſer heil uſs ir entſprouß / Die creatur was ir genoß / Da von das wort got in ſy goß / Got lebt ewig in ſtille lur / biß er umb fieng die creatur / Zertlichen ſchon in ir figur / Er wirckt nach der meigt natur / uns ſeit die ſchrifft fur war / Got ſchuff die maget clor .

Dar wnderlich ſo iſt die meidt gezieret / vnd ſchon florgieret / bi got in ſiner ewigkeit / Er an ſchleit / daz woppen cleidt / vil reine meit / Din wird iſt groß / vß gottes ewikeit din meitlich bild ent ſproß / Gekrönter hort / di ewig wort / Du iungfrow ſchon / die fierd perſon / So das geſchach / das edel wort got zu ir ſprach / iungfrō mit dir / So wirckt wirckt ich wonder groß

Sloß vff ſin rich / Got in ſim hohen weſen / Man hat geleſen / Got wont mit dir mit eigenſchafft / Da wart behafft / Götlich crafft pflag wiß kunſt / daz in mit hohem liſt / bekrönet iſt / Die iungfrow fin / der heilig geiſt kam zu ir in / mit gantzer gir / ir kind das nie verdroß

Wie lang das wort verborgen was / Ee es kam zu der maget dar / vns ſeit die ſchrifft der in man laß / biß zweyhundert funfftuſent ior / Dar nach beſloß ir hertze ſchrin / den hochgelopten furſten fin / der heilig geiſt kam zu ir in / das ewig wort wolt di ir ſin / So lang das wort verborgen lag / vil manig hundert ior vnd tag / Dorch luchtet wart d' tabernack / Ein boum entſproß her dorch den hagk / Der neiget ſich vil ſcho her zu der maget fron

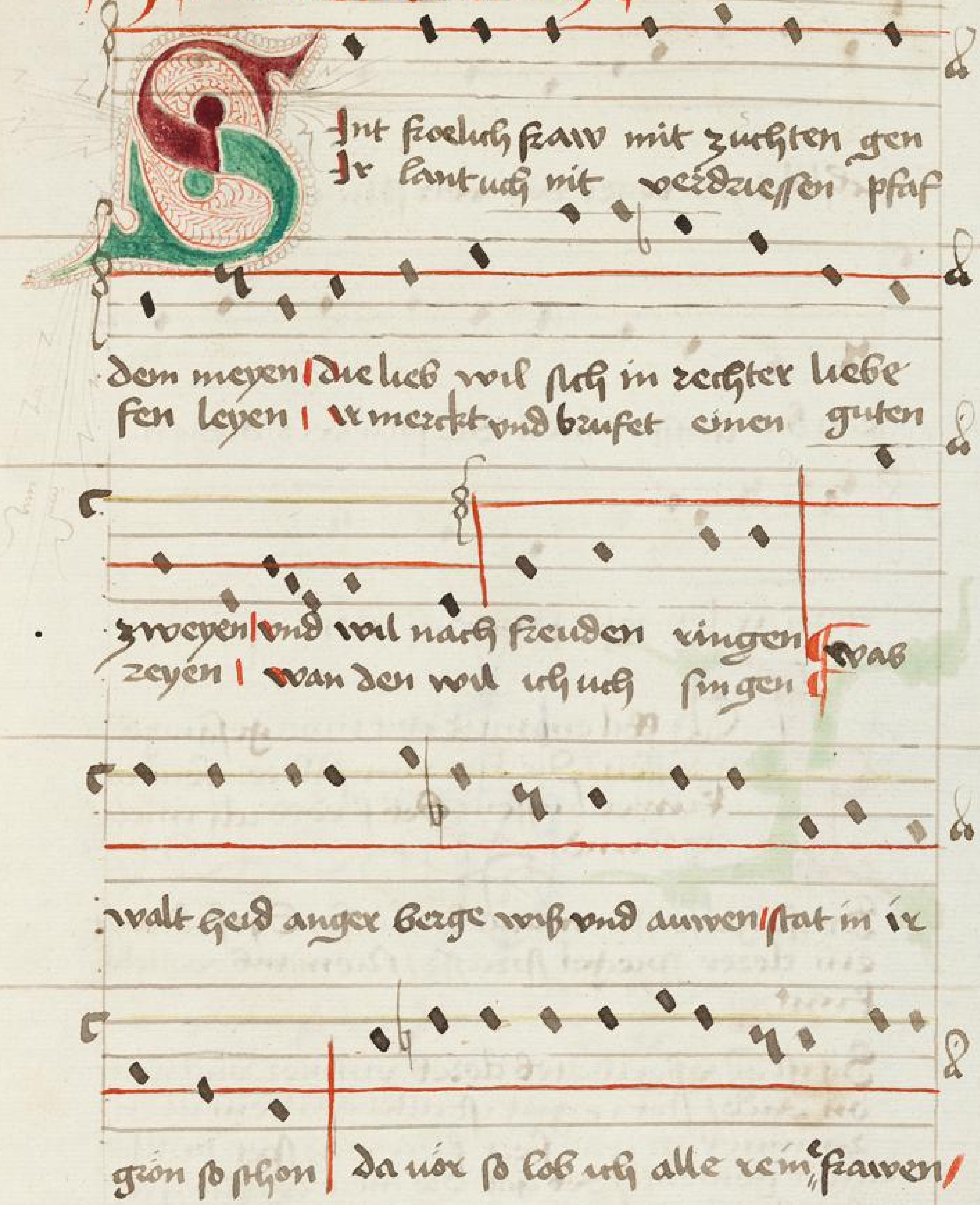
Des boimes crafft wie kond ich das be=
wisen / Götliches spisen / Got nant
sichs wort Ee er wart got / Des wi=
sen rät / geschaffen hat / küng
Sabaoth des boimes est / Die wüchsthen scho /
war vnder nam die jungfröuw vest / O ma:
get zam / Des boimes stam / Getrucket wt
in kuscher art / In der volleist / Darus
wösch got heiliger geist / Das wort hett
vor jungfröw getirmet dich

Rich meisterschafft wolt got selb an dir
billen / Nach sinem willen / So er dich:
maget ane sach / Ein vmbe fach / billich
geschach / Das wort got sprach / Meit
wol behüt / In dir sich noch verwandlen sol
mins sines blut / Und noch vil mer / Du jun:
gfröw her / Was sy ie birt / Und iemer wirt
meyt kunigin / Das sol dir vndertenig sin /
Kein himel clar wirckt ich dir wunderlich

Vicatorgiat

Da got der her zü / In siner driualtikeit ewi
gkeit / Das er natur wolt wurcke zart / Die
het er schier wislich bereit / Des himels:
höh ein obedach / Der elementen vrsach / lufft
wasser / fur erden gemach / Die er so meister:
lich dorch brach / planeten sterzen sunn vnd
mon / Dorch luchtet an der himel tron / Da
in vil manig engel schon / Schuff got zü lop
dir maget schon / Zü trost gab vns mit fliß
dich vnd vff paradiss

¶ Frouēlobs Gekrönter Reÿ ¶



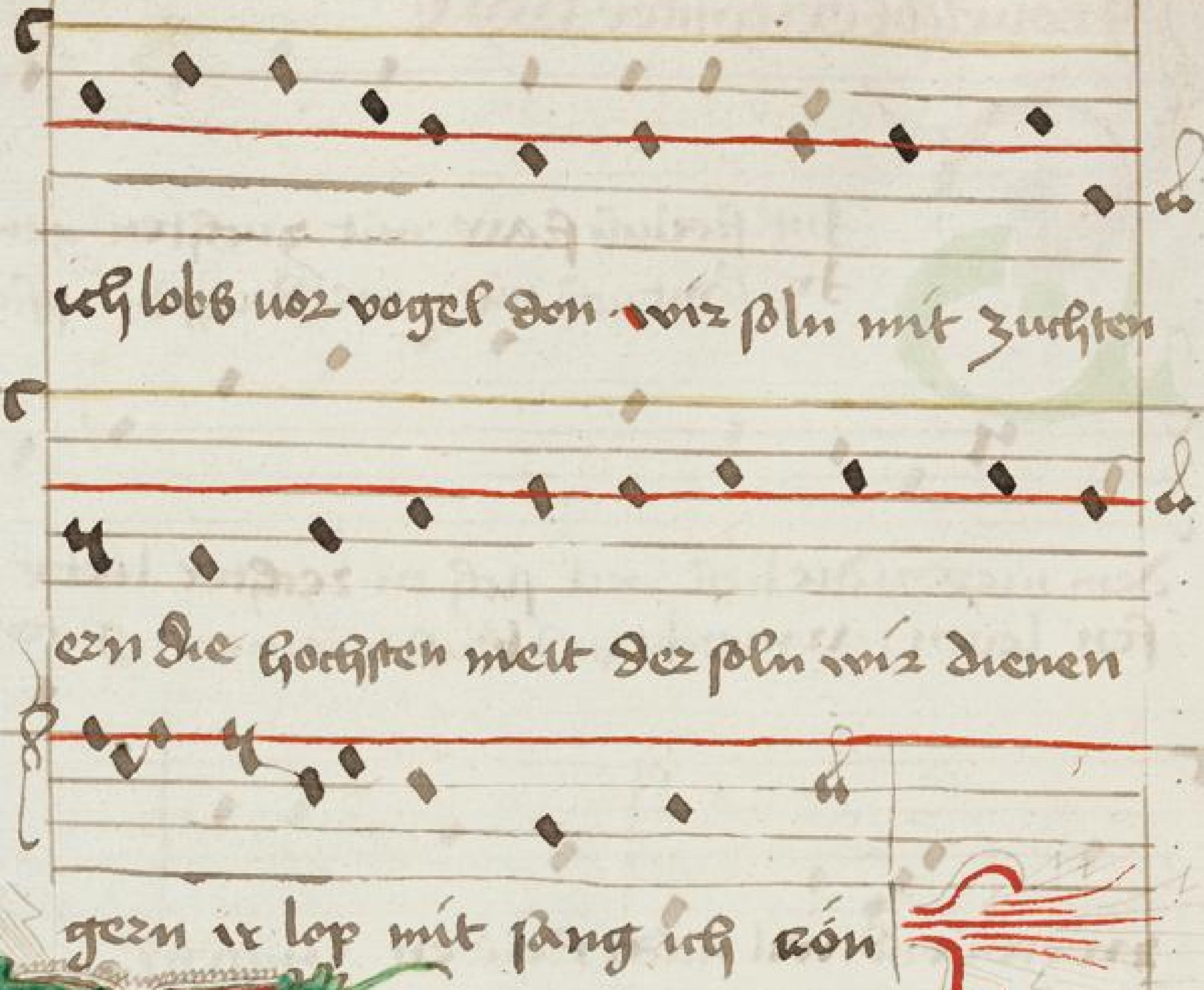
Sint froelich fraw mit zuchten gen
Ir lant uch mit verdriessen pfaf

dem meyen | Die lieb wil sich in rechter liebe
fen leyen | Ir merckt und brufet einen guten

zweyen | und wil nach freuden ringen | Was
zeyen | wan den wil ich uch singen |

walt heid anger berge wiß und auwen | Stat in ir

gron so schon | da vor so lob ich alle rein frawen |


ich lobs vor vogel don wir soln mit zuchten
ern die hochsten meit der soln wir dienen
gern ir lop mit sang ich kön

Ich Wil ein meit ant mim gesange grüssen / Die kan mir smertzen sonder kumer büssen / Des fröw ich mich der stund

Sy ist geheissen maria die süsse / Sy ist d' welt ein clorer spiegel spruisse / Niemans volloke kunt

Sy ist ein userwelter clores ymmer vnd ewet on ende / stet ir güt ist aller güt ein über zimmer ir güt feet frei vnd spet jn aller welt gemeine / Wer hat die meit ir güt gar sunder eine / jn aller der geseit

Wol mir das ich geboren bin uf erden / Dz ich ir dienen sol der zarten werden / Mit sprechen und mit singen / Ir werder lip ist wol der zü geherde / Daz ist der gottes sun zü untter gerde / Er geb ir güt gelingen

Da wist er wol das er si het geschaffen / Sij het ouch güte vil / Von ir so lesen ouch die wisen pfaffen / Ir güte ist one zil / Wer mag ir nu geliche / Hie uf der erd und in de himelriche / Got tüt ouch waz sij wil

Maria müter all d' welt ein güte du stillest genaden riches über freüte gezilwet von gemein

Du clare roß vo wandel wol behüte / Din werdes lop das grünet und blüte / In ~~er~~ süsser küsche rein

Begnad mari din hertz das lept in eren / Es gan on alle swar / Got vatter son und geist hastu gebere / Der engel seit dies gar / Mit einem wort gedenke all durch ir or / und in hertz gelenken / Heil fruchtig frucht gebar

Des danken wir dir maget aller beste / Die sich so willigclichen zü uns geste / Sij gütet alle ding

Das sij uns helffe zü der himel feste / So han wir ewigclichen rüw und reste / und höret seiten cling

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dort oben in dē oberiste trone / des hymelreichs fröwd
die wirt gelopt mit magem engel schone / wir soln
ir wol getrüw / der roß erwelten meide / das si vns
fur in ewikeit angel weide / dz wir got ane schowe

Maria fröwd dz sol wir die getrüwe / Maria
gottes tochter mütter fröwde / Maria du:
nidē ten

Maria edel roß in himel towe / Mari hilff vns zu
ewigelichem schowe / Mari du wire ten

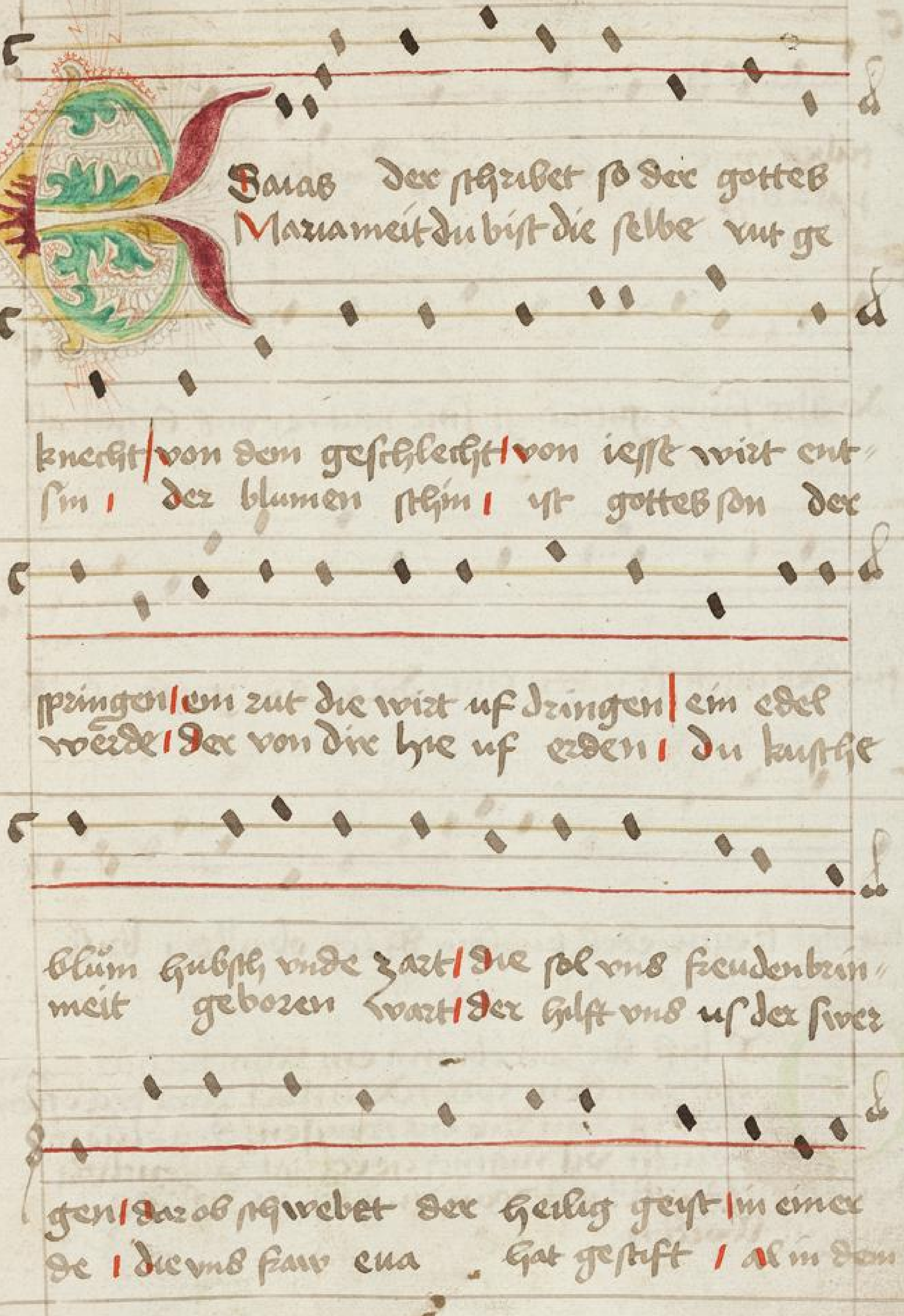
Mari du treist die engelische crone / Mari in ho:
hen eren / mari got hatz geziert gesternet schone /
Mari mit ·xii· sternen / Mari nim sun dich greüsse /
wir soln dien marien der vil süssen / vmb sonde
ger sy gern

Maria · muter aller barmunge / Mari din lip·
wirt meiner me vol singen / Mari du freiden
schild /

Mari du bist gottes wandelunge / Mari dich
wollobet immer zunge / Maria du bist milt

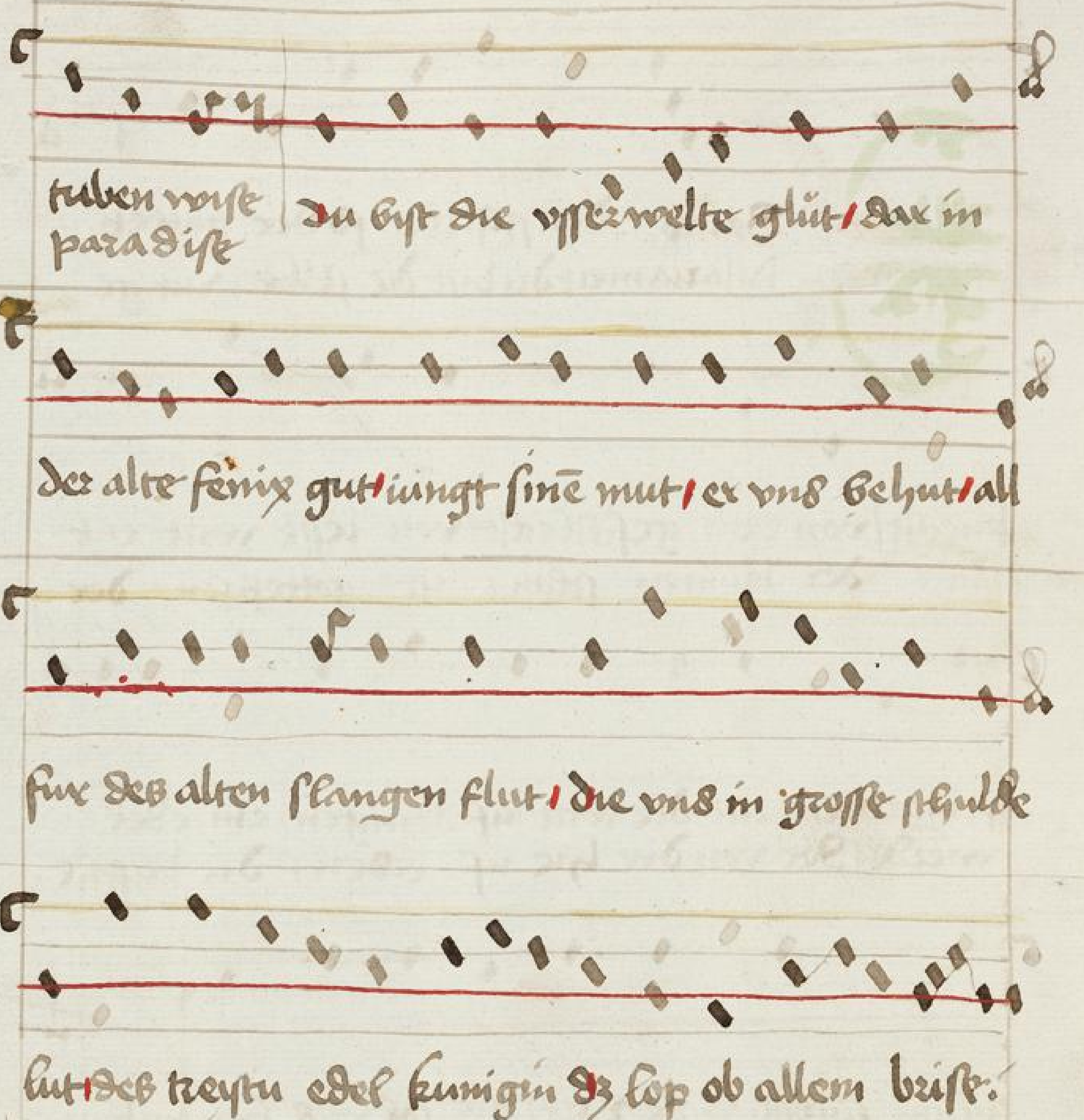
Mari du morgen röte / fur die sonne / Maria
hocher preis / Maria du bist aller engel wune / mari:
du bliendes ris / Maria du gefrüge / das du den wa:
ren got meit wesende trüge / aller der welt ze
preis ¶

¶ Frowelobs langer ton. ¶



Ysaias der ſchribet ſo der gottes
Maria meit du biſt die ſelbe rut ge
knecht | von dem geſchlecht | von ieſſe wirt ent
ſin | der blumen ſchin | iſt gottes ſon der
ſpringen | ein rut die wirt uf dringen | ein edel
werde | der von dir hie uf erden | du kuſche
blum hubſch unde zart | die ſol uns freudenbrin=
meit geboren wart | der hilft uns uſ der ſwer
gen | daz ob ſchwebet der heilig geiſt | in einer
de | die uns fraw eua hat geſtift | al in dem

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg


tuben wiſe paradiſe
Du biſt die vſſerwelte glüt / dar in
der alte fenix gut / iungt ſinē mut / er vns behut / all
fur des alten ſlangen flut / die vns in groſſe ſchulde
lut / des treyſtu edel kunigin dz lop ob allem briſe.

Du biſt der zederbomn ein wunebernder ſchōn /
lye von dem töw / der himel wirt begoſſen /
Veld iſt von dir entſproſſen / Ein bluend
frucht vil manig hertz hat vollenclich
genoſſen / Du edel reb von engadi / Wie ſüs din
trub iſt worden

Du bist des richen kunges dauid harpffe clang.
Ein nuwe sang / Des wisen salomones / Du bist
die sterck samsones / Der sine vyende uber wandt /
Du bist gewaltig troncs / der erden vnd der helle
gemut / vnd der planeten orden

Du bist d' kusche virgen gart / Den im got pflantzt
in reiner art / schon hat bewart / Din ere zart /
vnd vns d' helle tur versspart / vnd vo ewiger
pin ernart / Die wir von vnser missetat ewiclich
müst worden

D bist die magt die durch die wüsteni
ge zogt / Der eren ein vogt / Der tett dich
jungfrö swanger / Er mocht beiten nit
langer / Er swang sich durch der engel kör / vff
sines geistes anger / Do dich vor im johannes sach
gecrönet wunder schone //

Vnd du geberig werd / mit dem d' vor dir was /
on allen haß / Mit siben liechtern here / So gar
on all versere / Besindert / in eins lambes wis
Wer hat gehört ie mere / Das vatter ie erkur sin
kint zu einer mutter frone //

Maria here kunigin gedenk dar ane / Das wir
sin / Die kinder din / Vor helle pin / bhut vns frö
fur vns dohin / Do vns die clare fröid vsiet
schin / Die dir got vs gesundert hat // In oberi:
stem trone

Frowenlobs langer thon

Ist iemant hie der mit gesang schal-
len wil / das ist min spil / mit dem so
wil ich singen / ich trüw es wol vol-
bringen / das ich behalt allhie den prys
dar nach so wil ich ringen / Edle her-
schafft uber al / Mit orlöp ich das sprechen

Den alten wil ich singen hie die mine liet / der
gernden diet / Den iungen und den wisen /
Die gesang wol können brisen / die mercke uff
zal unde moss / Ob mir möcht wider risen / Ein
guttes liedel oder zwey / ob sich ein ma wolt
rechen

Und ob mi singen wil ei man / Mit mir so wil
ich heben an / Ob er mir gan / Den bris wolt ich
im darnach lan / Und wolt im wesen undertan /
Ob er in hübschheit singen wil / und kunst mit
sere brechen

Will singen sprechen · iemant hören der
sinne her / ich bin sin wer / Daz ir es
alle höret / Ist echt das es mit störet ·
Die ungezogen hofe diet / Die sich
mit luder töret / ir wisen maister nemet war ·
ob ich die kunst icht spede

Hat iemant icht / zereden nach der welte gir ·
der wincke mir / So wil ich stille swigen · mi
kunst lossen sigen · Ob si mit tauget ieder man ·
der lieber höret gigen · Nu mercken und vernemet

mich. Ob ich icht freuel rede
Ich han geſungen hilffe bicht · Als mir ein wi-
ſes hertze riet / Die minne liet / Der iunge diet ·
Die achtent ſolcher kunſte niet · Die huſen in
der ſchande diet reit Jung man für die ler
mit dir. Vff burg vnd ouch vff ſtette

Jung man wiltu leren lop vnd breiſ be-
iagen / Laſ ſingen ſagen · Die alten
vnd die iungen · Vnd hüt du diner
zungen / Merck vnd vernym · wiſ
vnde wort / So wirt din lop beſingen · Den
iungen vnd den alten vor · Gewinneſt breiſ vñ ere

Wil nu ein hinder claffer · Gem dir rumen ſich ·
Jung man ſo ſprich · Swig ſchner du vil romer ·
Din brecht / Der torbet iung vnd alt · Als pfiffer
vnde trumer · So traut er ſich recht als ein
hundt · Den flöhe biſſent ſere

Wenn nu romer vnd cleffer ſint · Die ſint vor
gottes ougen blint · Einr kue kint / Tut alſ
ein rint / Jung man die guten biſpel ſchlit ·
hüt dich vor argen ſchande wint / So lebet dir
von tag ze tag · Min kunſteriche lere

Der gieng her für / Der zu geſange habe
gunſt · Hat er vernunſt / Vff thon ·
vnd och uf dichte · So war er al gerichte ·
Nach kunſt in minen ſilberberg / Den
knoden er mir ſlechte / Den ich im hie ver wor-
ren han · Verſtrickt in clare ſiden
Es wont ein thier in erde teuffe · Das hat · v · bein ·

Rat was ich mein | daz obe zwen genge | die stunt in
rechter lenge | der ein ze tal | der ander ze berg | hüt
dich min kunst dich schende | Ich mein das ou des
selben tieres rot yner uiden |

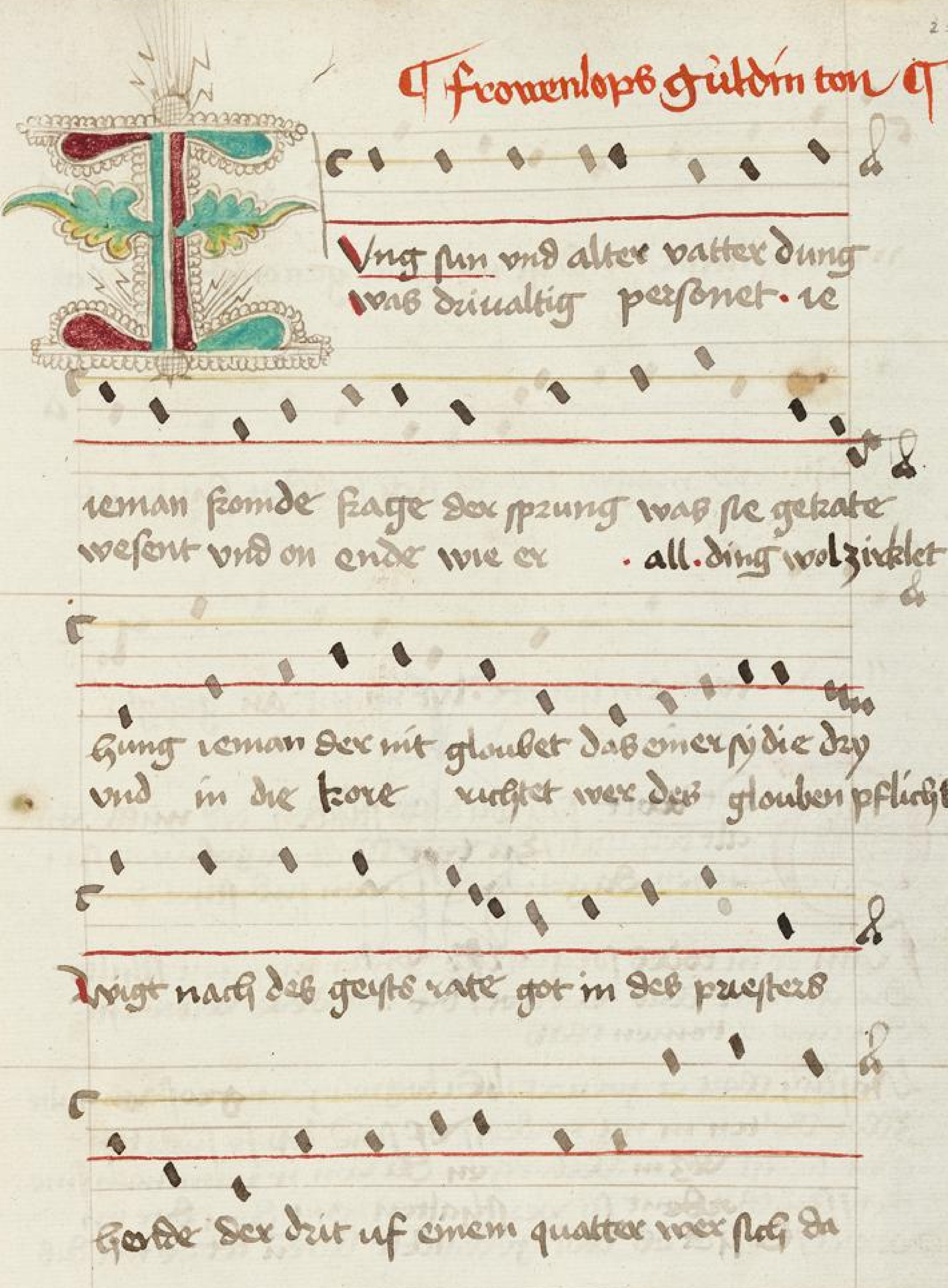
Das tier dz sicht us ougen dryn | das schent mir die
synne min | der freiden schin | und werden pin ·
die ligent vor den ougen sin | Nu merck mit
allen synnen din | Ratestu mir dz selbe thier | daz
kumpt von sinnes bliden

Der wirt ein kint bistu | was nenet man·
dich gresel | Ich mein dich esel | genant
mit menschen oren | Also sol ma den·
toren | das grumppen bussen | las du·
gouch der rede mich gehoren | den knoden ich
entstricken wil | Mit innes sinnes hehel

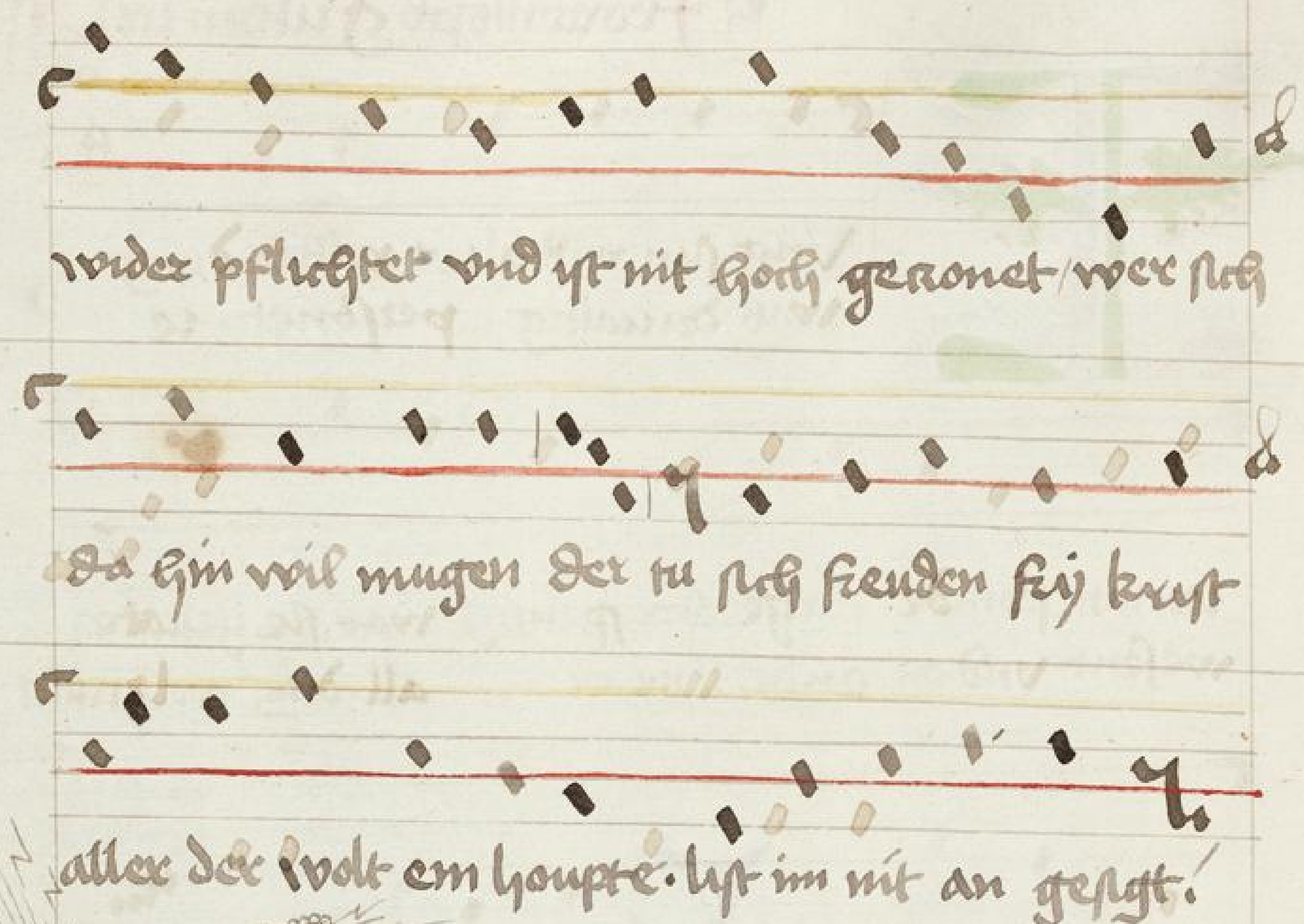
Das tier dz ist die sel in einem libe wert | die us der ert |
der schöpffer | hat gebrochen | Ich han also gespro·
chen | die .v. synn · die sine bein | die es so vil de
wochen | So lang do here hat getragen | die rede
ich dir hie hehel

Des thieres ougen sich das sint | der dreyer namen vn=
der wint | yr ersten kint | yr uiden blint | yr
~~narr~~ | ~~und laß k din klaffen sin~~ | heiden thum
der wirt ein kint | Also ist dir das tier be sint |
Selbig narr ~~und~~ loß din claffen sin | Sprich kint
das man dich hechel

Frowenlops gúldin ton



Vng ſun vnd alter vatter dung
was driualtig perſonet · ie
ieman fromde frage der ſprung was ſe gekrate
weſent vnd on ende wie er · all · ding wolzirklet
hing ieman der nit gloubet das einer ſi die dry
vnd in die kore richtet wer des glouben pflicht
wigt nach des geyſts rate got in des prieſters
horde der drit uf einem quatter wer ſich da


wider pflichter vnd ist nit hoch gekronet / wer sich
da hin wil mugen der zu sich freuden sij kust
aller der welt ein houpte. ist im nit an gesigt.

GOt ~~wolt~~ sich lon be~~ste~~stünden des núwe vn
alt behalten / Zu trost wart er gefüert spot
lichen da gehondelt / von iudischer diet

Kam er in todes sorgen we / Vnder menschheit schilte
Die gotheit was verdecket / bis das drije volbrochte
darumb er komen was

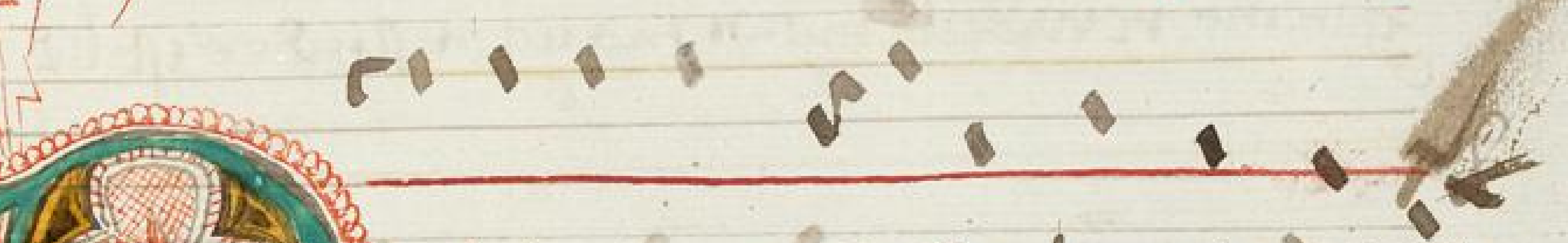
Haslich wart er geruret / Si begiengent gross vnmilte
Wer wolten im nit miden / Vf sine lip sy suchten
Das liecht was in verborgen da von ir namm nach sine
det / Nu wordent sij verschalten / vnt dem der im
verret / Er het es wol gewaldest waru tet er nu das

Du hoher got gedryet / Zu ir in disem tone / So rü
min plee blumen mi hôze min gedencke vil süsse
trinitât /

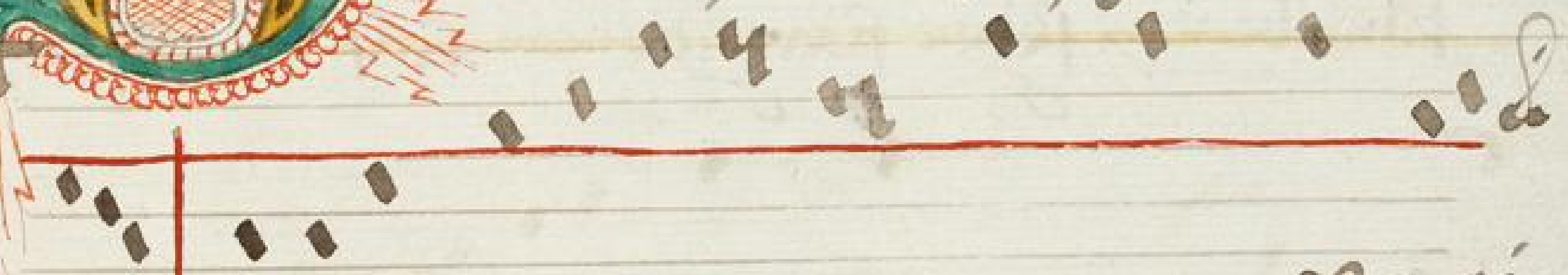
Vil ich dir in min hertze / Das es sich uff entsliesse / das
gen der woren minne / So bleibet an mir wende / din
gunst rich und zart

Wart obe ich it erstume / Das mir din geist ergiesse
Sin helffe / das geferiet mit der genaden berende so
kompt min geist us smertzen der sunden / us din
sinne froiss komen Wir in trone das was des vat-
ters rât / Der sun gab im gelencke / Er halff uns an
die fart

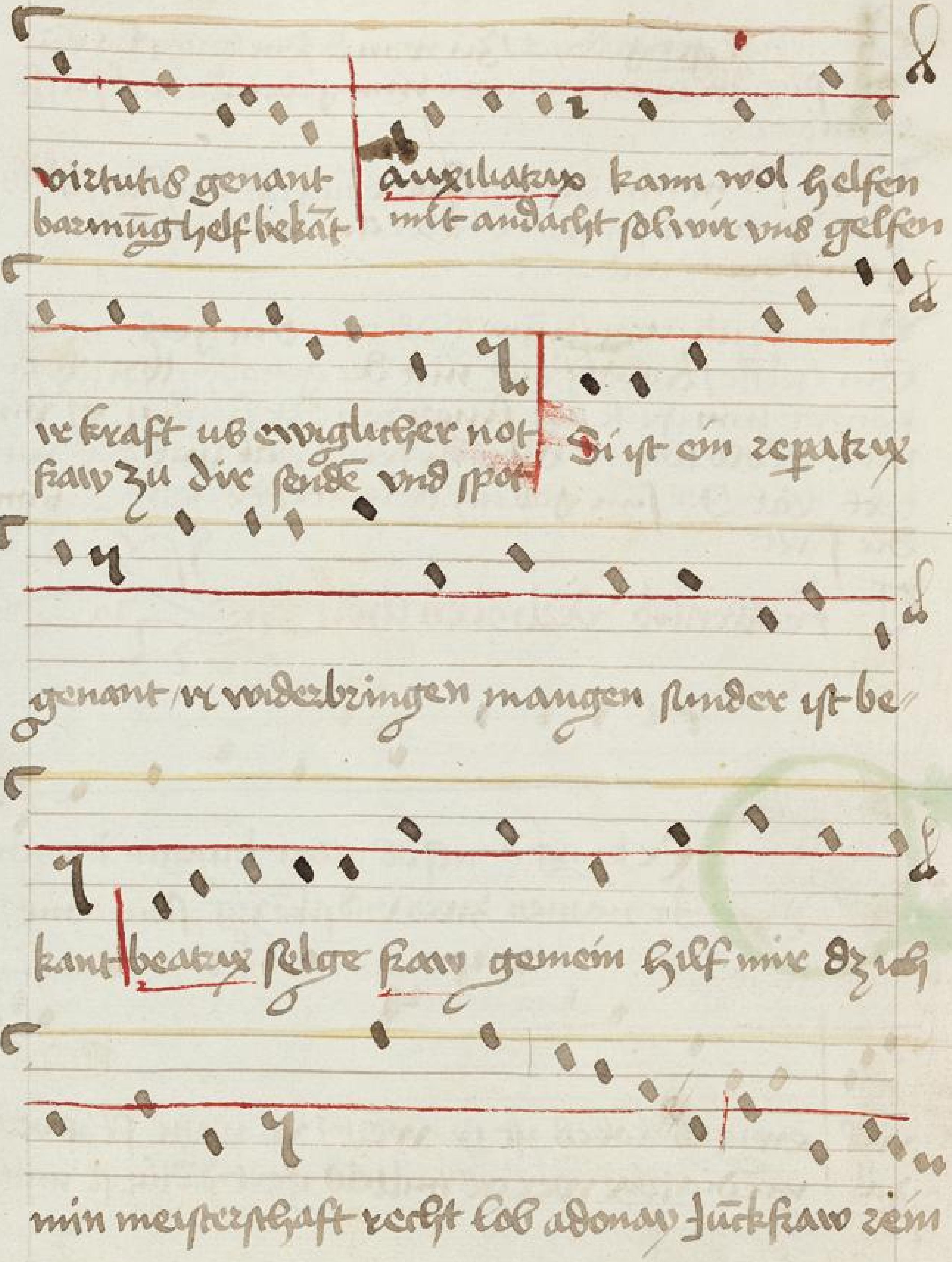
Frowenlob verholen thon



Der kungin ich ob allen kungin dienen
Der namen zwei und sibēzig sint one



wil | ewiges lobes ist sy wert / Ir nam flos vei
zal | mediatrix wer ires mittels gert dē lut sy milter


virtutis genant auxiliatrix kann wol helfen
barmung helf bekãt mit andacht ſol ſi vns gelfen
ir kraft uß ewiglicher not Si iſt ein repatrix
fraw zu dir ſende vnd ſpot
genant ir widerbringen mangen ſunder iſt be=
kant beatrix ſelge fraw gemein hilf mir dz ich
min meiſterſchaft recht lob adonay Junckfraw rein

Regina celi terre maris mit gestalt / Illu-
minatrix heistu wol ein luchtern der
ertrichen welt / Tu maris stella in venosa
vns behalt / gracia aller genaden vol ein anbeginne
freuden spil vnd frei / Du bist ouch wol der fi
sch ceta / Crafft dir ist michel starck vnd groß
Du bist ouch wol der berg liba / dar vß dz edel
wasser floß

Vnd das do heisset / hie treist du clares sel / Das Cedron
fimt mit sim list / Du ros ob allen blůme zart
Dulcis maria hilff ouch mir vnd biß by miner
lesten vart /

A Stella dei miseratrix bist bereit · Virgo
maria porta clare / Ezechieles vnzer
genglich tor / Maria mater femina
vnd reine meit / Aue sol vnd luna schin war
ker vnser sel mit kum vff tötlich spor / Mulier
bistu fröllekein / Wan all min hoffen lit an
dir / gracia plena ich dich mein / aurora kum zu
helffe mir /

Du magestatt du clare vff gang / Zu lobe dich
billich aller engelisch gesang / Formosa filia
syon / halt vns vor elligklichem fal · Humi-
litatis fürstynne fron /

O Pia mite froll zu geben alles gut
Comitissa greffin rich · Gloria dul-
tissima du höchster tum / Advo-
catrix clementissima hoch gemüt

kinnen wo wart ie din gelich du behender glast
du hast den hochsten rum· Du bist wol ei
schon cappittel ein sarck er ist din anfanck/
Ein tabernackel gutter sel die dir in freüde
sagen danck

Du florentur in der gotheit du breche de tron
ob allen ing frauw immerzeit/ Adel ob alle
adel clar maria wazer gottes sarck nu hilff
vns an der engel schar·

Consolatrix principalis du vnegorich
Omertrix liberacio gloriosa/ froüw
du erentricher hort/ Algrana·
adiutrix efemtrix hilff das ich in diner
huld also bestan vnd dort beschöw verbunn
das ewig wort/ Du rosa lilia din brehen all
in der claren gotheit spielt/ All heilgen sich
in dir sehen/ Du spiegel clar ob aller welt

Liberatrix in maculata froüw vff dine bu vn
ger ouch der genaden din· Imperatrix celorum keiserin

Im fröllen lobs verholen ton aber dry

Vil hundert tusent wachten eine man·
Der slieff bis an den dritten tag
Nach strittes sig / Den er löblich gewan //
2 Fünff bispel die ich glichen wil / ob ich es kan
Vier vogel vnd ein tier nach sag / Das·
hymelrich wart gen yn uff gethan // Der·
fenix gnadenrich dort ist nach sag / Das nympt
hinch wonder gross / Das er kan leben in feist
Ouch ewig one sin genoss

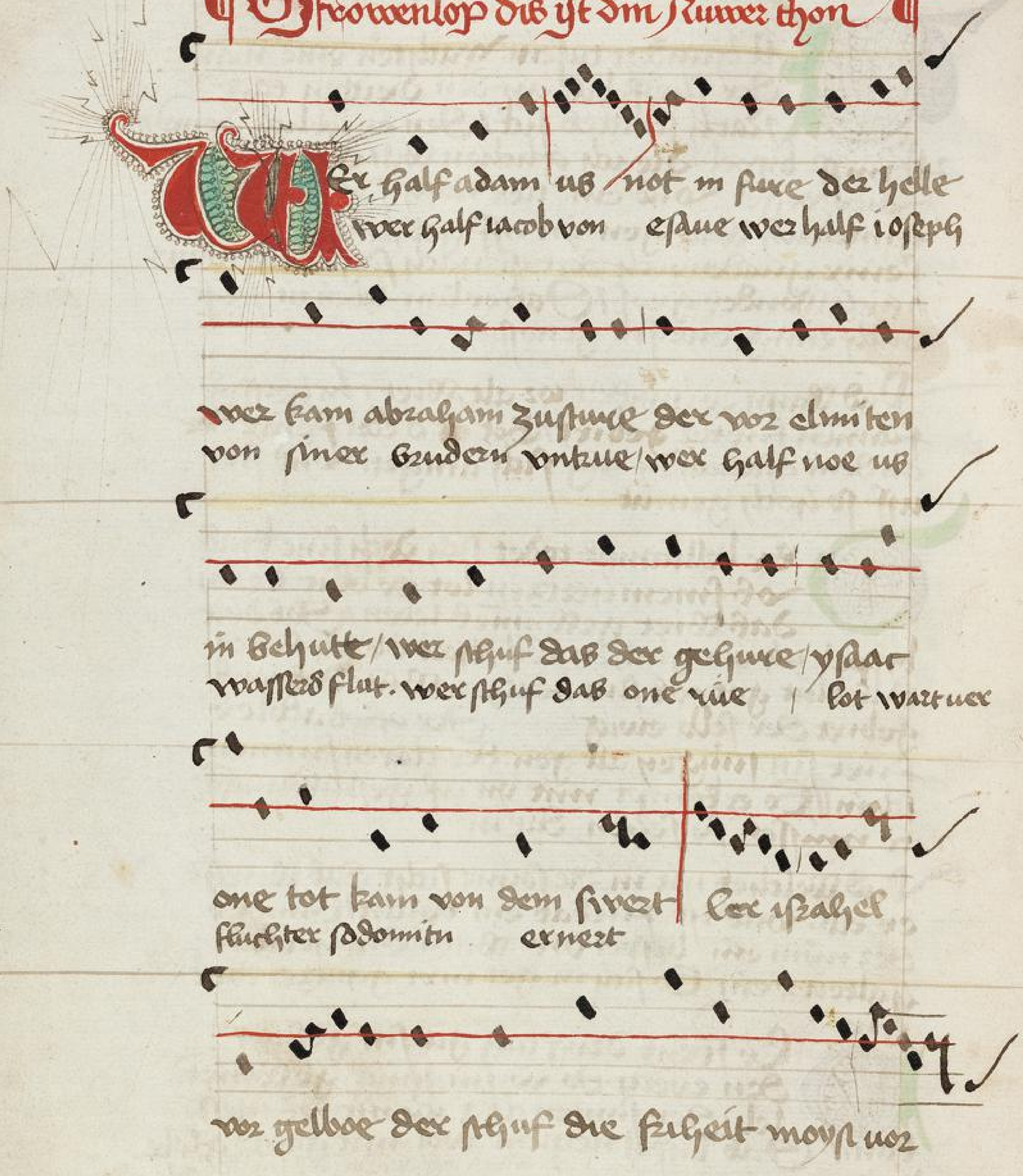
Vnd wann er hundert jor alt wirt / In heisser
flammen fürers gebirt / Got ist d' edel fenix der
an dem österlichen tag sich junget / vnd stet
uff so hoch gemüt

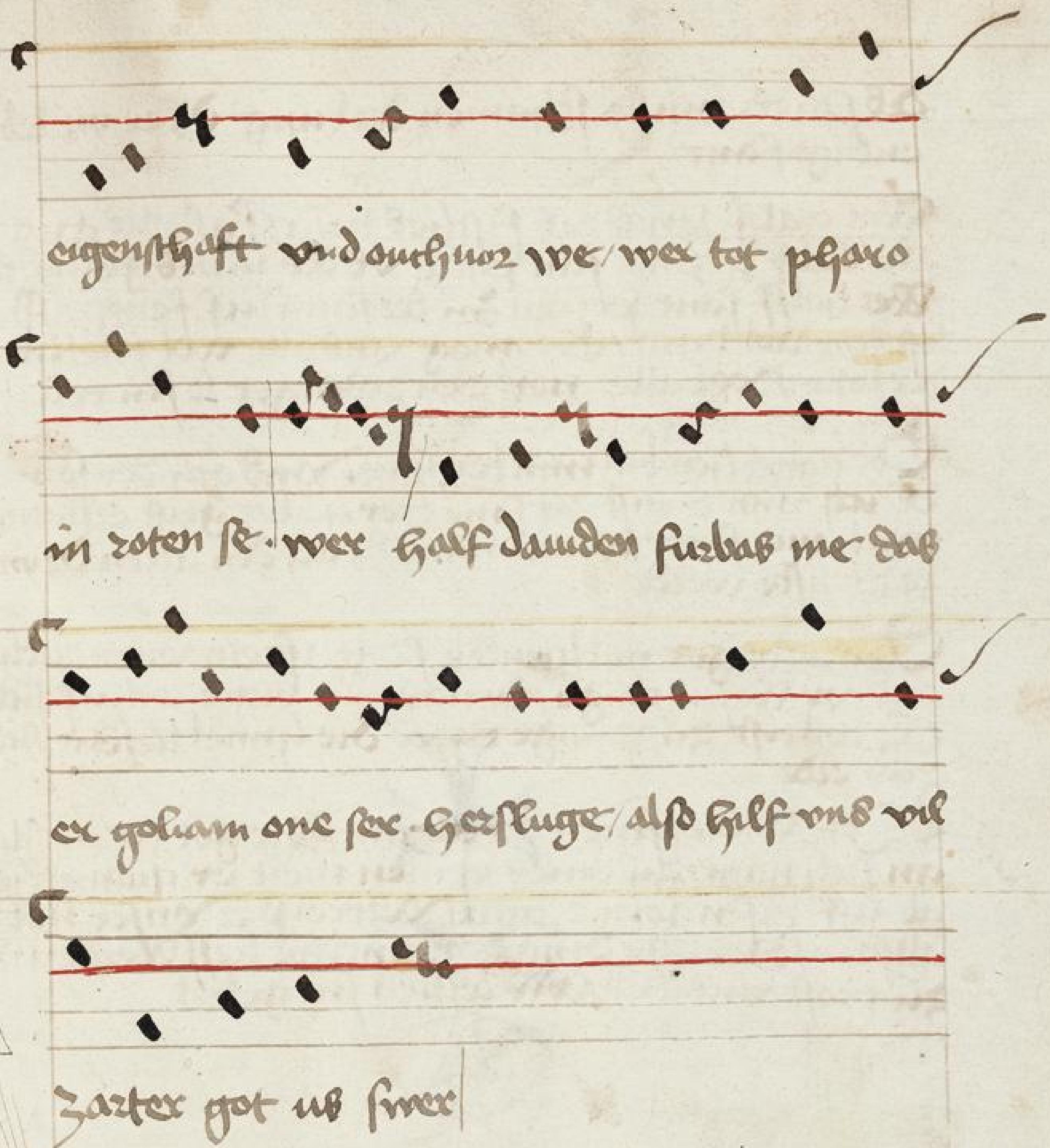
Der pellicanus todet sich doch sine kind
vß sinem hertzen lot er blüt / So in
das wirt gewunnes leben // Das drit
bispel ich ym glichen wil / hort ob ich fünd
Als blüt got vß sim hertzen wüt das vnß·
gebirt der selb ewig Der [illegible] adler·
fürt sin jungen all gen der claren sunnen
schin // So er kompt mit yn uf gestellunge
So müssen sy sehen dar in //

Vnd welches nit in die sunne sicht Das wirfft
er ab. Vnd ist fürbas ein wicht / Sunder
dez nym ein bispel dir wilt din hertz be-
halten rein / So sich in got mit gantzer dine
gir

Der struß drig tag sit sin gesicht
den eyern· So wo sin jung· gewinnet
leb / Der sinnen dag ich nit vß messe
kan // Das bispel nement wol· mit gantz glöbe
Wie / Da got mit fröiden vmb geb am dritten tag wart er vns sichtig an /
Der löwe grimmeclich gebirt sin jung die werden tod geborn / So schreyet er
das yn leben wirt entzündet schon von sinem zorn /
Also rüfft got heili mit schall am crütz erschint er vnß ewigen vall / liep
Dz tut der alle din vermag allein ist nu gesunge lopp dise heilig geschrifft

¶ O Frowenlop dis iſt din Ruͤwer thon ¶


Wer half adam us not in fure der helle
wer half iacob von eſaue wer half ioſeph
wer kam abraham zu ſtwre der vor elmiten
von ſiner bruderen untrue / wer half noe us
in ſchutte / wer ſchuf das der gehure / yſaac
waſſers flut. wer ſchuf das one rue | lot wart ner
one tot kam von dem ſwert | ler iſahel
fluchter ſodomitn ernert
vor gelboe der ſchuf die ſiheit moyſ uor


eigenschaft und auch wer we / wer tot pharo
in roten se · wer half dauiden furbas me das
er goliam one ser zerfluge / also hilf uns vil

Nu sich wer halff vil frow us schwere / Judith
da sy den houbtman in der her das höbt
von sinem libe sneit / Wer halff us lügen
mere susannen · die mit trö zwen zugk geschant
Wie das si felschlich uberkomen / Nu sich wer halff
her daniel mit namen / Geat en der löwen grimm et..

Des ſich da müſte ſchamen der küng dz er yn lebendig fant/

Was halff jonas vß fiſches mun/ Sas aller gütt
Wer halff geſunt ſant pauli vß des meres grundt
Wer halff ſant petren zü der ſtunt· uß fengknüſſ
iſt mir wol kunt/ Got mag vnß alle wol ſunders
er löſen/ Vor aller not den zwinget ſo ſin trü·

Got vatter her biſ min begynne· Vnd öch der ſon· De ich min dienſt zü ſine der heileg geiſt erluchte mich mit ſiner waren mine dz ich den allen drym ze dienſte werde

O herzarte got in bluender iuge/ iſt ein vnendlich end vn weſen dinge/ Er nam ein bitter toch uf ſich De volleiſt zü gewinge da wo die himel lieſent ſich zür erde

Hie wil ich ſinen lobes zam/ Wie got die menſcht· an ſich nam/ Zü einer reinen meit er quam her ab uff diſen iomer tam/ Vertreip er vnſer not allſam/ Der alle ding von nichte lieſſ werden zü troſt vnß das wir leiſten ſin gebet gebet

D Jheronimus [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
viſitatio familiarum [illegible]
inveniunt [illegible] [illegible]
[illegible] in tarda

Der hort yn frowenlobs / nüwe ton von dem liden unſers herrē Jheſu xpi

Wilt menſch tragen aller bilde vol-
komen genod ſo ſetz an dinem
ſchilde / die marter criſti dines herrē dir
wirt ſin liden milde / vnd mögen got gefal-
len dine werck

Betracht die würtzel vnd die fruchte / mit
dim noch folgen dinſtu gantz genüchte / Ich
ſprich das on der fruchte kein das liden wenig
tüchte / Als er zů metten ging an olebergk

Nu folge noch dem herren din / frü gang mit
im betracht die pin / der blütig ſweiß folgen ſin /
er ſchlüſt dir uff der barmung ſchrein / dir wirt
vom ſtam der fruchte ſchin / begreiff nach wirer
frucht der tugend ~~leben~~ glantz / So das dich gantz der
welte ſchal befilt

Gedenck das bitterliche binden / dorch gang
die pin loſſ dich immer finden / das blüt
vſ zů den nagelen trang / wil dz din
ſel entpfinden / Du macht wol ſencke
dich mit im in not

zum

Dar nach zů prim manig falſch beſagen / vil
ſtarcker halſſ ſtreich wart uff im geſchlagē /
der beſem vnd der geiſel ſwang / die crone
můſt er tragen / all zů tertz mad im do ein zepter
bont

Er was ein küng ſy hetten war / zer ſtach die cron

höber
Sin hiren ÿm gar / Dorch spülben wart sin antzlet dar /
Von blüt vnd speitzl wisse far / Der streich waren
tusent sunderbar / Von den er manig grosse ser / empfieng der
~~entpfienge / Dar ym verbüch der pinezzer sich~~
~~mit we~~ der smertz der tet im we

Ach reine sel vernim den smertzen / Funff-
tusent funff hundert / viertzig one sch-
ertzen / vnd funffe ~~waren der~~ woren der
wunden da / las dir ouch gon zü hertzen / Das ma
sin cleid mit grim ym zarte ab

Dar nach bedenck der iuden schreyen rach über yn
Vnd das sy wolten freyen / Den schalck barbam / grosser
jm vnd müste so sin creutz vff ym hedyen / Sich wz
wo wie vnd wer gelitten hab

Da leit er an der mörder stat so grosse bitterliche not
Von heiden vnd der iuden lot / Ouch leit er für
dich din swer gat / Der din fleisch yn geeiget
hat / vff das er dich mit sinem tot ~~freyet~~ / Er- gefreyet hot
~~treig das creutz~~ / Die menscheit ym wis swach

JEsus wart one schertz gehangen / Als
sich die sechste stund het ergangen /
Lyt also hertter swerer pin das mag
kein sin erlangen / Ja das all sinn ein
hertz mocht vmbe kan

Ein arm getumsen vnd gerecket / Vnd öch sin füsch
den löchern zü gestrecket / Wunder ob daz gemüte
din / Dis iomer nit erwecket / bist vrsach das-
wirt dir ein swerer lon

Ach dise pin die was so hart / swach wart sin edel mensch^t^

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

zart / kein glid bleib gantz in ſiner art / Die prophecy
erfüllet wart / Riet der prophet vor langer fart /
ſy zalten ſin gebein / Er ſprach ym ſalter wer iſt nu
der dem diſer ſmertz tůt we

ps 21

Ach zarter her dich mut die ſchulde frow
euen / dazu lit du mit gedulde / Wann
du heſt vns verfluchten ſchaz bracht
in dins vatters hulde / mit dinem türen
blůt haſtu bezalt

Den mort den eua het geſtifftet / Da von als me-
ſchlich künne was vergifftet / Der biß dich reine
meigde bar hat an daz crütz gehefftet / O lieber
her din nun den haß bez vergalt

Der her leit für den knecht den tot / Verſchuldet
het der knecht die not / ſin herr das leben für yn
bot / Vnd gouß für yn ſin blůt ſo rot / Do mit er-
vß der helle ſot / Die welt mit dem gedinge hat er-
löſet halt er die zehen bot / Vnd tůt daz noch

Sich hin wie hart nach zwinget ſin valle /
Wil ſeln das got vnd menſch ſtarb für ſi alle /
für adams apffel ſüſſikeit Tranck er-
eſſich vnd galle / Do er am creutze hing
für vnſer not

Sy gobent ym mirre in dem wine / Vor hin e / das ſi
in mit groſſer pine / ab zarten ſin vermaſert cleit
Zu bi dem wart ym ſchine / Nu merck wie friſch
ſin lib von blůt wart rot

Wie ſtůnt er nackent blüttig far / Die můter kam die
vngebar / mit groſſem iomer bot ſy dar / Ein tůch
als er ſtůnt offenbar / Wart ym bedeckt ſin ſchame gar /

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

O wie pinlich von im wart ſi geſtoſſen / we im
die ſcham der herr enphing fur mich

DEr herr am creutze wart erhaben / mit
gezim geſefelt in einen ſtein hergraben /
freyſch bluttes bethe / Von dem ſchal der na-
gel wunden gaben / O we der not das zarte hertze leit

Er hieng im lufft hoch der erden / Das der uewunt
lufft mocht lutter werden / Der trube wart von ada
val In ſolcher geuerden / Von blut troffen wart ted
die erde breit

Da wart ſo hart ye leſſery / So tut man leſſerlichtes frey /
Gut ſpiſ vnd rue wont yn by / Die leſſer nimet diſe
drey / Went iemant ob es ouch hie ſy / ſtem zwarer
treat die kelter do alleine Des lidens laſt lag uff ym
harte ſwer

MErt edel ſel der huld von yme / hie iſt erſlage
abel in dem grymme / Yſaac von dem vatt
ſin gebunden das uernyme / ſich wie
das lamp on vnſchulde ſin ende nam

Als vns die alte ee bewiſet / in einer figur diſ
oſterlamp vns ſpiſet / hie ſtet der kunig der
herre din ſunr een gar uerriſet / Sus gelitte
hat er an des creutzes ſtam

Mitten der ſchecher vns vnd got / Quit ma-
cht er vnd geſunt die nöt / der mittler ſich de
vatter böt / Alſ paulus hie geſprochen höt /
Vereiniget was d' ewig töt / Als vns holtz
verwunt der ſlange / ſus uber want eer mit
gedult in ſterk

Pilatus ſchreib mit hant ſin weſen / Iheſus
ein kunig wart geleſen / Von nazareth wz
er genant Wer wil der ſel geneſen / der ſol
geblumpt gar ſchon in tugent ſin

Nazarenus ſpricht blumen gelbe / Got vnd menſch
in himel towe / Ein herr ein kunig wirt er bekant
den die ſins liden ſcholbe / all teglich dencken ſine
ſweren pin

Reich an des creutzes oberſt ort / Zeichent vns offen
himel port / Das vnderſt teil zerſtort / den mort
der hell Das zu der lincken vart von ruw die ſunde
wirt zerſtört / Zur rechten hend genod wirt we-
ich vnd linde Wer iſt on ſchuld yn ruffs der wont
ym by

Ewige wiſheit iſt betöret / Vil ſmeher wort
wurdent gehöret / pfuch dich wolſt du
gebuwen han den tempel gar zerſtöret /
ſit du ſo mechtig biſt ſo hilff ouch dir

Biſtu meſſias des wir warten / So löſe dich ſelb vō
diſen pinen harten / vnd gang von dem creutz
zu vns ſton ſo werend wir din bekarten / löſ uff
die dine bant ſo glöben wir

Hie ſpricht Jeronimus fur war / Sy luden uff in
felſch gar. Vil groſſer zeichen offenbar / het er
bewiſt der gantzen ſchar / In todes wercken libes
nar / vnd hetten doch der warheit nie geloubet
Darumb der falſchen iuden me

Ein pſalter ſtet wolt hie geſigen / am creutz
hat yſaias nit geſwigen / Jch hab min
antzlit nit gewant von den die mich

verſpiegen / Und die mit laſter rieffen wider mich

Diß alles hat der nid geleſen / Dannoch iſt er verkert
in ſim weſen / mit des rat der alle lügen vant
meint er gar wol geneſen / Da wart ſy im yres
vatter werck yn glich

Sin ſpotten rüch da offenbar / pinlichen aller juden ſchar /
Dar zů die heideſchafft für war / mit ſpot ſch-
mechlichen rüfften dar / Der herr der gab in alle
gar / Und bat getrüwlich für ſin vind den vatter
Zorniger menſch die lere die vernym

Zů diſer bet wart er gewerert / Das do vo
wart acht thuſent menſch bekert /
alſo vns der zwelff botten bůch die wo-
heit hat gelerет / Die in der erſten ler
ſant peter tett

O menſch alſo můſtu vergeben / gentzlich das
nid vnd haß in dir nit kleben / Tuſt du das nit
der ewig flůch wirt dir für ewig leben / Ein
feiſt dich vergib rein wirt din bett

Biſtu ein criſten menſch genant / iſt dir ſin cri-
ſten ler bekant / Der volge noch alſo zů hant.
küſtu das nit du wereſt gemant / Das du den na-
men haſt geſchant / Das du nit haſt gelebt der
criſten lere / Und doch ſin erb ſin rich begereſt du

Hertzliches wee wart nie vergeſſen / Was
iomers het des meitlich hertz beſeſſen /
Der knecht wart für den eingebornen
zů ſim ir dar gemeſſen / Der wechſſel
brach der lieben můtter pin

Der ſchacher wart von ruws entpfangen / Die
gottes feinde waren mit leit vm fangen / als
der prophēten ſpruch waren · Ein teil am ym er-
gangen / der geiſt was in der hant des vattē ſin

Das mütterliche hertze qual / das wart ſy vō des
bluttes ſwal / Da von dem hertzen ran zu tal / wie
hart erarnet ſi adams val / yr jomer der was one
zal / ſy wer doch ſelber baß für yn geſtorben wēn
ſy ſolt an ſehen diſen ſmertz

Diß alles iſt one wone mere / ir jomer pin
vnd ouch ſin liden ſchwere / ſo das kein mut
vß ſprechen mag / doch aller ſtreifftt
lere / Es clagten ſunn vnd mon diſe not

Lufft erd vnd ſtern hetten mit liden / All ſchöp-
ffe clagt yren ſchöpffer zu den zitden / Vn der-
fluchte ſunders ſag der nit die ſund wil mi-
den für den hie leit der herr allein den tot

Die totten giengen us dem grab / wie d' prop-
het geſprochen hab / Der tag was aller fröiden
ab / Des heiligen creutzes ſchirme ſtab / bi vnſer
tumen ſinne lab / Wann götlich genod wirtt
ſunder nit verzigen Wer diſe not betrachten
kan mit fliß

¶ Andere künſt im nüwen ton Frowenlobs
im diſem meß beſſer wān die vorderen

ERon was Iohannes Ewangeliſte / vff gottes bruſt ein nickt in kurtzer friſte / Er ſach ein got drey perſonen frey Geiſt vatter ſun vnd criſte / Er ſach herlich da by die reine meit

Sach wie die meit den ſun vmb gurte / vnd wie der heilig geiſt ir hertz dorch furte / er ſach ein wort in tugent / den vatter vngebuete er ſach den ein mit im verſtrickt die beit

Ein wort mit dreyn perſon ſich ſwang / ſin weſen hat nit anefang / vnd hat ouch niemer abegang / der gotheit ſtarck nie miſſelang / in iren bunt mocht nie kein wang / verborgen gebrechen in die gotheit ſin zu teilen in fureim formes ſchin herlich in dry perſon

EIn wort in got iſt wort geweſen / gotlich by got in ſiner gotheit zeſen / wiſheit gewalt ſterck aller macht mit kräfften creffen vß erleſen als vns bewiſt hat ſin tugent

Vns ſeit Iohannes ad clare / wie got den ſun ewig in ym gebare / e es wer weder tag noch nacht da da wz er alſo clare / biß er beſchüff die die ſun vnd mon ſo frey

Da got in ſinem trechte ſaß / wa nam er gotlich zirckel maß / vnd er e in der gotheit waß / im geiſt Iohannes och ſach das / im ſchin als dorch ein ſpiegel glaß / die gotheit ſach er die alſo getreit vnd ewig fro den hochſten hort ſo fin

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ER hort der engel ton ſigmieren /
die kore nun rilich iubeliere / er
hort die gotheit koſen ſchon zertl-
ichen diſputieren geiſt uatter ſun ſo fron die
dryg in einen
Er ſach driualtig got einualten und wart do-
ch keiner von jn nie geſpalten / Er ſach ein
got und dryg pſon ein wore gotheit halten /
er ſach die dry herlich in ein erſchinen hein

ne
In ymſo iſt d' heilig geiſt / ayin und lieb natur
ſich fleiſt / ein liecht in der gotheit ſich fle-
volleiſt / Er ſchein im uatter aller meiſt / Iohan-
nes in die hymel reiſt / ſach die gotheit in rich-
em ſinn beſchinen dorch ſeraphin den höchſtē
tron ſo her

Clug ſach iohannes helt zu rate /
geiſt vatter ſun in ſiner trinitate /
zweinczig
vier vn zwentzig alt herre gut
in ſiner maieſtate / den hant die dryg erwelt
in heen reten
Iohannes d' ſach och nach mere / das firma-
ment planeten und die ſpere / do er hoch in die
gotheit wut ſach des heilgen geiſtes lere / un
im ſin geiſt vo got tet ſchon beſteten
und
Ein liecht dz iohannes fron / ſchein dorch den
geiſt ^ was ie entzunt im uatter ſchon / das
liecht iſt aller liecht ein tron / und hat ſin kra-
fft von dryn perſon / und hat dorch liecht
die welt gemein zu troſt ein iungfrŏ rein
das liecht beſtelt und treit
treug

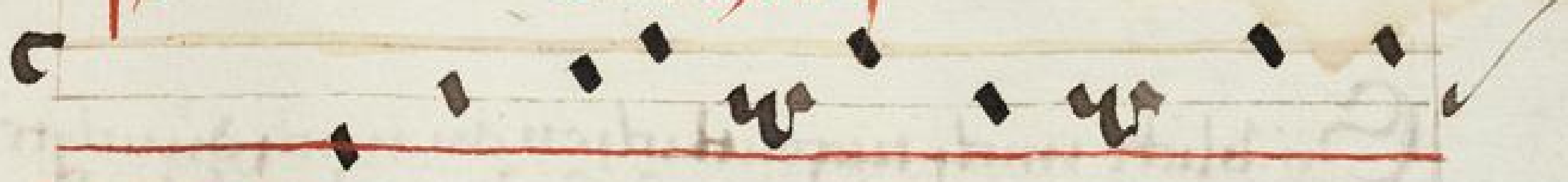
^ vn dorch dē tron.

Rÿgn sach iohannes sei yr plegen / der
reinen meit mit ein einem kuschen-
tegen / Ein edel helt was uff der spor
was bi der meit gelegen / Dreÿg fur-
sten ~~hie~~ hant bi der magt gesloffen

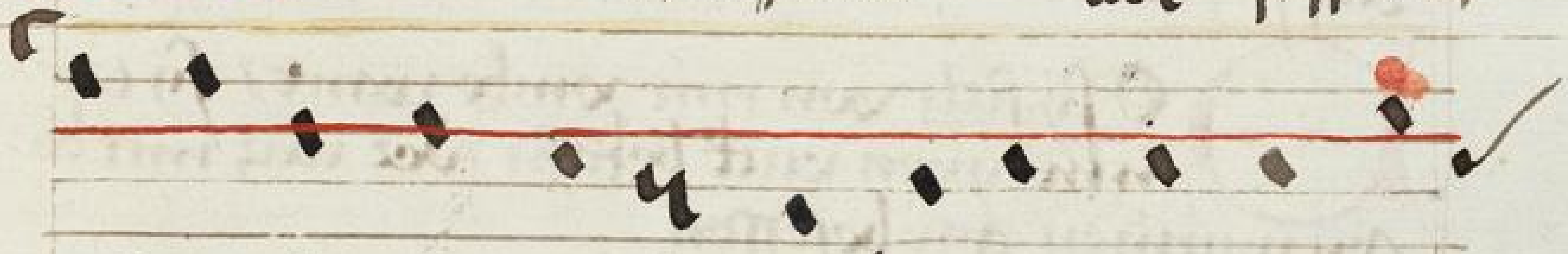
Der vatter liess si lieplichen gruissen / Der sun
begond si minnclich vmb slissen / Der vatter
sleich den zweyen var vnd tet ir hertz doch
süssen / Der heilig geist begond die meit vmb
zöffen

Dreÿg fursten hant die reine meit / frey mit der
sinnen gantz becleit / Die man vnder ÿre
füss gebreit / Als vns iohannes des bescheit
vnd ouch apocalipsis seit / vnd si die götheit
nie verlie Ouch dort vnd hie die himel keiserin
rine

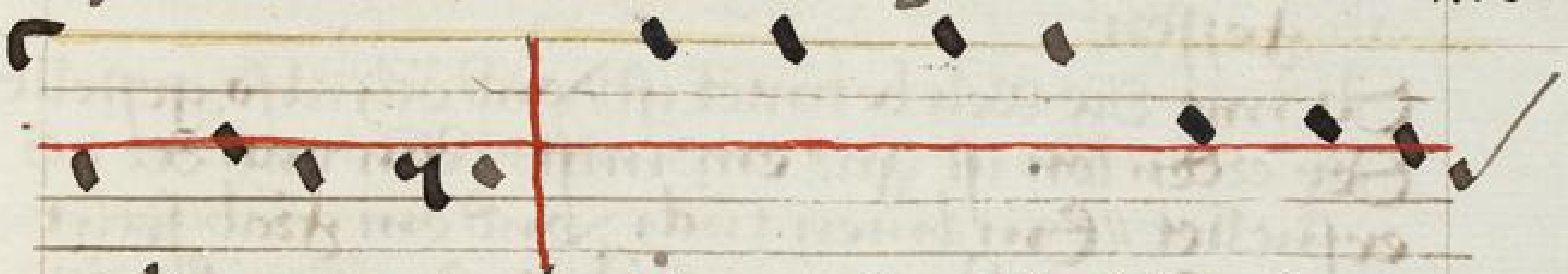
¶ Frŏwenlobs Zarn thon ¶



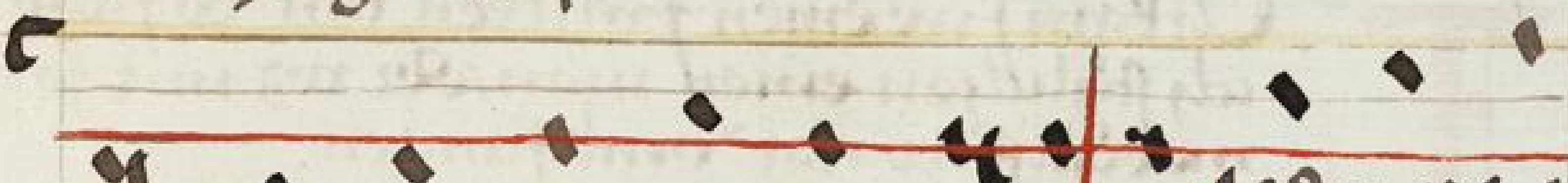
Ich kam geritten uf ein feld | da vant
do vant ich ein fraue vor ſi ſprach



ich manig her gezelt ich kam do hin · do ich
wz ſuchſt ir hie ir tor nu gert nun leider nie



wolt ere ſuchen· | Hor noch wil ich dir ſagen
man zugeruchen.



als der erſt ſtol-
me hie vor hies ich frau ere | das was mir mit
der welte wol nu weiß ich arm wo ich hin ſol
ich bin verirt rat welchen weg ich kere.

Ich ſach ein wip ſo wuniglich guter ge
berden ein gelich het ich mit minẽ
ougen nie geſehen // ¶ Do dacht ich
in den ſynen min ach got ſolt ich ir diener
ſin wer ſi mir holt ſo wer mir wol geſchehen

Sy blickt mich tugentlichen an mich dunchte
min fröid über niuwe / So dochte ich vil ſender
man kert ſy ſich an min truwe // Dar an wr
ich verſinken gar / Des wart ich alſ wol gewar /
Ich ſchied von ir und kam in affter riuwe

Do ſy ſich von mir umbe want / ſy tet
mir yren ruck bekant / Der waz mit bö=
ſen wurmen gar beſeſſen
Er ſtanck recht als fules äs / Ach got widerzem
mir das was / So hatten ir die würm dz fleiſch
ab geſſen
Da mit die welt betüttet iſt / und öch alſo geſtellet //
Der erden lon iſt gar ein miſt / Wan uns der tod
erſnellet // Ein linen tuch und ein gräb / ſecht
ſwarz vor der wurmeläb / er iſt nit wiſſe der
ſich zü mir ſellet

Ich kam fur einen finſtren tan / Do fand
ich ſchlichen einen man / Der wz mit jo=
merhaffter not umb fangen
Er ducht mich dem als ein getwergk / uff ym ſo
lag ein groſſer bergk / O herre got ſin fröid wz
im zergangen /
Ich ſprach Wie machſtu dz getragen / Das nimpt
mich iemer wunder // Er ſprach dz wil ich dir ſage /
mich triegen helle kunder / Und diſer berg iſt
ſunden gar uff mir gelegen manig jar / Des
muſ ich ſender lange gen dar under

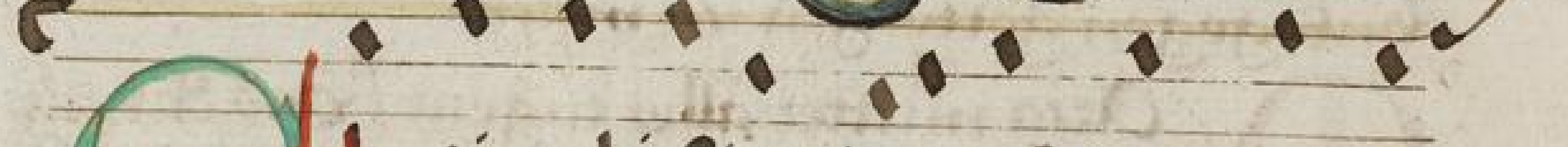
Was ſetzeſt dir fur ſunder / es wart doch
kein berg nie ſo ſwer / recht als die ſünd

die du dir nit loſt leiden // Die wegſtu liht alſ
vmb ein hor / des wirſtu noch wol gewar / wen
ſich die ſel von dinem lib wirt ſcheiden
So ſecheſtu gern möcht es geſin das ein berg
uf dir lege // Wan das die ſel in helle pin des
groſſen iomers pflege // ſunder ich wil dir
rotten bas . / Nu laß von dir den ſnöden has /
vnd biß an gottes dienſte nichten trege

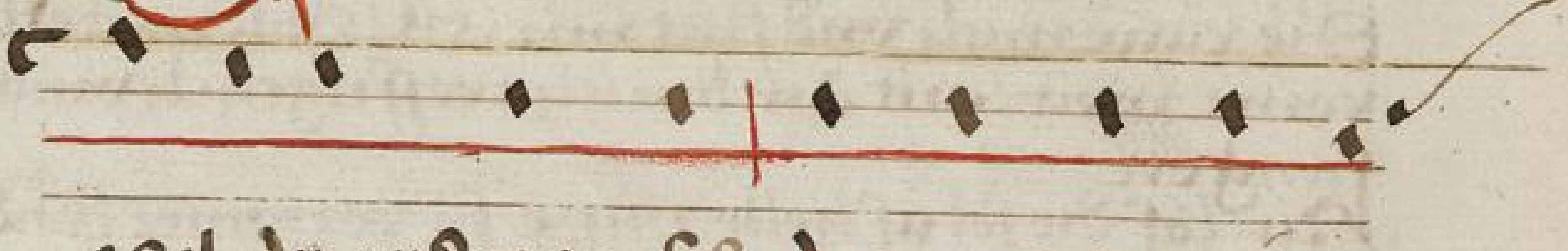
Wenn ich an mich gedenck alſo / Wie mö-
chich iemer werden fro / ſit das min
lip der ſunden vil wolt üben
Min iomer ſin tett mir den ſchaden / Ich bin mit
ſunden über laden / darū ſich min hertz me wolt
betrüben /
Das macht der welt vnſtettikeit / wer ſich zů
ir Wil pflichten // kurtz iſt ir fröid / der ſich alſo
dar nach kan gerichten // Die ſunder uſ dē welte
ſtifft / ir ſüſſe lufft vnd ein vergifft / die ſint
vns gegen gotte gar vernichte

Maria můtter aller tugent / Vnd das ich
han in miner iugent / der groſſen ſunde
alſo vil begangen
Die rüwe mich vnd ſint mir leit / Maria můtt
reine meit / Mit dir bin ich crefftiglich vmbe
fangen
~~Nu löſ die ſel uſ helle pin / e ſi der iomer ſtrick~~ //
~~Nu ſint man nieder din genoß / ſunder din~~
~~kint der dich erkoß / hilff das wir werden~~
~~Gottes ingeſinde / von los~~

Nu loſ dir mich befolen ſin, vnd dinem lieben
kinde // vnd löſ die ſel vß helle pin / ee ſi vor
iomer ſtunde // Nu vindt man merdent din
genoſ / ſunder din kint der dich erkoſ / hilff dz
wir werden gottes in geſinde

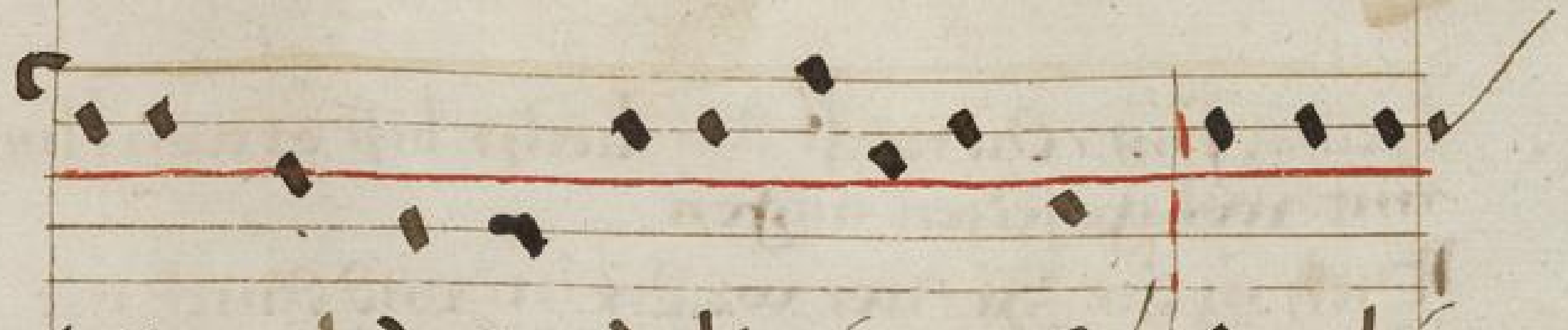


An eÿ gelich iſt ſinewel. / hat ob ein
wer mich dz recht beſcheide kan / des walt ein

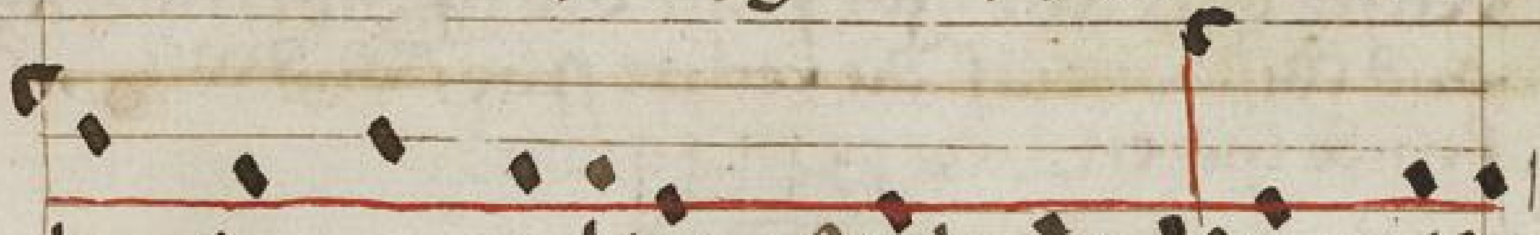


ſthal. dar vnder ein ſel. das wis hat einen
kuſten richer man · der alle wunder

Frowenlobs fruſthe wiß iſt diſe



totter gel · daz im da lit ein tropfe. Er yſt kein
beuſen kan · mit ſinem grauen ſchopfe. Es yſt kein



kint der mirs erbint ich zele es zu den wiſen.
wint der mir es vint ſin kunſt wil ich im priſen.

Der drit ſtol als der erſt.

Gemalet ſtet des eyes want / ent worffen mit
geleeter hant / die an her daniele fant / vil wonders
von den greiſen

Nun merck von kuſcher man / Wie es umbs
eye ſi geton / als ich dichs wol beſcheide
kan / und ich dir han geſeite
Das ey iſt gotz himelrich / das fel der hirz mit
ungelich / das wiſ dem luft nu merckent mich
der totter erde breite

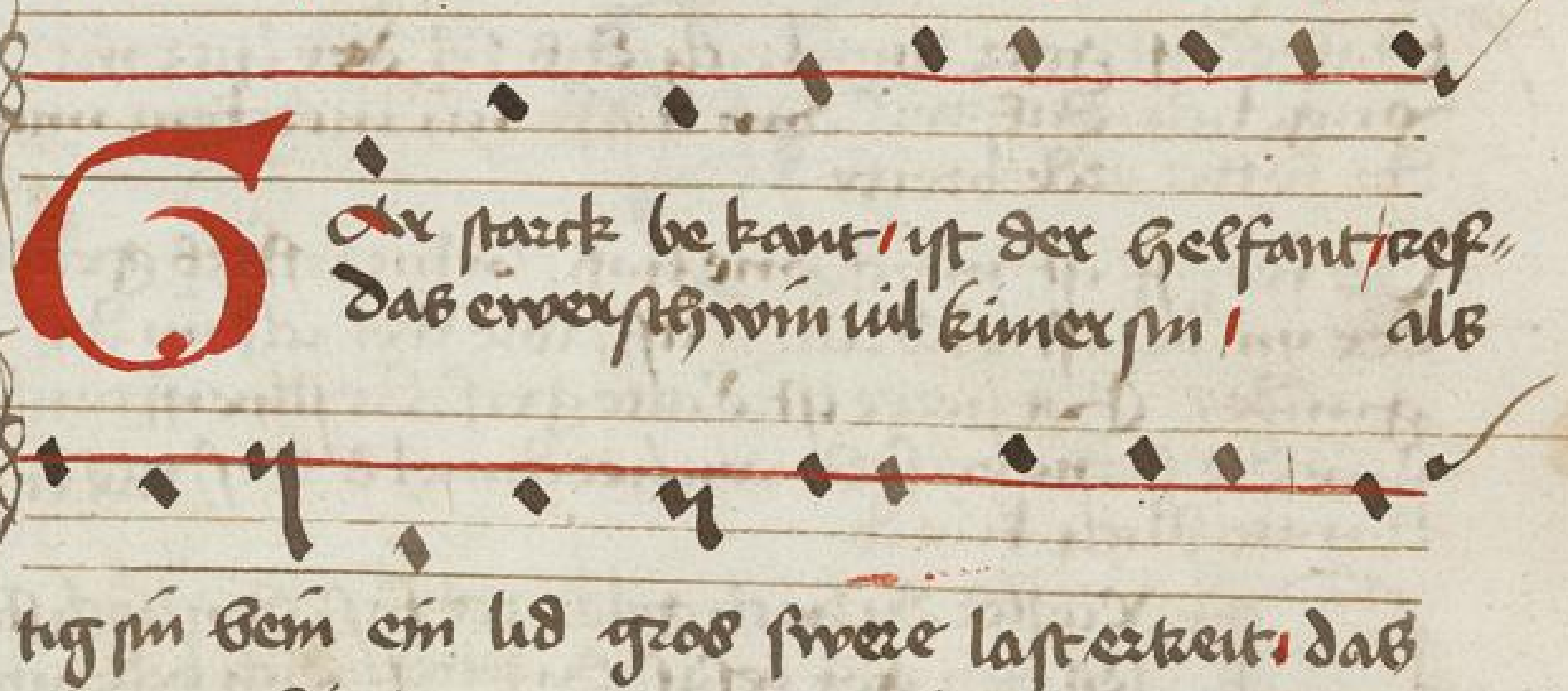
Der tropff iſt merck one haſſ / In luciffers freude //
der yn beſaſſ und adam aſſ / Wie wol ich im das
gunde // Got herre iſt d' alte greiſ / die ſchreiffte ich
fur die ſternebreiſ / So von her daniel d' wiſ / Wol keken
wiſlich kunde

Sacerdos

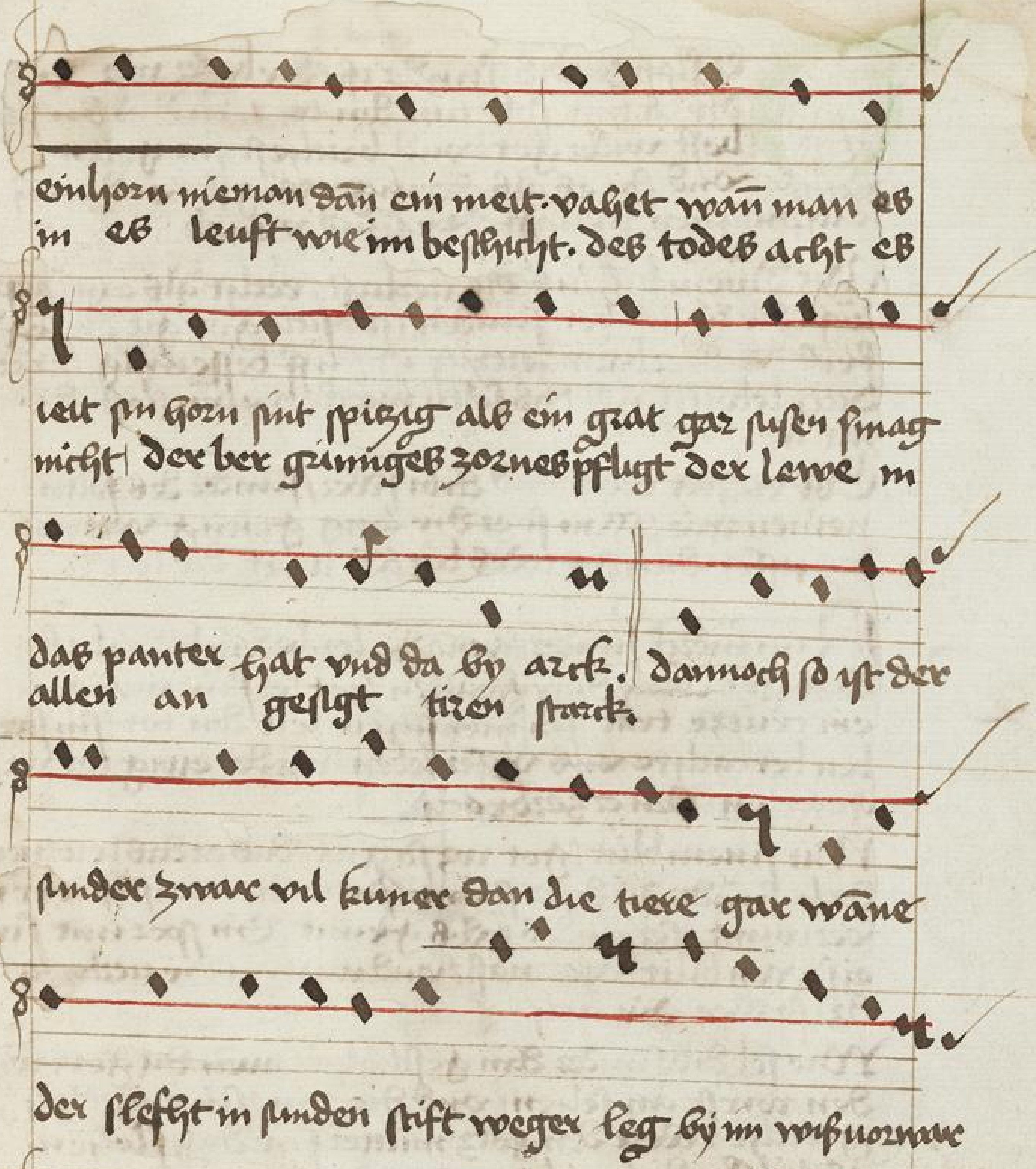
Priester du hoch gelobtes faſ / den hochſte
ſeſſ den got beſaſ / du ſolteſt dich bedencke
baſſ / got wont bi dir ſo taugen
Wann dir befal mari ir kint / da wo die heilgen

heilig sint / du treist das liecht bist etwen blint
mit wol gesehen ougen
Sich in die zit / wer vor dir lit / und denck im
siner eren // los has und nit / got dir vergit
got wil sich zü uns keren // Und trag uns
rechte bilde vor / got slust dir uf die himel tor /
und wist uns uf die rechte spor / und wil uns
fröide meren

¶ Her frowenlobs Gekrönter Don



Gar starck bekant / ist der helfant / ref
das erwelschwin uil kuner sin / als
tig sin dem ein lid gros swere last erkeit / das
man uns seit / iet mans den · eber spies anspeht · dar



einhorn nieman dan ein meit· vahet wañ man es
in es leuft wie im beſchicht· des todes acht es
leit ſin horn ſint ſpizig als ein grat gar ſuſen ſmag
nicht| der ber grimmiges zornes pfligt der lewe in
das panter hat und da by arck· dannoch ſo iſt der
allen an geſigt tiren ſtarck·
ſinder zwar vil kuner dan die tiere gar wane
der ſlefft in ſinden ſtift weger leg bi im wiſuorname

On ſlang mit gift·

merck

Der ſlangen biß / ſunder iſt / dir beſſer wer / Er
dir da mit ſolt tün den tot / den das du ſtre
beſt wider got / vnd brichest ſin gebot /
vnd du es als geringe wigſt / vnd ouch
ſo üppiclichen pflegiſt / der ſünd verhab

Mit dinem luſt / uff die verluſt / recht als ein diep
liep / dir zü houbet ſünden iſt / ſich got git dir leg
friſt / wan er barmhertzig iſt / uff beſſerung lot er
dich leben / ſünd' das ſoltu mercken eben / laſt du
nit ab

Got richtet treg vnd da bi ſwer / ſünder des ſoltu
nemen war / wan ſo er dir lang genüg vertreit /
begriffet dich des todes bar / es wirt dir leit /

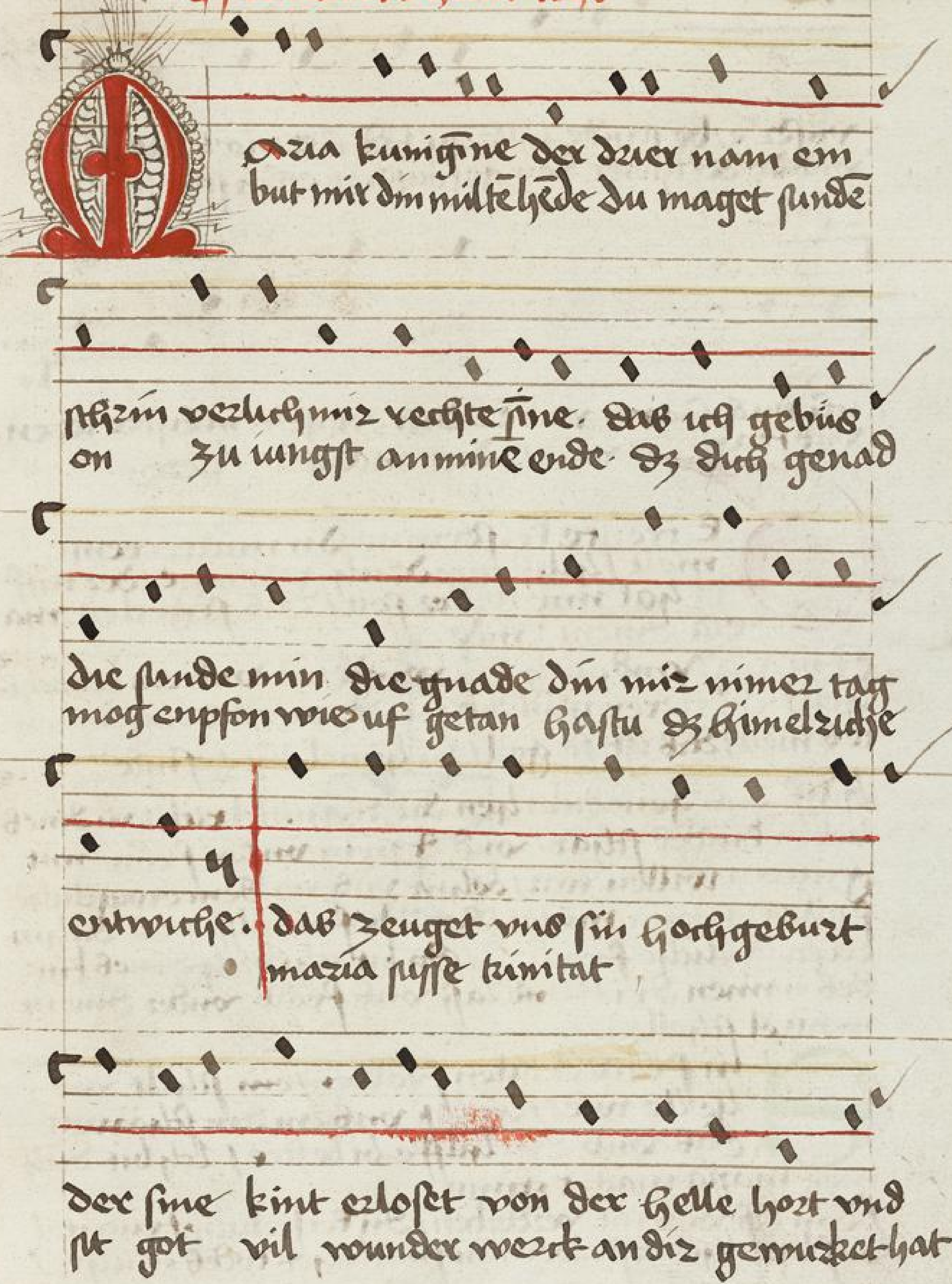
Nun merck ſünder / genaden ler / bedenck dich baß .
was got durch dich gelitten hat / er für vns an
ein crütze trat / ſin menſtheit leit den tot / ſin ſter:
ben betrachte vns vnſer leben / vō der ewig tot wz
gegeben / den er zerbrach

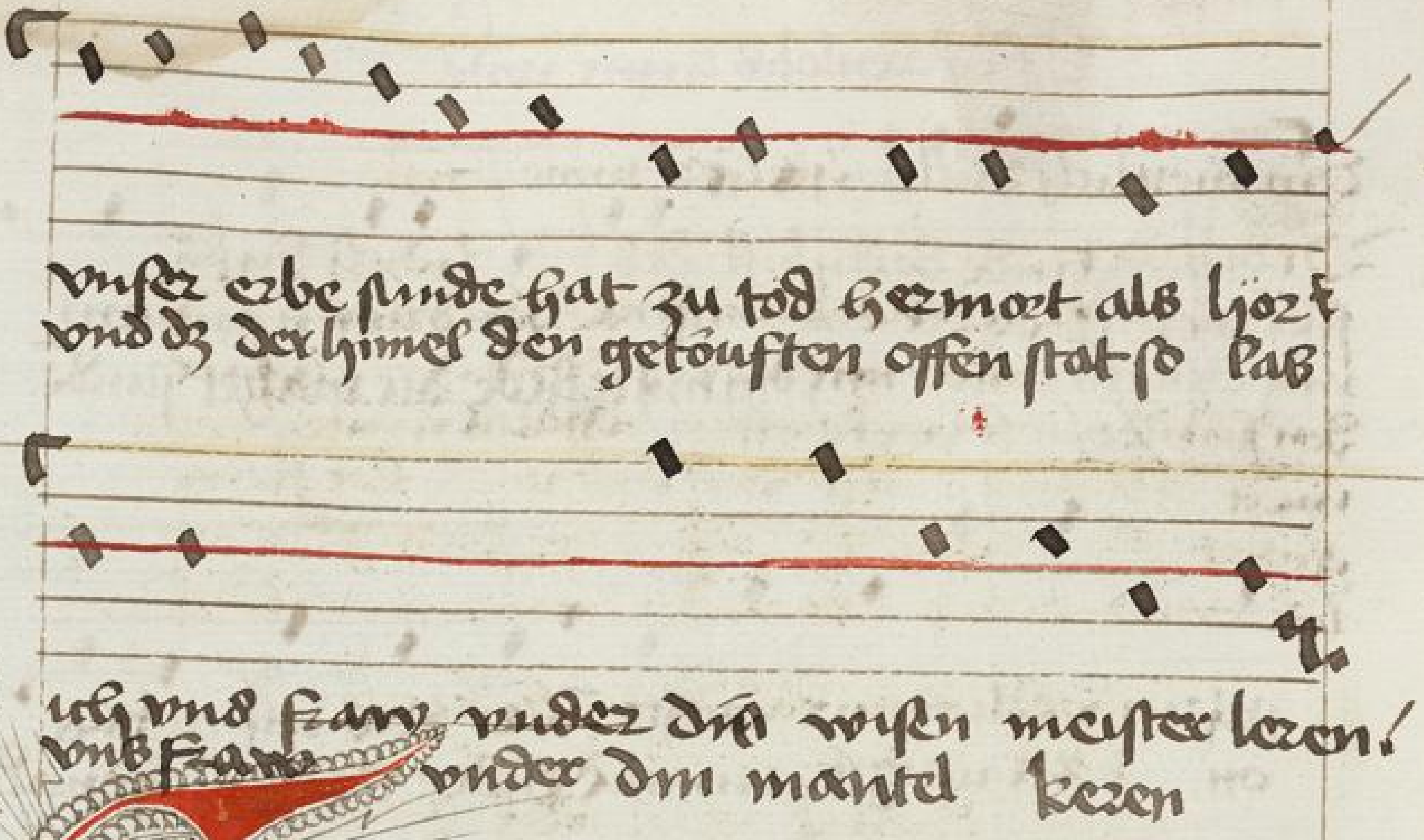
Mit ſinem blüt / got wz ſo güt / das er das leit / neig
dich ſünder zü diſer ſtunt / ſin reine menſtheit wt
verwunt / ſer in des todes gewunt / Ein ſper mit ſw:
eiß / von blüt ward naß / vnd wart an dir verloren
dz / ſo wee dir ach

Wie ſol dir ſünder dan geſchehen / wen du gotz wun:
den wirſt an ſehen / vnd die pin / ſin engſtlich
gericht / wolt den gotz mütter für dich flehen .
es hilfft dich nicht

¶ Her frōwenlobs hunt wiſe ¶

Frowenlobs hunt wiſe


Maria kunigine der drier nam ein
but mir din miltehede du maget ſunde
ſchrin verlich mir rechte ſine. das ich gebus
on zu iungſt an mine ende. dz dich genad
die ſunde min die gnade din mir nimer tag
mog enpfon wie uf getan haſtu dz himelriche
entwiche. das zeuget uns ſin hochgeburt
maria ſuſſe kunitat
der ſine kint erloſet von der helle hort und
ſit got vil wunder werk an dir gewurket hat


vnser erbe sunde hat zu tod her mort als hort
vnd dz der himel den getöufften offen stat so las
ich vnd fraw vnder din wisen meister leren.
vns frawe vnder din mantel keren

Getrönte keiserinne / du müter / reine meit / hilff mir dz ich gewinne / der tüffel hat mir wider seit / Das si gedeit / maria dinem kinde

Din güt vnd ouch din wnne / ist vns ein bernder heil / vil clerer dan die sunne / on alles ougen slachtes meil / das ist so geil / zü himel din gesinde

/ hilff vns genedielichen dar zü himelrich / an dines lieben kindes schar / vnd do nym vnser fröw mit guttem willen war / behüt vns vor dem ewigtliche fallen / Maria müter wandels frei / hilff vns dahin da ewigkliche fröide si / Da bit ich dorch dines kindes namen drei / vnd lass vns fröüd vnder dinem mantel schallen

Ein fröüd ob allen fröiden / ein schilt vor helle wee / zü loss vns an dir schöwen das vns din hilffe bi bestee / Ich bit dich mee maria maget gnme

/ Zü loss vns nit verderben / du keiserliche frucht / Lons lip alhie ersterben / in süntliches todes macht /

Din meitlich zucht / Gerhöre mine stime

Bi dinem kinde do du bist / Des bit ich dich du süsser nam der zit ein feist / Wer sün vns frowe mit dinem kinde ihesu crist / Vnd der sich für den sunder liess verkouffen / Maria müter reine meit / All vnß angst vnd vnd vnser not si dir geseit / Wann vns der helle jeger zornigklichen iet / So loß vns frolls vnder dinen mantel löffen

Ein schilt vor helle füre / Ist der vil hohe sarck / Das ich mich schöpffer türe / Demütigklichen ie verbarck / Er ist so starck das er die vijend kan schöchen

Vor dinem leger bette / Ich noch vil menge stat / So ret die sele rette / Maria süsse trinitat / Du froiden rat / Din krafft sy wol kan jöchen

Des si gelopt ~~w~~ din reiner nam / Der ie wz vnd ouch iemer ist am höchsten zam / Der och vff sinem rucken trug des creutzes stam / Da mit er helle smertzen könd verdringen / Maria müter reine magt / All min angst vnd all min not / si dir geclagt / So mich der helle jeger zornigklichen jagt / So loß mich vnder dine matel springen

Ach frow alle dino güte / Die wart nie vollen dacht / Din meitliches gemüte / Hat vns von werndem smertzen bracht / Vons tüffels acht / Din helff hat vns entbunden

Du kanst genad entsliessen / Mit diner senfftmüttikeit / Das kan dich nit verdriessen / Welich sünder dir sin sünde cleit / Zü hant bereit bisth in zü allen stunden

Ob er mit gantzem hertzen gert / genaden frōw zū dire / Der wirt er gewert / Ich man dich frōwe reine / An das martel ſwert / Gloff ich in ſünden / Dar uß ſolt du mich wecken / Das ich icht werde verloren / Wann die vier elmente bloſent uff ir horn / Ob den got wolte rechen ſinen groſſen zorn / So ſoltu mich mit mantel decken

Wer mag ſy vollen priſen / Der lop unmeſſig iſt / Von ſünden kan ſi ~~bei~~ wiſen / Dorch iren ſün der heiſſet criſt / On argen liſt / Was ie die maget reine

Fluß eines clūgen brunen / Der turſt vertreche kan / ſtarck iſt er der die ſonnen gemachet hat / Der ſelbe man / nu ſchowent an / Den brunen all gemeine

Das iſt die keiſerliche magt / Des brunen fluß grunt / ſin fluß von dem ich han geſagt / In ewigklichen ſünden waren wir betagt / So mecht du freye junge und die alten / ſit ſi uns vil der tugent bot / und ſi uns halff vor iemer werender ſwerer not / ſo wil ich zwifflen nit als umb ein lot / Wir werden under din mantel behalten

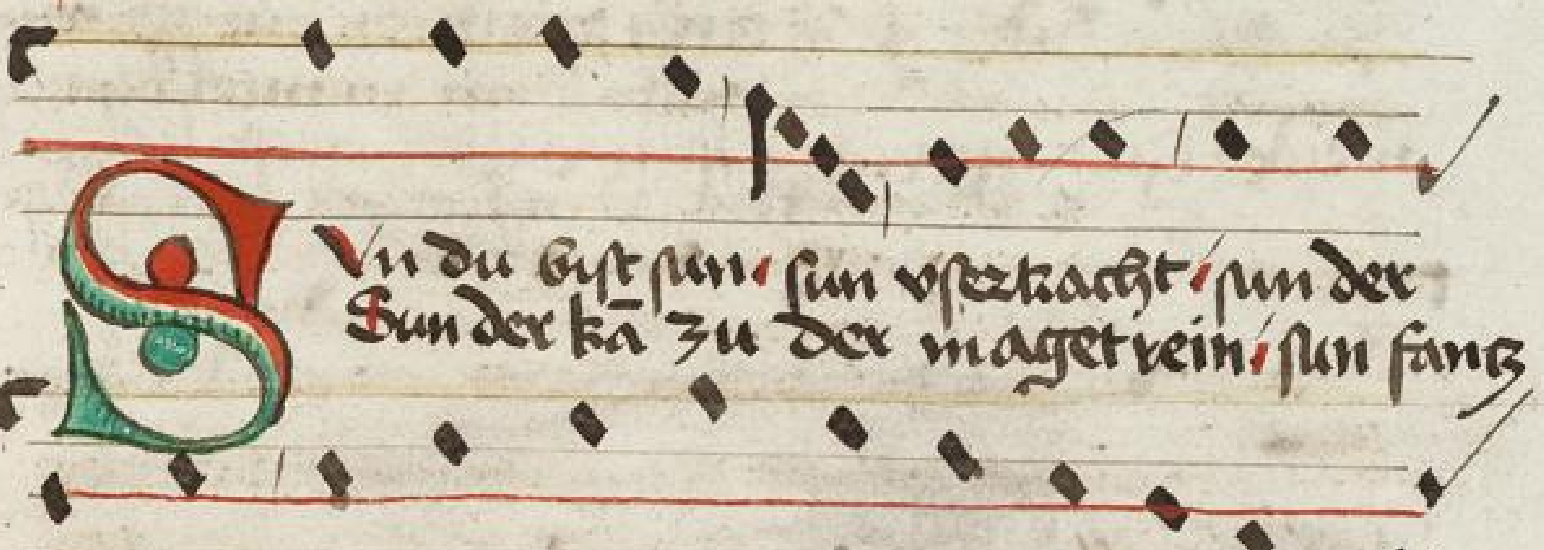
Maria küngine / Din ſon hat uns erloſt von groſſem ungewine / Iſt er geweſen unſer troſt / In helle roſt / Wir ſolten ſin gebunden / ~~uns hat er nert din~~

Uns hat ernert din gute vil keiſerliche meiſt / Von groſſer ſünden flüte / In ſo ege woren wir betagt / Die hat veriagt din hilf unß an den ſtunden

Des muß din nam geeret ſin / Wan du tuſt

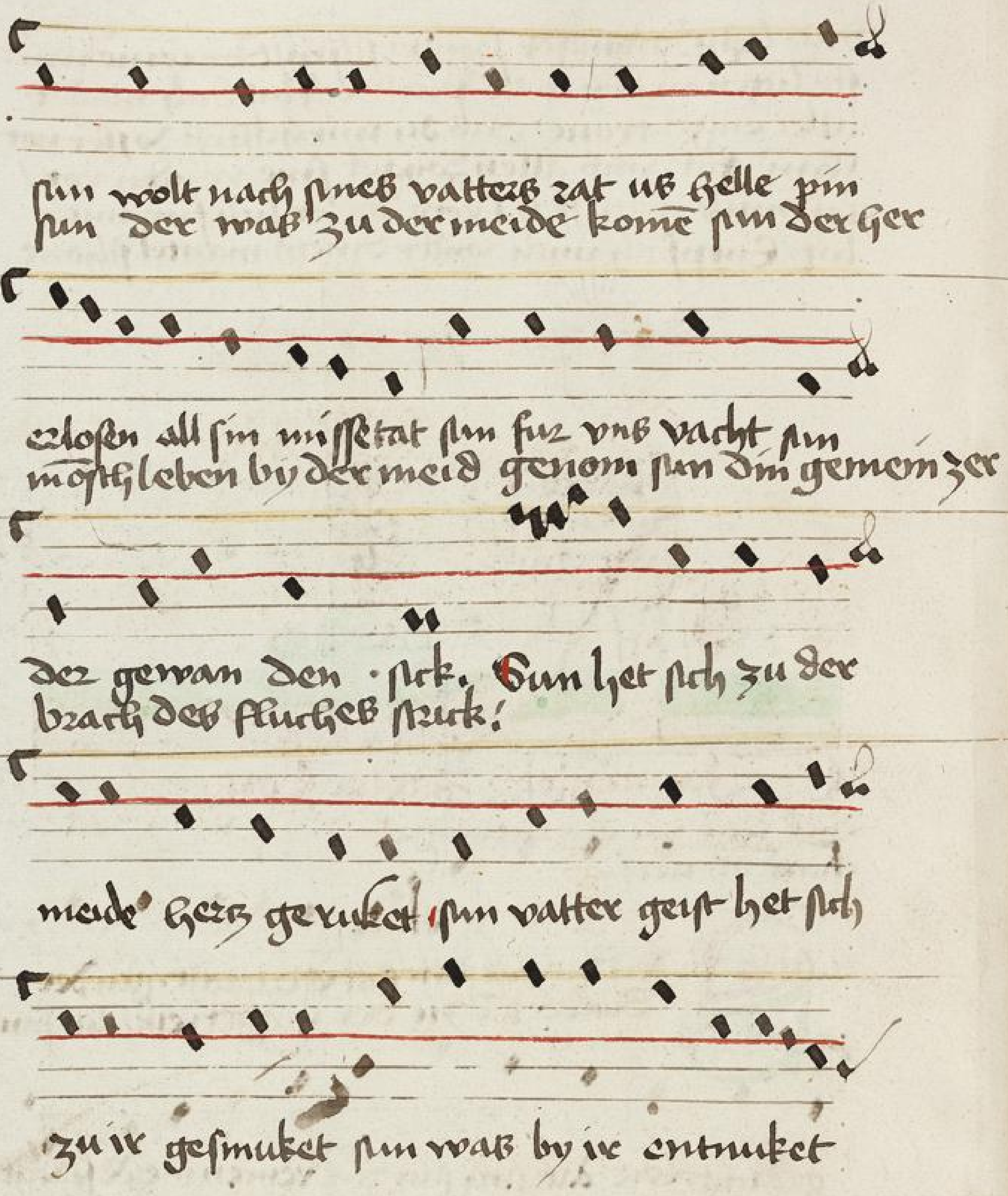
dine helffe manger sunder schin / Der ieme mu-
ste ligen in der helle pin / Ich bit dich maget
aller engel trone / Das du mir helffest vsser not /
Wand got vns allen zöiget sine wunden rot /
Loss mich geniessen fröw das er sich fur mich
bot / Entpfach mich vnder dinem mantel schone

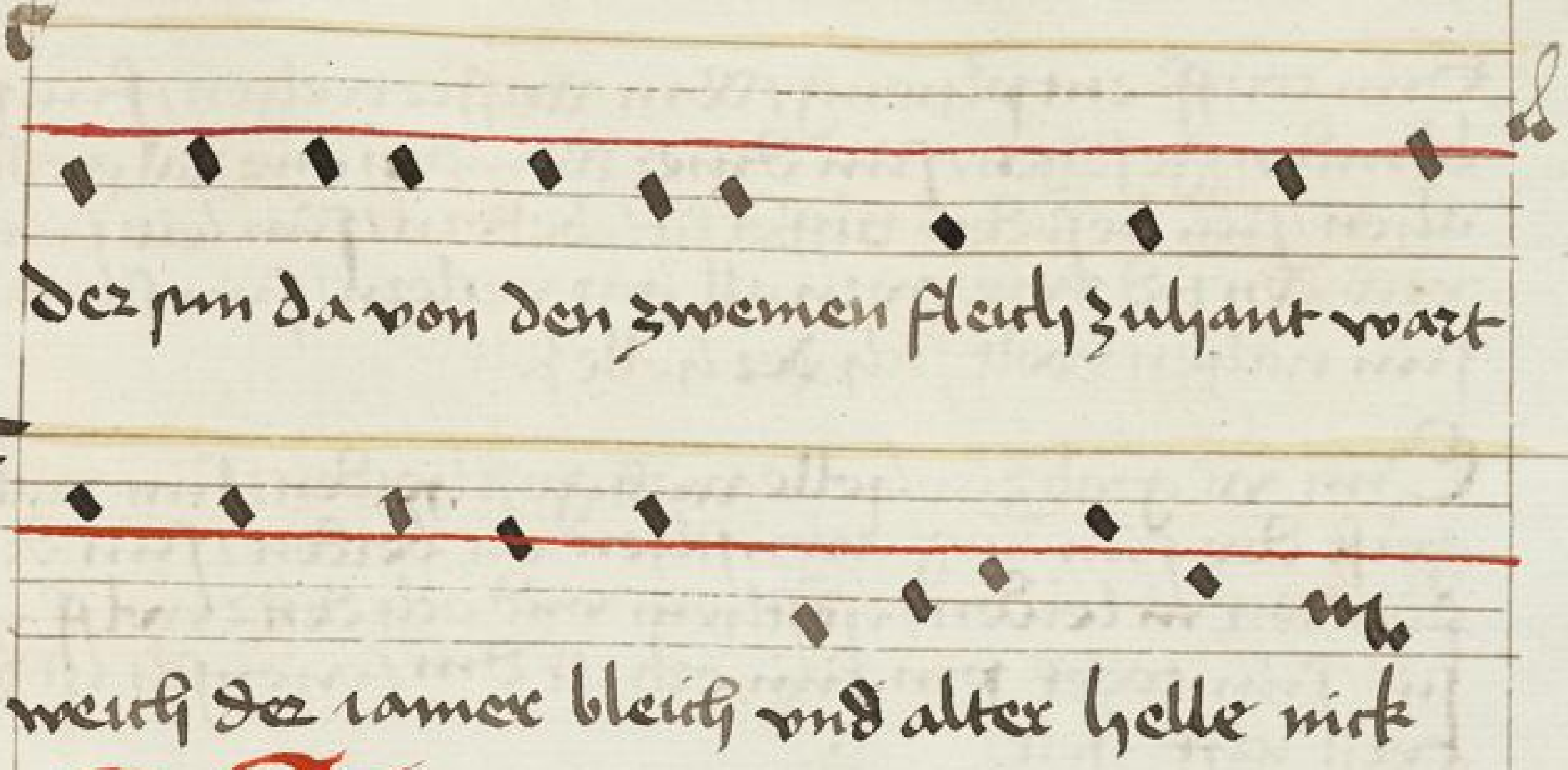
¶ Fröwenlobs Zarter Ton



Sun du bist sun / sun vsserkacht / sun der
Sun der kã zu der maget rein / sun fantz

gedacht / wie das sich sun zur reinen meide flacht
allein da von der man so tauge uf sie schem.


ſun wolt nach ſines vatters rat us helle pin
ſun der was zu der meide kome ſun der her
erloſen all ſin miſſetat ſun fur vns vacht ſun
moſth leben by der meid genom ſun dim gemein zer
der gewan den ·ſick·. Sun het ſich zu der
brach des fluches ſtrick!
meide herz geruket ſun vatter geiſt het ſich
zu ir geſmuket ſun was by ir entruket


Der ſun da von den zwemen fleich zuhant wart
weich der iamer bleich vnd alter helle nick

Svn du biſt ſun / Sun hell zerbrach / Sun
den man ſach / ſun an dem creütze leit
groß vngemach / ſun d' wart von der
meid geborn / ſun leid ſun ſtreẏ heili vß grimme
todes zorn / ſun bluttes bach vs ſiner ſiten flouß

Der ſun fur vnß an daß creütze ſtund / ſun der uerſunt /
vnß ewigklicheß uallen daß mit grimt / ſun der vrt
iemerlich uerſnitten / ſun der het menſchlich leben
vnß mit im erſtritten / ſun den man wunt / in erde
man in uerſloß

Sun lag im grabe zwen tag an dem dritten / ſun
uatter geiſt der ſun der lag en mitten / den ſun
den ſoln wir bitten / der ſun do von den zweyen ſprang
ſun der bezwang / den iomer lang / mit ſinen wunden
groß

Svn du biſt ſun / ſun erbeß kind / ſun ſtrick-
ſun bint / ſun got ſun geiſt / ſun menſch
nach got ſun wunt / ſun uatter dineß ſti-
meß geiſt / ſun bi der meide lag deilich
vnd ein volleiſt / ſun vor ſun ſint / kam dorch die-
port von gott

Sün touff entpfieng / Win wasser trehen / funff
blinden gesehen / sün diner wunder one zal gesch-
ähen / sün liess den tüffel sich bekorn / sün leit für
vns den tod wir worn all gar verlorn / sün starp
sün nahen wolt sich der helle solt

Sün wo grab zür helle was gescheiden / sün vatte
geist der sün lag zwischen yn beiden / sün dryn
frowen in leiden / hesthem vnd och den zwelffen
sin / sün todes pin sün erb ist din / mensch ist dir
treist icht holt /

GOt sidt die menscheit leit den todt vm
vnser not / Als dir got vs der ewigkeit
gebot / Des woltestu nit wider komen /
din menscheit hat vns vs der helle pin genomē
din blüt so rot für vns verrexet wart

Din menscheit die vrstende din / hat vns din pin
gefreyet do wir ewig müsten sin / gewesen in
dem iomer tal / bi lutziffere der do nam der helle
fal / hilff herre min dorch dinen namē zart

Das wir in vnseren sünden nit verderben / des
bit wir dich herre dorch din menschlich sterben
hilff vns ein sün erwerben / daz wir wo die
nit sint gezalt / sit din gewalt / ist manigvalt
herre dorch din menschlich art

GOt herre on anegenge gar / nu hilff
vns dar / da du stünde vor der patri-
archen schar / der sünder töde woltu
nit / wen das er leb vnd büss der sinen sünd
geschicht / Nun herre war der dine hant getāt

Das wir in ſunden mit verfaren / hilff vns bewarn / dins geiſtes fure kan für herſtharen / vns fon der ſunden uppikeit / Niemā kein ſelde her on dine hilffe treit / Wiltu dich ſparn / ſo ſwindet vnſer not /

Bedenck herr an vnſer kranck geniſte / des lebens vns ein cleine zit hie freiſte / vnd gib vns ſolche liſte / das wir her erkennen got / ſit din gebot / des tuffels rot / werlich vertrengen hāt

Aber ein anders In frowenlobs zarte ton der ſint Nüne von vnſer liebē frowen

Maria du biſt das berent riſ / das der alte greiß / Adam ſante vß dem paradiß / das es im hilff vß ſine not / Wann er dor an verſchuldet het ewigen tot / So gert der wiß das er yn ſchier erquickt //

Maria du biſt die wirdig arck / dar in ſtarck /
her noe von dem ſint fluß ſich verbarck / du
biſt die tub die er vß ſant / die im ſin hertz vß
ſweren ſorgen leſt entbant / do er in dem ſarck
das grüne zwi erblickt

Mari du biſt das edel kindlin kleine / das in mabre
her abraham ~~erſchone~~ der reine / wolt opffere
got alleine / der im tet die beſindung kunt / gůt
wz die ſtunt / do du den bunt / entwurt den eua
ſtreickt

Mari du biſt der marmel fin / da got
ſchreib in / die zehen bott vil ſchon uf
mont ſin / die moyſes ſider nam dar
ab / du biſt die tron die dauid folget in ſin grab
Ein kungin des himels vnd der erd

Mari du biſt der edel tron / den ſalomon vor
zitten wurckt vß helffen bein ſo ſchon / du biſt
die guldin porte gantz / dar in vnd vß ezechi-
el on allen ſchrantz / vnd ſunder won ſach gen
ein kunig werd

Mari du biſt die guldin himel leitter / die iacob
ſach im ſloff von golde heitter / dar uff vil en-
gel gemeitter / ab giengent von dem trone har
vnd wider dar / magt ſunder bar hilff vnß zů
diner begerd

Mari du biſt der ſegen ſüſſ mit reine grüſſ
den yſack iacob wunſte des da müſſ
entberen eſau der brůder ſin / den ſege-
tett thobias ſinem kinde ſchin / vor ſorgen
büſſ / der für in fremde lant

Mari du biſt der eymer rot / dar yn das brot
den iuden wart geleit für hungers. not /

Du biſt der buſch den moyſes ſach / Brün mit des füres flamen dem nie leit beſchach / den ewigen tot haſtu vns magt erwant

Mari du biſt aarons gert vil túre / da mit er vs dem felſen vngehúre / ſlug waſſer zü einer ſtúre / dem volck das dorch die wüſte gie / din güt vns nie / an hülff verlie / lös vns vs der ſünden brant

Mari du ſchöne heſter die küng aſwer ſenfft ſin gemüt / da er zürnet ſere / du biſt die für den ſünder bit / du ſlechſt die fient als die vſerwelt Judit / die Olofer ſin lip mit liſte nam

Mari du biſt die güt Jahel / die ſonder ſtil / mit Ziſara begieng all jre wil / do ers wolt vmb jr er han brocht / des wart er iemerlich genüg vo ir geſmocht / magt nit enhil / du tet den luchs zü dan

Mari du biſt die abigahel die milte / die keiner tugent noch nie beuilte / du biſt der ſelden ſchilte / do küng dauid hin wider floch / do im wart goch / do er her zoch / die ſleg uff golyen

Maria du biſt des ſonnen bächen / den gert zü ſehen / her Joſue do im die nacht got nehen / vntz er an ſinen vienden ſich gerech das git vns ein exempel ſicherlich / das vnſer ſmehen / din güte hat erfelt

Mari du biſt die koſt gemeit / als man vns ſeit / die ſinen ſnyttern abacuc bereit / da mit er daniel ſin leben / geſpeiſt do in die lowen hetten vmbe geben / in bitterkeit din güt nie wart verzelt

Mari du biſt gedeons horn vil helle / da mit er ſine
vindt verjagt ſo ſnelle / Du biſt das wirdig felle /
das er alſo uff einem ſant / betöwet fant / des biſ
gemant / laſz uns in und mit verhelt

Mari du biſt die wirdig rüt / die mit demüt /
Joſeph in den tempel brocht die ſchöne
blüt / der es zü ſinen henden nam / Wie
dürr ſi waz doch gruntz als ein bernder ſtam / ſi
was ſo güt / das ſi uns bracht genücht

Mari du biſt nach michel me / der fiſch cete / der
Jonam ſlant dört uff dem wilden ſe / Du biſt der ofe
wol bewart / mit für verhitzt / der in drü kindli
rein und zart / waren ſunder we / das tüt din meitlich
zucht

Mari mit dem ſonnen biſt du bekleidet / die mon vo dine
füſſen mit en ſcheidet / mit ſternen umbe leittet /
biſt du zü himel us erkorn / magt hoch geborn /
~~gend~~ ſtill uns den zorn / dins kindes reine frucht

Mari du biſt der leite ſtern / der uns ze eren /
os Jacob lucht den do ſahent gern / dry
küning ferr von orient / die dir wolten
opffren hoch gelobte meit / vil ſchon bereren /
mit wirouch golt und mirr

Mari du biſt von golde clar / gar ſchon gefar / die
roſ der ſant Johannes nam eben do er uff gottes
hertz entnuckt / und im ſin geiſt ſo ſüſſiglichē
wart verzuckt / das lieſſ er har / uns wyſſen one re:

Maria du vil ſüſſer vigel roſen / Alecb granat
blüt von cardemoſen / aglei und zitteloſen / die
blümen dine wirdikeit / die himel breit / on und=

ſchreidt / Dich lobent ſunder wer

Mari mutter du biſt dz lilgen tal / dar in die wal / Die hie uor genomen wart vmb eua val / Du biſt der edel jaſpis gut / der vnſ uerſtalt des ewigtlichen bluttes flut / Din meitlich ſchal / behielt den höchſten krantz

Du biſt der tugent ein jochant / gar wol bekant / vn gantzer küſch ein edler adamant / Du biſt d' hochgelobt barill / Die nie nicht mocht ſein ſonder gottes will / Din demut ſint / cran er vnd wird gantz

Maria du biſt aller ſüſſe ſo ein ſüſſe gimme / Du biſt der frone tiſch uff gottes grüne / ab dem in wider eyne / Die engel meſſent ere mal / Du biſt d' gral / im himel ſall / vol lutter vnde glantz

Mari du biſt die ſüſſe cloſ / dar in ſich ſchloſ / Der hymel den vnſ tet ſigeloſ / Du haſt in vmbe fringelhie / Den himel erd elmeten mochten nie / begriffen bloſ / Den vmbfieng din lib demut

Topaſi / vnd carfunckelſtein haſtu gemein / dorch brechent als der ſon den tag vil rein / an triuw an ſtet an küſchem leben / Des müſſen dir all creatur ir ere geben / Du biſt allein die alles lobes walt

Maria loſ der eren vnſ ſo genieſſen / dorch din genad bit din kint an verdrieſſen / das er vnſ well entſlieſſen / der ſinen barmung ſchrein / vn nein vnſ dem / zum willen dinge vnſ die ſind verſchalt /

Maria blundes ¶ ab' drü in disem ton

Maria blundes mandel ris / maria wis / maria hoch geloptes paradis / Maria du bist gottes zart / vnd sin kint mesthelich von dir geboren wart / der e was greis / dem were du bereit

Mari din güt ist also groß / der dich beschloß / geist vatter sun der helff dich nie verdros / do er für vns die marter leit / sin tod wz vns vor falsche rot allhie ein cleit / der us entspros helff aller cristenheit

Des lobent wir dich edel maget süsse / du reine frucht / nun sol dich fiol grüssen / wan du hast wol gebüssen / vns dines lieben kindes zorn / meit hoch geborn / wir woren verlorn / e din got die martel leit

Got sich die dryg in einen crantz / flacht voll vngantz / das si gelopt der wonnegarte glantz / blümlin zart hochwirdig nam / natur vmb slos ir edel süs dar in bekam / bys brehent swantz / dreis liechte morgen rot

Dreis hoch gelopter magariet / din barmung siet / gotz lilig vf din zirtzel nie verschriet / von im ein wort zü dir an sich / der selden hort vo eren vil der tugent sprich / crafft gernde diet / mana das himel brot

Die himel sper stent froll in dinen henden / trut lieb / trut zart beslossen in vier wende / vns dine innen senden / in gütter menschen hertzen gremit / er werd entzunt / dins geist kunt / hilff vns helfferin vs not

Maria küscher magettüm / der tugent blüm
dich prist vs iunger macht nims lobs gotz
forem / Steig in emne in gesigel / du himel
sloss / on slüssel sprang sich für der rigel / Din me-
tlich rüm / Arones kalp zer brach

Von iczaechi ein edel mast / von dir zerbrast / zel-
ffones helff also di sich der last / barg in dich do-
dorch judea / bi dir wart brün der siche e mante
selber grâ / du trones glast / der wünsch an dir
gesthach

Der siben heilig keite ein gesperr / Voff gottes wis
ein fhol ein zesper / nun hilff unser vesperre /
jung frowe das din küsche art / wol sich hab gespart
zu hoher art / frölich in himel tach

aber drü von vnser fröwen i dise ton

Du edel tochter von syon / din küng schon
demütig kumpt was ist der lon / der
herr ist komen als ein knecht / in dien-
stes wis dar zu gehöret lones recht / Er hat
so thron gemdert sich her ab

Ein treger esel was sin pfert / Jesus erdert / hat
sich der welt menschlichen offenbert / sich toch-
ter ist das nit genug / und wiltu me wann
das er dich zerucke trug / Er hat gewert sin
dienst biss in sin grap

Ein hohes wesen wolt sich aber nüwen / Er hat
dorch dich gesenget uff den knüwen / gebettet

in den triuwen / lůg uatter zü dem ſune din:
er wolt ie ſin / ein kindelin / dorch unſ in bloſſer
hab

Der dritte uß d' drijer gadn / unt her ge-
ladn / do die driualtigkeit ſich wolte-
pfadn / do mit die menſcheit ane ſie /
der dritte do deien willigclichen gie / fur un-
ſern ſchadn / die ſchuld uff in geſchal

Do er erſlug den helle worm / rot als goform /
wart all ſin lip von blüttes kampffes ſturm / do
er ſo freinclichen ſtreit / und er ſo willigclich
zü ſinen finden ſtreit / er hüb den torn der
lēw dreiſtunt erhal

Hie mit wolt er ſin kint zum leben bringe / ſin
ſtim tet all in die welte erclingen / und in die helle-
tringen / do lagent die altuetter ſin / götlicher
ſchin herlicht dar in / leſus blüb im die wal

ICh kan dich nit zertlich geloben / wil ich
mit groben / worten die do hellent uß
der toben / der höchſten fröid erweiſt /
ich mein den uatter ich mein den ſun ich mein
den geiſt / gancz unzercloben / do bi ein ander-
ſint

In einem got ir aller nam / do von unſ kam /
Frucht aller creaturen wild und zam / der
aller wunder wunder wirt / und hie wo ſiner
creatur gelobet wirt meſthliche ſcham der

ted dich vnder wint

Ein vetterliches wort wart her geſprochē/ der in die elementen hat gebrochen/ die ſwere ſchuld gerochen/ lug menſch wie du erarnet biſt/ in lomers feiſt/ din ſchöpffer iſt/ worden durch dich ein kindt

Aber ein anders ym zarten ton frawelobs ein fürwurff vnd der ſint fünffe

Ich wil verbannen vnd verban/ kunſtloſen man/ das der ſol tragen herren cleider an/ von ſiden hermlin vnd pfellär/ ſamet vn zendel purper bellickin ſo clär/ der nit enkan dem das er wirt gelert

Geſanges kunſt wiſ vnde wort/ ſtet hoch enbort/ wer das nit glouben wil der wirt betort/ was in dim eigen hertzen birt/ vnd in eins andern menſchen or gehöret wirt/ ſang iſt ein hort/ das got ſelber begert

Ich lob geſang wit für harpffen vnde gigen/ die tirmen toren zu himel müſſen ſwigen/ got ſelber her wil nygen/ geſang wol für ſeitten ſpil vff lange zil/ wers mercken wil/ ſang iſt in himel wert.

Mit rechter kunſt ich enden wil/ das nit vehil da fidlen pfiffen pocken ſeitten ſpil· von das iſt alſ von holcz ein ton/ ſo für lob ich geſang der kan betutten ſchon/ mit geſange vil lobt man den himel telen

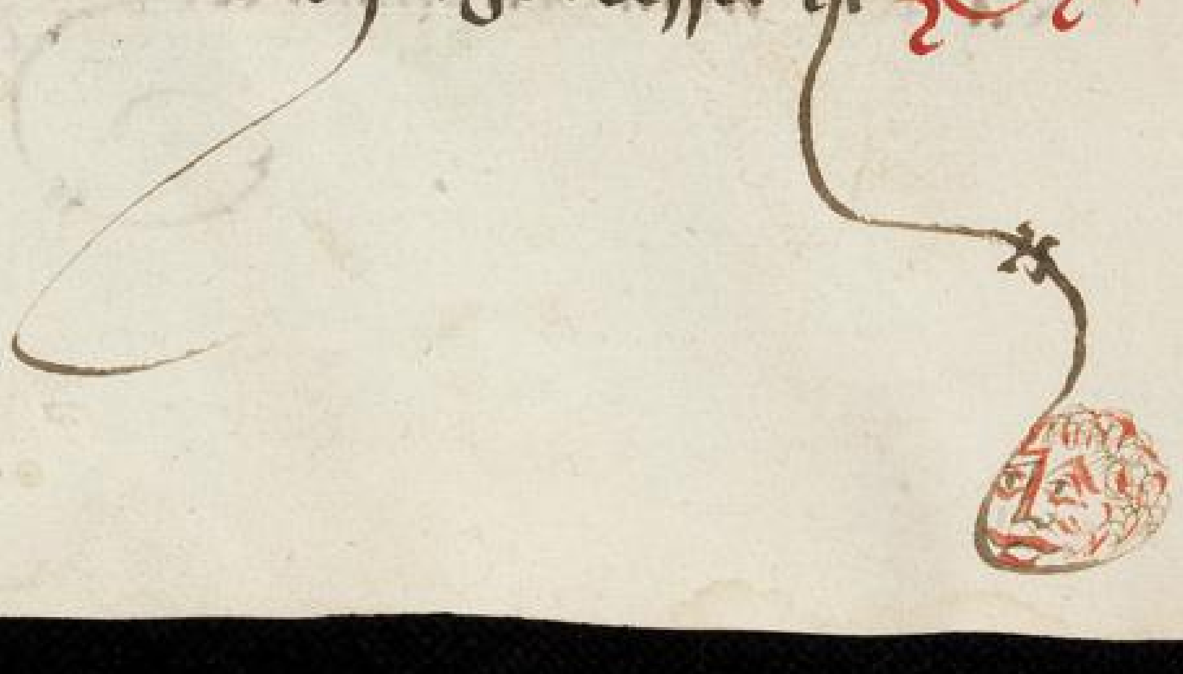
Got er dich werder priesters nam/ der gernde
stam/ da von vns alle selikeit bekam/ vnd.
die got gab den englen sin/ der spillut fröid
ist anders nit wann kisen vn̄ greyn/ keins
holzes stam en kan mit witze pflegen
Von seitten spil ist ~~luster~~ zu hören lusterliche/
doch müs es der gesang hinhinder weichen
das zuch ich an den eichen. den man do nenet
und trist/ den kunst und list/ wol kundig ist/
der kan es alles wegen

Wie süs der orgel thöne si/ vnd die sch
allim/ das ist on lob des wort nit he:
lent bi/ es lot sich alles horen wol/ do:
ch ist eins ob dem andren alles billich sol/ lop
du das bli/ das gold das wil ich loben

Das best das müs dz besser sin/ nach sine schin
gut ist das wasser besser ist d' win/ ~~das drit dz~~
drit dz brot wirt sigehafft/ das kompt vō vs
genomer starcken wortes crafft/ got sich dar in
hüt genczlich vnzerloben

Mit worten scheidet man vns hie von sunden/
da mit behüt man vns von helle grunden/
von wort vs gütten munden/ so wirt vns.
kunt des himels glast/ dem nie gebrast/ der
eren last/ das wissen die dort oben

Was thöne gont nu vs ein vor/ der off:
enbor/ das achtent wise meister mit
ein hor/ wann gütten sang den hören
si gern/ darumb so truw ich pfiffens wol enbern/
ich sprich für war das singen besser ist



Die tonen hörent pfiffen gern / Ich wils gewern /
dis ſingen alles pfiffens iſt ei kern / Wan ers w
erſt beginnen ſol / er müs betönen lutz ym in d'
kele wol / als ers gelern / er pfiffet in kortzer freiſt

Kan er den ſelben ſin nit recht betönen / als er in
get d' meiſter wirt in hönen / er ſpricht gar vnbe:
ſchönen / zü im din leren iſt ein wicht / Du kanſt
ſin nicht / gantz vnbericht / Er wiſt yn uf den miſt

Ein ſenger hat die ſinen art / gar vnuerſpart /
Er lobet got vnd ſin mütter zart / vnd
ouch dar zü die iungfren ſin / Er lobt die
zwelffbotten vnd ſchlüttet der helle pin / Wer kopt
offſart / des iomer iſt bereit /

Die pfiff die hat des lobes nicht / Wan man do pf-
ligt / Wol got zü dienen di danckt pfiffen nicht /
Wenn man die heilge meſſe tüt / vnd do iſt pfiffe
noch kein bocken ſpil nit güt / ir ſint bericht d' ſenge
lob iſt breit

Darzu ſo wil ich güte ſenger briſen / mit meiſterſchaft
ſi können kunſt bewiſen / Das die engel ſingent
liſen / vor got im oberiſten tron / So luttet ſchon /
der ſelling ton / in gottes ewigkeit

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

302

Aber andre funffe Im zarten ton Frowelobs

Man fragt wie got behuſet wer / e er geber
den ſon in der gotheit / das ſint gar fröm:
de mer / es wirt kein menſchen niemer
kunt / das er mit ſinnen rüren mög der gotht:
gemint / der adler Johannes ſchreipt vns dz

Er ſach ſin geiſt götlich gewin / On anbegin /
Do er vß creſto ſoug der wißheit ſinn / vnd
im ſin geiſt in ewigkeit / ſo formeclich gezo-
gen wart in die gotheit / ob ſeraphin / got alle
ding vß maß

Johanes ſach ſo vil der ~~wunder~~ / gottes wonder /
Do in entzunt des heiligen geiſtes zonder / Die
dreyg ein got beſonder / got vatter ſon vnd heil-
ger geiſt / in ein volleiſt / got aller meiſt / in
ſiner gotheit was

Johannes ſach nun kör ſo fin / In liechtem ſchin /
Des kunges ſon ret mit der kungin / Drig
furſten vnder einer cron / die worben vm die
jungfröw löbelichen ſchon / Das megetin ein
vß den dryen welt

Der ſich ſo fürſtlich bereit / in dryer cleit / gro brün
vnd wiß / zu wied der reinen meit / das ſant ir
got zu erbeteil / Die varwen dryg trug die jungfro
on alles meil / yr rein kuſcheit bezwang den
fürſten balt

In brün det got der hed den ſon vertruwen / In wiß
gond ſich der heilig geiſt vermuwen / darnach.

die vetter schrünen / in gro die gotheit wart
erkent / der son gement / der geist gesent / got
mensch vß der drivalt

Die farwen drig in eine bunt / als vns tüt
kunt / appocalipsis schreibt iohannes mit /
naturen flam krefftig geschach / Do er
ob cerubin schon in gesichte sach / den kung
verwunt / als an des crützes stam

Iohannes der sach aber me / her von iesse / Ein
rosen blümen in dis wort ave / getemperieret
also fin / got nam an sich demüttikeit in men:
sche schrin / wild als ein lew in macht nature
zam

Hie leit der herr für vns in lambes wise / do:
rch die natur in also hohem brise / das er galt
an dem rise / gar fürstlich richt er den zinß /
der herre für vns / der helle flinß / brach vnd
erlost adam

Apocalipsis git vrkünd / mensch nit
dorch greind / die gotheit hoch dz du
nit felst in sünd / mit leid in endelose
fal / klim nit in die gotheit der wegk wirt dir
zü smal / din kunst erwind in diinen sinnen
zwangk

Es kam von eines wortes list / das ewig ist / dri:
valticlich vnd hat nit endes frist / got ist das
wort in der gotheit / vnd mit dem wort die
gotheit nam menschlich cleit / der son wart
crist / vß got gar sonder wangk

Wie got mit got ist ewig so in wesen / son·

vatter mit dem geiſt ~~ſe~~ in hohem zeſen / kein menſch hat nie geleſen / Wie die drivalt mög einung hon / got vatter fron / der geiſt mit ſon In ſiner gotheit gedingt /

Ungreifflich got vmb griffen wart / von geiſt ſo zart / kam von der iungfro libe menſchlich art / zwelff ſternen die bekrönten dich / bekleidet mit der ſonne glantz gawirdigklich / des engels fart / ſin grüß dir wol erhal

Got weckt in dir götliche macht / der ſon de ſlacht / gewaltig einen ſtranck nach vollerlicht / das was ein wünſch nach heil an ir / die ſelikeit bracht vns ewiger fröiden gir / zu hat erwacht iohann vß ſloſſes qual

Ein geiſt wart gewiſet dorch die krone / vmb geben mit der ſonnen glantz ſo ſchone / die engel mit getöne / die ſingen in principiat / gotz maieſtat / dorch ſchowet hat / iohannes üb'al

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

¶ Aber ander fünffe In frowenlobs zarte ton
IOhannes lag vff gottes bruſt · So ſüſſer ·
tüſt · Ging yin uß gottes hertze nach
ſin luſt · Do er entnucket was ſo ſchon ·
die gotheit zouch do ſinen geiſt uff in den tron
der froiden luſt · ſach er wo wie vnd was

Die ſiben ſper planeten ſchyn · das centru ſin · Er
ſach die gotheit clar · die töre nun · Johannes der
ſach aber mer · Er fragt ſin geiſt von wann die
götheit komen wer · der geiſte ſin · ſprach du ſolt
loſſen das ·

So er ſo fer in die gotheit lieffe · vnd doch ſo ſüſſ uff
gottes bruſt entſlieffe · Der heilig geiſt im rieffe ·
Johannes du ſolt loſſen ab · der ſinnen grab des gl·
ouben hab · verdieneſt gottes hab ·

JOhannes ſach in richer zier · perſonen vier · die ein
was greuſenlich als ein tier · geſtellet als ein lowe
wild · vnd doch gezieret noch der gotheit bild · ge:
loubent wir die gotheit er nie doch gerundt

Die ander heiſt ein adeler · ir merckent mer · Er ſach
die gotheit nach ſins hertzen ger · Er ſach ſo hoch in
das geſtirn · Die drit perſon die nenet man ein/ein
gehirn · On alle ſer · tut er die vierde kundt

Dar us git er vns wol ein vnderſcheide · Die vierd
perſon das iſt ein reine meide · gezieret in richem
cleide · vnd treig der gotheit clor ſubſtantz · Im
ſonnen glantz · Treig ſyden crantz · Des uff de·
mone ſtundt

GOt vatter iſt der wilde le · nu merckent me ·
Der ſun das einhyren bracht die nuwe
ee · Der adeler der heilig geiſt · Vatter ſon

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

geiſt · die namen dryg ſint ein volleiſt · In wol in wenie kein vom andren weich

Johannes ſach aber ſchon uff in den tron · Die namen dryg ein crafft ein weſen fron · Er ſach bi hyn die maget fron · Die uns erlöſet hat uß endeloſen pin · Die treig ein tron von zwelff ſternen rich

Er ſach wie ſich die himel ſper umb treibet · dryg namen got in einem weſen blibet · Alß er es ſelber ſchribet · perſonen dryg in einem bunt · Der gotheit gemint · drylichen zunt · In einigkeit gelich

Als nů die gotheit gieng zů rot · die mageſtat · Dryg nam ein weſen in der trinitat · Der geiſt rett mit dem vatter ſchon · Wen ſenden wir der vatter ſprach unſeren ſun · Der ſon rett trät · gerne bin ich bereit

Ich löſe menſchlich kun uß pin · Wie tod ſy ſin · Die helle wil ſtören vatter min · Den ſelen hilff ich uß not · Der vatter ſprach ſo müſtu liden ~~gro~~ den greimen todt · Der wille din werde licht mir ē cleidt ·

So ich min clore götheit mit bedecke · gerne dar yn ich den ſunder uff wecke · Den tuffel ich erſchrecke · So ich dar nach vom tod uf ſton · Ein maget fron · Die leit dreß an · ſprach do der geiſt on leit

Da wart der wilde lewe zam · Des vatters ſam · der ſon was got und meſchlich cleit er nam · löw adlar und das ein hyren · Die ſwungent ſich her uß dem tron zů gottes dirch · Der ſone ich kam her den eſel reit

Als nů johannes ſchowet gar · die gotheit dar · All dorch die trön ſach er vil engel ſchar · Die ſun-

gent schon in seraphin · Do vō er wachet iohannes
vß dem slosse sin · Do nam er war der wunencliche
meit
Als er nu het die kore nun dorch gangen · vnd
was mit süssigkeit vmbe̊ fangen · Dar het er groß
belangen · Kein mensch ist uff erden hie · gestigen
nie · ym merckent wie so tieff in die gotheit

Aber ein gedrittes in frŏwenlobs zarter thon

Maria hoher himel flam · götlicher stam ·
der ware got all in din hertze kam · Do er
wolbrocht den hohen röt · den im der vatt
sin in ewigkeit gebont · er an sich nam bi·
dir die vwr menscheit
Aue du liechter himel glast · götlicher ast · Zu dir sw:
ang sich der vßerwelte gast · Du leit ym streicke ma:
nigfalt · bi dim wart iung der vor ee was geheisse
alt · Der hohe last · kam dir vß ewikeit
Ein keiserin dorch lucht in gottes wonne · Du bist ·
vor got gewest ein liechte sonne · Din schonheit nie:
man konne · Vnd ouch din gut volloben mag · d'
engel mag · götlicher hag · schon wer du im bereit
Wie bald ein engel wart gesant · aldzehat
all uff die erd do er die küsche fant · Er gr:
üst die maget wirdiclich · Aue mari der
ware got der meinet dich · yr wart bekāt
den sy der nach gebar ·
Da kam ein styrn vß ewikeit · Ald zu der meit · Do
von iohannes wonder hat geseit · biß wort dorch die
nun kore kam · All uff die erd · vnd och die mesch:
an sich nam · sy was bereit vor gotz ouge clar
Du balsam schmack · got wart zu dir beslossen · Do.

Ee von vns iſt all ſelikeit entſproſſen· Wir hant din
wol genoſſen· lylige rein von ierarchi· din lob iſt
frei· Die furſten drey· dienten dir ſchon fur war

An helfferin gar hoch geboren· ſchon vs er:
koren· Du blugent roſe von ieſſe one dorn·
Din güt nieman vol loben kan· keins men:
ſchen ſinn din hohe wirde nie dorch ſan· Du ſönt den
zorn· wart vns gar wol bekant·

So got in ſinen trechten ſaſs· Er nie vergaſs· der müt
ſin der behuſet was· vnd die macht er gewaltig
lich· Ein küngin· in den nün kören löbelich·
Den himel faſs· nach dir ſo wart geſant

Sy wart gefüret in des himels gleſte· ſi iſt vor got
geweſen ie die beſte· hilff vns das wir die geſte·
in dines kindes riche ſin· die helffe din· tünd du
vns ſchin· löſs vnſs von ſünden bant

¶ Aber eins der ſint dreu· Im zarten ton
frowenlobs· Von dem liden Criſti ¶·

Got nam an ſich die menſcheit· Er was bereit·
des ſlangen rat was im in truwen leitt·
Wir waren ewigklich verlorn· in rechter lieb
ſit das des hohen vatter zorn· Ein reine meit den für:
ſten ſchon gebar·

Vff erden dreü vnd driſſig ior· gieng er für wor· dar
noch do wart ſin marter offenbor· Adam vnd alle ſi:
ne kind· loſt er vnd alle die dar noch geſtorbē ſint
die gotheit clor· nam ſchon der menſcheit war·

Got tet vns ſine groſſe ſture· vnd loſt vns vo der
heiſſen helle füre· menſchlich geſchöpfft nature·

nam er an ſich für vnß zehant · Wart vns bekant · Ei
ſweres pfant · Das gab er für vns dar ·
Die martel ſin was maniguolt · gar vngezalt ·
Der iuden ſchar wart do vintlich geſtalt · Do
er riefft ſinen vatter an · Er ſprach zů im
Din wil der ſol an mir vergan · Vil groß
gewalt · Von iuden do geſchach
All vor gerich den gottes ſon · vns wart der lon · fü-
ret man den vſſerwelten fürſten ſchon · ſin reiner lip
geſlagen wart · Pylatus das gebot das man den für-
ſten zart · Ein dürnen cron all in ſin houbet ſtach
Got leit für vns ſo rechte willigclichen · Die matel
ſin was do gar engeſtlichen · Du wolteſt nit entwi-
chen · vns du vil keiſerliche meit · biß vns bereit · In
ewigkeit · Des fürſten obetach
Der ſünden fluch gerochen wart · nit wart ge-
ſpart · Den lib do nam dem fürſten an der fart ·
Ein crütz leit vff den rücken ſin · Dar an wart er ge-
ſchlagen gar mit groſſer pin · ~~ſin brinner bart wor~~
~~den von blůte naß van ſin blůt von ime recht wie~~
~~ein bach~~ ſin brinner bart wart im vo blůte naß
Man richt in vf zůr ſelben zit · mit groſſem nit ·
Das im ſin tieffen wunden worden wit · Vf riſſe zů
der ſelben ſtunt · Alle ſin wart ie můter groß iomer kunt
Er facht ein ſtreit · Do vō d' menſch genaß
Am crütz hing er mit bitterlichem ſmertzen · Er blid'
heide ſtach im zů dē hertzē · mit nidigklichē ſchmertzen
Er gap dem vatter ſinen geiſt · vnd aller meiſt · vns
zů volleiſt · Das vſſerwelte faß

Aber ein gedichts in frowenlobs zarter ton.

Götlich krafft uermeret sich. driualticlich. der hohe got. in sinem palast rich. sach dz in sines geistes stym. wie das des menschen kun muste liden pin. nu wil ich verstören die gewalt.

Der fürst mit zweyn zu rate wart. löblichen zart. gross wisheit wart do an yn nit gespart. das het gemacht der frey adam. so das der wore got menschheit an sich nam. der slangen rat. bracht vns in sünde balt

Das himel tor was vns do hart beslossen. doch hant wir einer reinen meit genossen. gross wisheit kugeflossen. All in d’ dreyer künge rot. got yn gebot. mit grosser not. sint sy zur hell gezalt

Der heilig geist mit willen schon. ret in dem tron. gar tugentlich all zu dem vatter fron. man sol dem sünder gnedig sin. des menschen kum erlösen vss der helle pin. so sprach der sun dar zu bin ich bereit

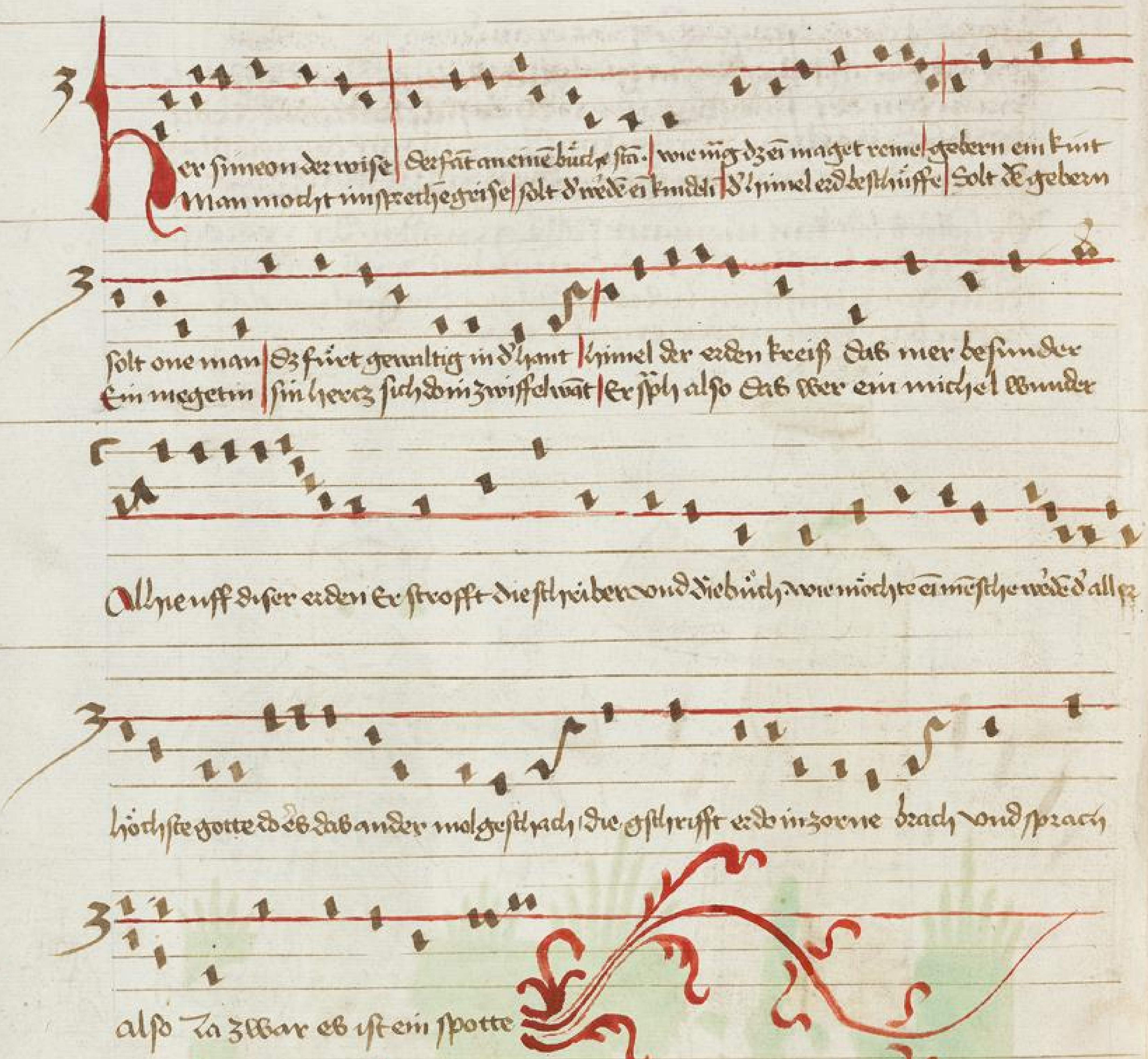
O milter got. din güt ist gross. wir stunden bloss. zu künfftielich worn wir der hell genoss. der vatter zornigclichen sprach. sy müssent dar vnd liden grosses vngemach. der meide schlöss. brocht vns die ewigkeit

Man sant den sun gar tugentlich in trüwen. er mich der mensch och iemer rüwen. ir fröid wil ich erniwen. mit minem türen blüt so rot. all in die not er sich do bot. des was er vnuerzeit

Der rot gar löblich zergiyng. götlich orspring gar willigclich gap er sich in den ring. für vns all in die martel gross. er sprach der heilig geist sol wesen vn genoss. menschlichs geding. kam vß der gotheit ſtarg

Aue du edel fÿolboum götlicher ſtroum · gar tugentlich
nam din der fürſte goum · do er ſich dorch nün core
ſwang · götliche crafft gar ſchon all mit der weiſtheit
kang · der er troum · ſich in die meit verbarg ·

Der hohes lob kan niemant ſolle gründen · der wore got
tet ir die botſchafft künden · er loſt vns vſ den ſün:
den · den menſchen hohen adelar · die gotheit clar · gar
offen bar · kam in der engel ſarg


Her simeon der wise | der saß an eime bůche stan. | wie mag dz ein maget reine | gebern ein kint
Man mocht im sprethe greise | solt d' werde ei kindeli | d' hymel erd beschuffe | Solt die gebern
solt one man | dz fürt gewaltig in d' hant | hymel der erden kreiß | das mer besunder
Ein megetin | sin hertz sich do in zwiffel wat | Er sprach also das wer ein michel wunder
Allye uff diser erden Er strofft die schriber vnd die bůch. wie möchte ei mensche werde d' aller
höchste gotte das es das ander mol geschach | die geschrifft er do in zorne brach vnd sprach
also da zwar es ist ein spotte

¶ Frouwenlobs Grüner thon ist diser ist ei gedrüts

¶ Dar nach kam er her wider · da fant er an der ſelben ſtat · von golt geſchriben feſte / her ſymeon uſſ zwyffel trat Er ſprach genade ſchöpffer min allmechtig herr · gewaltig aller dingen

Min got wiltu ernüwe · als die geſchrifft dem hat geſeit · von einem cloren ſternen ſol dich geberen ein reine meit · an mir geſchech der wille din · an zwiffel ort loſſ mir nit miſſelingen ·

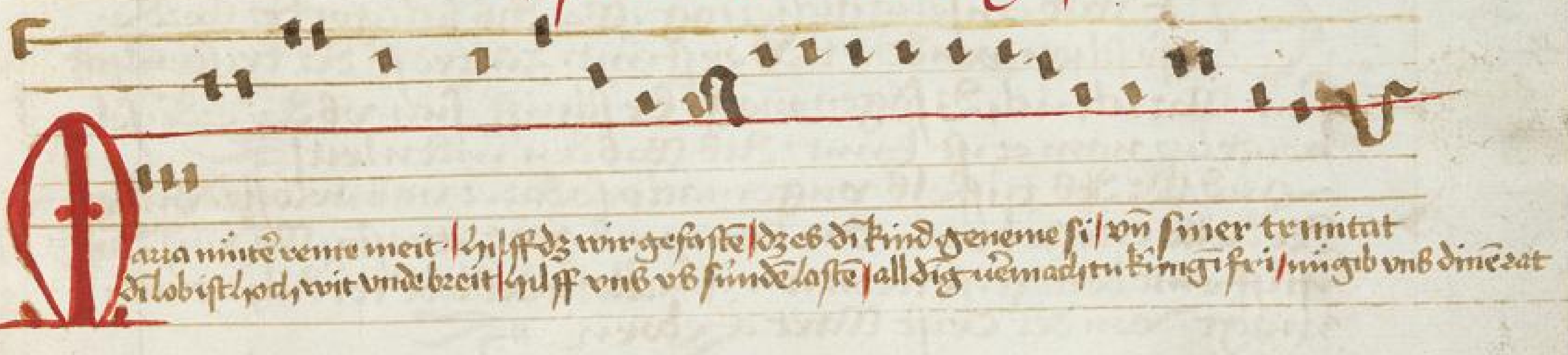
Ach herr loſſ ungerochen · was ich in zwiffel hangetan · ich han an dir gebrochen · do ich din wonder ſante · ich bitt dich milter fürſte gut · vergib mir mine übermüt · das hertze min das hat es wol bekante

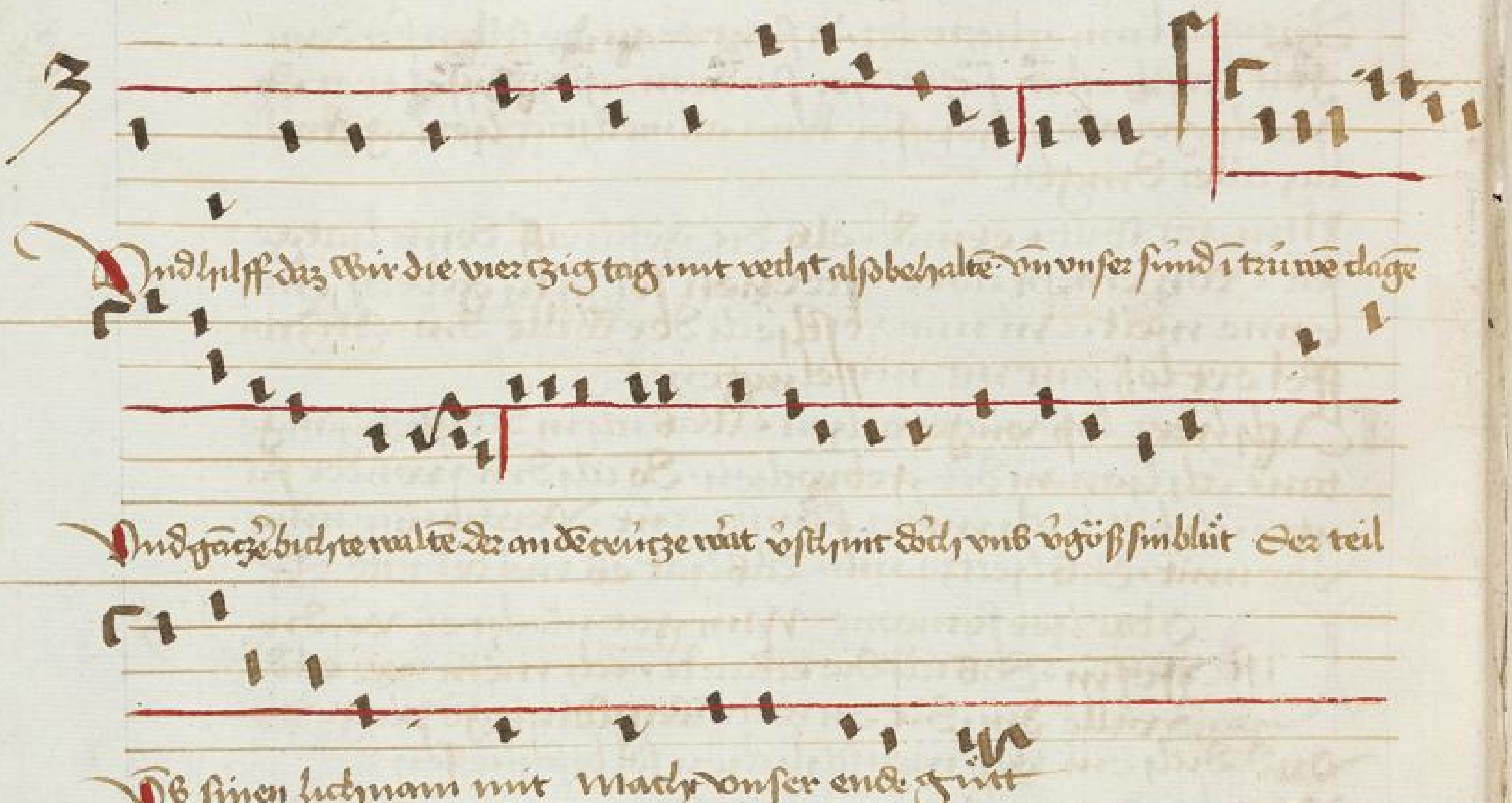
O bat her ſymeone / Min got möcht es wo dir geſin · das ich die erkante · ich mein wer es der wille din · Sit du wilt wandelunge plegen · Und dich ein roſ · menſchlichen ſol beſchlieſſen

Min leit das müſt ergane · und wer mir alſo wol beſchehen · ſo dich ein iungfrow tragen · alſ mir die gſchrifft nü hat veriehen · Du über aller himel tregen · Nü loſſ mich herr der ferte din geneſſen

Ich bitt dich innigklichen · umb zit und wil · von umb die ſtund · min got wo himelreichen · ſpar mir das leben mine · bis ich dich ſech in miner hant · du edler fürſte hoch genant · kum mir ze hilff · und och die müter dine

¶ Frowenlobs Ritter wiſe ¶

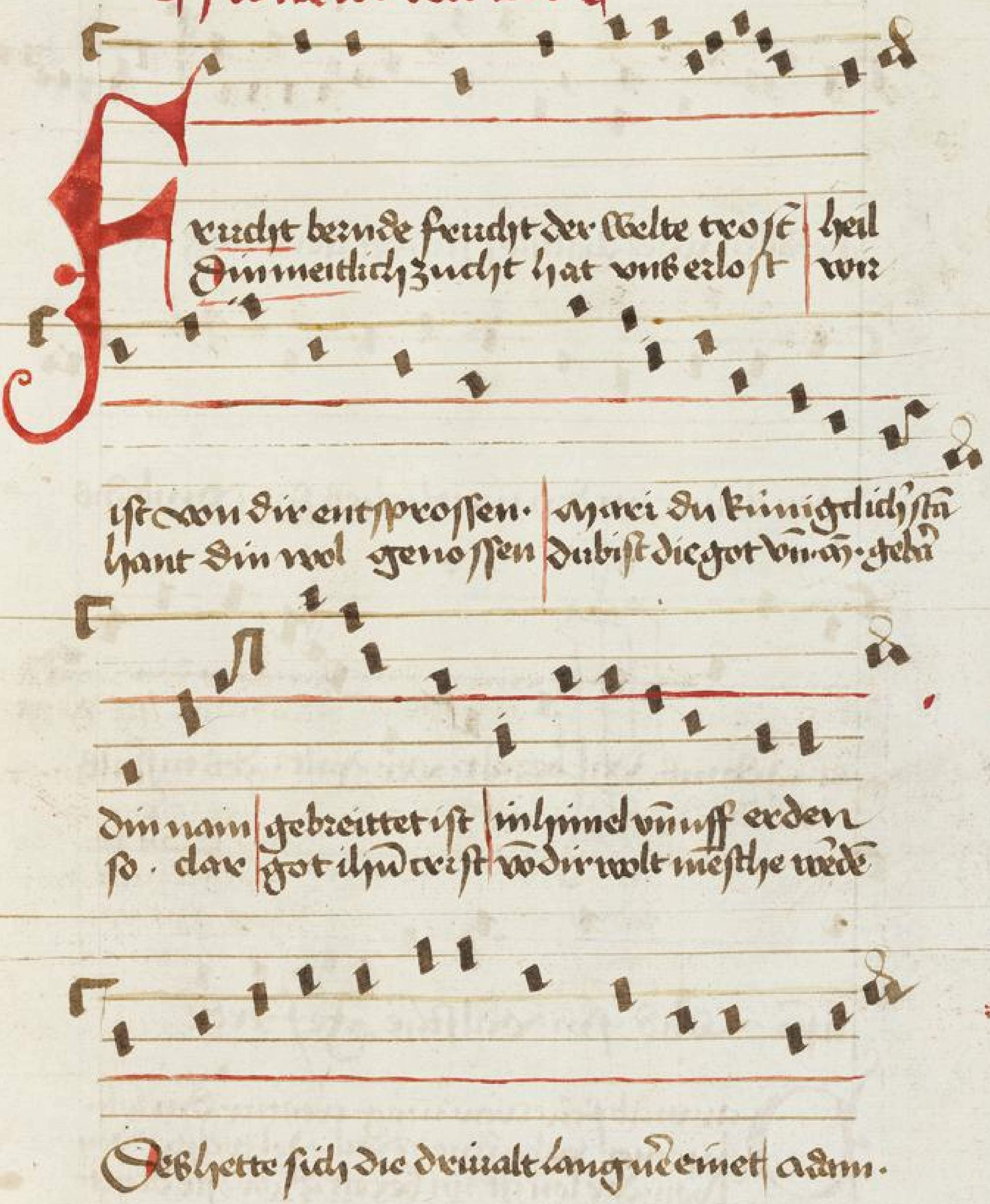

Maria münte reine meit · | hilff dz wir gefaſte | dz es di kind geneme ſi | vn ſiner trinitat
Din lob iſt hoch, wit unde breit | hilff uns us ſünde laſte | all dig uemachtu kingi frei | nu gib uns dine gnat

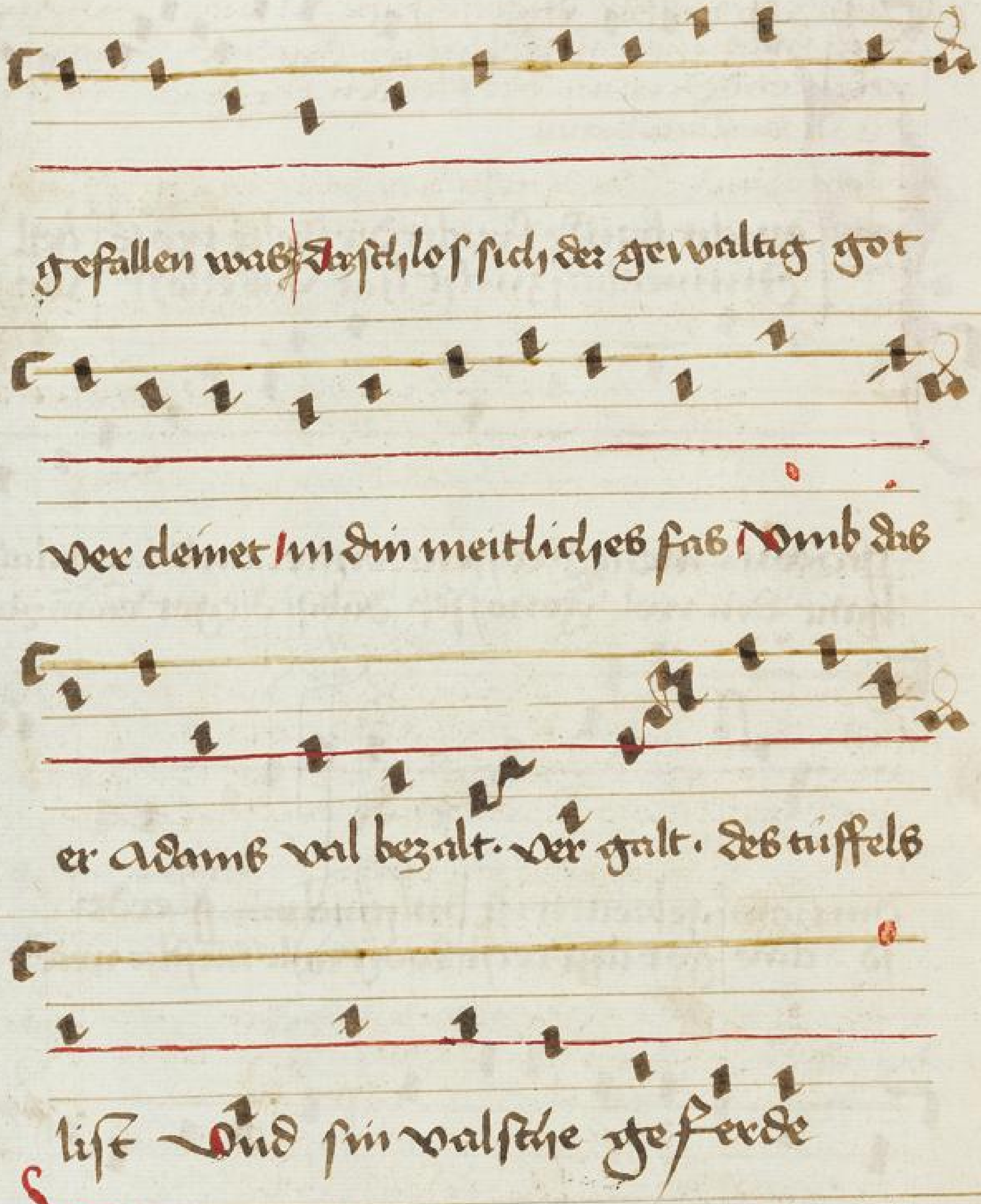

Vnd hilff daz wir die viertzig tag mit recht also behalten vnd vnser sund in truwe clage
Vnd gantze bichte walten der an dem creutze wart verschrut wolich vns vergoss sin blut der teil
Vns sinen lichnam mit Mach vnser ende gut

Got leit dorch vns den grimmen todt · Wie dem wir das bedenken · Er hat vns sinen lip so zart · Zu troste hie gegeben
Das creutze wart von blute rot · mit gallen liess er trencken · Er
her warb vnss zu der selben vart · Ein ewiclichs leben ·
Darnach er zu der helle kam · Zu trost vns ~~am~~ euan kinden
Als siner gotheit wol gezam · den tuffel wolt er binden · Adam
sprach frowet uch alle sampt · Wann vwer wirt gut rot · Ich
sihe vor mir die fryen hant · Die vns all geschaffen hat

Es was ein seligclicher tag · Wie das sich got der werde ·
so schon von dem tode erstunt · Zu trost der cristenheit
Fur war ich uch dz sagen mag · Er schuff sich vss der erde · sel
vnde lip nam er ist kunt · das was den iuden leit
Vnd wz des tuffels vngemach · so daz er vns erlöste · vonder
der helle tur ze brach · daz kam vns gar ze troste · We vns din
hilffe nit betagt · so werin wir gar verlorn des lobe wir dich reine ·
magt · von der crist wart geboren

Frowēlob leit ton


Frucht bernde feucht der welte trost | heil
Din meitlich zucht hat vns erlost | wir
ist von dir entsprossen. | Mari du kunigklich sta
hant din wol genossen | du bist die got vn̄ m̄ gebā
din nam | gebreittet ist | in hymel vn̄ vff erden
so . clar | got ihs crist | wo dir wolt mēsche werde
Des hette sich die driualt lang ge einet | amen.


gefallen was / Daschloſ ſich der gewaltig got
ver demet / in din meitliches fas / Umb das
er Adams val bezalt · ver galt · des tüffels
liſt / Und ſin valſche geferde

Darumb für war mag creatur din lob · niemer volkümen · Vil edel tochter von ſyon · der lon iſt im bereit · D dir hie dient mit truwen

Blantz himelſar engelſchſigur ¶ ~~mit trüwen ane~~
dich mag nieman geblümen · Ein dorch lüchte carfu-
nckelſtein · Du rein · der ellenden der fröden cleit wilt
du in uns ernüwen ·

Des loben dich die engeliſchen zungen · Du roſe von ier
icho · Zu himel uff erden wirt din lop geſungen
diner hilffe ſin wir fro · Alſo uns kriſten haſt erloſt
din troſt · iſt ummerſeit den ſine ſünde rüwen

O vergantzer ſchin du biſt die port · lange uns
beſloſſen · von dir yſaias hat geſeit · bedeit
biſt mit dem ſunn · die mon zü dinē füſſen

Du keiſerin der ſel heim hort · die hant din wol geno:
ſſen · wann du biſt iacob der ſtern · vil gern · der geno:
den brun · tüt alle welt begieſſen ·

Dorch dich geſchüff got alle creature · die vier elmēt
lufft waſſer erd · und ouch des himels fure · ſten fro
in diner hand · ein end · wer du ee · was der ſal · die
qual · heil zü der ſtund · kam von des engels grüſſen

Gotz tempel faß her ſalomons · den ſchatz du
behalten · den himel mocht begreiffen nie
alhie · barg ſich der ein · in din meigtlich hertze ·

Du ſpiegelglaß on allen rimb · den ein und den drü:
valten · verſliſſ du in dins hertzen ſchrein · O pin
kriſch liter rein on allen moſen ſmertzen

Den füren büſch · ſach moyſes vnuebrennet · uff
monte ſynay din luter reinikeit bleib ungeſchendet
gar alles wandel frei · dabi · Enouchon meil enphig
und ging gantz mit den zweyn · das gold ſchon vō
dem ertze

318

y bernde menget du wandels frey. din hilff ist so behende. der dir mit fliss gedienen kan verlan. wart mensche nie. der diner hilff begeret

Dein biss bereit / und stand mir bi. an minem letsten ende. das ist der iemerliche tag. wer mag on dich sten. hie den sünde hat verseret

Eya du helfferin den hilff mir armen. vß der vifgreymet not. Ich rüff dich an lass dich min leid erbarmen. durch dines kindes töt. der not ist mir din trost ein schilt. din milt. nie mensch verlie. des du vns gar geweret

¶ Aber eins im zarten ton frouwenlobs. Ein gedicht Ein kür korff

Die meister. hie wol gedichtet han. Gesang so scha. Die kunst gesetzt in mangen spehen kan. bed sloss und alle bünde gantz! wer das halt dem wil ich jehen des lobes crantz der eren cron die sol im sin bereit.

Phylosaphi die ist gezalt. gar manig valt. sy macht gesang gar meisterlich gestalt. und sol der töchter eine sin. Geomatri ist ouch der künste schrein. Sy hat gewalt. und treit des lobes cleit

Gramatica die kunst die sol mir weisen. sy kan gedencken. wol zu worten wisen. Bed still und och gar lisen. Sliess ich mich uff hie disen bunt. gesanges grunt. wirt uch hie kunt. in siben künst geteilt

Thfröwen lop mit gutem fliss. behalt den preiss gar meisterlich. fünd ich ein bligens riss. und bin

hie uff geſanges pfadt. Ouch loyca machet mangen
ſenger mat. In kampffes wiſ halt ich hie uff der
ban
Retorica ich loben wil geſanges ſpil. dorch blůmet
ſy ir tugent ich der iſt vil. Ein ſteinpring do mitte
ſtat. Welch ſenger nu equiuoca mit vollen hat
geſanges zil er mit volbringen kan
Geſanges kunſt des lop iſt wol zerkrönen. die dy
fferencz und melody zů tönen. die ſenger wil
lich hönen. die in der meiſter künſte wal. geſan:
ges zal. bringet zů fal. und ſich kunſt nemen an
Kunſt muſica die iſt bekant. dorch alle lant
ir ſchon probier iſt wol dar zů geſant. In
aller töne meiſterſchafft. wort und wiſ
die hant von ir ſöliche crafft. geſanges bant ſo
wol florieret hat
Ein kunſt heiſſet geiſmetria ir lop iſt ſo wê
die nu hat der mag wol weſen frô. ir zal dorch
grundet alle ding. an meiſterſchafft iſt ſy geſa:
nges ein urſprung. nu merkent do ſy gehöret an
den rat
Wann der geſang gar höfflich beſliſſet. vil mange
ſiner künheit nit verdreiſſet. Ob er doch klein ge:
wiſſet. Wann er iſt rechter kunſt ein kint. ſins
villnes blint. der macht in blint. kunſt hin
ze ſpot.

¶ Aber ein ander In frowenlops zarter ton
von der geduldigen. ungewilligen armůt/

ARmůt dich haſſet manig man. des hercz
enkan. her kemmet nit was dir got heiles gan.

mich triege dann mins ſinnes rat · Ich wen nit beſſers wegs zů himelrich gat · Die beſte bin iſt aremůt vol kumt ·

Wer die getultigklichen treit · Vnd ſetzt ſin leit · zům beſten vor uff gotz barmhertzigkeit · Vnd leſſet von verſchulten haß · Ob es eim andern · bi yim get uff erden baß der wirt gemeit zů himelrich geſunt

Vnd ſinen ſin nach rechten dingen ſetzet · ſin zung uff niemant mit en hertzet · ſin leben treiſt nit letzet an eren vnd an wirdigkeit · dem iſt bereit ein rich: es cleit · zů iemer werender ſtunt

O helffen mes die pfaffen iehen · dis kömmen ſpechen · Es ſtet geſchriben das ichs han geſehen · das aremůt iſt wol geboren · das ſy der hachſte got · het ſelb erkorn · Es iſt geſcheen an im gros aremůt

Der alle ding geſchicken kan · uff rechte ban · gelobet des · das er im ſelber gan · dez beſten ie das iſt wol recht · waren lont ir dem aremůt nit vngeſmecht bedenckent dran got gant vns allen gůtt

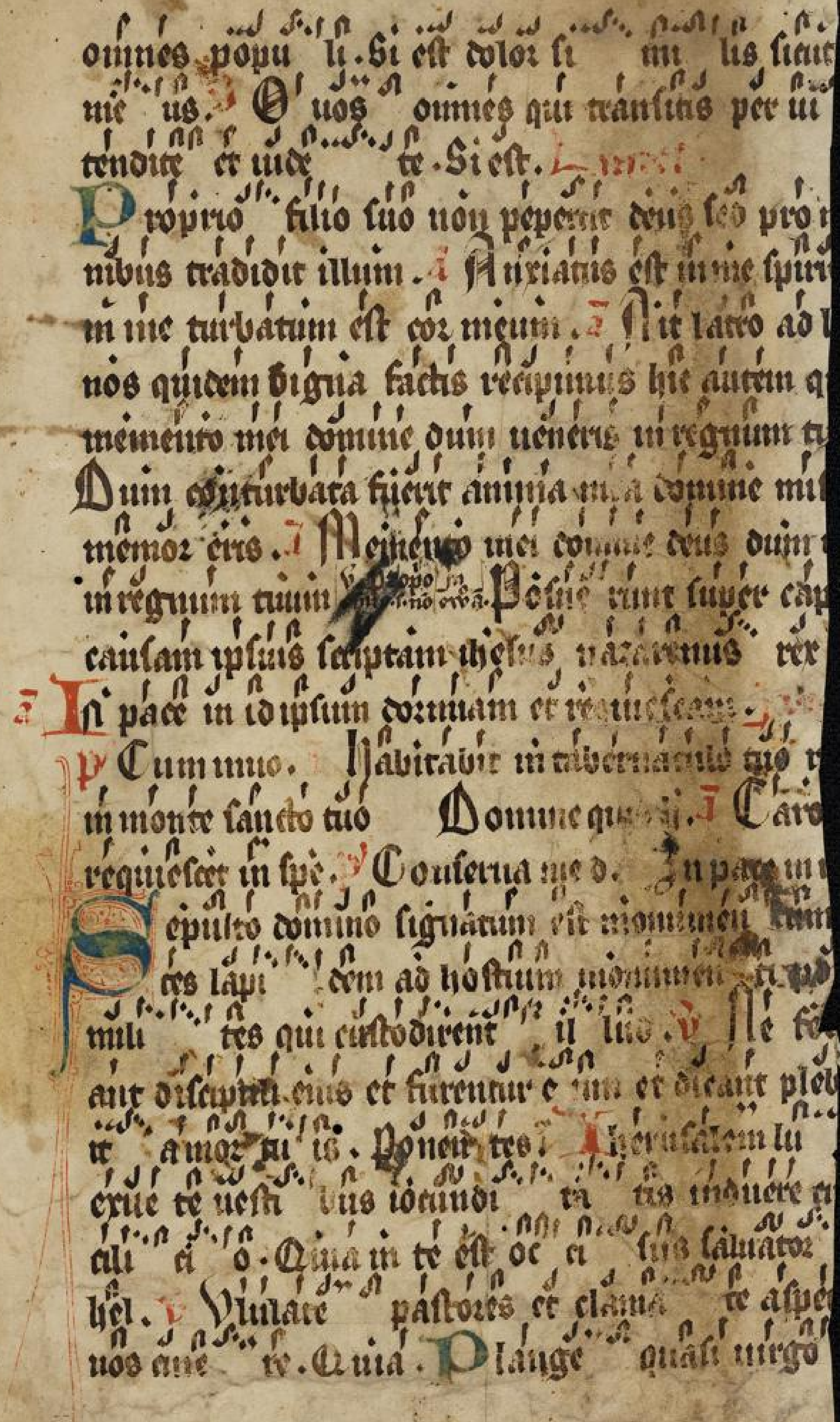
Aremůt iſt ein ſpiegel im höchſten · yr ſint gewiß got git üch dort zů lone · die himelrichſche crone · die ſich haben an yn ergeben · vnd nit enſtreben nach falſchem leben · Er iſt ſelig ders thůt

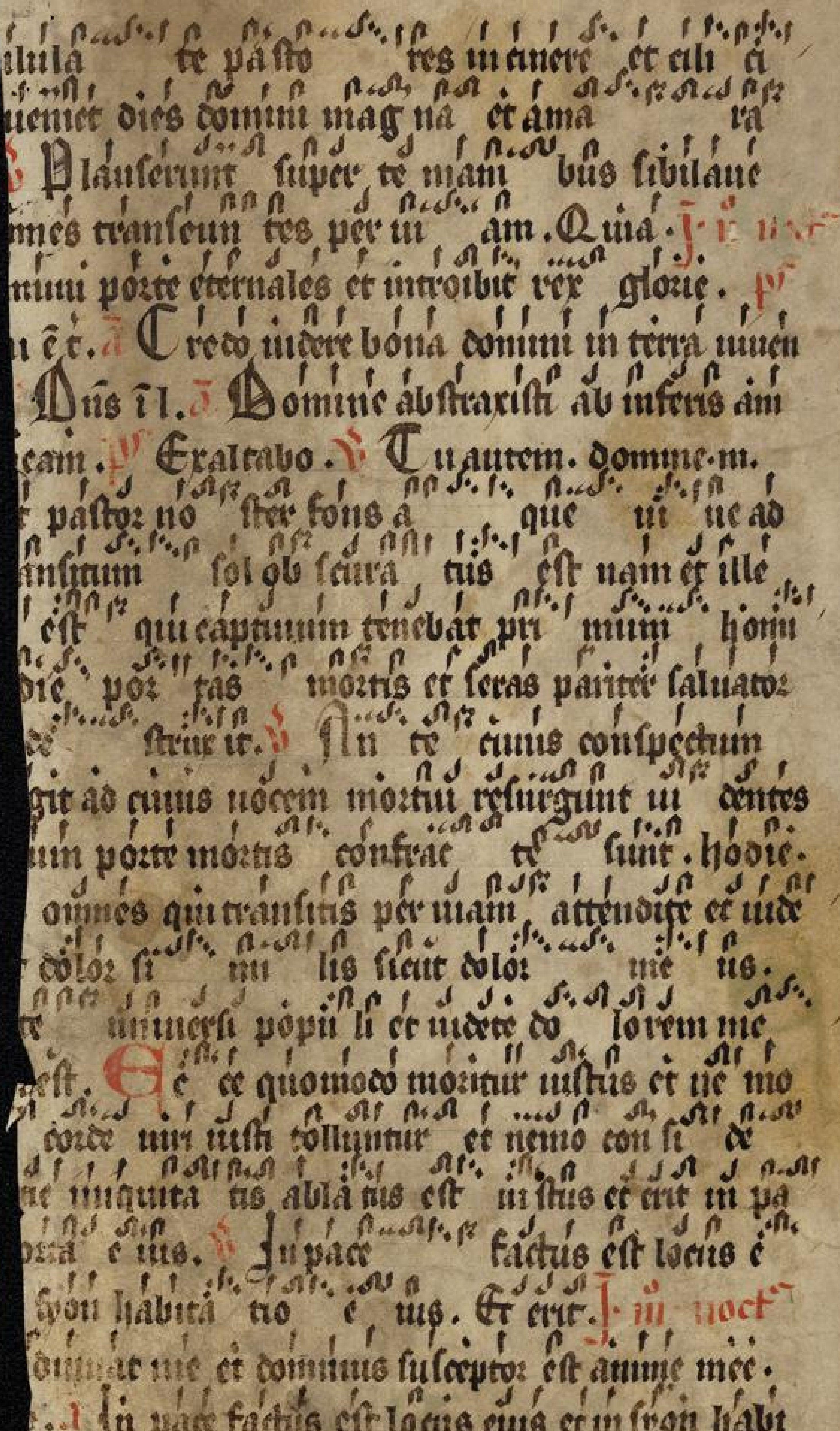
Maremůt lit uff der pflicht · wie wol geſchicht · Ein demůttiges hertz · das haß ich nicht · vnd wer zů lang behalt ſin leit · der hat die bant ſins libs vil groß arbeit hůt zů neſicht · iſt beſſer vil dann goldt

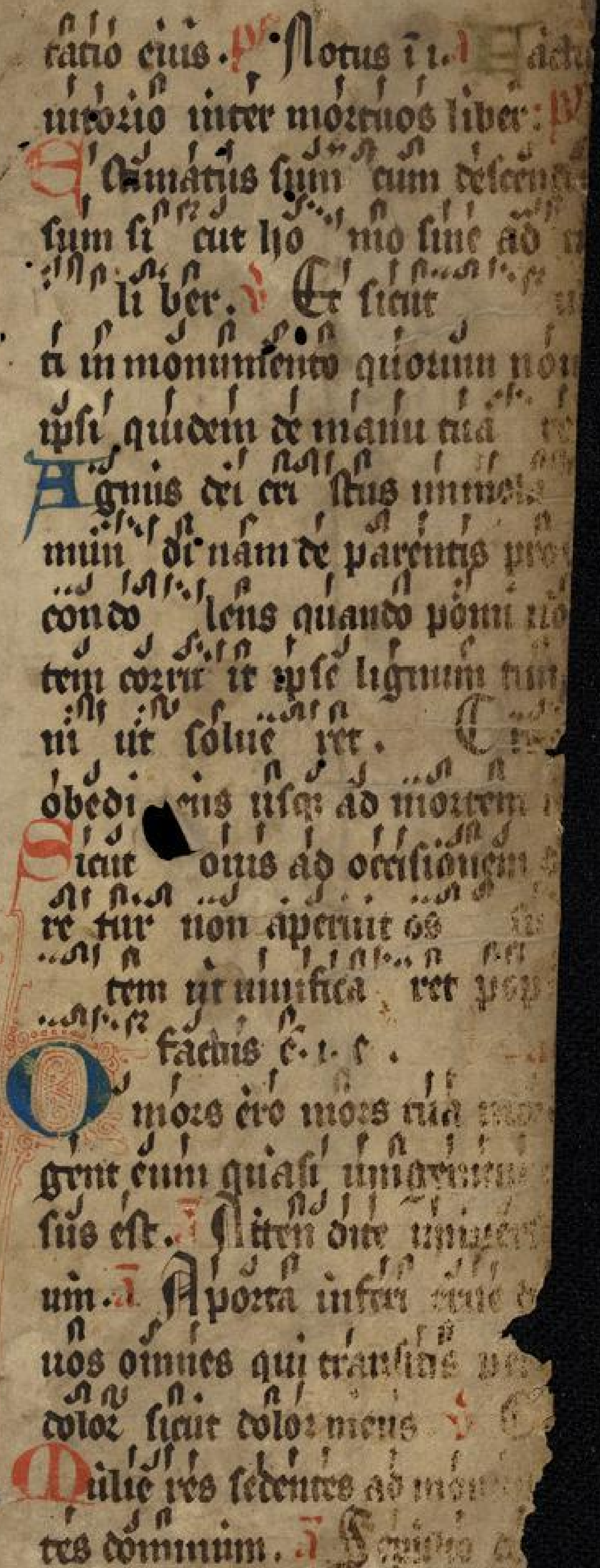
Des wil jch üch urkünde geben. daz got uergab dem der im ſin reines leben: mit falſchē rēten angewan. das biſpel merkent bede fröwen vnde man. zuerſt uſ got. eben. ſo iſt er üch vil holdt.

Demüttigkeit. vnd armüt in gedulde. die zwey hat allezit gottes holde. vnd niemant ſich verſchulde gen marien der reinen meit. die hat bereit. gar vnuerzeit. vil fröid vnd richen ſoldt

F. F. BIBLIOTHEK DONAUESCHINGEN


omnes popu li. Si est dolor si mi lis sicut
me us. ℟ O uos omnes qui transitis per ui
tendite et uide te. Si est. Laud
Proprio filio suo non pepercit deus sed pro
nibus tradidit illum. A͞ Anxiatus est in me spiri
in me turbatum est cor meum. A͞ Ait latro ad
nos quidem digna factis recipimus hic autem q
memento mei domine dum ueneris in regnum tu
Dum conturbata fuerit anima mea domine mi
memor eris. A͞ Memento mei domine deus dum
in regnum tuum ℣ Proprio [illegible] A͞ Posue runt super cap
causam ipsius scriptam ihesus nazarenus rex
A͞ In pace in idipsum dormiam et requiescam. A͞
Ps Cum inuo. A͞ Habitabit in tabernaculo tuo
in monte sancto tuo Domine quis. A͞ Caro
requiescet in spe. ℣ Conserua me d. In pace in
Sepulto domino signatum est monumen tum
ces lapi dem ad hostium monumenti
mili tes qui custodirent il lud. ℣ Ne fo
ant discipuli eius et furentur e um et dicant ple
re amor tu is. Ponentes. A͞ Iherusalem lu
exue te uesti bus iocundi ta tis induere ci
cili ci o. Quia in te est oc ci sus saluator
hel. ℣ Vlulate pastores et clama te aspe
nos cine re. Quia. Plange quasi uirgo


ulula te pasto res in cinere et cili ci
ueniet dies domini mag na et ama ra
R Plauserunt super te mani bus sibilaue
mnes transeun tes per ui am . Quia . J. ii. noc
mini porte eternales et introibit rex glorie . ps
ni ē t. a Credo uidere bona domini in terra uiuen
Dns ī l. a Domine abstraxisti ab inferis ani
cam . ps Exaltabo . v Tu autem . domine . m.
pastor no ster fons a que ui ue ad
nsitum sol ob scura tus est nam et ille
est qui captiuum tenebat pri mum homi
die por tas mortis et seras pariter saluator
e strinx it . v Ante cuius conspectum
git ad cuius uocem mortui resurgunt ui dentes
um porte mortis confrac te sunt . hodie .
omnes qui transitis per uiam attendite et uide
dolor si mi lis sicut dolor me us .
e uniuersi popu li et uidete do lorem me
est . Ecce quomodo moritur iustus et ne mo
corde uiri iusti tolluntur et nemo con si de
ie iniquita tis abla tus est iu stus et erit in pa
ora e ius . v In pace factus est locus e
syon habita tio e ius . Et erit . J. iii. noct
iuuat me et dominus susceptor est anime mee .
s. a In pace factus est locus eius et in syon habi


ratio eius. ps Notus i l. a Facta
uictorio inter mortuos liber: ps
Estimatus sum cum descende
sum si cut ho mo sine ad
li ber. v Et sicut
ti in monumento quorum non
ipsi quidem de manu tua
Agnus dei cri stus immola
mun di nam de parentis pro
condo lens quando pomi no
tem corruit et ipse lignum tun
ni ut solue ret. C
obedi ens usque ad mortem
Sicut ovis ad occisionem
re tur non aperuit os
tem ut uiuifica ret pop
factus e. i. s.
O mors ero mors tua
gent eum quasi unigenitum
sus est. a Atten dite uniuers
um. a A porta inferi erue
uos omnes qui transitis per
dolor sicut dolor meus v
Mulie res sedentes ad monu
tes dominum. a

custodientes eum

que lucescit in prima sabbati

alena et altera maria videre se

pul. [illegible] e v ia a e

is. Ven. In noc Ego sum

in non est cum impiis sed in le

est eterna. Ps. Beatus vir. Postu

ia et dabo tibi gentes e v ia a e

uit. Ps. Ego dormivi et somp

niam dominus suscepit me.

d in. Quem queritis mul.

in descendit de ce lo

volvit lapi dem et super

[illegible] sic [illegible] bus no

[illegible] crucifix

venite et videte locum

e v [illegible] Alle lus

[illegible] quem queritis an

[illegible] fur. Angelus do

[illegible] bus d cens quem que

ris iam surrexit venite

Eu precedet nos

bus suis dixit no bis iam

[illegible] a magdale na

[illegible] aroma ta

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB
BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg